



Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019



Teil I

- Allgemeinbildende Schulen -

des

Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Herausgeber

**LK Anhalt-Bitterfeld
Der Landrat
Flugplatz 01
06366 Köthen (Anhalt)**

redaktionelle Bearbeitung: LK Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
Zeppelinstraße 15
06366 Köthen (Anhalt)

Bärbel Mylius
Amtsleiterin Schulverwaltungsamt
Telefon: (03496) 60-1770
E-Mail: baerbel.mylius@anhalt-bitterfeld.de

Ina Treffkorn
stellv. Amtsleiterin Schulverwaltungsamt
Telefon: (03496) 60-1773
E-Mail: ina.treffkorn@anhalt-bitterfeld.de

Heike Tornack
Sachbearbeiterin Schulentwicklung und Bewirtschaftung
Telefon: (03496) 60-1778
E-Mail: heike.tornack@anhalt-bitterfeld.de

Copyright:

Die gesamten Rechte zur Vervielfältigung liegen ausschließlich beim LK Anhalt-Bitterfeld und bedürfen daher vor Abdruck bzw. Einspeicherung in Datenbanken der ausdrücklichen Genehmigung des LK Anhalt-Bitterfeld als Herausgeber.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Einleitung	7 - 8
2. Allgemeine Betrachtungen zur Schulentwicklungsplanung 2014	8
2.1 Gesetzliche und rechtliche Grundlagen	8
2.1.1 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA)	8
2.1.1.1 Wesentliche Änderungen gemäß der 14. Novelle des SchulG LSA	8 - 10
2.1.2 Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014)	10
2.1.2.1 Planungsgrundsatz (§ 1 SEPI-VO 2014)	10
2.1.2.2 Raumordnerische Anforderungen an die Schulstandorte (§ 2 SEPI-VO 2014)	10 - 11
2.1.2.3 Anforderungen an die Schulbezirke und die Schuleinzugsbereiche (§ 3 SEPI-VO 2014)	11
2.1.2.4 Größe der Schulen (§ 4 SEPI-VO 2014)	11 - 13
■ Richtwerte zur Festlegung der Einzigigkeit	
■ Regelzügigkeit einer Schule	
■ Größe einer Schule	
2.1.2.5 Ausnahmeregelungen (§ 4 Abs. 2, 3 u. 4 SEPI-VO 2014)	13 - 16
2.1.2.6 Bildung von Außenstellen (§ 4 Abs. 14 SEPI-VO 2014)	16
2.1.2.7 Weitere Regelungen der SEPI-VO 2014	16 - 17
2.1.3 Verordnung zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt	17
2.1.4 Organisationserlasse und weitere Vorgaben der (obersten) Schulbehörde des Landes Sachsen-Anhalt zur Schulentwicklungsplanung	17
2.1.4.1 Klassenbildung gemäß der jeweiligen Schulform	17 - 19
■ Grundschule	
■ Sekundarschule	
■ Gymnasien	
■ Förderschule für Lernbehinderte	
■ Förderschule für Geistigbehinderte	
2.1.4.2 Raumbedarf gemäß der jeweiligen Schulform	19 - 20
2.1.4.3 Schülerbeförderung – Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	20 - 21
■ Beförderungsanspruch	
■ Schulweg	
■ Art der Schülerbeförderung und Umfang der Erstattung notwendiger Aufwendungen	
■ Zumutbare Beförderungsbedingungen	

2.1.5	Umwandlungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt	21 - 23
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Organisationsformen der Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt ■ Grundsätzliche Anmerkungen des Kultusministeriums des LSA zur Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt 	
2.1.6	Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Inklusion	23 - 26
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Maßnahmen zur Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichts (GU) im LSA ■ Zertifizierung von „Schulen mit inklusivem Schulkonzept“ ab dem Schuljahr 2013/2014 	
2.1.6.1	Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf	26 - 27
2.2	Fortschreibungen des genehmigten Schulentwicklungsplanes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und Ausnahmeanträge im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)	27 - 28
2.2.1	Ausnahmeanträge im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)	28 - 29
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Genehmigungen zur Bildung von Anfangsklassen an Grundschulen ■ Genehmigungen zur Bildung von Anfangsklassen an den allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld ■ Ausnahmeanträge bei Nichterreichen der für die jeweilige Schulform festgelegten Mindestgröße 	
2.2.2	1. Fortschreibung des gültigen Schulentwicklungsplanes im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)	29 - 30
2.2.3	2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)	30 - 31
2.2.4	3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)	31
3.	Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/ 2019	31
3.1	Strukturdaten, materielle Bedingungen, Ist-Standsanalyse, Planungsparameter und –daten, Prognosen	31
3.1.1	Strukturdaten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	32
3.1.1.1	Verwaltungsgliederung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	32 - 34
3.1.1.2	Einwohnerzahlen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und Bevölkerungsentwicklung	34 - 42
	<ul style="list-style-type: none"> ■ 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose 2008 bis 2025 und Bevölkerungsentwicklung im LSA ■ (voraussichtliche) Bevölkerungsentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld (2008 bis 2025) ■ Bevölkerungsbewegungen im LK Anhalt-Bitterfeld 	
3.1.1.3	Zentralörtliche Gliederung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg	43

3.1.2	Ist-Standsanalyse der Schulstruktur und der materiellen Bedingungen (Stand: Schuljahr 2012/2013)	43
3.1.2.1	Vorhandene Schulstruktur einschl. der Schulstandorte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft)	43 - 51
	<ul style="list-style-type: none"> ■ (öffentliche) allgemeinbildende Schulen ■ (öffentliche) berufsbildende Schulen ■ Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 	
3.1.2.2	Ganztagsschulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	51 - 52
3.1.2.3	Förderzentren im Planungsgebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	52 - 54
	<ul style="list-style-type: none"> ■ (gesetzliche) Aufgaben der Förderzentren ■ Förderzentren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 	
3.1.2.4	PL-Schulstandort im LK Anhalt-Bitterfeld	54 - 55
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sekundarschule Raguhn als PL-Standortschule 	
3.1.2.5	Materielle Bedingungen in den Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	55
3.1.2.6	Eigentumsverhältnisse bzgl. der Schulgebäude, der Schulgrundstücke und der Schulanlagen für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	55 - 57
3.1.3	Planungsparameter und –daten	57
3.1.3.1	Ermittlung der Geburtenzahlen für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld	57 - 59
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Statistische Betrachtungen zur Geburtenentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld 	
3.1.3.2	Ist-Standsanalyse der Schülerzahlen im LK Anhalt-Bitterfeld für die Schuljahre 2011/2012, 2012/2013 und 2013/2014	60 - 62
3.1.3.3	Ermittlung der Schülerzahlen für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 einschl. für den Prognosezeitraum 2019/2020 bis 2023/2024	63 - 72
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ermittlung der Schülerzahlen für die Grundschulen ■ Ermittlung der Schülerzahlen für die Sekundarschulen und die Gymnasien ■ Ermittlung der Schülerzahlen für die Förderschulen ■ Wechsel der Schulform (öffentliche Schulen) ■ Zu- und Abwanderungen ■ Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in den Schulen in freier Trägerschaft 	
3.1.3.4	Entwicklung des GU in den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	72 - 76
3.2	Planungsumsetzung	77
3.2.1	Planungsmethode und Planungsziele	77
3.2.1.1	Beschreibung der Planungsmethode	77 - 78
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Planungskriterien 	

3.2.1.2	Verfahrensweise zur Festlegung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen	78 - 79
3.2.1.3	Beschreibung der Planungsziele	79
3.2.2	Schulformbezogene Planungsergebnisse bezüglich des Bildungsangebotes im LK Anhalt-Bitterfeld	80
3.2.2.1	Planungsergebnisse für die Schulform Grundschule	80
3.2.2.2	Planungsergebnisse für die Schulform Sekundarschule	80
3.2.2.3	Planungsergebnisse für die Schulform Gymnasium	80 - 81
3.2.2.4	Planungsergebnisse für die Schulform Förderschule für Lernbehinderte	81 - 82
3.2.2.5	Planungsergebnisse für die Schulform Förderschule für Geistigbehinderte	82
4.	Handlungserfordernisse in Auswertung der Planungsergebnisse und Umsetzungs- bzw. Zielplanung	82
4.1	Zielplanung für die Grundschulen einschließlich Handlungserfordernisse	82
4.1.1	Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Aken (Elbe) einschließlich Handlungserfordernisse	82 - 83
4.1.2	Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Bitterfeld-Wolfen einschließlich Handlungserfordernisse	83
4.1.3	Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Südliches Anhalt einschließlich Handlungserfordernisse	83 - 85
4.1.4	Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Zerbst/Anhalt einschließlich Handlungserfordernisse	85- 86
4.1.5	Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Zörbig einschließlich Handlungserfordernisse	86
4.1.6	Zielplanung für die Grundschulen der Gemeinde Osternienburger Land einschließlich Handlungserfordernisse	86- 87
4.1.7	Zielplanung für die Grundschulen der Gemeinde Muldestausee einschließlich Handlungserfordernisse	87
4.2	Zielplanung für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld einschließlich Handlungserfordernisse	87
4.2.1	Zielplanung für die Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld einschließlich Handlungserfordernisse	87 – 88
5.	Beteiligungsverfahren und Benehmenserstellung	89
5.1	Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens	89 - 94
	<ul style="list-style-type: none"> ■ benachbarte Träger der Schulentwicklungsplanung ■ kreisangehörige Städte und Gemeinden ■ sonstige Beteiligte 	

Anlagen- und Abbildungsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Anlage 1	Allgemeiner Bedarf aller Schulformen im Planungsgebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 01 - 07
Anlage 2	Stadt Aken (Elbe) ▶ Grundschulen 08 - 22
Anlage 3	Stadt Bitterfeld-Wolfen ▶ Grundschulen 23 - 70
Anlage 4	Stadt Köthen(Anhalt) ▶ Grundschulen 71 - 104
Anlage 5	Stadt Raguhn-Jeßnitz ▶ Grundschulen 105 - 117
Anlage 6	Stadt Sandersdorf-Brehna ▶ Grundschulen 118 - 136
Anlage 7	Stadt Südliches Anhalt ▶ Grundschulen 137 - 171
Anlage 8	Stadt Zerbst /Anhalt ▶ Grundschulen 172 - 214
Anlage 9	Stadt Zörbig ▶ Grundschulen 215 - 227
Anlage 10	Einheitsgemeinde Osternienburger Land ▶ Grundschulen 228 - 246
Anlage 11	Einheitsgemeinde Muldestausee ▶ Grundschulen 247 - 271
Anlage 12	Sekundarschulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 272 - 356
Anlage 13	Gymnasien des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 357 - 393
Anlage 14	Förderschulen für Lernbehinderte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 394 - 426
Anlage 15	Förderschulen für Geistigbehinderte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 427 - 445
Anlage 16	Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 446 - 463
Anlage 17	Planungsergebnisse für die Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld (<u>Stand</u> : 28. Oktober 2013) 464 - 466
Anlage 18	Beteiligungsverfahren; Stellungnahmen der Grundschulträger, der benachbarten Planungsträger und der sonstigen Verfahrensbeteiligten 467ff.

Abb. 1	Verwaltungsgliederungsplan des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	35
Abb. 2	Landkreis Anhalt-Bitterfeld – Bevölkerungsentwicklung 1990 – 2011 im Vergleich zum Land	39
Abb. 3	Landkreis Anhalt-Bitterfeld – Bevölkerungsentwicklung 2009 – 2025 im Vergleich zum Land	39
Abb. 4	Bevölkerung Landkreis Anhalt-Bitterfeld 1990 (Lebensbaum 1990)	40
Abb. 5	Bevölkerung Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2011 (Lebensbaum 2011)	40
Abb. 6	Bevölkerung Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2025 (Lebensbaum 2025)	41
Abb. 7	Anteil ausgewählter Altersgruppen an der Bevölkerung insgesamt (LK Anhalt-Bitterfeld)	41
Abb. 8	Zentralörtliche Gliederung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	44
Abb. 9	Grundschulstandorte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Stand: Schuljahr 2012/2013)	49
Abb. 10	Standorte der Sekundarschulen, Gymnasien, Förderschulen und Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Stand: Schuljahr 2012/2013)	50
Abb. 11	Übersicht zu der Entwicklung der Geburten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	59
Abb. 12	Übersicht zu der Entwicklung der Zahl der Einschulungen in den Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld	64
Abb. 13	Darstellung der prozentualen Verteilung der Zahl der Schüler(innen) an der Gesamtschülerzahl im GU an den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld – schulformbezogen	75
Abb. 14	Verteilung der Schülerzahlen entsprechend der Teilnahme am GU nach Förderschwerpunkten für das Schuljahr 2012/2013	75
Abb. 15	Verteilung der Schülerzahlen entsprechend der Teilnahme am GU nach Förderschwerpunkten für das Schuljahr 2013/2014	76

1. Einleitung

Gemäß dem SchulG LSA wurde die Schulentwicklungsplanung in die Verantwortung der Landkreise und kreisfreien Städte gestellt, die diese im eigenen Wirkungskreis wahrzunehmen haben.

Damit tragen die Landkreise und kreisfreien Städte die unmittelbare primäre politische Verantwortung dafür, mit der Schulentwicklungsplanung die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgeglichenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes in ihrem jeweiligen Planungsgebiet und mithin in Folge im Land Sachsen-Anhalt zu schaffen.

Der derzeit gültige Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014) löste die Schulentwicklungspläne der Altkreise

- Landkreis Bitterfeld
- Landkreis Köthen (Anhalt)
- Landkreis Anhalt-Zerbst

ab, die noch bis zum Ende des Schuljahres 2008/2009 als verbindlich galten.

Vorrangiges Ziel dieser Schulentwicklungsplanung war es, dass noch aus den Altkreisen heraus bestehende Schulnetz den infolge der Kreisgebietsreform geänderten Strukturdaten und auch der sich abzeichnenden weiterhin rückläufigen Bevölkerungsentwicklung im Landkreis anzupassen.

Die Planerstellung erfolgte auf der Grundlage der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung vom 22. September 2008 (GVBl. LSA 2008, S. 309).

Mit dem GVBl. LSA vom 01. März 2013 ist die Neufassung des SchulG LSA (*14. Novellierung*) bekannt gemacht worden.

So wurde insbesondere die Gemeinschaftsschule als neue Schulform in das Schulgesetz aufgenommen und auch weiterführende Regelungen zur inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung.

Die Umsetzung der inklusiven Beschulung stellt für den LK Anhalt-Bitterfeld nicht nur als Schulträger, sondern auch als Planungsträger eine neue wesentliche Herausforderung bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die ab dem Schuljahr 2014/2015 beginnende zweite Planungsperiode dar.

Flankierend zu der Änderung des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wurde eine neue Verordnung zur Schulentwicklungsplanung erlassen (SEPI-VO 2014, GVBl. LSA 2013, S. 244).

Der LK Anhalt-Bitterfeld hat als Träger der Schulentwicklungsplanung gemäß dieser VO seinen Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen erstmalig für den Planungszeitraum der Schuljahre 2014/2015 bis 1018/1019 nach dieser VO aufzustellen und nach dessen Feststellung durch den Kreistag des LK Anhalt-Bitterfeld bis zum **31. Januar 2014** dem Landesschulamt zur Genehmigung vorzulegen.

Mit der SEPI-VO 2014 wurden die Schulgrößen für die Grundschulen **neu** festgelegt. Demnach müssen Grundschulen bis zum **31. Juli 2017** eine Mindestschülerzahl von **60** und **ab dem 01. August 2017** von **80** aufweisen. Für die Grundschulen der Stadt Zerbst/Anhalt gelten jedoch Ausnahmetatbestände (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 2.1.2.5).

Diese **neu** normierten Planungsparameter werden die „Grundschullandschaft“ im LK Anhalt-Bitterfeld spürbar verändern.

Mit dem Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA 2008, S. 40) wurden im Artikel 1 die Grundsätze der Neugliederung der Gemeinden im Land Sachsen-Anhalt festgeschrieben. Demnach sollte die Neugliederung der gemeindlichen Strukturen im LSA grundsätzlich bis spätestens zum 01. Januar 2010 abgeschlossen sein. Der Abschluss der Gemeindeneugliederung im LK Anhalt-Bitterfeld erfolgte mit dem Gesetz über die Neugliederung der Gemeinden im LSA betreffend den LK Anhalt-Bitterfeld vom 08. Juli 2010 (GVBl. LSA 2010, S. 411).

Die durch diese Gesetze „geschaffene“ geänderte Verwaltungsgliederung im LK Anhalt-Bitterfeld ist im neu aufzustellenden Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld abzubilden.

Der LK Anhalt-Bitterfeld hat mit seinem Schreiben vom 08. Juli 2013, Az.: 400104, einen Antrag auf Terminverlängerung für die Einreichung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen, den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 betreffend, bei der (obersten) Schulbehörde eingereicht. Dem Antrag wurde mit dem Schreiben der (obersten) Schulbehörde vom 09. September 2013, Az.: 35.2-802-53, bis zum **28. Februar 2014** stattgegeben.

2. Allgemeine Betrachtungen zur Schulentwicklungsplanung 2014

2.1 Gesetzliche und rechtliche Grundlagen

2.1.1 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA)

Der derzeit gültige Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 wurde auf der Grundlage des SchulG LSA in der Fassung gemäß der Bekanntmachung vom 02. Dezember 2008 (GVBl. LSA 2008, S. 398) aufgestellt.

Mit dem Gesetz zur Änderung schul-, besoldungs- und personalvertretungsrechtlicher Vorschriften vom 05. Dezember 2012 (GVBl. LSA 2012, S. 560) ist im **Artikel 1** die *Änderung des Schulgesetzes des LSA* bekannt gegeben worden. Durch **Artikel 4 – Bekanntmachungserlaubnis** – dieses Gesetzes wird das Kultusministerium ermächtigt, den Wortlaut des so geänderten SchulG LSA in der vom Inkrafttreten dieses Gesetzes an geltenden Fassung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das LSA bekannt zu machen. Die Bekanntmachung der Neufassung des SchulG LSA erfolgte im GVBl. LSA Nr. 5 vom 01. März 2013, S. 68. Soweit nachstehend in den weiteren Darlegungen Bezug auf das SchulG LSA genommen wird, beziehen sich die Angaben auf die Neufassung des SchulG LSA gemäß der Bekanntmachung im GVBl. LSA vom 01. März 2013.

In den sich anschließenden Ausführungen wird nur auf die wesentlichen und im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung stehenden Änderungen der *14. Novellierung des SchulG LSA* eingegangen.

2.1.1.1 Wesentliche Änderungen gemäß der 14. Novelle des SchulG LSA

Der **§ 1** des SchulG LSA umschreibt den *Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule*.

Gemäß **§ 1 Abs. 2 Nr. 3a (neu)** SchulG LSA ist in Erfüllung dieses Auftrages die Schule insbesondere gehalten, ...

Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen zu verhindern und zu beseitigen und dazu beizutragen, dass ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht wird, ... „

Der **Abs. 3** wird wie folgt geändert:

Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Inklusive Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler werden in allen Schulformen gefördert, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit beizutragen.“

Nach Satz 4 werden folgende neue Sätze 5 und 6 angefügt:

„Inklusionspädagogische Inhalte sind verbindlich in die Lehrerbildung aufzunehmen.

Für Schülerinnen und Schüler, die besondere Hilfen benötigen, sind **Förderschulen vorzuhalten.**“

und der **Abs. 3a** erhält folgende Fassung:

„Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf werden gemeinsam unterrichtet, wenn die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf dies beantragen, die personellen, sächlichen und organisatorischen Möglichkeiten vorhanden sind oder nach Maßgabe der Haushalte geschaffen werden können und mit der gemeinsamen Beschulung und Erziehung dem individuellen Förderbedarf entsprochen werden kann. Die Eltern erhalten für ihre Entscheidung über den weiteren Bildungsweg ihrer Kinder eine umfassende Beratung.“

Die *Gemeinschaftsschule* ist als neue Schulform in das SchulG LSA aufgenommen worden (§ 3 - Gliederung des Schulwesens) und nach § 5a – Gesamtschule – wird der **§ 5b – Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt – neu** eingefügt.

In der Gemeinschaftsschule werden Schülerinnen und Schüler ab dem 5. Schuljahrgang unterrichtet, wobei der Unterricht in der Sekundarstufe I in der Regel im Klassenverband erfolgen soll und mithin weitgehend auf eine Unterscheidung nach Bildungsgängen verzichtet wird (§ 5b Abs. 1 SchulG LSA - sinngemäße Wiedergabe).

Die Gemeinschaftsschule ermöglicht den Erwerb aller Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen. Für den Erwerb der Abschlüsse der Sekundarstufe I gelten die Bestimmungen der Sekundarschule oder des Gymnasiums. Für den Erwerb der Abschlüsse der Sekundarstufe II gelten die Bestimmungen des Gymnasiums (**§ 5b Abs. 2** SchulG LSA).

Zudem führt die Gemeinschaftsschule eine (eigene) gymnasiale Oberstufe oder ermöglicht den Erwerb des Abiturs in verbindlich geregelter, konzeptionell unteretzter Zusammenarbeit mit einer anderen Schule. Führt die Gemeinschaftsschule selbst eine gymnasiale Oberstufe, umfasst die Qualifikationsphase grundsätzlich die Schuljahrgänge 11 und 12, wobei mit Zustimmung der Landesregierung hiervon abgewichen werden kann. Im Fall der Zusammenarbeit mit einer anderen Schule richtet sich die Ausgestaltung der gymnasialen Oberstufe grundsätzlich nach den für diese andere Schule geltenden Regelungen (**§ 5b Abs. 4** SchulG LSA – sinngemäße Wiedergabe).

Gemäß **§ 5b Abs. 6** SchulG LSA ist eine Gemeinschaftsschule **mindestens zweizügig** zu führen. Gemeinschaftsschulen entstehen durch **Umwandlung** einer bestehenden Schule oder bestehender Schulen auf deren Antrag. Es können Schulen der Schulform Sekundarschule, Gesamtschule und Gymnasium umgewandelt werden. Der hierfür erforderliche Antrag ist in schriftlicher Form unter Beifügung einer Konzeption bei der Schulbehörde einzureichen, die im Einvernehmen mit dem Schulträger und dem Träger der Schulentwicklungsplanung auf der Grundlage einer Bewertung der Konzeption hierüber entscheidet. Die Gemeinschaftsschule wird jährlich aufwachsend beginnend mit dem 5. Schuljahrgang entwickelt. Die Umwandlung einer Gemeinschaftsschule in eine andere Schulform erfolgt auf Antrag der Schule im Einvernehmen mit dem Schulträger und dem Träger der Schulentwicklungsplanung mit Genehmigung der Schulbehörde (**§ 5b Abs. 7** SchulG LSA – sinngemäße Wiedergabe). Das nähere zum Verfahren wird aufgrund der entsprechenden Ermächtigungsvorschrift (**§ 5b Abs. 8** SchulG LSA) durch Verordnung geregelt. Insoweit wird an dieser Stelle auch auf die Ausführungen unter Punkt 2.1.5 verwiesen.

Der **§ 34 Abs. 2** SchulG LSA erhält folgende Fassung:

„Nach dem 4. Schuljahrgang wählen die Erziehungsberechtigten entsprechend den Neigungen und Fähigkeiten ihrer Kinder den weiteren Bildungsgang.“

In **§ 41** SchulG LSA – *Schulbezirke, Schuleinzugsbereiche* – wird nach Abs. 1 der **Abs. 1a** mit folgendem Wortlaut

„Die Schulträger können mit Zustimmung der Schulbehörde ganz oder teilweise auf die Festlegung von Schulbezirken verzichten. Soweit keine Schulbezirke festgelegt werden, haben Schülerinnen und Schüler eine Schule im Gebiet des Schulträgers zu besuchen, in dem sie wohnen, es sei denn, der Schulträger hat mit anderen Schulträgern eine Vereinbarung nach § 66 getroffen.“

neu eingefügt.

Der **§ 64** SchulG LSA – *Schulträgerschaft* – erhält in Form des **Abs. 2a** eine Ergänzung im Bezug auf die Möglichkeit der Etablierung von Gemeinschaftsschulen im Land Sachsen-Anhalt wie folgt:

„Gemeinschaftsschulen ergänzen das Schulangebot nach Absatz 1. Nach Umwandlung einer Sekundarschule in eine Gemeinschaftsschule muss eine weitere Sekundarschule nicht mehr vorgehalten werden. Nach Umwandlung eines Gymnasiums in eine Gemeinschaftsschule ist ein

weiteres Gymnasium vorzuhalten, sofern nicht die Schulbehörde feststellt, dass die demografischen Bedingungen oder die Schulwege dies nicht erfordern. Eine Schülerin oder ein Schüler mit Wohnsitz im Schuleinzugsbereich dieser Schule kann alternativ ein Gymnasium besuchen.“

2.1.2 Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014)*

Gemäß § 22 Abs. 6 SchulG LSA wird die oberste Schulbehörde ermächtigt, durch Verordnung zu regeln,

1. welche Anforderungen unter raumordnerischen Gesichtspunkten an Schulstandorte und Schuleinzugsbereiche beziehungsweise Schulbezirke zu stellen sind,
2. welche Größe die Schulen oder Teile von Schulen unter Berücksichtigung der Erfordernisse eines differenzierten Unterrichts und regionaler Besonderheiten aufweisen sollen,
3. wie die Einzugsbereiche und Standorte von Schulen der einzelnen Schulformen aufeinander abgestimmt werden sollen,
4. wie bei der Aufstellung und Abstimmung der Schulentwicklungspläne zu verfahren und die Mitwirkung der Beteiligten durchzuführen ist,
5. welche Art der beschreibenden und zeichnerischen Darstellung in den Schulentwicklungsplänen anzuwenden ist.

Die *SEPI-VO 2014* ist im Gesetz- und Verordnungsblatt LSA Nr. 14 vom 29. Mai 2013 bekannt gemacht worden (GVBl. LSA 2013, S. 244) und trat gemäß § 9 Abs. 1 S. 1 am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Die Träger der Schulentwicklungsplanung haben gemäß dieser VO (§ 9 Abs. 4) die Schulentwicklungspläne erstmalig für den Planungszeitraum der Schuljahre 2014/2015 bis 2018/2019 nach dieser VO aufzustellen und den gemäß dieser VO erarbeiteten Schulentwicklungsplan für die *allgemeinbildenden Schulen* nach dessen Feststellung erstmalig zum *31. Januar 2014* dem Landesschulamt zur Genehmigung vorzulegen (§ 7 Abs. 6 S. 1 SEPI-VO 2014).

2.1.2.1 Planungsgrundsatz (§ 1 SEPI-VO 2014)

Gemäß § 1 SEPI-VO 2014 sind durch die Schulentwicklungsplanung der Planungsträger – Landkreise und kreisfreie Städte – die planerischen Grundlagen für ein regional ausgeglichenes und leistungsfähiges Schulangebot für den jeweiligen Planungszeitraum zu schaffen, das gleichzeitig als langfristiger Rahmen für den Schulbau geeignet ist (§ 1 S. 1 SEPI-VO 2014). In bestimmten Fällen ist die Führung von Schulen mit entsprechenden Mindestgrößen möglich (§ 1 S. 2 SEPI-VO 2014).

2.1.2.2 Raumordnerische Anforderungen an die Schulstandorte (§ 2 SEPI-VO 2014)

Schulstandorte sind gemäß § 2 Abs. 1 SEPI-VO 2014

- kreisfreie Städte
- Einheitsgemeinden⁽¹⁾
- Verbandsgemeinden⁽¹⁾.

Schulstandorte für die Sekundarstufe I

(umfasst den 5. bis 10. Schuljahrgang und die Abendsekundarschule) sind

- Grund-,
 - Mittel- und
 - Oberzentren
- (§ 2 Abs. 2 SEPI-VO 2014).

* In den weiteren Darlegungen beziehen sich die Angaben – soweit nichts anderes vermerkt wird – zu den gesetzlichen Normierungen gemäß der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) auf die Verordnung in der Fassung vom 15. Mai 2013.

⁽¹⁾ Vergleiche hierzu auch Ausführungen unter Punkt 3.1.2.1 .

Schulstandorte für die Sekundarstufe II

(umfasst an allgemeinbildenden Schulen den 11. bis 12. Schuljahrgang, die berufsbildenden Schulen, das Abendgymnasium und das Kolleg) sind

- Grundzentren mit Teilfunktion Mittelzentrum,
 - Mittel- und
 - Oberzentren
- (§ 2 Abs. 3. S. 1 SEPI-VO 2014).

Grundzentren können ausnahmsweise Schulstandorte sein, wenn langfristig die Schülerzahlen ausreichend sind und die schulische Versorgung der benachbarten Mittelzentren hinreichend gesichert ist (§ 2 Abs. 3 S. 2 SEPI-VO 2014).

Die Anpassung der Schulstandorte einschließlich der Grundschulstandorte an eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung soll so erfolgen, dass die zentralen Orte in der Regel Schulstandorte bleiben (§ 2 Abs. 4 SEPI-VO 2014).

Gemäß § 2 Abs. 5 SEPI-VO 2014 sind von den in den Abs. 2 und 3 normierten Tatbeständen *Ausnahmen* zulässig, wenn und solange auch unter Berücksichtigung benachbarten Träger der Schulentwicklungsplanung

1. die notwendigen Investitionen außer Verhältnis zur schulisch sachgerechten Nutzung vorhandener Schulgebäude stehen,
2. die regionale Ausgewogenheit des Schulangebotes nicht gewährleistet werden kann und
3. die Schulwege sich unzumutbar gestalten.⁽²⁾

2.1.2.3 Anforderungen an die Schulbezirke und die Schuleinzugsbereiche (§ 3 SEPI-VO 2014)

Schulbezirke für

- *Grund- und*
- *Sekundarschulen*

sind – sofern sie festgelegt sind – so zu gestalten, dass das Bildungsangebot regional ausgeglichen ist und vollständig vorgehalten wird. Die Zumutbarkeit der Schulwegzeiten ist zu berücksichtigen (§ 3 Abs. 1 SEPI-VO 2014).

Schuleinzugsbereiche sind für *andere allgemeinbildende* Schulen – sofern sie festgelegt sind – so zu gestalten, dass ein langfristig gesichertes und möglichst vollständiges Bildungsangebot vorgehalten werden kann (§ 3 Abs. 2 SEPI-VO 2014).

Schuleinzugsbereiche für Förderschulen (FoS) gemäß § 8 Abs. 3 SchulG LSA,

- FoS für Blinde und Sehgeschädigte,
- FoS für Gehörlose und Hörgeschädigte,
- FoS für Körperbehinderte,
- FoS für Lernbehinderte,
- FoS für Sprachentwicklung,
- FoS mit Ausgleichsklassen,
- FoS für Geistigbehinderte,

sind so festzulegen, dass der Realisierung des sonderpädagogischen Förderbedarfs entsprochen wird (§ 3 Abs. 5 SEPI-VO 2014).

2.1.2.4 Größe der Schulen (§ 4 SEPI-VO 2014)

Der § 4 der SEPI-VO 2014 regelt u. a. die Bezugsgröße zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit einer Schule sowie Ausnahmen zum Führen einer Schule je nach Schulform.

⁽²⁾ Vergleiche hierzu auch Ausführungen unter Punkt 2.1.2.5.

Die Bezugsgröße für die Schulentwicklungsplanung zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit einer Schule der Schulformen Grundschule (GS), Sekundarschule (Sek), Gemeinschaftsschule (GemS), Gesamtschule und des Gymnasiums ist der *Zügigkeitsrichtwert (ZR)* und wird, wie nachstehend dargelegt, definiert (§ 4 Abs. 1 S. 2 SEPI-VO 2014):

$\text{ZR} = \frac{\text{Durchschnittliche Jahrgangsstärke der Schule}}{\text{Richtwert zur Festlegung der Einzügigkeit}}$
--

Der Zügigkeitsrichtwert bestimmt die Zügigkeit der jeweiligen Schule (§ 4 Abs. 1 S. 3 SEPI-VO 2014).

■ **Richtwerte zur Festlegung der Einzügigkeit**

- Für ■ Grundschulen **bis zum 31. Juli 2017** 15
- Grundschulen **ab dem 01. August 2017** 20
- Sekundarschulen 20
- Gemeinschaftsschulen 20
- Gesamtschulen 25
- Gymnasien 25

(§ 4 Abs. 1 Nr. 1 SEPI-VO 2014).

■ **Regelzügigkeit einer Schule**

Die Regelzügigkeit einer Schule wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Schulform über einen Mindestzügigkeitsrichtwert definiert (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 SEPI-VO 2014).

In der nachstehend aufgeführten Tabelle sind die Mindestzügigkeitsrichtwerte, bezogen auf die jeweilige Schulform, dargestellt worden.

Tabelle 1

Schulform	Schuljahrgänge	(Mindest-)ZR
Grundschule bis zum 31.07.2017	1 bis 4	mindestens 1
Grundschule ab dem 01.08.2017	1 bis 4	mindestens 1
Sekundarschule	5 bis 10	mindestens 2
Gemeinschaftsschule	5 bis 10 mindestens 50 Schüler(innen) in der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe*	mindestens 2
Gesamtschule	5 bis 10 mindestens 50 Schüler(innen) in der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe*	mindestens 4
Gymnasium	5 bis 10 mindestens 50 Schüler(innen) in der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe*	mindestens 3

* Sollte diese Mindestschülerzahl [50 Schüler(innen)] dauerhaft nicht erreicht werden, kann das Landesschulamt auf Antrag des Trägers der Schulentwicklungsplanung unter Vorbehalt der Unterrichtsversorgung Ausnahmen genehmigen. Es prüft dabei auch die Auswirkungen auf benachbarte gymnasiale Oberstufen und ob diese in zumutbarer Zeit erreichbar sind [§ 4 Abs. 1 Nr. 2 – Buchstabe f) S. 2 u. 3 SEPI-VO 2014].

Die Klassenbildung und die Mindestschülerzahlen zur Aufnahme in eine bestimmte Schule bleiben davon unberührt (§ 4 Abs. 1 Nr. 2, letzter Satz, SEPI-VO 2014).

■ **Größe einer Schule**

Die „Mindestgröße“ einer Schule – in Abhängigkeit von der Schulform – ergibt sich aus den entsprechenden Normierungen des SchulG LSA und der SEPI-VO 2014. Insoweit wird auf die entsprechende Darstellung gemäß der nachstehend aufgeführten Tabelle verwiesen.

Tabelle 2

Schulform⁽³⁾	gesetzliche Grundlage	Zügigkeit	Mindestschülerzahl
Grundschule bis zum 31.07.2017	§ 4 Abs. 6 S. 1 SchulG LSA § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a Unterpunkt aa und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014	einzügig	60
Grundschule ab dem 01.08.2017	§ 4 Abs. 6 S. 1 SchulG LSA § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a Unterpunkt bb und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014	einzügig	80
Sekundarschule	§ 5 Abs. 8 S. 1 SchulG LSA § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b SEPI-VO 2014	zweizügig	240
Gemeinschaftsschule <u>ohne</u> (eigene) gymnasiale Oberstufe	§ 5b Abs. 6 SchulG LSA § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c und Nr. 2 Buchstabe c SEPI-VO 2014	zweizügig	240
Gemeinschaftsschule <u>mit</u> (eigener) gymnasialer Oberstufe (mit <u>12</u> Schuljahrgängen)	§ 5b Abs 6 i. V. m. Abs. 4 Satz 1 und 2 SchulG LSA § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c i. V. m. Nr. 2 Buchstabe c und f SEPI-VO 2014	zweizügig	340
Gemeinschaftsschule <u>mit</u> (eigener) gymnasialer Oberstufe (mit <u>13</u> Schuljahrgängen)	§ 5b Abs 6 i. V. m. Abs. 4 Satz 3 SchulG LSA § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c i. V. m. Nr. 2 Buchstabe c und f SEPI-VO 2014	zweizügig	390
Gymnasien	§ 6 Abs. 5 1. HS SchulG LSA § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e i. V. m. Nr. 2 Buchstabe e und f SEPI-VO 2014	dreizügig	550
FöS für Geistigbehinderte	§ 4 Abs. 7 SEPI-VO 2014	-	28
FöS für Lernbehinderte	§ 4 Abs. 8 S. 1 SEPI-VO 2014	-	90

2.1.2.5 Ausnahmeregelungen (§ 4 Abs. 2, 3 u. 4 SEPI-VO 2014)

In der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 vom 15. Mai 2013 (SEPI-VO 2014) werden zudem Ausnahmeregelungen bzgl. des Führens einer Schule in Abhängigkeit von der jeweiligen Schulform normiert. Damit wird durch den Gesetzgeber zum einen der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung im Land Sachsen-Anhalt Rechnung getragen und zum anderen die Neustrukturierungen der Gebietskörperschaften infolge der Gemeindegebietsreform im Land Sachsen-Anhalt berücksichtigt.

⁽³⁾ Es wurden nur Ausführungen zu den im Landkreis Anhalt-Bitterfeld vorgehaltenen und angestrebten Schulformen gemacht.

Nachstehend werden die in der SEPI-VO 2014 normierten Ausnahmeregelungen in einer Übersicht dargestellt.

Tabelle 3

Schulform ⁽⁴⁾	gesetzliche Grundlage	Zügigkeit	Mindestschülerzahl	Erläuterungen
Grundschulen bis zum 31.07.2017	§ 4 Abs. 2 Nr. 1 SEPI-VO 2014	einzigig	52	In den in § 4 Abs. 3 Nr. 3 SEPI-VO 2014 benannten Gebietskörperschaften darf der geltende Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit außerhalb der Kernstädte der Mittelzentren um max. 2 unterschritten werden.
Grundschulen ab dem 01.08.2017	§ 4 Abs. 2 Nr. 2 SEPI-VO 2014	einzigig	60	In den in § 4 Abs. 3 Nr. 3 SEPI-VO 2014 benannten Gebietskörperschaften darf der geltende Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit außerhalb der Kernstädte und Mittelzentren um max. 5 unterschritten werden.
Grundschulen in Oberzentren ab dem 01.08.2014	§ 4 Abs. 2 Nr. 3 SEPI-VO 2014	einzigig	80	In den Oberzentren [Stadt Magdeburg, Stadt Halle (Saale), Stadt Dessau-Roßlau] gilt der Richtwert 20 zur Festlegung der Einzigigkeit.
Sekundarschulen (<i>Mehrfachstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 1 SEPI-VO 2014	zweizügig	180	An Standorten von bis zu 4 Sekundarschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit an <u>einer</u> dieser Schulen um 5 unterschritten werden. An Standorten mit 5 und mehr Sekundarschulen ist die Unterschreitung an <u>einer weiteren</u> dieser Schulen möglich.
Sekundarschulen (<i>Einzelstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 2 SEPI-VO 2014	zweizügig	180	An Einzelstandorten von Sekundarschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit um 5 unterschritten werden.
Gemeinschaftsschulen ohne gymnasiale Oberstufe (<i>Mehrfachstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 1 SEPI-VO 2014	zweizügig	180	An Standorten von bis zu 4 Gemeinschaftsschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit an <u>einer</u> dieser Schulen um 5 unterschritten werden. An Standorten mit 5 und mehr Gemeinschaftsschulen ist die Unterschreitung an <u>einer weiteren</u> dieser Schulen möglich.

⁽⁴⁾ Auf die Ausführungen zur Größe einer Gesamtschule wurde verzichtet, da diese Schulform im LK Anhalt-Bitterfeld nicht vorgehalten wird. Bezüglich der Förderschulen wurde nur auf die im LK Anhalt-Bitterfeld vorhandenen Schulformen Bezug genommen.

Gemeinschaftsschulen ohne gymnasiale Oberstufe (<i>Einzelstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 2 SEPI-VO 2014	zweizügig	180	An Einzelstandorten von Gemeinschaftsschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzügigkeit um 5 unterschritten werden.
Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe (12 Schuljahrgänge) (<i>Mehrfachstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 1 SEPI-VO 2014	zweizügig	280	An Standorten von bis zu 4 Gemeinschaftsschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzügigkeit an <u>einer</u> dieser Schulen um 5 unterschritten werden. An Standorten mit 5 und mehr Gemeinschaftsschulen ist die Unterschreitung an <u>einer weiteren</u> dieser Schulen möglich.
Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe (12 Schuljahrgänge) (<i>Einzelstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 2 SEPI-VO 2014	zweizügig	280	An Einzelstandorten von Gemeinschaftsschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzügigkeit um 5 unterschritten werden.
Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe (13 Schuljahrgänge) (<i>Mehrfachstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 1 SEPI-VO 2014	zweizügig	330	An Standorten von bis zu 4 Gemeinschaftsschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzügigkeit an <u>einer</u> dieser Schulen um 5 unterschritten werden. An Standorten mit 5 und mehr Gemeinschaftsschulen ist die Unterschreitung an <u>einer weiteren</u> dieser Schulen möglich.
Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe (13 Schuljahrgänge) (<i>Einzelstandort</i>)	§ 4 Abs. 3 Nr. 2 SEPI-VO 2014	zweizügig	330	An Einzelstandorten von Gemeinschaftsschulen kann der Richtwert zur Festlegung der Einzügigkeit um 5 unterschritten werden.
Gymnasien (<i>Einzelstandort</i>)	§ 4 Abs. 4 Nr. 1 SEPI-VO 2014	zweizügig	400	Ausnahmen zum Führen eines zweizügigen Gymnasiums sind zulässig, wenn am Schulstandort nach § 2 Abs. 1 (kreisfreie Stadt, Einheits- bzw. Verbandsgemeinde) kein weiteres Gymnasium vorhanden ist. Die Mindestzahl der Jahrgangsstärken in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe <u>soll</u> jeweils 50 betragen.
Gymnasien (<i>Mehrfachstandort</i>)	§ 4 Abs. 4 Nr. 2 SEPI-VO 2014	zweizügig	400	An Mehrfachstandorten kann eines der Gymnasien zweizügig geführt werden. Die Mindestzahl der Jahrgangsstärken in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe <u>soll</u> jeweils 50 betragen.

FöS für Geistig-behinderte	§ 4 Abs. 7 Satz 2 SEPI-VO 2014		-	Wird die Mindestschülerzahl von 28 Schülern je Schule unterschritten, so kann diese Organisationsform als Außenstelle einer Stammschule geführt werden. Außenstelle und Stammschule bilden eine Einheit.
FöS für Lernbe-hinderte ⁽⁵⁾	§ 4 Abs. 8 Satz 2 SEPI-VO 2014		-	Wird die Mindestschülerzahl von 90 nicht erreicht, kann das Landes-schulamt Einzelfalllösungen prüfen und genehmigen, sofern die Wegebeziehungen im Schulnetz eine Ausnahme rechtfertigen.

Der Gesetzgeber hat für bestimmte Gebiete bzw. Gebietskörperschaften weitere Ausnahmetatbestände in der SEPI-VO 2014 festgeschrieben (§ 4 Abs. 3 Nr. 3 SEPI-VO 2014).

Demgemäß gilt für die Grundschulen der Stadt Zerbst/Anhalt:

- Der bis zum 31. Juli 2017 geltende Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit außerhalb der Kernstädte der Mittelzentren darf um maximal zwei unterschritten werden.
- Der ab dem 01. August 2017 geltende Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit außerhalb der Kernstädte der Mittelzentren darf um maximal fünf unterschritten werden.
(§ 4 Abs 3 Nr. 3 S. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014)

Zudem wird auch den Schulträgern in den nicht näher benannten Gebieten die Möglichkeit eröffnet, auf deren Antrag und dem des Trägers der Schulentwicklungsplanung Einzelfalllösungen zu prüfen und zu genehmigen, sofern die Wegebeziehungen im Schulnetz eine Ausnahme gemäß Abs. 2 Nr. 1 und 2 rechtfertigen würden (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 S. 3 SEPI-VO 2014 – sinngemäße Wiedergabe).

2.1.2.6 Bildung von Außenstellen (§ 4 Abs. 14 SEPI-VO 2014)

Aufgrund fehlender räumlicher Voraussetzungen an einem Schulstandort kann an einem anderen Ort zur Sicherung der Unterrichtsorganisation eine *Außenstelle befristet* zugelassen werden. Bei berufsbildenden Schulen kann im Fall einer Schulfusion eine der beteiligten Schulen mit Genehmigung der Schulbehörde als *Außenstelle* geführt werden. Die Klassenbildung bleibt davon unberührt (§ 4 Abs. 14 SEPI-VO 2014).

2.1.2.7 Weitere Regelungen der SEPI-VO 2014

Gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 SEPI-VO 2014 sind die Schulentwicklungspläne zwischen den Planungsträgern benachbarter Landkreise und kreisfreier Städte abzustimmen, insbesondere wenn sich die Planungen überschneiden und um Bildungsbedürfnisse gegenseitig zu berücksichtigen, die durch Schulen für das Gebiet nur eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt nicht sinnvoll befriedigt werden können (vgl. hierzu Ausführungen unter Punkt 5.).

Der Paragraph 7 der SEPI-VO 2014 regelt das Verfahren für die Aufstellung und Fortschreibung der Schulentwicklungspläne.

Mithin wird u. a. bestimmt, dass der Entwurf der Schulentwicklungsplanung den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, den Landkreisen, den benachbarten Trägern der Schulentwicklungsplanung, den Eltern- und Schülervvertretungen auf der Ebene des Planungsträgers sowie dem Landesschulamt zur Stellungnahme zuzuleiten ist (§ 7 Abs. 2 S. 1 SEPI-VO 2014).

⁽⁵⁾ FöS (L) können weitergeführt werden, wenn am Schulstandort nach § 2 Abs. 1 (kreisfreie Stadt, Einheits- bzw. Verbandsgemeinde) keine weitere FöS (L) vorhanden ist und die Mindestschülerzahl von 90 nicht unterschritten wird (§ 4 Abs. 8 S. 1 SEPI-VO 2014).

Im Rahmen dieses Beteiligungsverfahrens haben die oben Genannten schriftlich Stellung zu nehmen und der Träger der Schulentwicklungsplanung hat etwaige Bedenken und Anregungen sowie Änderungsvorschläge mit Ihnen, mit dem Ziel der Benehmensherstellung, zu erörtern (§ 7 Abs. 4 SEPI-VO 2014 – sinngemäße Wiedergabe).

Nach Abschluss dessen ist der Schulentwicklungsplan mit dem Landesschulamt zu erörtern und danach dem Kreistag bzw. dem Stadtrat mit Begründung und den Ergebnissen der Erörterungen sowie den Stellungnahmen zuzuleiten (§ 7 Abs. 5 SEPI-VO 2014 – sinngemäße Wiedergabe).

Der gültige Schulentwicklungsplan ist dann jeweils zum 31. Dezember fortzuschreiben, wenn die Bestandsfähigkeit einzelner Schulen nicht mehr gegeben ist (§ 7 Abs. 7 SEPI-VO 2014).

2.1.3 Verordnung zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt

Bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2008/2009 bis 2013/2014 wurde bzgl. der Bildung von Anfangsklassen auf die Verordnung (VO) zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen vom 08. Februar 2006 (GVBl. LSA 2006, S. 62) in der Fassung vom 06. Oktober 2008 (GVBl. LSA 2008, S. 317) abgestellt. Insoweit wird auf eine nochmalige Erörterung der für die Schulentwicklungsplanung relevanten Normierungen gemäß dieser VO verzichtet.

Mit dem GVBl. LSA Nr. 10 vom 20. April 2010 wurde die *Zweite Verordnung zur Änderung der VO zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen vom 09. April 2010* bekannt gegeben (GVBl. LSA 2010, S. 195). Das Land Sachsen-Anhalt eröffnete mit dieser VO für die Schulträger die Möglichkeit, für allgemeinbildende Schulen eine Aufnahmekapazität zu bestimmen, sofern für diese Schulen keine Schulbezirke oder Schuleinzugsbereiche festgelegt worden sind. Zudem wurden Regularien zur Durchführung von Auswahlverfahren in dieser VO normiert, soweit ein Schulträger von der Möglichkeit zur Festlegung von Aufnahmekapazitäten für seine Schulen Gebrauch macht.

Da der LK Anhalt-Bitterfeld für die Schulen in seiner Trägerschaft bzw. die Grundschulträger für ihren Zuständigkeitsbereich Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche festgelegt haben bzw. festlegen, werden weiterführende Erörterungen zu den Normierungen der Verordnung in der Fassung vom 09. April 2010 nicht gemacht.

Die Normierungen der VO zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen in der Fassung vom 09. April 2010 sind im Kontext zu der Regelung gemäß § 13 Abs. 2 S. 1 SchulG LSA zu betrachten. Demnach ist die Bildung von Anfangsklassen nur zulässig, wenn an der jeweiligen Schule die erforderliche Mindestjahrgangsstärke erreicht wird (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 2.2.1).

2.1.4 Organisationserlasse und weitere Vorgaben der (obersten) Schulbehörde des Landes Sachsen-Anhalt zur Schulentwicklungsplanung

2.1.4.1 Klassenbildung gemäß der jeweiligen Schulform

Die Klassenbildung für die jeweiligen Schuljahre erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Organisationserlasse des Kultusministeriums des LSA.

Folgende diesbezügliche Runderlasse des MK sind hilfsweise bei der Erstellung der Schulentwicklungsplanung mit heranzuziehen:

- ▶ RdErl. des MK vom 07. Mai 2010 – 23 – 84003 – Unterrichtsorganisation an den Grundschulen,
- ▶ RdErl. des MK vom 10. Mai 2010 – 24 – 81023 – Die Arbeit und Unterrichtsorganisation in der Sekundarschule,
- ▶ RdErl. des MK vom 09. Juni 2008 – 25-84003 – Unterrichtsorganisation an den Gymnasien und Schulen des zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium und Kollegs) ab dem Schuljahr 2008/2009,⁽⁶⁾

⁽⁶⁾ Dieser RdErl. des MK LSA tritt mit Ablauf des 31. Juli 2013 außer Kraft. Zum Zeitpunkt der Planerstellung lag dem LK Anhalt-Bitterfeld noch kein neuer RdErl. vor.

- ▶ RdErl. des MK vom 06. April 2011 – 23-81027/4 - Unterrichtsorganisation an den Förderschulen für Lernbehinderte,
- ▶ RdErl. des MK vom 13. April 2011 – 23-81027/7- einschl. Änderungserlass vom 01. August 2012 – 23-81027/7 – Unterrichtsorganisation an Förderschulen für Geistigbehinderte,
- ▶ RdErl. des MK vom 04. April 2011 – 23-81027 - Unterrichtsorganisation an den sonstigen Förderschulen.

Anmerkungen:

Der Richtwert zur Festlegung der Einzigigkeit entspricht jedoch nicht einer Mindestschülerzahl je Klasse und der Zügigkeitsrichtwert ist nicht der Anzahl der Klassen gleichgestellt. Bei einer mittelfristigen bzw. langfristigen Schulentwicklungsplanung können die künftigen Klassenbildungen daher nicht Grundlage *einer Bestandsbewertung* sein, da einige Faktoren der Klassenbildung (Bildungsbeteiligung, Wiederholer, Höchstschülerzahlen) nicht vorhersehbar sind.⁽⁷⁾

▪ **Grundschule**

Gemäß dem o. g. RdErl. des MK gehören zur Öffnung über den Unterricht in Jahrgangsklassen hinaus folgende Organisationselemente:

- a) die Bildung klassenübergreifender Lerngruppen in bestimmten Fächern auf der Jahrgangsstufe,
- b) die Bildung jahrgangsübergreifender Lerngruppen in bestimmten Fächern und
- c) die Bildung jahrgangsübergreifender Lerngruppen in allen Fächern.

Der Unterricht in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen ist neben dem Unterricht in klassenübergreifenden Lerngruppen oder separaten Klassen an der Grundschule gleichberechtigtes Element.

Durch die Aufhebung der Begrenzung der Bildung von Klassen und Lerngruppen durch die **Höchstschülerzahl von 28** werden die Möglichkeiten bei der jahrgangsübergreifenden Lerngruppenbildung erweitert und zusätzlich neue Möglichkeiten klassenübergreifender Lerngruppenbildung geschaffen.

Bei den beschriebenen Organisationsmöglichkeiten werden als Klassen oder feste Lerngruppen diejenigen verstanden, in denen die Schülerinnen und Schüler mindestens 50 v. H. des Pflichtunterrichtes gemeinsam erhalten.

▪ **Sekundarschule**

Die Bildung von Klassen in den Schuljahrgängen 5 und 6 erfolgt gemäß nachstehend aufgeführter Tabelle:

Tabelle 4

Gesamtschülerzahl im Schuljahrgang	Höchstzahl der zu bildenden Klassen
bis 28	1
29 bis 56	2
57 bis 84	3
usw.	usw.

Die Bildung von Klassen in den Schuljahrgängen 7 bis 10 erfolgt in Abhängigkeit von der Gesamtzahl der Hauptschülerinnen und Hauptschüler sowie der Realschülerinnen und Realschüler eines Schuljahrganges.

Befinden sich 15 und mehr Hauptschülerinnen und Hauptschüler in einem Schuljahrgang, erfolgt die Klassenbildung gemäß nachstehend aufgeführter Tabelle:

⁽⁷⁾ Quelle: Planungshinweise des Kultusministeriums des LSA zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (Stand: 2003).

Tabelle 5

Gesamtzahl der Hauptschüler(innen) im Schuljahrgang	Anzahl der Klassen
15 bis 21	1
22 bis 42	2
usw.	usw.

Die Bildung der Realschulklassen erfolgt gemäß Tabelle 4.

Wird die Anzahl von 15 Hauptschülerinnen und Hauptschülern im Schuljahrgang nicht erreicht, erfolgt die Bildung von *kombinierten Klassen* oder von *kombinierten Klassen* und *Realschulklassen*. Die Klassenbildung erfolgt gemäß Tabelle 4.

▪ **Gymnasium**

Die Neubildung von Klassen erfolgt gemäß nachstehend aufgeführter Tabelle:

Tabelle 6

(Neubildung von Klassen in der Sekundarstufe I)

Gesamtzahl der Schüler im Schuljahrgang	Anzahl der Klassen
bis 28	1
29 bis 56	2
57 bis 84	3
85 bis 112	4
113 bis 140	5

▪ **Förderschulen für Lernbehinderte [FöS (L)]**

Bei der Bildung der Klassen und Lerngruppen wird auf eine *mittlere Frequenz von 11* (gemeint: Schülerzahl) orientiert. Die bisherige *Höchstschülerzahl von 15* kann bei der Bildung von Klassen und Lerngruppen überschritten werden. Für den *Schuljahrgang 10* gilt, dass eine Klassenbildung erst bei zehn Schülerinnen und Schülern vorzunehmen ist und das Überschreiten der *Höchstschülerzahl von 20* eine Teilung rechtfertigt. Der Schuljahrgang sollte vorrangig als *Kooperationsklasse* geplant werden.

▪ **Förderschulen für Geistigbehinderte [FöS (G)]**

Für die Anzahl der Klassen oder Lerngruppen einer Förderschule für Geistigbehinderte gilt:

Anzahl der Schülerinnen und Schüler : 7 = Anzahl der Klassen oder Lerngruppen

Anmerkung:

Auf die Ausführungen zur Unterrichtsorganisation an den sonstigen Förderschulen wird verzichtet, da diese Schulformen nicht im LK Anhalt-Bitterfeld vorgehalten werden.

2.1.4.2 Raumbedarf gemäß der jeweiligen Schulform

Der Raumbedarf leitet sich aus den Erfordernissen der jeweiligen Schulformen ab. Der notwendige Raumbedarf ist mithin bei langfristigen Planungen im aufzustellenden Schulentwicklungsplan abzubilden. Da eine Raumprogrammempfehlung für allgemeinbildende Schulen des Landes Sachsen-Anhalt nicht vorliegt, sollte von nachfolgenden Vorgaben ausgegangen werden:

Grundschule	Raumfaktor pro Klasse:	1,2 UR
Sekundarschule	Raumfaktor pro Klasse:	1,5 UR*
Gymnasien/Sek I	Raumfaktor pro Klasse:	1,5 UR
Gymnasien/Sek II	Raumfaktor pro Klasse:	1,8 UR.

* Bei kleineren Schulen sollte ein Wert von 1,8 vorgesehen werden.

Bei mittelfristiger und langfristiger Planung ist es unerlässlich, dass die Fortführung von Schulen und Schulstandorten nur dann als gesichert angesehen werden kann, wenn die erforderlichen materiellen Bedingungen, insbesondere auch Schulsporthallen oder eine Nutzungsmöglichkeit von Sporthallen in räumlicher Nähe, vollumfänglich gewährleistet werden können. Dies ist auch bei Planungen der kleinen einzügigen Grundschulen zu beachten.⁽⁸⁾

2.1.4.3 Schülerbeförderung – Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Die Schülerbeförderung stellt auf § 71 SchulG LSA ab und ist mithin eine Aufgabe im eigenen Wirkungskreis der Landkreise und kreisfreien Städte.

Insoweit wird daher an dieser Stelle der Ausführung auf die einschlägigen Bestimmungen zur Schülerbeförderung gemäß § 71 Abs. 1 bis 8 SchulG LSA in Verbindung mit den entsprechenden Regelungen gemäß der Satzung zur Schülerbeförderung des LK Anhalt-Bitterfeld (Beschluss des Kreistages vom 04. Februar 2010, Beschluss-Nr.: 262-26/2010) verwiesen.

Die Schülerbeförderung erfolgt auf der Grundlage einer Antragstellung der Erziehungsberechtigten über die Schule. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld entscheidet auf der Grundlage des § 71 SchulG LSA, ob Beförderungen angeboten werden oder die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg zu erstatten sind.

Hinsichtlich der Schülerbeförderungssatzung des LK Anhalt-Bitterfeld wird auf folgende grundsätzliche Regelungen verwiesen:

▪ **Beförderungsanspruch**

Ein Anspruch auf Schülerbeförderung bzw. Erstattung der notwendigen Aufwendungen zur nächstgelegenen Schule besteht lediglich für die im Kreisgebiet des LK Anhalt-Bitterfeld wohnenden Schüler(innen), wenn sie eine der nachfolgend bezeichneten Schulen besuchen und der Schulweg zwischen Wohnung und Schule länger ist als

- a) 2 km für Schüler(innen) der Grundschulen des 1. bis 4. Schuljahrgangs und Förderschulen für Lernbehinderte,
- b) 3 km für Schüler(innen) der Sekundarschulen, Gesamtschulen sowie Gymnasien des 5. bis 10. Schuljahrgangs (Sekundarstufe I),
- c) 4 km für Schüler(innen) der Gymnasien und Gesamtschulen ab dem 11. Schuljahrgang und aller berufsbildenden Schulen.

Als nächstgelegene Schule gilt die Schule, in deren Schulbezirk nach § 41 Abs. 1 SchulG LSA oder Schuleinzugsbereich nach § 41 Abs. 2 SchulG LSA der Schüler bzw. die Schülerin wohnt; die Schule, die auf ausdrückliche Anordnung der Schulbehörde besucht wird; für Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten und Ersatzschulen von besonderer pädagogischer Bedeutung, die nächstgelegene Schule mit diesem Bildungsangebot.

▪ **Schulweg**

Für die Ermittlung der Mindestentfernung des Schulweges ist der kürzeste sichere öffentliche Weg (Fußweg) vom üblich benutzten Ausgang der Wohnung (Wohngrundstück) des Schülers bis zum nächstgelegenen benutzbaren Eingang des Schulgrundstückes maßgebend.

⁽⁸⁾ Quelle: Planungshinweise des Kultusministeriums des LSA zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (Stand: 2003).

▪ **Art der Schülerbeförderung und Umfang der Erstattung notwendiger Aufwendungen**

Die Beförderung erfolgt grundsätzlich im ÖPNV und ist in den bestehenden und genehmigten Linienverkehr zu integrieren.

Als notwendige Aufwendungen für den Schulweg gelten bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel die günstigsten Tarife (im Regelfall der ermäßigte Schülertarif).

▪ **Zumutbare Beförderungsbedingungen**

Die für den Schulweg benötigte Beförderungszeit (einschließlich Umsteigezeit) darf in einer Richtung für Schüler(innen) der Primarstufe 30 Minuten, für Schüler(innen) der Sekundarstufe I und II der allgemeinbildenden Schulen 60 Minuten nicht überschreiten. Ein Umstieg für Schüler(innen) der Primarstufe ist zu vermeiden.

Wartezeiten am Schulstandort von 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn und von 50 Minuten nach Unterrichtsende dürfen nicht überschritten werden.

Fazit:

Die Schulbezirke für die Grund- und Sekundarschulen sind so zu gestalten, dass das jeweilige Bildungsangebot regional ausgeglichen ist und zudem vollständig vorgehalten werden kann. Dies gilt bei der Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die anderen allgemeinbildenden Schulen gleichermaßen.

Dabei müssen die hierdurch „entstehenden“ Schulwegzeiten zumutbar sein (§ 3 Abs. 1 SEPI-VO 2014 – sinngemäße Wiedergabe).

Bei der Ermessensausübung hinsichtlich der Feststellung der Zumutbarkeit der Schulwegzeiten ist mithin auf die entsprechenden Regelungen gemäß der Satzung zur Schülerbeförderung des LK Anhalt-Bitterfeld (Beschluss des Kreistages vom 04. Februar 2010, Beschluss-Nr.: 262-26/2010) abzustellen.

2.1.5 Umwandlungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt

Durch die 14. Änderung des SchulG LSA vom 05. Dezember 2012 wurden in § 5b – *Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt* – die wesentlichen rechtlichen Grundsätze zu dieser neuen Schulform normiert.

Gemäß § 5b Abs. 8 S. 1 SchulG LSA wird die oberste Schulbehörde ermächtigt, die näheren Bestimmungen zu den Einzelheiten des pädagogischen und organisatorischen Konzeptes und zur Umwandlung durch Verordnung zu regeln.

Mit dem GVBl. LSA Nr. 7 vom 27. März 2013 wurde die *Verordnung über die Umwandlung einer Schule in eine Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt und einer Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt in eine andere Schulform (Umwandlungsverordnung – UmwVO)* vom 19. März 2013 bekannt gegeben (GVBl. LSA 2013, S. 128).

Durch diese UmwVO werden nachstehende Sachverhalte geregelt:

- ▶ Organisationsformen (§ 1),
- ▶ Antrags- und Genehmigungsverfahren (§ 2),
- ▶ Umwandlung einer Gemeinschaftsschule, Aktualisierung des Konzeptes einer Gemeinschaftsschule (§ 3),
- ▶ Übergangsvorschriften (§ 4),
- ▶ Inkrafttreten (§ 5).

▪ **Organisationsformen der Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt**

Folgende Organisationsformen der Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt sind gemäß der UmwVO möglich:

Gemeinschaftsschule ⁽⁹⁾	Gymnasiale Oberstufe (OS)	
	a) eigene OS	b) OS in Kooperation
1. Schuljahrgänge 5 bis 12	in den Schuljahrgängen 10 bis 12	in den Schuljahrgängen 10 bis 12
2. Schuljahrgänge 5 bis 13	in den Schuljahrgängen 11 bis 13	in den Schuljahrgängen 11 bis 13

- ▶ *Organisationsformen 1a) und 1b):*
↳ Gymnasialzweig ab 9. Schuljahrgang
- ▶ *Organisationsformen 1b) und 2b):*
↳ Verantwortung für die OS bei der kooperierenden Schule
- ▶ *Organisationsformen 2a):*
↳ Umwandlung einer IGS oder mit Zustimmung der Landesregierung
- ▶ *Organisationsformen 2b):*
↳ Kooperation mit einer IGS, einem Fachgymnasium, einer GmS in der Organisationsform 2a) oder mit Zustimmung der Landesregierung.

▪ **Grundsätzliche Anmerkungen des Kultusministeriums des LSA zur Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt⁽¹⁰⁾**

Schuleinzugsbereiche

Der Schulträger kann nach § 41 Abs. 2 SchulG LSA mit Zustimmung der Schulbehörde unter Berücksichtigung der Ziele der Schulentwicklungsplanung Schuleinzugsbereiche festlegen.

Der Schuleinzugsbereich kann dabei einen Teil des Gebietes oder das gesamte Gebiet des Schulträgers umfassen. Der Schuleinzugsbereich kann dem Schulbezirk der in eine Gemeinschaftsschule umgewandelten Sekundarschule entsprechen.

Schülerbeförderung

Die Schüler haben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 2 SchulG LSA einen Anspruch auf Beförderung oder Erstattung der Fahrtkosten zur nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform, also auch zur nächstgelegenen Gemeinschaftsschule. Der Träger der Schülerbeförderung muss aber keine Beförderung einrichten, sondern kann eine Erstattung der Fahrtkosten vornehmen.

Schulentwicklungsplanung

Gemeinschaftsschulen entstehen durch Umwandlung einer bestehenden Schule oder bestehender Schulen auf deren Antrag. Nach § 5b Abs. 7 Satz 5 SchulG LSA entscheidet die Schulbehörde im Einvernehmen mit dem Schulträger und dem Träger der Schulentwicklungsplanung auf der Grundlage einer Bewertung des Konzeptes.

Die Träger der Schulentwicklungsplanung nehmen die zum Schuljahr 2013/14 entstandenen Gemeinschaftsschulen in den genehmigten und geltenden Schulentwicklungsplan nachrichtlich auf.

⁽⁹⁾ Quelle: Präsentation MK und LSChA vom 17. Dezember 2012.

⁽¹⁰⁾ Auszugsweise Erörterungen aus dem Schreiben des MK LSA vom 29. April 2013 – Start der Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2013/2014.

Die Gemeinschaftsschule wird jährlich aufwachsend beginnend mit dem 5. Schuljahrgang entwickelt. Für den Zeitraum der Umwandlung stellen die aufwachsenden Jahrgänge der Gemeinschaftsschule und die auslaufenden Jahrgänge der Sekundarschule eine Einheit (d. h. im organisatorischen bzw. schulentwicklungsplanerischen Sinne eine Schule; im personalvertretungsrechtlichen Sinne eine Dienststelle) dar. In die Schulentwicklungsplanung sind die sich aus der Bildung einer Gemeinschaftsschule auf das übrige Schulnetz möglicherweise ergebenden Konsequenzen einzubeziehen.

Mit Datum vom 04. März 2013 reichte die Sekundarschule „J. F. Walkhoff“ Gröbzig die Absichtserklärung zur Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2014/2015 beim Landesschulamt des Landes Sachsen-Anhalt ein. Die Sekundarschule beabsichtigt in Kooperation mit dem Ludwigsgymnasium den Gymnasialzweig ab dem 9. Schuljahr anzubieten. Eine Antragstellung gemäß § 2 Abs. 2 S. 1 UmwVO erfolgte indes noch nicht.

Anmerkungen:

Mit dem GVBl. LSA Nr. 17 vom 28. Juni 2013 wurde die Verordnung über die Gemeinschaftsschule Sachsen-Anhalt (*Gemeinschaftsschulverordnung – GmSVO*) in der Fassung vom 20. Juni 2013 bekannt gegeben. Auf nähere Erörterungen hierzu wird verzichtet, da die Normierungen dieser VO für die Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für den LK Anhalt-Bitterfeld für den ab dem Schuljahr 2014/2015 beginnenden Planungszeitraum nicht von Relevanz sind.

2.1.6 Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Inklusion

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung hat jeder Schulträger i. S. d. § 64 Abs. 1 S. 1 SchulG LSA zur Umsetzung der Inklusion an seinen Schulen die hierfür erforderlichen Lehr- und Lernbedingungen zu schaffen, die es allen Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ihre jeweiligen Potentiale auszuschöpfen und somit erfolgreich lernen zu können.

Mithin bedeutet dies, entsprechende inklusive Bildungsangebote vorzuhalten und ggf. neu zu schaffen.

Mit der 14. Änderung des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wurde der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen im Land Sachsen-Anhalt erweitert [§ 1 Abs. 2 Nr. 3a (**neu**) SchulG LSA]. Demnach sind in Erfüllung dieses Auftrages die Schulen gehalten, Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen zu verhindern und zu beseitigen, wodurch eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden soll (§ 1 Abs. 2 Nr. 3a SchulG LSA - sinngemäße Wiedergabe).

Durch die 14. Novelle des SchulG LSA ist zudem der § 1 Abs. 3a dahingehend geändert worden, dass aus der vorherigen Regelung – sog. „Soll-Vorschrift“ – eine *verpflichtende* Norm wurde.

D. h., Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf **werden** gemeinsam unterrichtet, wenn die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf dies beantragen, die hierfür erforderlichen und notwendigen Bedingungen vorhanden sind oder nach Maßgabe des Haushaltes geschaffen werden können (§ 1 Abs. 3a SchulG LSA - verkürzte, sinngemäße Wiedergabe).

Auf die Ausführungen zu den wesentlichen Änderungen gemäß der 14. Novelle des SchulG LSA unter den Punkten 2.1.1 sowie 2.1.1.1 wird des Weiteren verwiesen.

Das Land Sachsen-Anhalt hat auf dem Weg zur Umsetzung der inklusiven Beschulung in den Schulen des Landes die Einführung des gemeinsamen Unterrichts (*GU*) konzipiert.⁽¹¹⁾

Der *GU* ist seit dem Kalenderjahr 2001 im SchulG LSA ausgewiesen und hat sich mithin ab dem Zeitpunkt seiner Einführung zunehmend als eine Form der sonderpädagogischen Förderung etabliert. Die Entwicklung des *GU* im LSA wird in der nachstehend aufgeführten Übersicht dokumentiert.

⁽¹¹⁾ Quelle: Bek. des MK vom 27. Februar 2013 – 23-81620 – Gemeinsamer Unterricht als Baustein inklusiver Bildungsangebote; Konzept des LSA zum Ausbau des gemeinsamen Unterrichts an allgemeinbildenden Schulen (SVBl. LSA 2013, S. 67) und Vortrag von Fr. Dr. Greve (MK LSA) hierzu in der Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses des LK Anhalt-Bitterfeld am 19. März 2013.

Tabelle 7⁽¹¹⁾

(Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf)*

	Gesamt- schüler- zahl	Gesamt- schülerzahl an Förder- schulen (FoS)	Förder- schüler an FoS in %	Anzahl Schüler im GU*	GU vom Hundertsatz Förder- schüler gesamt**	GU vom Hundersatz der Gesamt- schülerzahl**
2001/2002	291 226	19 278	6,6	332	1,6	0,1
2002/2003	269 448	18 523	6,8	352	1,8	0,1
2003/2004	249 595	17 594	7,0	476	2,6	0,1
2004/2005	230 649	16 469	7,1	534	3,1	0,2
2005/2006	214 883	15 530	7,2	655	4,0	0,3
2006/2007	200 912	14 773	7,3	862	5,5	0,4
2007/2008	182 941	14 310	7,8	1 079	7,0	0,5
2008/2009	175 822	13 833	7,8	1 309	8,6	0,7
2009/2010	173 190	13 184	7,6	1 922	12,7	1,1
2010/2011	174 758	12 888	7,3	2 614	16,8	1,4
2011/2012	177 383	12 111	6,8	3 127	20,6	1,8
2012/2013	179 714	11 663	6,4	3 707	23,9	2,0

Der jeweilige Anteil der Schulen im LSA mit GU ist für das Schuljahr 2011/2012, aufgeschlüsselt nach Schulformen, in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 8⁽¹¹⁾

Schulform	Anzahl der öffentlichen Schulen	davon Anzahl der Schulen mit GU	Anteil GU in %
Grundschulen	505	410	81,18
Sekundarschulen	155	147	94,8
Gymnasien	66	45	68,18
Integrierte Gesamt- schule (IGS)	3	3	100
Kooperative Gesamt- schule (KGS)	3	3	100
Sportschulen Halle	1	1	100
Gesamt	733	609	83,08

* Quelle der Daten: Referat Unterrichtsversorgung MK vom 05. März 2012 (vgl. Bek. des MK vom 27. Februar 2013 – 23-81620).

** Die Schüler(innen) im GU umfassen nur die öffentlichen Schulen im LSA, statistische Erhebungen zum GU an freien Schulen liegen nicht vor (vgl. Bek. des MK vom 27. Februar 2013 – 23-81620).

■ Maßnahmen zur Weiterentwicklung des GU im LSA⁽¹¹⁾

- (a) Weiterentwicklung der präventiven sonderpädagogischen Grundversorgung der Schuleingangsphase – Trennung von Diagnose und Ressource,
- (b) Stärkung der förderpädagogischen Kompetenz in der Grundschule,
- (c) Zertifizierung von Grund- und Sekundarschulen als „Schulen mit inklusivem Schulkonzept“,
- (d) Weiterentwicklung der Unterrichtsorganisation und der individuellen Förderung an Gymnasien,
- (e) Erhöhung der Stundenzuweisungen für Basisförderschulen der regionalen Förderzentren als Beratungs- und Unterstützungssysteme,
- (f) Ausbau von Maßnahmen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte, der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Betreuungskräfte,
- (g) Schaffung von landeseinheitlichen Bedingungen für die Tätigkeit des Mobilen Sonderpädagogischen Diagnostischen Dienstes und landeseinheitliche Standards in der sonderpädagogischen Diagnostik und Beratung,
- (h) Überarbeitung der Handreichungen des Kultusministeriums zu Umfang und Ausgestaltung der Schulgrundstücke und Schulanlagen für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen und Erweiterung zu einem Handbuch für Schulausstattung (*Neufassung geplant bis zum Schuljahr 2014/2015*).

Anmerkungen:

Die derzeit noch gültige „Handreichung des Kultusministeriums zu Umfang und Ausgestaltung der Schulgrundstücke und Schulanlagen für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen“ liegt in der Fassung gemäß dem MBl. LSA 1994, S. 1465 vor. Mit dem RdErl. des MLV vom 29. März 2010 – 44.4-24153/01 wurde die Richtlinie über bauaufsichtliche Anforderungen an Schulen des LSA (SchulbauR LSA) bekannt gegeben (MBl. LSA 2010, S. 203). Regelungen zu der Ausgestaltung der Schulanlagen, zu den Raumgrößen etc. umfasst diese Richtlinie indes nicht.

■ Zertifizierung von „Schulen mit inklusivem Schulkonzept“ ab dem Schuljahr 2013/2014

Gemäß der Bek. des MK vom 27. Februar 2013 – 23-81620 (SVBl. LSA 2013, S. 67) ist eine der Maßnahmen zur Weiterentwicklung des *GU* im LSA die Zertifizierung von Grund- und Sekundarschulen als „Schulen mit inklusivem Schulkonzept“ (vgl. zuvor gemachte Ausführungen).

Mit dem RdErl. des MK vom 10. April 2013 – 23-81620 (SVBl. LSA 2013, S. 61) – Zertifizierung von „Schulen mit inklusivem Schulkonzept“ ab dem Schuljahr 2013/2014 – wurden insbesondere das Antrags- und Genehmigungsverfahren hierzu bekannt gegeben.

Die Schulträger unterliegen der Mitwirkung in diesem Verfahren (Punkt 3. RdErl. des MK vom 10. April 2013 – 23-81620) und stehen mithin *langfristig* folgenden Aufgaben gegenüber:

- (a) schrittweise Entwicklung einer barrierefreien Schulanlage,
- (b) Vorhalten von Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung,
- (c) Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln zur individuellen Förderung,
- (d) Einrichtung von Möglichkeiten zur Einbindung therapeutischer oder im besonderen Einzelfall pflegerischer Angebote,
- (e) Vorhalten einer angemessenen Schülerbeförderung im ggf. besonderen Einzelfall.

Fazit

Das weitere Fortschreiten des binnendifferenzierten Lernens in der Primarstufe, der Ausbau der präventiven sonderpädagogischen Grundversorgung an den Grundschulen und die *zunehmende Etablierung des GU* an den (weiterführenden) allgemeinbildenden Schulen werden die Schülerzahlen an den Förderschulen weiter sinken lassen.

Die *Förderschulen für Lernbehinderte* werden mithin zukünftig nur eine zahlenmäßig sehr geringe oder keine Primarstufe ausweisen. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in diesen Förderschulen wird sich zunehmend auf die frühe Berufsorientierung verlagern.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem *Förderschwerpunkt Sprache* an den Förderschulen erfolgt künftig grundsätzlich im Rahmen der Primarstufe. Somit werden diese Schüler(innen) nach dem Abschluss der 4. Jahrgangsstufe, soweit dies durch die Personensorgeberechtigten beantragt und gewünscht wird, an den weiterführenden Schulen beschult.

Besteht jedoch ein über die 4. Jahrgangsstufe hinausgehender Förderbedarf soll die weitere Beschulung dieser Schüler(innen) grundsätzlich im GU erfolgen.

Dies führt dazu, dass ab dem *Schuljahr 2014/2015* keine 5. Klasse mehr an den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt werden wird.

Die betreffenden Schüler(innen) aus dem LK Anhalt-Bitterfeld wurden bisher überwiegend an den entsprechenden Förderschulen außerhalb des LK Anhalt-Bitterfeld beschult (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 3.1.3.2).

Vor dem Hintergrund des zuvor Genannten wird deutlich, dass im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 zum einen die Schulstandorte der Förderschulen im Landkreis der zuvor erörterten Entwicklung angepasst werden müssen und zum anderen sind die entsprechenden Lehr- und Lernbedingungen für den *GU* an den weiterführenden Schulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld fortlaufend auszubauen bzw. zu schaffen.

2.1.6.1 Verordnungen über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf

Mit dem GVBl. LSA Nr. 23/2013 vom 19. August 2013 wurde die *VO über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf* vom 08. August 2013 (GVBl. LSA 2013, S. 414) bekannt gegeben.

Wird in den nachstehenden Erörterungen Bezug auf diese Rechtsgrundlage genommen, wird insoweit auf die ausführliche Benennung der Verordnung verzichtet. Dies trifft auch auf die in Klammern benannten Normen dieser Verordnung zu.

Durch dieses gesetzliche Regulativ soll das **Ziel** erreicht werden, dass die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf durch eine individuell angemessene Förderung im Unterricht eine ihren persönlichen Möglichkeiten entsprechende Bildung, Erziehung und Unterstützung erhalten (§ 2 Abs. 1 S. 1 – sinngemäße Wiedergabe).

Die Anträge auf Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs oder zur Änderung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung sind bis zum *10. Januar* des Jahres beim Mobilien Sonderpädagogischen Diagnostischen Dienst des Landesschulamtes zu stellen. Das Landesschulamt hat bis zum *20. Mai* die Entscheidungen zu treffen (§ 4 Abs. 1 S. 1 und 2).

Vor Schuleintritt sind die Personensorgeberechtigten antragsberechtigt. Vom ersten bis sechsten Schulbesuchsjahr sind die beschulende Schule und die Personensorgeberechtigten antragsberechtigt (§ 4 Abs. 2).

Gemäß dieser VO werden zudem Regelungen zum gemeinsamen Unterricht (GU), den Förderschulen und zu den Förderzentren normiert.

Der **GU** kann *zielgleich* oder *zieldifferent* an den jeweiligen Schulen eingerichtet sein. Soweit eine Schülerin bzw. ein Schüler mit Förderbedarf am GU teilnimmt und die curricularen Vorgaben der besuchten Schulform erfüllt werden können, ist dies ein *zielgleiche* Form des GU (§ 9 Abs. 1 und 2 – sinngemäße Wiedergabe).

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Behinderungen oder Beeinträchtigungen nehmen *zieldifferent* am Unterricht der Grundschule, Sekundar- oder entsprechenden Angeboten der Gesamt- oder Gemeinschaftsschule teil, wenn sie auch bei Einsatz aller Formen des Nachteilsausgleichs die curricularen Vorgaben der allgemeinen Schule nicht erreichen können. Sie erhalten eine Lernförderung auf Grundlage einer individuellen Lern- und Förderplanung oder des Lehrplans der Förderschule für Geistigbehinderte (§ 9 Abs. 3).

An den **Förderschulen** werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf unterrichtet, wenn die Personensorgeberechtigten diese Schulform wählen. Grundsätzliches Ziel ist der Wechsel der Schülerinnen und Schüler in den gemeinsamen Unterricht oder die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (§ 10 Abs. 1).

Die Aufnahme in die **Förderschule** mit dem Förderschwerpunkt **Lernen** erfolgt *grundsätzlich ab dem Schuljahrgang 3* (§ 10 Abs. 4 S. 1). Dies gilt für die **Förderschule** mit dem Förderschwerpunkt **Sprache** gleichermaßen (§ 10 Abs. 5 1. HS).

Die regionalen Förderzentren

1. entwickeln bedarfsgerechte Angebote in der präventiven und sonderpädagogischen Förderung sowie zur Reintegration und setzen diese um,
2. qualifizieren die pädagogische Diagnostik als Grundlage des pädagogischen Handelns,
3. organisieren die kollegiale Beratung der Pädagogen der im Förderzentrum kooperierenden Schulen und Einrichtungen,
4. gestalten vernetzte Angebote zur Lernförderung, um inklusive Bildungsangebote zu befördern,
5. fördern eine aktive Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit (§ 13 Abs. 1).

Basisförderschulen regionaler Förderzentren sind Beratungs- und Unterstützungszentren in ihrem Zuständigkeitsbereich (§ 13 Abs. 2 S. 1).

Fazit:

Der LK Anhalt-Bitterfeld als Träger der (weiterführenden) allgemeinbildenden Schulen hat gemäß der 14. Novelle des SchulG LSA, der SEPI-VO 2014 und i. V. m. der VO über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf neben den Förderschulen für Lern- und Geistigbehinderte auch Förderzentren vorzuhalten sowie Maßnahmen zu treffen, die eine inklusive Beschulung an den Sekundarschulen und Gymnasien in seiner Trägerschaft ermöglichen.

2.2 Fortschreibungen des genehmigten Schulentwicklungsplanes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und Ausnahmeanträge im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)

Die Schulentwicklungspläne sind mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen und fortzuschreiben. Sie sind unabhängig davon auch dann fortzuschreiben, wenn hinreichende Gründe eine Änderung des vorliegenden genehmigten Schulentwicklungsplanes erfordern (§ 22 Abs. 4 S. 3 und 4 SchulG LSA). Dabei hat die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes jeweils bis zum *31. Dezember* des lfd. Kalenderjahres zu erfolgen (§ 7 Abs. 7, 1. HS, SEPI-VO vom 22. September 2008).

Nachstehend werden die vorgenommenen Fortschreibungen des Schulentwicklungsplanes für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 des LK Anhalt-Bitterfeld erörtert.

Die SEPI-VO vom 22. September 2008 regelt zudem, dass die Schulentwicklungspläne insbesondere dann fortzuschreiben sind, wenn die Bestandsfähigkeit einzelner Schulen nicht mehr gegeben ist (§ 7 Abs. 7, 2. HS, SEPI-VO vom 22. September 2008).

Der LK Anhalt-Bitterfeld als Schul- und Planungsträger hat demnach auch jährlich die Bildung von Anfangsklassen zu prüfen. Die hierfür einschlägigen Bestimmungen sind im SchulG LSA sowie in der VO zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen vom 08. Februar 2006 in der jeweils geltenden Fassung geregelt (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 2.1.3). Demnach ist die Bildung von Anfangsklassen (1. und 5. Schuljahrgang) gemäß § 13 Abs. 2 S. 1 SchulG LSA nur zulässig, wenn an der jeweiligen Schule die erforderliche Mindestjahrgangsstärke erreicht wird. Dem Schulträger kann bei Unterschreiten der Mindestjahrgangsstärke auf dessen Antrag hin eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, wenn besondere Gründe dies rechtfertigen (§ 13 Abs. 2 S. 3 SchulG LSA – sinngemäße Wiedergabe).

Die erteilten Ausnahmegenehmigungen sind zu *befristen* (§ 2 Abs. 1 VO zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen vom 08. Februar 2006 in der derzeit geltenden Fassung).

Mithin werden unter Punkt 2.2.1 zu den im Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 gestellten Ausnahmeanträgen einschließlich der Entscheidungen der (obersten) Schulbehörde Ausführungen gemacht.

2.2.1 Ausnahmeanträge im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)

Die Bildung von Anfangsklassen erfolgt unter Heranziehung der entsprechenden Normierungen gemäß der Verordnung zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen vom 08. Februar 2006 in der derzeit geltenden Fassung (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 2.1.3).

Gemäß § 1 Abs. 1 der zuvor benannten Verordnung ist die Bildung von Anfangsklassen (1. und 5. Schuljahrgang) gemäß § 13 Abs. 2 S. 1 SchulG LSA nur zulässig, wenn an der jeweiligen Schule die erforderliche Mindestjahrgangsstärke erreicht wird. Die Mindestjahrgangsstärken werden in § 1 Abs. 2 dieser Verordnung geregelt, wobei die Zahl der Anmeldungen für einen bestimmten Stichtag entscheidend ist (§ 1 Abs. 3 VO zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen vom 08. Februar 2006 in der derzeit geltenden Fassung).

Liegen besondere Gründe vor, können gemäß § 2 Abs. 1 dieser Verordnung die Schulträger Ausnahmeanträge stellen.

Nachstehend werden die dem LK Anhalt-Bitterfeld nachrichtlich von der Schulbehörde zugesandten Ausnahmegenehmigungen für Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld aufgeführt sowie die durch den LK Anhalt-Bitterfeld gestellten Ausnahmeanträge für die Schulen in seiner Trägerschaft, die durch die Schulbehörde genehmigt worden sind.

▪ Genehmigungen zur Bildung von Anfangsklassen an Grundschulen*

- a) GS Walternienburg für das Schuljahr 2011/2012
(Schülerzahl in der Anfangsklasse: 8)
Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt
- b) GS Dobritz für das Schuljahr 2012/2013
(Schülerzahl in der Anfangsklasse: 8)
Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt
- c) GS Elbaue Steutz für das Schuljahr 2012/2013
(Schülerzahl der Anfangsklasse: 9)
Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt
- d) GS An der Burg Lindau für das Schuljahr 2012/2013
(Schülerzahl der Anfangsklasse: 9)
Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt

* Mindestjahrgangsstärke (1. Schuljahrgang)/GS: **10**; § 1 Abs. 2 Nr. 1 der VO zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemeinbildenden Schulen vom 08. Februar 2006 in der derzeit geltenden Fassung.

- e) GS Rösa für das Schuljahr 2012/2013
(Schülerzahl der Anfangsklasse: 9)
Schulträger: Gemeinde Muldestausee

■ **Genehmigungen zur Bildung von Anfangsklassen an den allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld****

- a) Gymnasium Franciscum in Zerbst/Anhalt für das Schuljahr 2011/2012
Schülerzahl in der Anfangsklasse (5. Schuljahrgang): 71
- b) Gymnasium Franciscum in Zerbst/Anhalt für das Schuljahr 2012/2013
Schülerzahl in der Anfangsklasse (5. Schuljahrgang): 70
- c) Gymnasium Franciscum in Zerbst/Anhalt für das Schuljahr 2013/2014
Schülerzahl in der Anfangsklasse (5. Schuljahrgang): 59

■ **Ausnahmeanträge bei Nichterreichen der für die jeweilige Schulform festgelegten Mindestgröße**

In der SEPI-VO vom 22. September 2008 (GVBl. LSA 2008, S. 309) wurde festgelegt, dass Förder-
schulen für Lernbehinderte weitergeführt werden können, wenn am Schulstandort gemäß § 2 Abs. 1
keine weitere Schule für Lernbehinderte vorhanden ist und die **Mindestschülerzahl von 90** nicht
unterschritten wird (§ 4 Abs. 8 S. 1 SEPI-VO vom 22. September 2008).

Wird diese normierte Mindestgröße nicht erreicht, sind durch den jeweiligen Schulträger Ausnahme-
anträge zu stellen. Auf die nachstehend aufgeführte Übersicht wird an dieser Stelle insoweit verwie-
sen.

Name der Schule	Antrag SVA vom	Schülerzahl (stich- tagsbezogen gemäß Antragstellung)	Schuljahr	Entscheidung Schulbehörde
FöS (L) „H. E. Stötzner“ OT Güterglück in Zerbst/Anhalt	28.06.2011	78	2011/2012	genehmigt
	15.05.2012	65	2012/2013	genehmigt
	15.04.2013	voraussichtlich ca. 60 – 65	2013/2014	genehmigt
FöS (L) Anne-Frank-Schule OT Wolfen	09.11.2010	79 (Schuljahr 2010/2011) 63 (Schuljahr 2011/2012)	2011/2012	genehmigt
	15.03.2012	50	2012/2013	genehmigt
	06.05.2013	43	2013/2014	genehmigt

2.2.2 1. Fortschreibung des gültigen Schulentwicklungsplanes im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)

Wie unter Punkt 2.2 dargestellt wurde, sind die Schulentwicklungspläne durch die Planungsträger insbe-
sondere dann fortzuschreiben, wenn hinreichende Gründe eine Änderung der genehmigten Schulent-
wicklungspläne erfordern.

** Mindestjahrgangsstärke (5. Schuljahrgang)/Gymnasien: **75**; § 1 Abs. 2 Nr. 3 der VO zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme
an allgemeinbildenden Schulen vom 08. Februar 2006 in der derzeit geltenden Fassung; Schülerzahlen wurden stichtagsbezogen für die
Antragstellung erfasst.

Bei der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen, den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 betreffend, befanden sich die Gemeinden und Städte des LK Anhalt-Bitterfeld in der sog. freiwilligen Phase der Gemeindeneugliederung. Nach Abschluss der Neugliederung der gemeindlichen Struktur im LK Anhalt-Bitterfeld mit Wirkung vom 01. Januar 2010 musste diesbzgl. eine formelle Änderung des gültigen Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld für den in Rede stehenden Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 vorgenommen werden, d. h. die neu gebildeten Gemeindestrukturen waren im Schulentwicklungsplan entsprechend auszuweisen.

Bereits in dem am 30. April 2009 vom Kreistag des LK Anhalt-Bitterfeld beschlossenen und vom LVwA genehmigten Schulentwicklungsplan des LK Anhalt-Bitterfeld für den allgemeinbildenden Bereich wurde darauf hingewiesen, dass die Stadt Zerbst/Anhalt beabsichtigt, die „Grundschule im Ankuhn“ zum Ende des Schuljahres 2011/2012 zu schließen und den Schulbezirk dieser Grundschule dann dem Schulbezirk der Grundschule „An der Stadtmauer“ zuzuordnen (vgl. SEPI Einleitung Seite 52, SEPI die S. 49, 50, 54 – Anlage 4 – Stadt Zerbst/Anhalt).

Mit Schreiben vom 24. August 2010 teilte die Stadt Zerbst/Anhalt zudem mit, dass der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt in seiner Sitzung am 28. Juli 2010 (Beschluss-Nr.: 172/2010/II) beschlossen hat, den Schulbezirk der Grundschule an der Elbeaue Steutz mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 um den OT Bias zu erweitern und den (übrigen) bisherigen Schulbezirk der „Grundschule im Ankuhn“ Zerbst/Anhalt der Grundschule „An der Stadtmauer“ Zerbst/Anhalt zuzuordnen. Beide Planungsmaßnahmen der Stadt Zerbst/Anhalt als zuständigen Grundschulträger waren in den gültigen Schulentwicklungsplan des LK Anhalt-Bitterfeld auszuweisen.

Der Kreistag des LK Anhalt-Bitterfeld hat in seiner Sitzung vom 02. Dezember 2010 den so geänderten Schulentwicklungsplan – *1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 - Teil I: Allgemeinbildende Schulen - des LK Anhalt-Bitterfeld* – beschlossen (Beschluss-Nr.: 322-34/2010).

Die 1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld wurde mit Schreiben des LVwA vom 25. Februar 2011, Az: 508, korrigiert mit der E-Mail vom 07. März 2011, genehmigt.

2.2.3 2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)

Die 2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014) musste wegen Änderungen im Grundschulbereich der Gemeinde Muldestausee vorgenommen werden.

Bereits in dem am 30. April 2009 vom Kreistag des LK Anhalt-Bitterfeld beschlossenen und vom LVwA genehmigten Schulentwicklungsplan des LK Anhalt-Bitterfeld wurde darauf hingewiesen, dass die Grundschule Heideschule Gossa bestandsgefährdet ist, da ab dem Schuljahr 2012/2013 die Mindestschülerzahl von 40 nicht mehr erreicht werden würde.

Die Gemeinde Muldestausee als Grundschulträger musste daher Maßnahmen ergreifen, um stabile Grundschulstandorte in ihrem Gemeindegebiet zu schaffen.

Mit Schreiben vom 12. November 2010 zeigte die Gemeinde Muldestausee dem LK Anhalt-Bitterfeld gegenüber an, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2010 die Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in der Gemeinde Muldestausee beschlossen hat. In der Satzung werden die Schulbezirke für die 4 Grundschulen der Gemeinde Muldestausee festgelegt.

Das LVwA stimmte mit Schreiben vom 14. Februar 2011, Az.: 508.6.2-80253, der Änderung der Schulbezirke gem. § 41 Abs. 1 SchulG LSA für die Grundschulen der Gemeinde Muldestausee zu.

Demnach änderten sich mit Wirkung vom 25. November 2010 für 2 Grundschulen der Gemeinde Muldestausee die Schulbezirke wie nachfolgend dargestellt:

Name der Schule	Schulbezirk (alt)	Schulbezirk (neu) gültig ab dem 25.11.2010
GS Heideschule Gossa	Gossa mit OT Schmerz Gröbern Krina	Gossa Gröbern Krina Plodda Schlaitz Schmerz
GS Rösa	Burgkernitz Rösa mit Brösa Schwemsal Plodda Schlaitz	Burgkernitz Rösa mit Brösa Schwemsal

Der Kreistag des LK Anhalt-Bitterfeld hat in seiner Sitzung am 07. April 2011 die *2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 – Teil I: Allgemeinbildende Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld* – beschlossen (Beschluss-Nr.: 340-36/2011). Die 2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wurde vom LVWA mit Bescheid vom 12. Mai 2011, Az.: 508.6.2-80253, genehmigt.

2.2.4 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014)

Mit Schreiben vom 29. April 2013 teilte die Gemeinde Muldestausee dem LK Anhalt-Bitterfeld mit, dass der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee in seiner Sitzung am 24. April 2013 den Beschluss gefasst hat, den Schuleinzugsbereich zur Beschulung der Grundschüler Gossa und Rösa ab dem *01. August 2013* wie folgt zu ändern:

Zu dem Schulbezirk der *GS Gossa* gehören ab diesem Zeitpunkt die Ortschaften:

Burgkernitz, Gossa, Gröbern, Krina, Plodda, Schlaitz und Schmerz.

Die Ortschaft Burgkernitz wurde ab dem Schuljahr 2013/2014 dem Schulbezirk der GS Gossa zugeordnet (aufbauende Beschulung der Kinder aus dieser Ortschaft ab der 1. Klasse). Demnach gehört die Ortschaft Burgkernitz ab dem *01. August 2013 nicht* mehr zum Schulbezirk der GS Rösa, sondern nur noch die Ortschaften *Rösa und Schwemsal*.

Das Landesschulamt hat mit Schreiben vom 07. März 2013, Az.: 31.601-80253, dem Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Muldestausee vom 24. April 2013 zur Änderung der Schulbezirke für die Grundschulen Gossa und Rösa zugestimmt.

Der Kreistag des LK Anhalt-Bitterfeld hat in seiner Sitzung vom 24.10.2013 den so geänderten Schulentwicklungsplan – *3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 - Teil I: Allgemeinbildende Schulen - des LK Anhalt-Bitterfeld* – beschlossen (Beschluss-Nr.: 459-56/2013). Die 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld wurde mit Schreiben des Landesschulamtes vom 12. November 2013, Az.:31.601-80253, genehmigt.

3. Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019

3.1 Strukturdaten, materielle Bedingungen, Ist-Standsanalyse, Planungsparameter und -daten, Prognosen

3.1.1 Strukturdaten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

3.1.1.1 Verwaltungsgliederung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Mit dem *Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform vom 14. Februar 2008* (GVBl. LSA 2008, S. 40) wurden im Artikel 1 die Grundsätze der Neugliederung der Gemeinden im LSA (Gemeindeneugliederungs-Grundsätze-Gesetz – GemNeuIGrG) festgeschrieben. Demnach sollte die Neugliederung der gemeindlichen Strukturen im LSA grundsätzlich bis spätestens zum 01. Januar 2010 abgeschlossen sein. Durch das *Zweite Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform vom 08. Juli 2010* (GVBl. LSA 2010, S. 406) ist das Gesetz zur Ausführung der Gemeindegebietsreform (GebRefAusfG) – Artikel 1 – und die Änderung der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (Artikel 2) bekannt gegeben worden.

Der Abschluss der Gemeindeneugliederung im LK Anhalt-Bitterfeld erfolgte mit dem *Gesetz über die Neugliederung der Gemeinden im LSA betreffend den LK Anhalt-Bitterfeld vom 08. Juli 2010* [(GemNeuIG ABI), GVBl. LSA 2010, S. 411]. Gemäß § 1 und § 2 GemNeuIG ABI wurden die Stadt Gröbzig sowie die Gemeinden Piethen und Görzig in die Einheitsgemeinde Stadt Südliches Anhalt mit Wirkung vom 01. September 2010 eingemeindet. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld besteht nunmehr die nachstehend aufgeführte Verwaltungsgliederung.⁽¹²⁾

Tabelle 9

Einheitsgemeinde	Ortschaften gemäß Hauptsatzung*	Ortsteile (OT)
Aken (Elbe), Stadt	Kleinzerbst Kühren Mennewitz Susigke	Kleinzerbst Kühren Mennewitz Susigke
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	Bobbau Bitterfeld Greppin Holzweißig Rödgen Thalheim Wolfen	Bobbau Bitterfeld Greppin Holzweißig Rödgen Thalheim Wolfen, Reuden Zschepkau
Köthen (Anhalt), Stadt	Arensdorf Baasdorf Dohndorf Löbnitz a. d. L. Wülknitz Merzien	Arensdorf, Gahrendorf Baasdorf Dohndorf Löbnitz a. d. L. Großwülknitz, Kleinwülknitz Hohsdorf, Merzien, Zehringen Köthen Elsdorf Porst
Raguhn-Jeßnitz, Stadt	Altjeßnitz Jeßnitz (Anhalt) Marke Raguhn Retzau Schierau Thurland Tornau vor der Heide	Altjeßnitz Jeßnitz (Anhalt) Marke Raguhn Retzau Schierau, Priorau, Niesau, Möst Thurland Tornau vor der Heide, Lingenau, Hoyersdorf

⁽¹²⁾ Quelle: Verwaltungsgliederung LK Anhalt-Bitterfeld mit Stand **01.07.2012** – Intranet LK Anhalt-Bitterfeld

* Ortschaften sind Ortsteile, in denen gemäß § 86 ff. GO LSA die Ortschaftsverfassung (Ortschaftsrat und Ortsbürgermeister) eingeführt wurde.

Sandersdorf-Brehna, Stadt	Brehna Glebitzsch Heideloh Petersroda Ramsin Renneritz Roitzsch Zscherndorf	Brehna Glebitzsch, Beyersdorf, Köckern Heideloh Petersroda Ramsin Renneritz Roitzsch Zscherndorf
Südliches Anhalt, Stadt	Edderitz Fraßdorf Glauzig Görzig Großbadegast Gröbzig Hinsdorf Libehna Maasdorf Meilendorf Piethen Prosigk Quellendorf Radegast Reupzig Riesdorf Scheuder Trebbichau a. d. F. Weißandt-Göolzau Wieskau Zehbitz	Edderitz, Pfaffendorf, Pilsenhöhe Fraßdorf Glauzig, Rohndorf Görzig, Reinsdorf, Station Weißandt-Göolzau Großbadegast, Kleinbadegast, Pfiemsdorf Gröbzig, Werdershausen, Wörbzig Hinsdorf Libehna, Locherau, Repau Maasdorf Meilendorf, Körnitz, Zehmigkau Piethen Prosigk, Cosa, Fernsdorf, Pösigg, Ziebigk Quellendorf, Diesdorf Radegast Reupzig, Breesen, Friedrichsdorf, Storkau Riesdorf Scheuder, Lausigg, Naundorf Trebbichau a. d. F., Hohnsdorf Weißandt-Göolzau, Gnetsch, Klein Weißandt Wieskau, Cattau Zehbitz, Lennewitz, Wehlau, Zehmitz
Zerbst/Anhalt, Stadt	Bias Pulspforde Luso Bornum Buhlendorf Deetz Dobritz Gehrden Gödnitz Grimme Güterglück Hohenlepte Jütrichau Leps Lindau Moritz Nedlitz Nutha Polenzko Reuden/Anhalt Steutz Straguth Walternienburg Zernitz	Bias Pulspforde, Bonitz Luso, Bone, Mühlisdorf Bornum, Garitz, Kleinleitzkau, Trüben Buhlendorf Deetz Dobritz Gehrden Gödnitz, Flötz Grimme Güterglück, Trebnitz Hohenlepte, Badetz, Kämeritz, Tochheim Jütrichau, Pakendorf, Wertlau Leps, Eichholz, Kermen Lindau, Kerchau, Lietzo, Quast Moritz, Schora, Töppel Nedlitz, Hagendorf Nutha, Niederlepte, Nutha-Siedlung Polenzko, Bärenthoren, Mühro Reuden/Anhalt, Reuden-Süd Steutz, Steckby Straguth, Badewitz, Gollbogen Walternienburg, Ronney Zernitz, Kuhberge, Strinum

Zörbig, Stadt	Cösitz Götnitz Großzöberitz Löberitz Quetzdölsdorf Salzfurkapelle Schortewitz Schrenz Spören Stumsdorf Zörbig	Cösitz, Priesdorf Götnitz, Löbersdorf Großzöberitz Löberitz Quetzdölsdorf Salzfurkapelle, Wadendorf Schortewitz Schrenz, Rieda Spören, Prussendorf Stumsdorf, Werben Zörbig, Möblitz
Muldestausee	Burgkernitz Friedersdorf Gossa Gröbern Krina Mühlbeck Muldenstein Plodda Pouch Rösa Schlaitz Schmerz Schwemsal	Burgkernitz Friedersdorf Gossa Gröbern Krina Mühlbeck Muldenstein Plodda Pouch Rösa, Brösa Schlaitz Schmerz Schwemsal
Osternienburger Land	Chörau Diebzig Dornbock Drosa Elsnigk Großpaschleben Kleinpaschleben Libbesdorf Micheln Osternienburg Reppichau Trinum Wulfen Zabitz	Chörau Diebzig Dornbock, Bobbe Drosa Elsnigk, Würflau Großpaschleben, Frenz Kleinpaschleben, Mölz Libbesdorf, Rosefeld Micheln, Kietzen, Trebbichau Osternienburg, Pißdorf, Sibbesdorf Reppichau Trinum Wulfen Zabitz, Maxdorf, Thurau

Auf die graphische Darstellung gemäß **Abb. 1** wird verwiesen.

3.1.1.2 Einwohnerzahlen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und Bevölkerungsentwicklung

Die Schulentwicklungsplanung soll die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgeglichenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes schaffen (*Planungsgrundsatz*).

Eine wesentliche Grundlage für die Entscheidungen der Schul- und Planungsträger hinsichtlich dem Verhalten entsprechender Bildungsangebote sind die einschlägigen Normierungen der SEPI-VO 2014 zu den Mindestgrößen für die verschiedenen Schulformen.

Mithin ist bei der Beurteilung der Bestandsfähigkeit einer Schule im Wesentlichen auf die Zahl der Schüler(innen) abzustellen, die in ihr aktuell und zukünftig sowie langfristig beschult werden. Die Entwicklung der Schülerzahlen korrespondiert dabei mit der Einwohnerzahlentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld.

Nachstehend wird daher zunächst vergleichend die Entwicklung der Einwohnerzahl für den LK Anhalt-Bitterfeld gemäß seiner gemeindlichen Struktur aufgeführt:

Verwaltungsgliederungsplan

Abb. 1

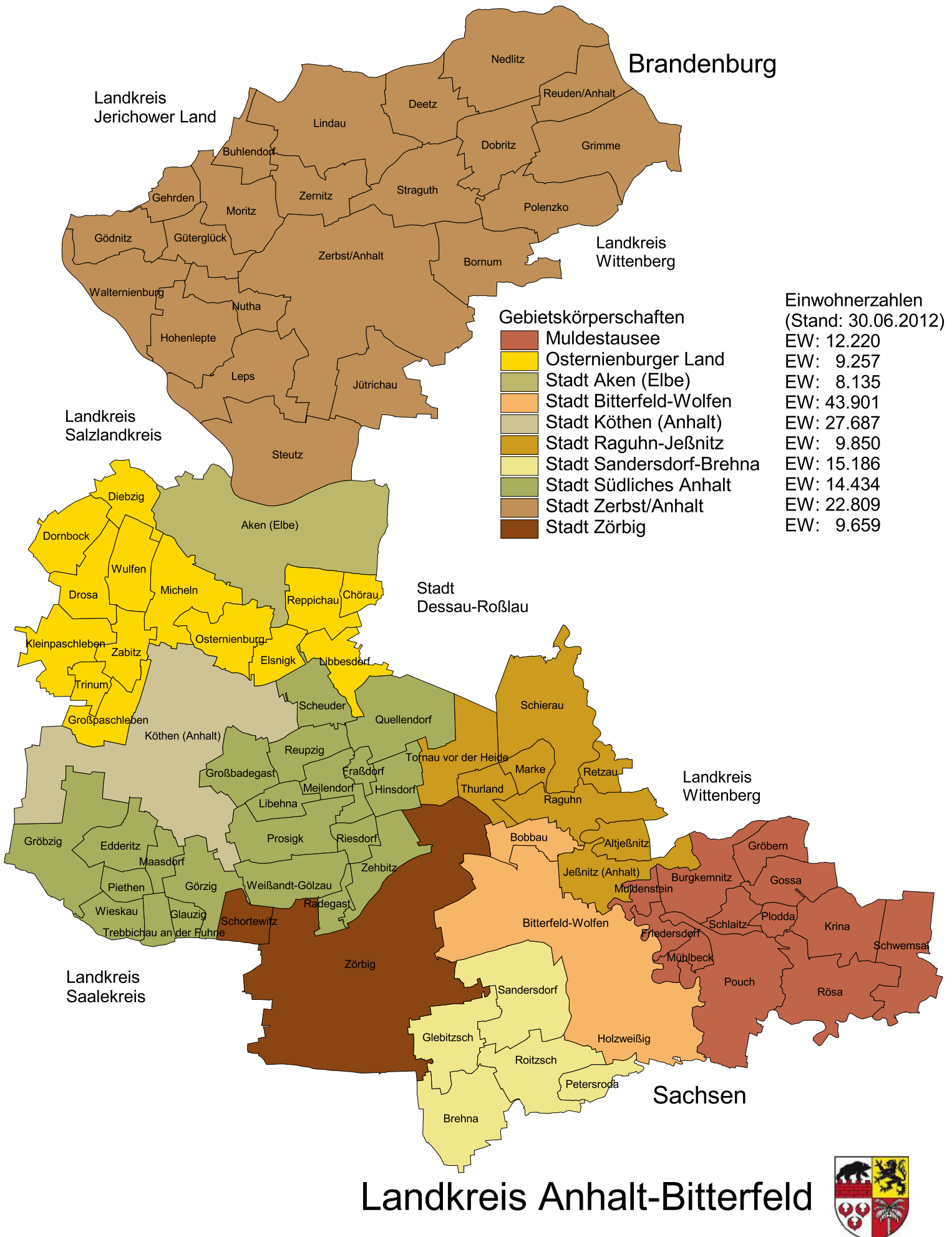


Tabelle 10

Einheitsgemeinde	Einwohnerzahl zum Stichtag ⁽¹³⁾			31.12.2012	Differenz*
	31.12.2010	30.06.2011	30.06.2012		
Stadt Aken (Elbe)	8.317	8.277	8.135	8.044	273
Stadt Bitterfeld-Wolfen	45.171	44.744	43.901	41.816	3.355
Stadt Köthen (Anhalt)	28.243	28.004	27.687	27.079	1.164
Stadt Raguhn-Jeßnitz	9.991	9.943	9.850	9.581	410
Stadt Sandersdorf-Brehna	15.504	15.438	15.186	14.760	744
Stadt Südliches Anhalt	14.662	14.581	14.434	14.300	362
Stadt Zerbst/Anhalt	23.167	23.047	22.809	22.242	925
Stadt Zörbig	9.825	9.741	9.659	9.572	253
Muldestausee	12.356	12.268	12.220	11.966	390
Osternienburger Land	9.406	9.351	9.257	9.115	291
LK Anhalt-Bitterfeld (gesamt)	176.642	175.394	173.138	168.475	8.167

Die Zahl der Einwohner des LK Anhalt-Bitterfeld betrug zum *31. Dezember 2007* **184.877** und zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für den Zeitraum 2008/2009 bis 2013/2014 noch **183.531** (Stand: *30.06.2008*).⁽¹³⁾

Der Einwohnerzahl mit Stand vom *31.12.2007* (184.877) stehen mit Stand **31.12.2012** nur noch 168.475 Einwohner im LK Anhalt-Bitterfeld gegenüber, mithin ein Rückgang der Bevölkerung um **8,87 v. H.** innerhalb eines Zeitraumes von nur 5 Jahren.

Gemäß § 6 Abs. 5 S. 1 SEPI-VO 2014 ist eine Langfristprognose bzgl. der Entwicklung der Schülerzahlen im Schulentwicklungsplan für den LK Anhalt-Bitterfeld darzustellen und zu erörtern.

Diese Prognose soll dabei einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren umfassen. Mithin ist bei der Datenanalyse hinsichtlich der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für den LK Anhalt-Bitterfeld mindestens auf die für diesen Zeitraum prognostizierte Entwicklung der Einwohnerzahlen im Land Sachsen-Anhalt sowie insbesondere im LK Anhalt-Bitterfeld abzustellen.

Darüber hinausgehende Zeiträume sind des Weiteren in die Betrachtungen zur voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen mit einzubeziehen.

Auf die nachstehenden diesbzgl. Erörterungen wird daher an dieser Stelle insoweit hingewiesen.

▪ **5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose 2008 bis 2025 und Bevölkerungsentwicklung im LSA**

Grundlage für die Aussagen zur prognostischen Entwicklung der Schülerzahlen für den Schulentwicklungsplan des LK Anhalt-Bitterfeld, den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 betreffend, bildete das Datenmaterial der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Nunmehr liegt die *5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose* für das Land Sachsen-Anhalt vor, so dass dieser neue Datenbestand für die Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld für die *ab dem Schuljahr 2014/2015* beginnende Planungsperiode heranzuziehen ist.

Die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung des Landes Sachsen-Anhalt ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

⁽¹³⁾ Quelle: Statistisches Datenmaterial (Stand: 30.06.2012), Intranet LK Anhalt-Bitterfeld, Kommunalaufsichtsamt.

* Rückgang der Einwohnerzahl mit Stand 31.12.2012 im Vergleich zu der Zahl der Einwohner mit Stand 31.12.2010.

Tabelle 11⁽¹⁴⁾

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung Sachsen-Anhalt			
Jahr	insgesamt	Bevölkerung	
		davon	weiblich
		männlich	Personen
Basisjahr 2008	2 381 872	1 165 683	1 216 189
Prognosejahre			
2009	2 354 370	1 153 305	1 201 065
2010	2 328 537	1 141 699	1 186 839
2011	2 303 540	1 130 442	1 173 097
2012	2 279 303	1 119 512	1 159 792
2013	2 256 041	1 109 018	1 147 023
2014	2 232 852	1 098 508	1 134 344
2015	2 209 173	1 087 824	1 121 349
2016	2 184 781	1 076 914	1 107 867
2017	2 159 866	1 065 735	1 094 132
2018	2 134 371	1 054 261	1 080 111
2019	2 108 388	1 042 409	1 065 979
2020	2 080 850	1 030 154	1 050 696
2021	2 053 043	1 017 506	1 035 537
2022	2 024 089	1 004 336	1 019 753
2023	1 994 454	990 761	1 003 693
2024	1 964 394	976 803	987 592
2025	1 939 342	965 150	974 193

Entscheidend für die Erarbeitung einer Prognose hinsichtlich der Entwicklung der Schülerzahlen, insbesondere der diesbzgl. sog. Langfristprognose, sind die Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung, da diese unweigerlich langfristig zu sich verändernden Schülerzahlen führen werden. Die voraussichtliche Bevölkerungsveränderung im LSA bis zum Jahr 2025 wird in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 12⁽¹⁴⁾

Voraussichtliche Bevölkerungsveränderung bis zum Jahr 2025 LSA		
Merkmal		
Bevölkerung 2008	Personen	2 381 872
Bevölkerung 2025	Personen	1 939 342
Bevölkerungsveränderung	%	- 18,6
Bevölkerungsveränderung	Personen	- 442 530
Bevölkerungsbewegungen von 2008 bis 2025		
Wanderungssaldo	Personen	- 141 024
Geburtenüberschuss/-defizit	Personen	- 301 497
Lebendgeborene	Personen	234 537
Gestorbene	Personen	536 034

⁽¹⁴⁾ Quelle: Statistische Daten der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose 2008 bis 2025 (Aktualisierung: 20.04.2010) unter <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de/bevoelkerung/prognose/erg/p...> (Auszug mit Stand: 12.06.2013).

Mithin bleibt festzustellen, dass sich die Zahl der Einwohner im LSA im Jahr 2025 gegenüber der Einwohnerzahl im Kalenderjahr 2008 um **18,6 v. H.** verringern wird.

▪ **(voraussichtliche) Bevölkerungsentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld (2008 bis 2025)**

Diese für das LSA prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung zeigt sich tendenziell auch bzgl. der Bevölkerungsentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld. Um diese These zu stützen, werden nachstehend die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung für den LK Anhalt-Bitterfeld gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose (2008 bis 2025) dargestellt (vgl. Tabelle 13) sowie die voraussichtliche Bevölkerungsveränderung bis zum Jahr 2025 (vgl. Tabelle 14).

Tabelle 13⁽¹⁴⁾

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung LK Anhalt-Bitterfeld			
Bevölkerung			
Jahr	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Personen			
Basisjahr 2008	182 023	88 817	93 206
Prognosejahre			
2009	179 540	87 738	91 802
2010	177 187	86 721	90 467
2011	174 898	85 729	89 168
2012	172 688	84 774	87 914
2013	170 578	83 864	86 714
2014	168 504	82 967	85 537
2015	166 412	82 066	84 346
2016	164 289	81 158	83 132
2017	162 136	80 232	81 904
2018	159 962	79 294	80 667
2019	157 758	78 330	79 428
2020	155 449	77 340	78 109
2021	153 133	76 325	76 808
2022	150 737	75 272	75 465
2023	148 292	74 188	74 104
2024	145 829	73 081	72 749
2025	143 805	72 128	71 677

Tabelle 14⁽¹⁴⁾

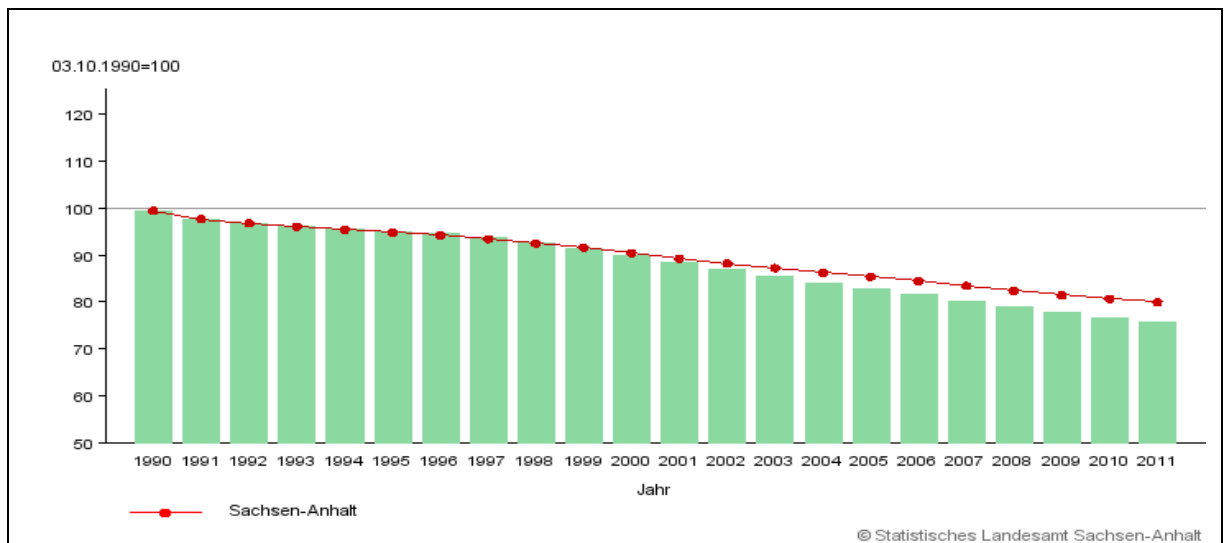
Voraussichtliche Bevölkerungsveränderung bis zum Jahr 2025		
LK Anhalt-Bitterfeld		
Merkmal		
Bevölkerung 2008	Personen	182 023
Bevölkerung 2025	Personen	143 805
Bevölkerungsveränderung	%	- 21,0
Bevölkerungsveränderung	Personen	- 38 218
Bevölkerungsbewegungen von 2008 bis 2025		
Wanderungssaldo	Personen	- 12 673
Geburtenüberschuss/-defizit	Personen	- 25 544
Lebendgeborene	Personen	15 833
Gestorbene	Personen	41 377

Demnach sinkt die Bevölkerung im LK Anhalt-Bitterfeld voraussichtlich stärker - Bevölkerungsrückgang im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2008 um **21 v. H.** – als dies für das Land Sachsen-Anhalt prognostiziert wird.

Ein Vergleich der Bevölkerungsentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld für den Zeitraum von 1990 bis 2011 bzgl. der im Land Sachsen-Anhalt zeigt, dass insbesondere *ab dem Kalenderjahr 2004* die rückläufige Entwicklung der Bevölkerung im LK Anhalt-Bitterfeld sich signifikant von den Veränderungen der Bevölkerungszahlen des LSA unterscheidet. Insoweit wird auf die nachstehend aufgeführten Abbildungen verwiesen.⁽¹⁵⁾

Abb. 2

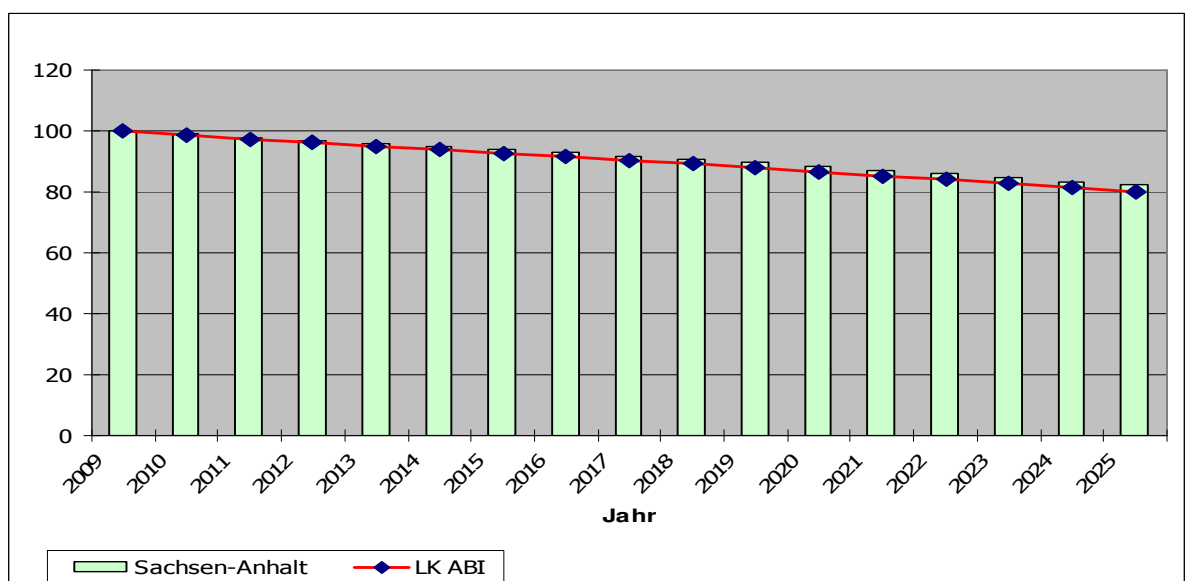
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Bevölkerungsentwicklung 1990 – 2011 im Vergleich zum Land*



Gebietsstand: 01.07.2012

Abb. 3

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Bevölkerungsentwicklung 2009 – 2025 im Vergleich zum Land

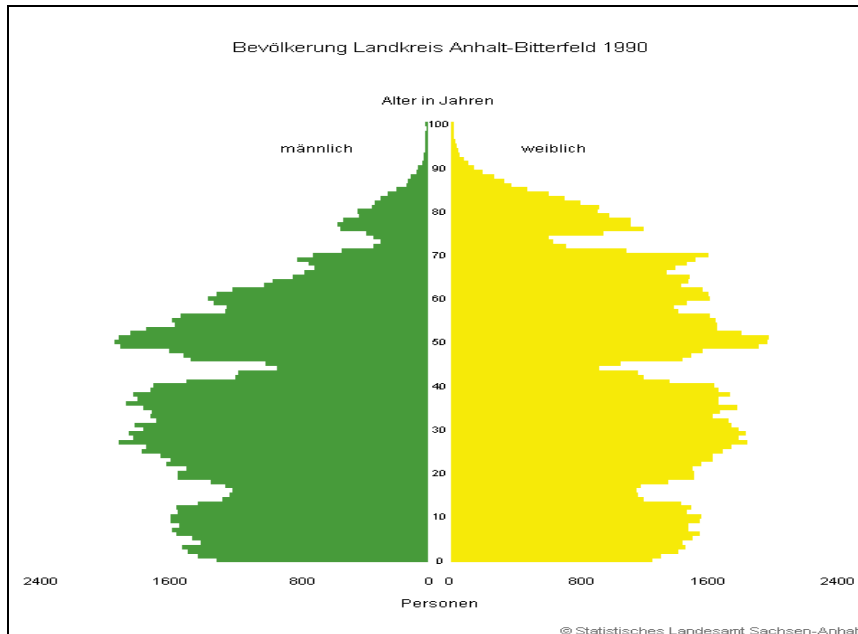


* Der dargestellten Bevölkerungsbewegung liegen Ergebnisse auf der Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990 zugrunde.
(15) Quelle: Statistische Daten (Aktualisierung: 30.07.2012) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt unter www.statistik.sachsen-anhalt.de bzw. info@stala.mi.sachsen-anhalt.de.

Ein weiterer wichtiger, entscheidender und zu berücksichtigender Faktor für die Prognoseerstellung bzgl. der Entwicklung der Schülerzahlen im LK Anhalt-Bitterfeld ist die Bevölkerungsstruktur, dass heißt die Erfassung der Bevölkerung nach Geschlecht und Alter. Die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur des LK Anhalt-Bitterfeld sind den nachfolgenden Abbildungen zu entnehmen.⁽¹⁵⁾

Abb. 4

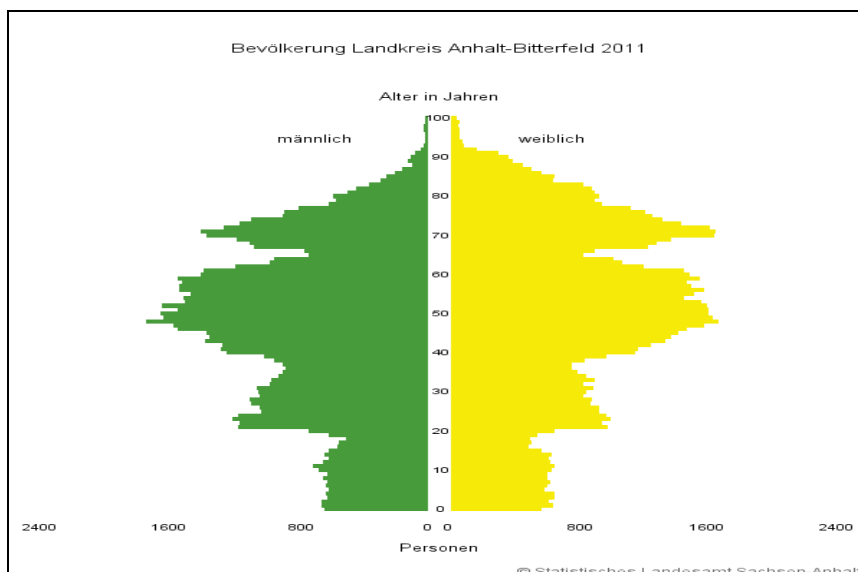
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Lebensbaum 1990



Aktualisierung: 20.04.2010

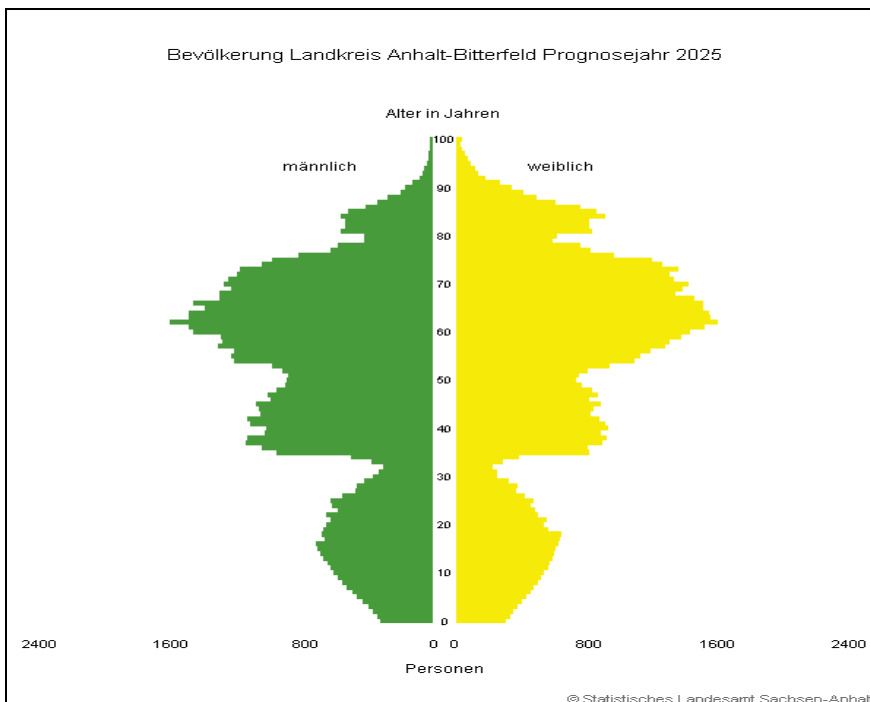
Abb. 5

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Lebensbaum 2011



Gebietsstand: 01.07.2012
Aktualisierung: 30.07.2012

Abb. 6
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Lebensbaum 2025

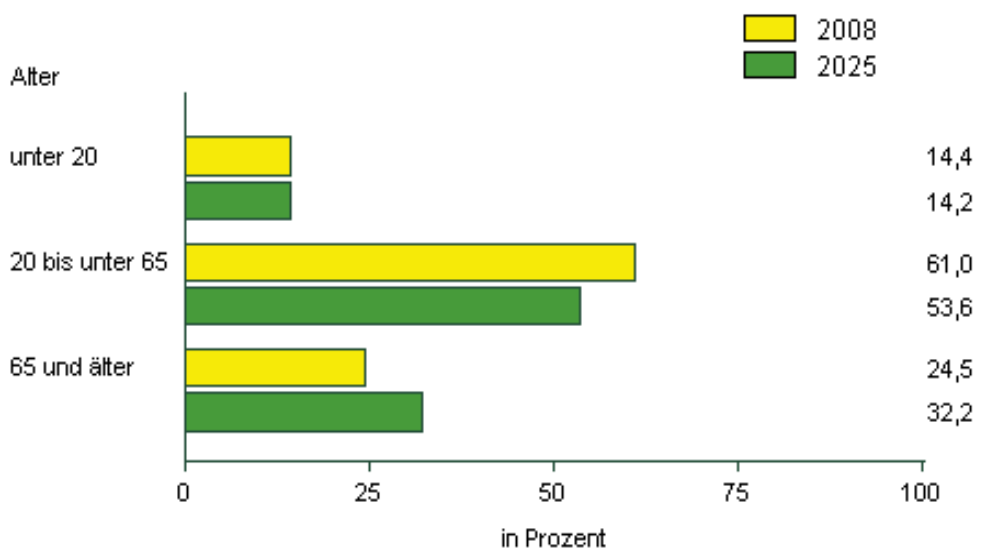


Gebietsstand: 01.07.2012
Aktualisierung: 30.07.2012

Die auf der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose basierenden „Vorhersagen“ hinsichtlich der Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur bis zum Jahr 2025 verdeutlichen eine weitere Zuspitzung des Rückgangs der Schülerzahlen zum Ende des Prognosezeitraumes hin. Dies ist u. a. zum einen durch den Rückgang der Bevölkerung im Allgemeinen begründet und zum anderen führt die Überalterung der Bevölkerung – *sog. demografischer Wandel* – des Weiteren zu einem Rückgang der Geburten und damit *langfristig* auch zu weiter sinkenden Schülerzahlen im LK Anhalt-Bitterfeld (vgl. hierzu **Abb. 7**).⁽¹⁵⁾

Abb. 7

Anteil ausgewählter Altersgruppen an der Bevölkerung insgesamt



■ **Bevölkerungsbewegungen im LK Anhalt-Bitterfeld**

Gemäß der Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt liegen die Zahlen für die Fortzüge von Bewohnern(innen) aus dem LK Anhalt-Bitterfeld über denen der Zuzüge, was u. a. auch – neben dem sog. Geburtendefizit – die rückläufige Bevölkerungsentwicklung verstärkt. Insoweit wird an dieser Stelle der Ausführungen auf die Datenerfassung gemäß der Tabellen 15 und 16 verwiesen.⁽¹⁶⁾

Tabelle 15

Jahr	Bevölkerungsveränderung*	Wanderungssaldo	Geburtenüberschuss/-defizit (-)
I. Hj. 2012	- 1 097	- 430	- 678
2011	- 2 407	- 1 180	- 1 226
2010	- 2 621	- 1 408	- 1 215
2009	- 2 760	- 1 464	- 1 304
2008	- 2 854	- 1 624	- 1 243
2007	- 2 996	- 1 936	- 1 062
2006	- 2 898	- 1 797	- 1 113
2005	- 2 780	- 1 651	- 1 129

Gebietsstand: 01.07.2012

Tabelle 16

Jahr	Zuzüge**	Fortzüge**
I. Hj. 2012	1 857	2 287
2011	3 930	5 110
2010	3 554	4 962
2009	3 676	5 140
2008	3 744	5 368
2007	3 533	5 469
2006	3 481	5 278
2005	3 987	5 638

Gebietsstand: 01.07.2012

Fazit:

Für die Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld ist hinsichtlich prognostischer Aussagen zur Entwicklung der Schülerzahlen die Datenlage gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose (2008 bis 2025) für das LSA – neben den durch das Schulverwaltungsamt erhobenen (eigenen) Daten – maßgeblich.

Die Datenlage verdeutlicht zudem, dass das anhaltende Geburtendefizit, die rückläufige Bevölkerungsentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld sowie die zunehmende Überalterung der Bevölkerung die Tendenz der sinkenden Schülerzahlen „stützt“.

Mithin zählt zu den aktuell größten Herausforderungen für die Schaffung und Sicherung langfristig tragfähiger Schulstrukturen im LK Anhalt-Bitterfeld die Bewältigung des demografischen Wandels.

⁽¹⁶⁾ Quelle: Statistische Daten (Aktualisierung: 01.11.2012) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt unter <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de/bevoelkerung/bewegungen/stat...> (Auszug mit Stand: 12.06.2013).

* Ergebnisse auf der Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990 und einschl. Bestandskorrekturen.

** über die Kreisgrenze

3.1.1.3 Zentralörtliche Gliederung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg⁽¹⁷⁾

Die Schulstandorte in dem jeweiligen Planungsgebiet – Landkreis oder kreisfreier Stadt – müssen bestimmten raumordnerischen Anforderungen genügen (§ 2 SEPI-VO 2014).

Demnach sind *Schulstandorte* für die *Sekundarstufe I Grund-, Mittel- und Oberzentren* (§ 2 Abs. 2 SEPI-VO 2014). Gemäß § 2 Abs. 3 S. 1 SEPI-VO 2014 sind *Grundzentren mit Teilfunktion Mittelzentrum, Mittel- und Oberzentren Schulstandorte* für die *Sekundarstufe II*.

Mit dem GVBl. LSA Nr. 6 vom 11. März 2011 wurde die Verordnung über den Landesentwicklungsplan 2010 des LSA bekannt gegeben (GVBl. LSA 2011, S. 160).

Entsprechend dem Ziel 37 des Landesentwicklungsplanes 2010 des LSA (LEP-ST 2010) sind die Städte

Bitterfeld-Wolfen,
Köthen (Anhalt) und
Zerbst/Anhalt

des LK Anhalt-Bitterfeld **Mittelzentren**.

Der wirksame Regionale Entwicklungsplan für die Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg vom 07. Oktober 2005 (seit dem 24. Dezember 2006 in Kraft) legt für den LK Anhalt-Bitterfeld die nachfolgend aufgeführten **Grundzentren** fest:

Aken,
Gröbzig,
Zörbig,
Raguhn,
Brehna.

Die 1. Entwurfsfassung (Stand: 12. April 2014) des sachlichen Teilplanes „*Daseinsvorsorge in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg*“ wurde zur Rechtsprüfung bei der obersten Landesplanungsbehörde eingereicht. In diesem Teilplan werden die Grundzentren für die Planungsregion entsprechend der Vorgaben des LEP-ST 2010 angepasst.

Auf die grafische Darstellung – Dreistufige zentralörtliche Gliederung – gemäß der **Abb. 8** wird insoweit verwiesen.

3.1.2 Ist-Standsanalyse der Schulstruktur und der materiellen Bedingungen (Stand: Schuljahr 2012/2013)

3.1.2.1 Vorhandene Schulstruktur einschl. der Schulstandorte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft)

▪ **(öffentliche) allgemeinbildende Schulen**

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld gibt es derzeit insgesamt *38 Grundschulen, 11 Sekundarschulen, 4 Gymnasien, 4 Förderschulen für Lernbehinderte [FöS (L)] und 4 Förderschulen für Geistigbehinderte [FöS (G)]*.

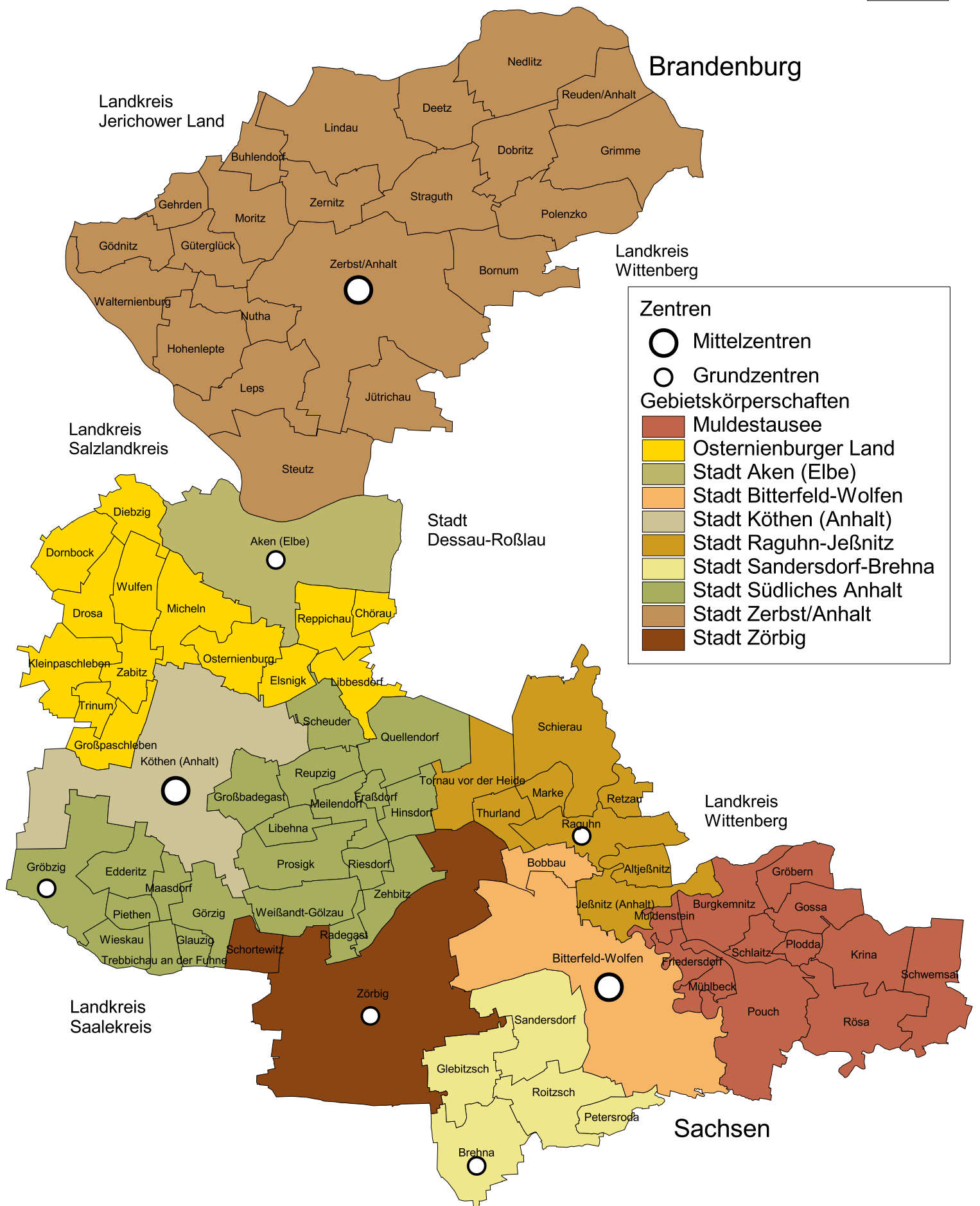
In der nachstehend aufgeführten Übersicht sind die jeweilige Schulform, der Standort der jeweiligen Schule und die dem Standort zugeordnete zentralörtliche Funktion dargestellt. Darüber hinaus wird in dieser Übersicht ausgewiesen, ob es sich bei dem Schulstandort um einen Einzel- oder Mehrfachstandort* handelt.

⁽¹⁷⁾ Quellen: VO über den Landesentwicklungsplan 2010 des LSA (GVBl. LSA 2011, S. 160) und E-Mail der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg vom 13. Mai 2013.

* Mehrfachstandort ist ein Schulstandort (Gemeinde/Stadt), an dem es mindestens zwei Schulen der gleichen Schulform gibt.

Zentralörtliche Gliederung

Abb. 8



Landkreis Anhalt-Bitterfeld



Tabelle 17

Schulform (einschl. Name der Schule)	Schulträger	[a] Einzel- standort [b] Mehr- fachstand- ort*	zentralörtliche Funktion** ⁽¹⁸⁾
Grundschulen (38)			
Einheitsgemeinde (EG) Stadt Bitterfeld-Wolfen			
GS Anhaltsiedlung Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	Mittel- zentrum
GS "Pestalozzi" Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
GS Greppin	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
GS Holzweißig	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
GS "Erich Weinert" Wolfen	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
GS "Steinurth" Wolfen-Nord	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
Einheitsgemeinde Stadt Köthen (Anhalt)			
GS "Wolfgang Ratke" Köthen	Stadt Köthen (Anhalt)	[b]	Mittel- zentrum
GS "Kastanienschule" Köthen	Stadt Köthen (Anhalt)	[b]	
GS "J. F. Naumann" Köthen	Stadt Köthen (Anhalt)	[b]	
GS "Regenbogenschule" Köthen	Stadt Köthen (Anhalt)	[b]	
Einheitsgemeinde Stadt Aken (Elbe)			
GS „Werner Nolopp " Aken	Stadt Aken (Elbe)	[b]	Grund- zentrum
GS Elbe-Schule Aken	Stadt Aken (Elbe)	[b]	
Einheitsgemeinde Stadt Zerbst/Anh.			
Astrid-Lindgren-GS Zerbst	Stadt Zerbst/Anhalt	[b]	Mittelzentrum (Stadt Zerbst/ Anhalt)
GS „An der Stadtmauer“ Zerbst	Stadt Zerbst/Anhalt	[b]	
GS Dobritz	Stadt Zerbst/Anhalt	[b]	
GS „An der Burg“ Lindau	Stadt Zerbst/Anhalt	[b]	
GS an der Elbaue Steutz	Stadt Zerbst/Anhalt	[b]	
GS Walternienburg	Stadt Zerbst/Anhalt	[b]	
Einheitsgemeinde Stadt Zörbig			
GS Zörbig	Stadt Zörbig	[b]	Grundzentrum Zörbig
GS Löberitz	Stadt Zörbig	[b]	-
Einheitsgemeinde Stadt Sandersdorf-Brehna			
GS Sandersdorf	Stadt Sandersdorf-Brehna	[b]	-
GS Zscherndorf	Stadt Sandersdorf-Brehna	[b]	-
GS „Pestalozzi“ Brehna	Stadt Sandersdorf-Brehna	[b]	Grundzentrum Brehna
Einheitsgemeinde Stadt Südliches Anhalt			
GS Edderitz	Stadt Südliches Anhalt	[b]	-
GS Görzig	Stadt Südliches Anhalt	[b]	-

* Mehrfachstandort ist ein Schulstandort (Gemeinde/Stadt), an dem es mindestens zwei Schulen der gleichen Schulform gibt.

** Gebietsstand gemäß der Erläuterungen zur zentralörtlichen Gliederung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg unter Punkt 3.1.1.3.

⁽¹⁸⁾ Angaben lt. Landesentwicklungsplan 2010 des LSA (LEP-ST 2010, GVBl. LSA 2011, S. 160) und dem Regionalen Entwicklungsplan für die Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg vom 07.10.2005 (in Kraft getreten am 24.12.2006).

GS Gröbzig	Stadt Südliches Anhalt	[b]	Grundzentrum Gröbzig
GS "Käthe Kollwitz" Quellendorf	Stadt Südliches Anhalt	[b]	-
GS Radegast	Stadt Südliches Anhalt	[b]	-
GS Weißandt-Gölzau	Stadt Südliches Anhalt	[b]	-
Einheitsgemeinde Muldestausee			
GS Heideschule Gossa	(EG) Muldestausee	[b]	-
GS Pouch	(EG) Muldestausee	[b]	-
GS Rösa	(EG) Muldestausee	[b]	-
GS Friedersdorf	(EG) Muldestausee	[b]	-
Einheitsgemeinde Stadt Raguhn-Jeßnitz			
GS "Am Markt" Raguhn	Stadt Raguhn-Jeßnitz	[b]	Grundzentrum Raguhn
GS Jeßnitz	Stadt Raguhn-Jeßnitz	[b]	-
Einheitsgemeinde Osternienburger Land			
GS "Alfred Wirth" Osternienburg	(EG) Osternienburger Land	[b]	-
GS "Dr. Enno Sander" Kleinpasch- leben	(EG) Osternienburger Land	[b]	-
GS am Park Wulfen	(EG) Osternienburger Land	[b]	-
Schulträger: LK Anhalt-Bitterfeld Standort Sekundarschulen			
Sek „An der Rüsternbreite“ Köthen (Ganztagsschule)	Stadt Köthen (Anhalt)	[b]	Mittel- zentrum
Sek „Völkerfreundschaft“ Köthen	Stadt Köthen (Anhalt)	[b]	
„Sek am Burgtor Aken (Elbe)“	Stadt Aken (Elbe)	[a]	Grundzentrum (Aken, Gröbzig)
Sek „J. F. Walkhoff“, OT Gröbzig (Ganztagsschule)	Stadt Südliches Anhalt	[a]	
Sek „Helene Lange“, OT Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	Mittel- zentrum
Sek I Wolfen-Nord, OT Wolfen	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
Sek Muldenstein	(EG) Muldestausee	[a]	-
Sek Raguhn (Ganztagsschule)	Stadt Raguhn-Jeßnitz	[a]	Grundzentrum (Raguhn)
Sek "Adolph Diesterweg" Roitzsch (Ganztagsschule)	Stadt Sandersdorf-Brehna-	[a]	-
Sek Zörbig	Stadt Zörbig	[a]	Grundzentrum (Zörbig)
Sek Ciervisti Zerbst ⁽¹⁹⁾ (Ganztagsschule)	Stadt Zerbst/Anhalt	[a]	Mittelzentrum
Schulträger: LK Anhalt-Bitterfeld Standort Gymnasien			
Ludwigsgymnasium Köthen ⁽²⁰⁾	Stadt Köthen (Anhalt)	[a]	Mittelzentrum

⁽¹⁹⁾ Die Sek Ciervisti in Zerbst/Anh. hat zwei Standorte: Zerbst, Fuhrstraße 40, und Zerbst, Breit 86

⁽²⁰⁾ Das Ludwigsgymnasium Köthen hat zwei Standorte: Köthen, Wallstraße 31a, und Köthen, Fr.-Ludwig-Jahn-Str.

Europagymnasium "Walter Rathenau", OT Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	Mittelzentrum
Heinrich-Heine-Gymnasium, OT Wolfen	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
Gymnasium Franciscum Zerbst ⁽²¹⁾ (Ganztagsschule)	Stadt Zerbst/Anhalt	[a]	Mittelzentrum
Schulträger: LK Anhalt-Bitterfeld Förderschulen für Lernbehinderte	Standort		
Fös (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule Köthen	Stadt Köthen (Anhalt)	[a]	Mittelzentrum
Fös (L) Erich Kästner-Schule, OT Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	Mittelzentrum
Fös (L) Anne-Frank-Schule, OT Wolfen	Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen	[b]	
Fös (L) „H. E. Stötzner“, OT Güterglück	Stadt Zerbst/Anhalt	[a]	Mittelzentrum
Schulträger: LK Anhalt-Bitterfeld Förderschulen für Geistigbehinderte	Standort		
Fös (G) "Angelika Hartmann" Köthen	Stadt Köthen (Anhalt)	[a]	Mittelzentrum
Fös (G) Schule an der Kastanie, OT Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	Mittelzentrum
Fös (G) Sonnenlandschule, OT Wolfen	Stadt Bitterfeld-Wolfen	[b]	
Fös (G) Schule am Heidetor Zerbst	Stadt Zerbst/Anhalt	[a]	Mittelzentrum

Auf die graphische Darstellung gemäß der **Abb. 9** und der **Abb. 10** wird des Weiteren verwiesen (Ist-Stand: Schuljahr 2012/2013).

- Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist ein **Mehrfachstandort*** mit
 - 6 Grundschulen
 - 2 Sekundarschulen
 - 2 Gymnasien
 - 2 Förderschulen (L)
 - 2 Förderschulen (G)
- Die Stadt Köthen (Anhalt) ist ein **Mehrfachstandort*** mit
 - 4 Grundschulen
 - 2 Sekundarschulen
- Die Stadt Aken (Elbe) ist ein **Mehrfachstandort*** mit
 - 2 Grundschulen
- Die Stadt Zerbst(Anhalt) ist ein **Mehrfachstandort*** mit
 - 6 Grundschulen
- Die Stadt Sandersdorf-Brehna ist ein **Mehrfachstandort*** mit
 - 3 Grundschulen
- Die Stadt Zörbig ist ein **Mehrfachstandort*** mit
 - 2 Grundschulen

* Mehrfachstandort ist ein Schulstandort (Einheitsgemeinde/Stadt), an dem es mindestens zwei Schulen der gleichen Schulform gibt.
⁽²¹⁾ Das Gymnasium Franciscum Zerbst hat zwei Standorte: Zerbst, Weinberg 1- 3, und Zerbst, Jeversche Str. 13.

- Die Stadt Südliches Anhalt ist ein **Mehrfachstandort*** mit 6 Grundschulen
 - Die Einheitsgemeinde Muldestausee ist ein **Mehrfachstandort*** mit 4 Grundschulen
 - Die Einheitsgemeinde Osternienburger Land ist ein **Mehrfachstandort*** mit 3 Grundschulen
 - Die Stadt Raguhn-Jeßnitz ist ein **Mehrfachstandort*** mit 2 Grundschulen
- **(öffentliche) berufsbildende Schulen**

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld gibt es ab dem 01.08.2013 eine berufsbildende Schule:

Berufsbildende Schulen Anhalt-Bitterfeld mit den Standorten

- Berufsschulzentrum (BSZ) "August von Parseval" in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, Parsevalstr. 2, 06749 Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld und
- Berufsbildende Schulen Köthen in der Stadt Köthen (Anhalt), Badeweg 4, 06366 Köthen (Anhalt).

■ **Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Die Schulen in freier Trägerschaft wirken neben den öffentlichen Schulen bei der Erfüllung des Bildungsauftrages im Rahmen des Artikels 28 der Landesverfassung und des Artikels 7 Abs. 4 und 5 des Grundgesetzes eigenverantwortlich mit (§ 14 Abs. 1 S. 1 SchulG LSA).

Schulen in freier Trägerschaft sind Ersatzschulen, wenn sie in ihren Bildungs-, Ausbildungs- und Erziehungszielen öffentlichen Schulen gemäß Zweitem Abschnitt (SchulG LSA) entsprechen. Sie können in ihrer inneren und äußeren Gestaltung von den Anforderungen abweichen, die an entsprechende öffentliche Schulen gestellt werden, wenn die Gestaltung der Schule insgesamt als gleichwertig anzusehen ist (§ 16 Abs. 1 SchulG LSA).

Ersatzschulen dürfen nur mit vorheriger Genehmigung der Schulbehörde errichtet und betrieben werden (§ 16 Abs. 2 SchulG LSA).

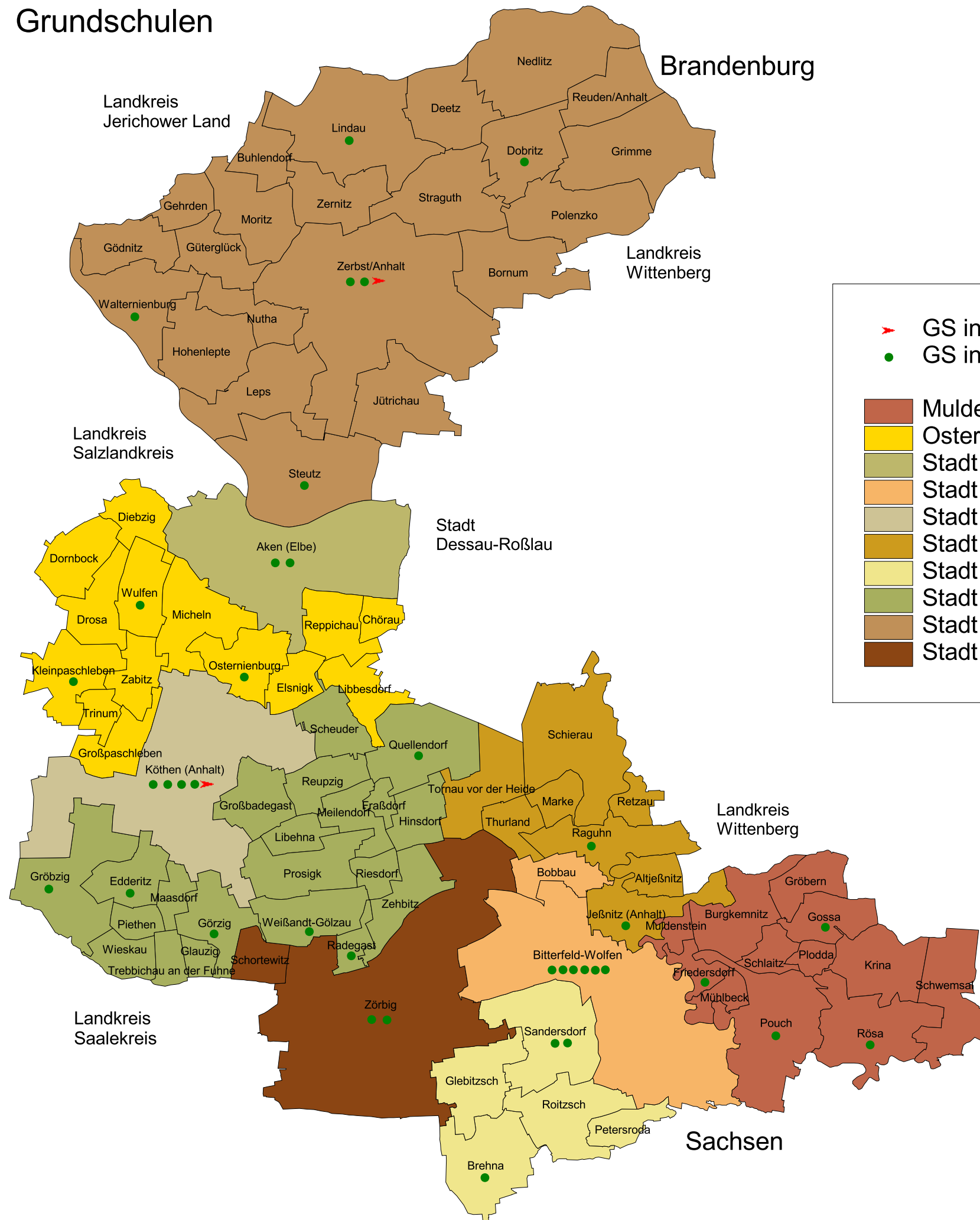
Einer Ersatzschule, die die Gewähr dafür bietet, dass sie dauernd die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllt, ist auf ihren Antrag die Eigenschaft einer **anerkannten Ersatzschule** zu verleihen. Davon ist nach dreijährigem ununterbrochenen Betrieb dieser Ersatzschule auszugehen.

Die Anerkennung bedarf der Schriftform. Sie erstreckt sich auf die Schulform, den Bildungsgang mit seinen Ausprägungen, insbesondere die Zugangsvoraussetzungen, die Ausbildungsdauer, die Vollzeit- oder Teilzeitform, die Fachrichtung, den Schwerpunkt, den Ausbildungsberuf und den Abschluss, sowie auf den Standort der Schulanlage (§ 17 Abs. 1 SchulG LSA).

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld gibt es drei Schulen in freier Trägerschaft, die i. S. d. § 16 Abs. 1 SchulG LSA Ersatzschulen sind.

Insoweit wird auf die nachstehend aufgeführte Übersicht gemäß der Tabelle 18 verwiesen.

Grundschulen



➤ GS in freier Trägerschaft
● GS in kommunaler Trägerschaft

- Muldestausee
- Osternienburger Land
- Stadt Aken (Elbe)
- Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Stadt Köthen (Anhalt)
- Stadt Raguhn-Jeßnitz
- Stadt Sandersdorf-Brehna
- Stadt Südliches Anhalt
- Stadt Zerbst/Anhalt
- Stadt Zörbig

Grundschulen in kommunaler Trägerschaft (Stand: Schuljahr 2012/2013)	
Aken	GS "Werner Nolopp" Aken GS Elbe-Schule Aken
Bitterfeld-Wolfen	GS Anhaltsiedlung Bitterfeld GS "Pestalozzi" Bitterfeld GS Greppin GS Holzweißig GS "Erich Weinert" Wolfen GS "Steinfurth" Wolfen-Nord
Brehna	GS "Pestalozzi" Brehna
Dobritz	GS Dobritz
Edderitz	GS Edderitz
Friedersdorf	GS Friedersdorf
Görzig	GS Görzig
Gossa	Heideschule Gossa
Gröbzig	GS Gröbzig
Jeßnitz (Anhalt)	GS Jeßnitz
Kleinpaschleben	GS "Dr. Enno Sander" Kleinpaschleben
Köthen (Anhalt)	GS "Wolfgang Ratke" Köthen GS "Kastanienschule" Köthen GS "J. F. Naumann" Köthen GS "Regenbogenschule" Köthen
Lindau	GS "An der Burg" Lindau
Osternienburg	GS "Alfred Wirth" Osternienburg
Pouch	GS Pouch
Quellendorf	GS "Käthe Kollwitz" Quellendorf
Radegast	GS Radegast
Raguhn	GS "Am Markt" Raguhn
Rösa	GS Rösa
Sandersdorf	GS Sandersdorf GS Zscherndorf
Steutz	GS an der Elbaue Steutz
Walternienburg	GS Walternienburg
Weißandt-Götzau	GS Weißandt-Götzau
Wulfen	GS am Park Wulfen
Zerbst/Anhalt	Astrid-Lindgren-GS Zerbst GS "An der Stadtmauer" Zerbst
Zörbig	GS Löberitz GS Zörbig
Grundschulen in freier Trägerschaft	
Köthen (Anhalt)	Evangelische GS Köthen
Zerbst/Anhalt	Freie Freinet-GS Zerbst





Schultypen

- h Förderschulen Geistigbehinderte
- e Förderschulen Lernbehinderte
- ◆ Gymnasien
- ▶ Schulen in freier Trägerschaft
- ▽ Sekundarschulen

Gebietskörperschaften

- Muldestausee
- Osternienburger Land
- Stadt Aken (Elbe)
- Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Stadt Köthen (Anhalt)
- Stadt Raguhn-Jeßnitz
- Stadt Sandersdorf-Brehna
- Stadt Südliches Anhalt
- Stadt Zerst/Anhalt
- Stadt Zörbig

Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (Stand: Schuljahr 2012/2013)

Sekundarschulen
Sekundarschule "Helene Lange" Bitterfeld
Sekundarschule I Wolfen-Nord
Sekundarschule Muldenstein
Sekundarschule Raguhn
Sekundarschule "Adolph Diesterweg" Roitzsch, Ganztagschule
Sekundarschule Zörbig
Sekundarschule Aken
Sekundarschule "J.F.Walkhoff" Gröbzig, Schulzentrum
Sekundarschule "An der Rüsternbreite" Köthen, Ganztagschule
Sekundarschule "Völkerfreundschaft" Köthen
Sekundarschule Ciervisti Zerst, Ganztagschule
Gymnasien
Europagymnasium "Walther Rathenau" Bitterfeld
Heinrich-Heine-Gymnasium Wolfen
Ludwigsgymnasium Köthen
Gymnasium Franciscum Zerst
Förderschulen
Förderschule (L) Erich Kästner-Schule
Förderschule (L) Anne-Frank-Schule
Förderschule für Lernbehinderte Dr.-Samuel-Hahnemann Köthen
Förderschule (L) "H.E.Stötzner" Güterglück
Förderschule (G) Schule an der Kastanie Bitterfeld
Förderschule (G) Sonnenlandschule Wolfen
Förderschule für Geistigbehinderte "Angelika Hartmann" Köthen
Förderschule (G) Schule am Heidetor Zerst
Schulen in freier Trägerschaft
Gesamtschulen
Freie Schule Anhalt Köthen

Landkreis Anhalt-Bitterfeld



Tabelle 18

Name der Schule und Anschrift, Schulstandort	Schulform/ Schulträger	besteht seit	Schulstandort
Evangelische Grundschule Stiftstr. 12 06366 Köthen (Anhalt)	Grundschule/ Evangelische Landeskirche Anhalt	1998	Mittelzentrum
Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt Schloßfreiheit 19 39261 Zerbst/Anhalt	Grundschule/ Evangelische Landeskirche Anhalt	2000	Mittelzentrum
Freie Schule Anhalt (Integrierte Gesamtschule in freier Trägerschaft – Staatlich anerkannte Ersatzschule) Augustenstraße 1 06366 Köthen (Anhalt)	Gesamtschule/ Gemeinschafts- schule Anhalt e. V.	2008	Mittelzentrum

3.1.2.2 Ganztagsschulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2, 1. HS, SEPI-VO 2014 ist eine Bestandsaufnahme des Schulwesens im Planungsgebiet vorzunehmen. Mithin werden nachstehend auch die *Ganztagsschulen* i. S. d. RdErl. des MK vom 04. April 2007 – 24-81005 („Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagsschule der Schulformen Sekundarschule, Gesamtschule und Gymnasien“, SVBl. LSA 2007, S. 113), zuletzt geändert mit dem RdErl. des MK vom 28. Juni 2012 – 24-81005 (SVBl. LSA 2012, S. 110), aufgeführt.

Die Ganztagsschule erfüllt den Erziehungs- und Bildungsauftrag gemäß § 1 SchulG LSA, indem diese ein ganztätiges Bildungs- und Betreuungsangebot unterbreitet. Dieses Angebot ergänzt die schulische und familiäre Erziehung der Schülerinnen und Schüler. Zudem erhalten die Schülerinnen und Schüler durch das ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebot Unterstützung und Förderung im Lernprozess und werden zu einem anspruchsvollen Freizeitverhalten angeregt. Insgesamt wird die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler nachhaltig gefördert.

Bei Bedarf können Grundschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen und Gymnasien als Ganztagschulen organisiert werden (§ 12 Abs. 1 S. 1 SchulG LSA).

Eine Ganztagsschule kann in der offenen, in der vollständig gebundenen oder in der teilweise gebundenen Form gestaltet werden (Pkt. 3.1, RdErl. des MK vom 04. April 2007 – 24-81005, SVBl. LSA 2007, S. 113).

In der *offenen Form* der Ganztagsschule können sich die Schüler(innen) mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten für jeweils ein Schulhalbjahr entscheiden, das Ganztagsangebot der Schule zu nutzen (Pkt. 3.1.1, RdErl. MK vom 04. April 2007 – 24-81005).

Das Ganztagsangebot einer Ganztagsschule in der *vollständig gebundenen Form* ist verpflichtend für alle Schüler(innen) dieser Schule (Pkt. 3.1.2, RdErl. MK vom 04. April 2007 – 24-81005).

Wird durch eine Schule die Form der Ganztagsschule in der *teilweisen gebundenen Form* vorgehalten, ist nur ein Teil der Schüler(innen) verpflichtet, am Ganztagsangebot der Schule teilzunehmen (Pkt. 3.1.3, RdErl. MK vom 04. April 2007 – 24 – 81005).

Während zum Zeitpunkt der Planerstellung für den Schulentwicklungsplan, den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 betreffend, „nur“ 3 Sekundarschulen als Ganztagschulen ausgerichtet waren, sind dies nunmehr **5** Sekundarschulen und **ein** Gymnasium.

Auf die nachfolgende Auflistung dieser wird insoweit verwiesen.

- 1. Sek „An der Rüsternbreite“**
(offene Form der Ganztagschule)
Geschwister-Scholl-Str. 01
06366 Köthen (Anhalt)
- 2. Sek „Adolf Diesterweg“**
(vollständig gebundene Form der Ganztagschule)
OT Roitzsch
Teichstraße 25
06809 Sandersdorf-Brehna
- 3. Sek Ciervisti Zerbst**
(offene Form der Ganztagschule)
Fuhrstraße 40
39261 Zerbst/Anhalt

(neu hinzugekommen)

- 4. Sek „J. F. Walkhoff“**
(offene Form der Ganztagschule)
OT Gröbzig
Hallesche Str. 72
06388 Südliches Anhalt
- 5. Sek Raguhn**
(offene Form der Ganztagschule)
OT Raguhn
Gartenstraße 34
06779 Raguhn-Jeßnitz
- 6. Gymnasium Franciscum Zerbst**
(teilweise gebundene Form der Ganztagschule)
Weinberg 1 – 3
39261 Zerbst/Anhalt

3.1.2.3 Förderzentren im Planungsgebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Gemäß § 4 Abs. 6 SEPI-VO 2014 sind die Förderzentren im Schulentwicklungsplan darzustellen. Förderzentren entstehen durch Kooperationsvereinbarungen zwischen einer Förderschule und anderen allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen (§ 8a Abs. 1 S. 1 SchulG LSA).

Förderzentren sind regional und überregional tätig (§ 8a Abs. 1 S. 3 SchulG LSA). Gemäß § 8a Abs. 4 SchulG LSA erfolgt die Einrichtung eines Förderzentrums im Benehmen der Schulträger der beteiligten Schulen mit Zustimmung der Schulbehörde.

▪ (gesetzliche) Aufgaben der Förderzentren

- Förderzentren befördern in besonderer Weise die Möglichkeiten des gemeinsamen Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf (§ 8a Abs. 1 S. 2 SchulG LSA).
- Förderzentren bieten eine umfassende sonderpädagogische Beratung, Diagnostik und Begleitung beim gemeinsamen Unterricht an. Sie übernehmen insbesondere Aufgaben in der Prävention durch mobile und ambulante Angebote für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, festgestellten Lernbeeinträchtigungen oder Entwicklungsnachteilen. Sie sind zugleich Zentren der Elternarbeit und der Fortbildung (§ 8a Abs. 2 SchulG LSA).

■ **Förderzentren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

In der nachfolgenden Übersicht sind die im Landkreis Anhalt-Bitterfeld seit dem Kalender 2005 bestehenden und bekannt gemachten Förderzentren (Bek. des MK vom 30. November 2007 – 23-81027/12) dargestellt.

Tabelle 19

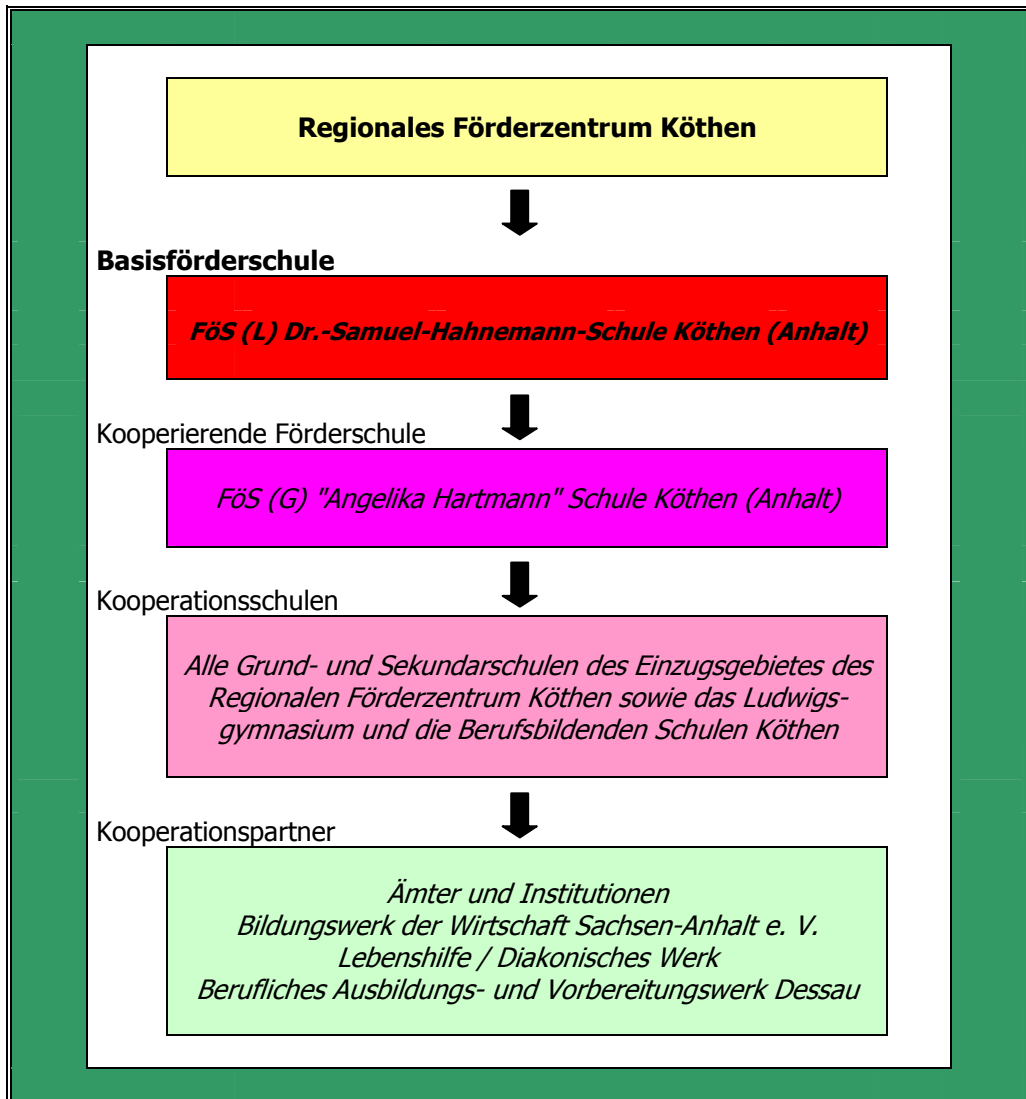
Förderzentrum (FöZ)	Basisförderschule	kooperierende Schulen
Regionales FöZ Bitterfeld-Wolfen	Erich Kästner-Schule, Förderschule für Lernbehinderte (L) OT Bitterfeld Hahnstückenweg 04 06749 Bitterfeld-Wolfen Tel.: 03493/2 32 48	<ul style="list-style-type: none"> – FöS (L) Anne-Frank-Schule, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen – FöS (G) Schule an der Kastanie, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld – FöS (G) Sonnenlandschule, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen – GS „Pestalozzi“, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld – GS Anhaltsiedlung, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld – GS „Erich Weinert“, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen – GS „Pestalozzi“, Sandersdorf-Brehna, OT Brehna – GS Friedersdorf, Gemeinde Muldestausee, OT Friedersdorf – GS Greppin, Bitterfeld-Wolfen, OT Greppin – GS Holzweißig, Bitterfeld-Wolfen, OT Holzweißig – GS Jeßnitz, Raguhn-Jeßnitz, OT Jeßnitz – GS Löberitz, Zörbig, OT Löberitz – GS Pouch, Gemeinde Muldestausee, OT Pouch – GS „Am Markt“, Raguhn-Jeßnitz, OT Raguhn – GS Rösa, Gemeinde Muldesausee, OT Rösa – GS Sandersdorf, Sandersdorf-Brehna, OT Sandersdorf – GS Heideschule Gossa, Gemeinde Muldestausee, OT Gossa – GS „Steinfurth“, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen – GS Zörbig, Zörbig – GS Zscherndorf, Sandersdorf-Brehna, OT Zscherndorf – Sek „Helene Lange“, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld – Sek Muldenstein, Gemeinde Muldestausee, OT Muldenstein – Sek Raguhn, Raguhn-Jeßnitz, OT Raguhn – Sek „A. Diesterweg“, Sandersdorf-Brehna, OT Roitzsch – Sek I Wolfen-Nord, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen – Sek Zörbig, Zörbig – Heinrich-Heine-Gymnasium, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen – Europagymnasium „W. Rathenau“, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld – Berufsschulzentrum „A. von Parseval“, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld
Regionales FöZ Zerbst/Anhalt	Schule am Heidetor Förderschule für Geistigbehinderte (G) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 5 – 7 39261 Zerbst/Anhalt Tel.: 03923/6 11 680	<ul style="list-style-type: none"> – FöS (L) „H. E. Stötzner“, Zerbst/Anhalt, OT Güterglück – Sek Ciervisti, Zerbst/Anhalt, Ganztagschule – Gymnasium Francisceum, Zerbst/Anhalt, Ganztagschule – GS Dobritz, Zerbst/Anhalt, OT Dobritz – GS „An der Burg“, Zerbst/Anhalt, OT Lindau – GS Walternienburg, Zerbst/Anhalt, OT Walternienburg – GS an der Elbaue, Zerbst/Anhalt, OT Steutz – GS „An der Stadtmauer“, Zerbst/Anhalt – Astrid-Lindgren-Grundschule, Zerbst/Anhalt – FöS mit Ausgleichsklassen „Astrid Lindgren“ Burg bei

		Magdeburg – Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Halberstadt
--	--	---

Im laufenden Schuljahr 2010/2011 wurde die Konzeption für das **Förderzentrum Köthen** entwickelt. Die entsprechenden Kooperationsverträge hierzu sind im 2. Schulhalbjahr des Schuljahres 2010/2011 abgeschlossen worden.

Demgemäß erfolgte mit dem Schuljahr 2011/2012 die Umsetzung der in den Kooperationsverträgen beschlossenen Ziele.

Der „Aufbau“ des Regionalen Förderzentrums Köthen wird nachstehend dargestellt.



3.1.2.4 PL-Schulstandort im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Mit dem RdErl. des MK vom 12. September 2008 – 24-80204 (SVBl. LSA 2008, S. 293) wurde die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Durchführung des Produktiven Lernens (**PL**) an Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt (*RL PL Sek*) bekannt gegeben.

Die über diese Richtlinie gewährten Zuwendungen sind für die Durchführung des PL als besonderes Lernangebot für abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler in der Sekundarschule zu verwenden. Mithin soll hierdurch die Anzahl der Schüler(innen) ohne Schulabschluss gesenkt werden und gleichzeitig sollen sich hierdurch die Vermittlungsmöglichkeiten für die Jugendlichen in eine berufliche Ausbildung verbessern.

Das Land Sachsen-Anhalt beabsichtigt mit dieser Förderung zudem ein *bedarfsorientiertes Netz von PL-Standortschulen* aufzubauen.

An den ausgewählten PL-Standortschulen werden u. a. besondere Lernangebote für abschlussgefährdete Schüler(innen) im 8. und 9. Schuljahrgang der Sekundarschule zum Erwerb des Hauptschulabschlusses mit Tätigkeiten an Praxisorten (einschl. Berufsorientierung, Berufshinführung) gefördert.

▪ **Sekundarschule Raguhn als PL-Standortschule (Schulträger: LK Anhalt-Bitterfeld)**

Die Sekundarschule Raguhn im OT Raguhn der Stadt Raguhn-Jeßnitz ist der von der obersten Schulbehörde des LSA genehmigte PL-Schulstandort im LK Anhalt-Bitterfeld und wird seit dem Schuljahr 2008/2009 mit EU-Mitteln gefördert.

Die 20 betrieblichen Kooperationspartner (Stand: Schuljahr 2012/2013) stellen für die Schüler(innen) entsprechende Praxisplätze in nachstehend aufgeführten Berufsfeldern zur Verfügung:

- Bau/Baudienstleistung,
- Handel,
- Friseur,
- Gastronomie,
- Kinderbetreuung,
- Dienstleistungen,
- Kfz-Technik.

Vorteile der Kooperation von Schule und Betrieb

- Bessere Eingliederung der Schüler(innen) in den Arbeitsprozess aufgrund der längeren Praxiszeit.
- Die Schüler(innen) lernen Firma/Betrieb/Unternehmen genauer kennen und identifizieren sich mit ihrem Praxisbetrieb.
- Intensivere Auseinandersetzung der Schüler(innen) mit den Dienstleistungen bzw. den Produktionsabläufen im Praxisbetrieb (→ Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Förderung praktischer Fähigkeiten).
- Die langfristige Praxistätigkeit ermöglicht den Praxismentoren, die sozialen Kompetenzen und die berufliche Eignung der Schüler(innen) zu erkennen bzw. zu fördern.
- Vorteil für die Schüler(innen), sie wollen praktisch tätig sein, „arbeiten“.
- Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieb durch regelmäßige Praxisplatzbesuche und Beratungsgespräche.

Einzugsgebiet

Schüler(innen) aus den Sekundarschulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

3.1.2.5 Materielle Bedingungen in den Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Im Rahmen der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes sind durch die Planungsträger u. a. entsprechende umfassende Bestandserhebungen vorzunehmen (§ 6 Abs. 3 SEPI-VO 2014).

Mithin sind demgemäß die materiellen Bedingungen [Anzahl der allgemeinen Unterrichtsräume (AUR), der Fachunterrichtsräume (FUR), Mehrzweckräume, Sportanlagen etc.] an den Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld entsprechend darzustellen.

Insoweit wird auf die diesbezüglichen Erfassungen gemäß der **Anlagen 2 bis 15** verwiesen.

3.1.2.6 Eigentumsverhältnisse bzgl. der Schulgebäude, der Schulgrundstücke und der Schulanlagen für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist Schulträger i. S. d. § 65 Abs. 2 S. 1 SchulG LSA von 11 Sekundarschulen, 4 Gymnasien, 4 FöS (L) und 4 FöS (G). Die Schulgebäude, Schulgrundstücke bzw. Schulanlagen befinden sich zum Teil im Eigentum des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und teilweise bestehen für diese andere Eigentumsverhältnisse.

In der nachstehend aufgeführten Übersicht sind die Eigentumsverhältnisse für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld dargestellt worden.

Tabelle 20

Name der Schule, Schulstandort	Eigentum Schulgebäude/ Schulgrundstücke	Eigentum Schulanlagen (Sporthalle/Sportplätze)
Sek „An der Rüsternbreite“ (Ganztagsschule), Stadt Köthen (Anhalt)	LK Anhalt-Bitterfeld	LK Anhalt-Bitterfeld
Sek „Völkerfreundschaft“, Stadt Köthen (Anhalt)		
Sek „J. F. Walkhoff“ (Ganztagsschule), Stadt Gröbzig		
„Sek am Burgtor Aken (Elbe)“, Stadt Aken (Elbe)	LK Anhalt-Bitterfeld (Erbbaurecht)	Sporthalle: LK Anhalt-Bitterfeld Sportplatz: Stadt Aken (Elbe)
Sek „Helene Lange“, OT Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	Sporthalle: Stadt Bitterfeld-Wolfen Sportplatz: Stadt Bitterfeld-Wolfen
Sek I Wolfen-Nord, OT Wolfen	LK Anhalt-Bitterfeld	Sporthalle: LK Anhalt-Bitterfeld Sportplatz: Stadt Bitterfeld-Wolfen
Sek Muldenstein, OT Muldenstein	LK Anhalt-Bitterfeld	Sporthalle: LK Anhalt-Bitterfeld Sportplatz: Gemeinde Muldenstausee
Sek Raguhn (Ganztagsschule), OT Raguhn		Sporthalle: LK Anhalt-Bitterfeld Sportplatz: Stadt Raguhn-Jeßnitz
Sek "A. Diesterweg" (Ganztagsschule), OT Roitzsch	Stadt Sandersdorf- Brehna	Stadt Sandersdorf-Brehna
Sek Zörbig, OT Zörbig	Stadt Zörbig	Stadt Zörbig
Sek Ciervisti (Ganztagsschule), Stadt Zerbst/Anh. *1	LK Anhalt-Bitterfeld	Sporthalle u. Sportanlagen: LK Anhalt-Bitterfeld
Ludwigsgymnasium, Stadt Köthen (Anhalt) *2		Sporthalle und Sportanlagen: LK Anhalt-Bitterfeld
Europagymnasium "Walter Rathenau", OT Bitterfeld		Sporthalle: LK Anhalt-Bitterfeld / Bitterfelder Ent- sorgungs GmbH Sportplatz: Stadt Bitterfeld-Wolfen
Heinrich-Heine-Gymnasium, OT Wolfen		Sporthalle und Sportanlagen: LK Anhalt-Bitterfeld
Gymnasium Franciscum (Ganztagsschule) Stadt Zerbst/Anhalt *3		Sporthalle: Stadt Zerbst/Anhalt
FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann- Schule, Stadt Köthen (Anhalt)		LK Anhalt-Bitterfeld
FöS (L) Erich Kästner-Schule, OT Bitterfeld		
FöS (L) Anne-Frank-Schule, OT Wolfen		
FöS (L) „H. E. Stötzner“, OT Güterglück	Sporthalle: Stadt Zerbst/Anh.	

FöS (G) „ A. Hartmann“, Stadt Köthen (Anhalt)	LK Anhalt-Bitterfeld	LK Anhalt-Bitterfeld
FöS (G) Schule an der Kastanie, OT Bitterfeld	Stadt Bitterfeld-Wolfen	Stadt Bitterfeld-Wolfen
FöS (G) Sonnenlandschule, OT Wolfen	} LK Anhalt- Bitterfeld	Bewegungshalle: LK Anhalt-Bitterfeld
FöS (G) Schule am Heidetor, Stadt Zerbst/Anhalt		Gymnastikraum im Schulgebäude: LK Anhalt-Bitterfeld

*1 Außenstelle: Zerbst/Anhalt, Breite 86	Stadt Zerbst/Anh.	Sporthalle: LK Anhalt-Bitterfeld
*2 Außenstelle: Haus III Köthen (An- halt), Fr.-Ludwig-Jahn-Str.	LK Anhalt-Bitterfeld	Nutzung der Sporthalle: FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann- Schule, LK Anhalt-Bitterfeld
*3 Außenstelle: Rephuns Garten Zerbst/Anhalt, Jeversche Str. 13	LK Anhalt-Bitterfeld	Sporthalle: Stadt Zerbst/Anhalt Sportplatz: LK Anhalt-Bitterfeld

3.1.3 Planungsparameter und -daten

1.1.3.1 Ermittlung der Geburtenzahlen für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Mit Schreiben vom 27. März 2013 wurden alle zuständigen Einwohnermeldeämter des LK Anhalt-Bitterfeld angeschrieben und um Zuarbeit der Geburtenzahlen für Ihren Zuständigkeitsbereich zum Stichtag 31. Dezember 2012 gebeten. Die Erhebung dieser Daten erfolgte schuljahresbezogen und entsprechend der derzeitigen Einzugsbereiche für die Grundschulen im Planungsgebiet.

Damit eine Einheitlichkeit in den Zuarbeiten gegeben ist, wurde den Einwohnermeldeämtern eine Tabelle zur Erfassung der Geburtenzahlen vorgegeben. In dieser war der derzeitige Einzugsbereich (Schulbezirk) der jeweiligen Grundschule nach Straßen bzw. Wohnorten bereits vorgegeben, so dass die Geburtenzahlen dementsprechend zugeordnet werden konnten. Durch die Einwohnermeldeämter mussten demnach die entsprechenden Geburtenzahlen für den Zeitraum 01.07.2006 bis 30.06.2012 somit nur ergänzt werden. Dabei erfolgte eine schuljahresbezogene Unterteilung des v. g. Zeitraumes (vom 01.07. eines Kalenderjahres bis zum 30.06. des Folgejahres).

Für die Ermittlung der Geburtenzahlen im diesbzgl. Prognosezeitraum 2012/2013 bis 2016/2017 wurden die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose, bezogen auf den LK Anhalt-Bitterfeld, herangezogen.

Das Verfahren der Aufnahme in die Grundschule ist durch den RdErl. des MK vom 18. Juni 2010 – 23-80100/1-1 (SVBl. LSA 2010, S. 244) geregelt worden. Demnach werden alle Kinder, die bis zum 30.06. eines Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, mit Beginn des folgenden Schuljahres schulpflichtig und sind mithin termingebunden zum Schulbesuch anzumelden (Punkt 2.1 RdErl. des MK vom 18. Juni 2010 – 23 – 80100/1-1).

Hinsichtlich der Geburtenentwicklung im Zeitraum 2012/2013 bis 2016/2017 bzw. auf die prognostizierte Entwicklung der Geburtenzahlen gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose im LK Anhalt-Bitterfeld wird auf die **Abb. 11** (Seite 59) verwiesen.

■ Statistische Betrachtungen zur Geburtenentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld

Gemäß § 1 SEPI-VO 2014 haben die Planungsträger – Landkreise und kreisfreie Städte – über die Schulentwicklungsplanung die planerischen Grundlagen für ein regional ausgeglichenes, leistungsfähiges und langfristig tragfähiges Schulangebot für ihr Planungsgebiet zu schaffen.

Mithin ist daher nicht nur die Gesamtheit der Geburten im LK Anhalt-Bitterfeld zu betrachten, sondern auch die in den jeweiligen Einheitsgemeinden einschl. der diesbzgl. Entwicklungstendenzen.

Insoweit wird auf die Datenerfassung gemäß der nachstehend aufgeführten Tabelle verwiesen.

Tabelle 21

Einheitsgemeinde	Geburtsjahr										
	Datenabfrage EWMA*						Datenprognose**				
	07/06-06/07	07/07-06/08	07/08-06/09	07/09-06/10	07/10-06/11	07/11-06/12	07/12-06/13	07/13-06/14	07/14-06/15	07/15-06/16	07/16-06/17
Aken (Elbe), Stadt	55	47	57	45	54	43	49	48	46	45	43
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	273	254	295	304	287	264	271	261	253	243	233
Köthen (Anhalt), Stadt	214	218	209	196	199	187	206	200	193	186	178
Raguhn-Jeßnitz, Stadt	72	76	73	64	77	63	69	66	65	62	60
Sandersdorf-Brehna, Stadt	98	113	82	104	98	108	97	94	91	87	83
Südliches Anhalt, Stadt	117	130	99	96	101	110	103	98	97	91	88
Zerbst/Anhalt, Stadt	164	172	164	174	181	176	167	162	156	151	143
Zörbig, Stadt	85	66	68	83	69	54	68	67	64	62	59
Muldestausee	86	95	93	62	91	68	80	78	75	72	70
Osternienburger Land	75	77	66	78	64	63	65	64	61	59	56
Gesamt	1239	1248	1206	1206	1221	1136	1175	1138	1101	1058	1013

Die Zahl der für den Beginn des neuen Planungszeitraumes (Schuljahr 2014/2015) ermittelten relevanten Geburten liegt bei **1248**. Dem stehen **1136** Geburten zum Ende des neuen Planungszeitraumes (Schuljahr 2018/2019) gegenüber. Dies bedeutet einen Geburtenrückgang i. H. v. **8,97 v. H.**

Zum Ende des Prognosezeitraumes (Schuljahr 2023/2024) beträgt der Geburtenrückgang bereits **18,83 v. H.** und langfristig betrachtet, sinken die Geburten signifikant stärker. Während in dem Zeitraum 01.07.2007 bis 30.06.2008 **1248** Geburten zu verzeichnen waren, werden für den Zeitraum 01.07.2023 bis 30.06.2024 nur noch **673** Geburten prognostiziert. Mithin ein Rückgang i. H. v. **46,07 v. H.** (vgl. hierzu **Abb. 11**).

Fazit:

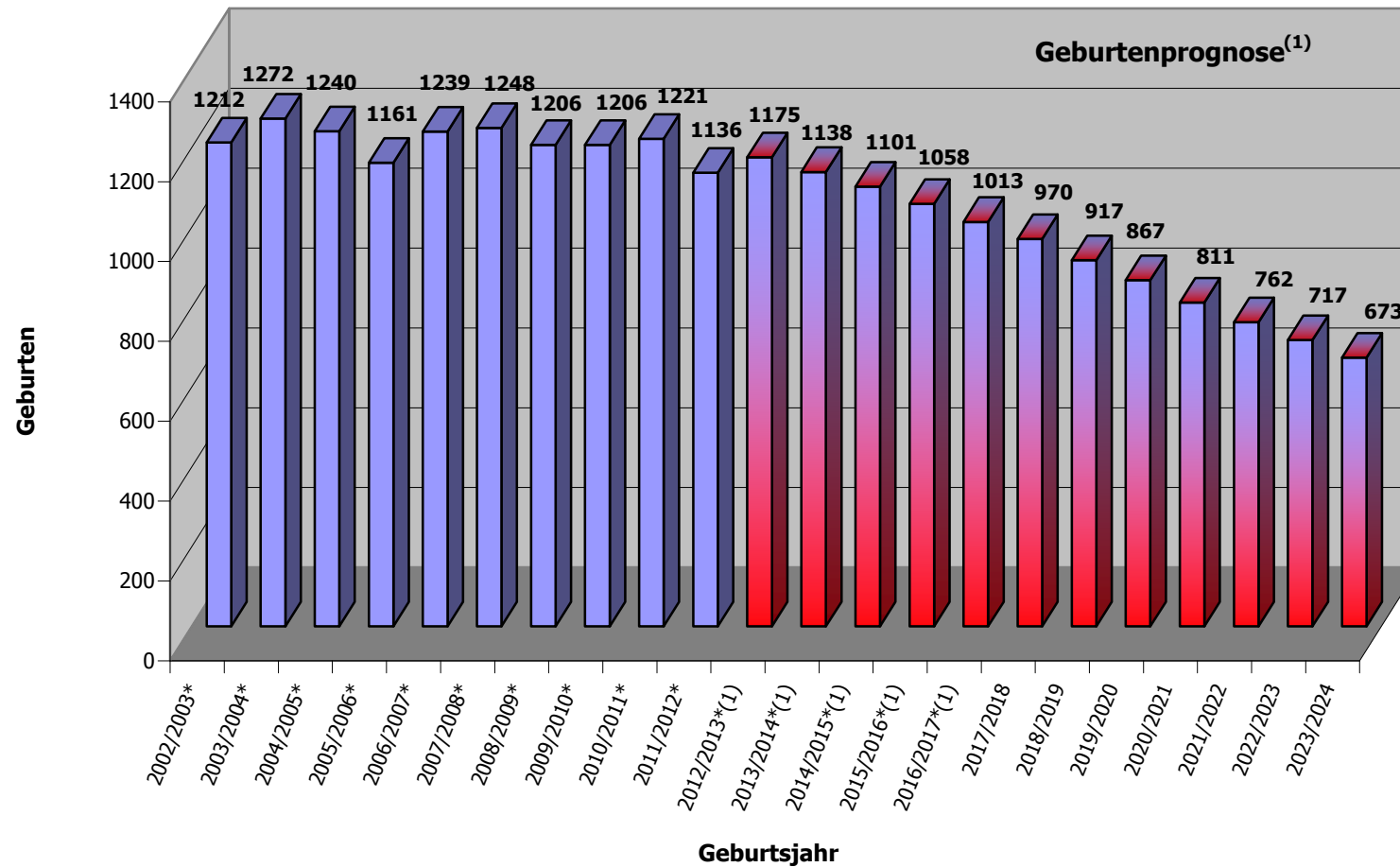
Im Abwägungsprozess hinsichtlich der Entscheidungen über ein langfristig tragfähiges Schulangebot auf dem Gebiet des LK Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) wird die prognostische Betrachtung der Geburtenentwicklung über den in der SEPI-VO 2014 normierten Planungszeitraum sowie dem im Schulentwicklungsplan darzustellenden Prognosezeitraum (5 Schuljahre) hinaus mit einzubeziehen sein. Zudem bedingt, langfristig gesehen, die „dramatisch“ rückläufige Entwicklung der Geburtenzahlen im LK Anhalt-Bitterfeld geradezu eine stringente Anwendung insbesondere der gesetzlichen Normen zu den Größen der Schulen (§ 4 SEPI-VO 2014).

* Die Geburtenzahlen wurden vom 01.07. eines Kalenderjahres bis zum 30.06. des Folgejahres und mithin somit schuljahresbezogen erhoben.

** Die Datenprognose – prognostizierte Geburtenzahlen – erfolgte mithin auch unter Heranziehung der prognostischen Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt (vgl. auch Erörterungen gemäß der **Abb. 11**, S. 59).

Übersicht zu der Entwicklung der Geburten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Abb. 11



Bemerkungen:

* Geburtszeitraum 01.07. bis 30.06. des Folgejahres

⁽¹⁾ Die Berechnung der voraussichtlichen Geburtenzahlen für den Prognosezeitraum von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf der Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung vor 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

3.1.3.2 Ist-Standsanalyse der Schülerzahlen im LK Anhalt-Bitterfeld für die Schuljahre 2011/2012, 2012/2013 und 2013/2014

Gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 sind die Strukturdaten für das Planungsgebiet und eine Bestandsaufnahme des Schulwesens bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes durch den Planungsträger mit heranzuziehen.

In der nachstehend aufgeführten Tabelle werden daher die Schülerzahlen je Schulform für die Schuljahre 2011/2012 **(A)**, 2012/2013 **(B)** und 2013/2014 **(C)** stichtagsbezogen dargestellt.⁽²²⁾

Tabelle 22⁽²³⁾

Schulform	Anzahl der Schüler(innen), die im LK Anhalt-Bitterfeld beschult werden (je Schulform)			Gesamtschülerzahl (je Schulform)		
	A	B	C	A	B	C
GS in kommunaler Trägerschaft	4 538	4 493	4 522	} 4 744	4 705	4 758
GS in freier Trägerschaft ⁽²⁴⁾	206	212	236			
Sekundarschulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld	3 648	3 675	3 647	} 3 674	3 713	3 696
Sekundarschulen in freier Trägerschaft ⁽²⁵⁾	26	38	49			
Gymnasien in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld	3 174	3 239	3 397	} 3 268	3 370	3 564
Gymnasien in freier Trägerschaft ⁽²⁶⁾	94	131	167			
Förderschulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld				Gesamtschülerzahl in den Förderschulen		
Förderschulen für Lernbehinderte	587	538	490	} 802	758	724
Förderschulen für geistig Behinderte	215	220	234			
	12 488	12 546	12 742			

⁽²²⁾ Stichtagsbezogen gemäß der amtlichen Statistik der Schülerzahlen LSA (07. September 2011 für das Schuljahr 2011/2012, 19. September 2012 für das Schuljahr 2012/2013 und 11. September 2013 für das Schuljahr 2013/2014).

⁽²³⁾ Es werden nur die Schülerzahlen gemäß der amtlichen Statistik ausgewiesen, die in den jeweiligen Schulformen **im** LK Anhalt-Bitterfeld beschult werden.

⁽²⁴⁾ Hierunter werden die Grundschülerzahlen der Evangelischen GS in Köthen (Anhalt) und der GS Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt angegeben.

⁽²⁵⁾ Anzahl der Schüler(innen) der Freien Schule Anhalt in Köthen (Anhalt) mit Sekundarschullaufbahn.

⁽²⁶⁾ Anzahl der Schüler(innen) der Freien Schule Anhalt in Köthen (Anhalt) mit gymnasialer Schullaufbahn.

Nachstehend wird dargestellt, in welchen **auswärtigen** Schulen und an welchen Schulstandorten Schüler(innen) aus dem LK Anhalt-Bitterfeld beschult wurden (vgl. Tabelle 23),

Tabelle 23

Schulform	Schule	Schulträger	2008/09	2011/12	2012/13
Sekundarschule	Kreuzberge	Stadt Dessau-Roßlau	-	10 (PL)	2
	Zoberberg	Stadt Dessau-Roßlau	-	3	3
	Sportsekundarschule	Stadt Halle (Saale)	-	5	8
	Loburg	LK Jerichower Land	-	33	22
Gesamt				51	35
Gymnasium	Burg-Gymnasium Wettin	LK Saalekreis	2	1	1
	Liborius	freier Träger: Edith Stein Schulstiftung des Bistums Magdeburg (<u>gelegen:</u> Stadt Dessau-Roßlau)	130	147	153
	Werner-von-Siemens	Stadt Magdeburg	5	4	4
	Sportgymnasium	Stadt Halle (Saale)	31	18	19
	„Paul Gerhardt“	LK Wittenberg	11	5	5
	Georg Cantor	Stadt Halle (Saale)	14	15	15
	Sportgymnasium	Stadt Magdeburg	8	8	13
	Johann-Gottfried-Herder	Stadt Halle (Saale)	1	-	-
	Philanthrophium	Stadt Dessau-Roßlau	-	11	10
	Latina August Hermann Francke	Land Sachsen-Anhalt	-	-	7
	Elisabeth-Gymnasium	Edith Stein Schulstiftung [<u>gelegen:</u> Stadt Halle (Saale)]	-	3	3
	Hegel-Gymnasium	Stadt Magdeburg	-	-	1
	„St. Augustin“	Stadtverwaltung Grimma	-	1	1
	Walter Gropius, Europa-schule	Stadt Dessau-Roßlau	-	23	23
	Gesamt			202	236
Förderschule	Schule a. d. Muldaue (K)	Stadt Dessau-Roßlau	17	26	26
	LBZ (K) Halle	Land Sachsen-Anhalt	19	-	26
	LBZ „Albert Klotz“ (H) Halle	Land Sachsen-Anhalt	8	9	7
	LBZ „Hermann von Helmholtz“ (SB) Halle	Land Sachsen-Anhalt	11	12	12
	Sprachheilschule	Stadt Halle (Saale)	19	10	13
	FöS mA „Friederike zu Anhalt“, Bernburg	Stiftung evang. Jugendhilfe (<u>gelegen:</u> LK Salzlandkreis)	3	4	5
	FöS mA „Adolf Reichwein, Pretzsch	Landkreis Wittenberg	24	33	29
	FöS mA Belleben	Träger: Hans Klein Privatschule gGmbH (<u>gelegen:</u> LK Salzlandkreis)	17	11	8
	Regenbogen (G), Landsberg	LK Saalekreis	9	6	6

	FöS mA „Christian Gott-hilf Salzmann“	Stadt Halle (Saale)	1	-	-
	LBZ (H) Halberstadt	Land Sachsen-Anhalt	2	2	2
	Anne-Frank-Schule (Sp)	Stadt Magdeburg	1	1	1
	FöS mA „Astrid Lindgren“, Burg	LK Jerichower Land	2	3	6
	LBZ (KSB) Tangermünde	Land Sachsen-Anhalt	3	1	-
Gesamt			136	118	141
	Bad Dübén (Mittelschule)	Stadtverwaltung Bad Dübén	-	19	20
	Gesamtschule im Gartenreich	Genossenschaft Gesamtschule im Gartenreich e. G. (gelegen: LK Wittenberg)	-	3	3
Gesamt				22	23

LBZ = Landesbildungszentrum
(K) = Körperbehinderte
(H) = Hörgeschädigte
(G) = Geistigbehinderte
(Sp) = Sprachbehinderte
(KSB) = Körperbehinderte, Sehgeschädigte, Blinde
(SB) = Sehgeschädigte, Blinde
mA = mit Ausgleichsklassen
PL = Produktives Lernen

Zu Beginn des Erhebungszeitraumes – Schuljahr 2008/2009 – für den Schulentwicklungsplan des LK Anhalt-Bitterfeld (Teil I: Allgemeinbildende Schulen), den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 betreffend, wurden **338** Schüler(innen) in allgemeinbildenden (weiterführenden) Schulen und Förderschulen *außerhalb* des LK Anhalt-Bitterfeld beschult. Im Schuljahr 2011/2012 stieg diese Zahl auf **427** und für das Schuljahr 2012/2013 auf **453** Schüler(innen).

Der Anteil der außerhalb des LK Anhalt-Bitterfeld in allgemeinbildenden Schulen beschulten Schüler(innen) an der Gesamtschülerzahl* des Landkreises lag demnach für das

- Schuljahr 2008/2009 bei 2,61 v. H.,
- Schuljahr 2011/2012 bei 3,31 v. H.,
- Schuljahr 2012/2013 bei 3,48 v. H.

Fazit:

Es ist feststellbar, dass die Zahl der Schüler(innen) aus dem LK Anhalt-Bitterfeld, die in Schulen anderer Schulträger außerhalb des Landkreises beschult werden, in dem betrachteten Zeitraum stetig aufwuchs. Dies trifft insbesondere auf die Zahl der Schüler(innen), die ein Gymnasium eines anderen Schulträgers außerhalb des LK Anhalt-Bitterfeld anwählen, und auf die Zahl der Förderschüler(innen) zu. Die letztere Schülergruppe besucht jedoch in der Regel Förderschulen mit Förderschwerpunkten, die im LK Anhalt-Bitterfeld nicht vorgehalten werden.

Mithin ist für die Berechnung der Schülerzahlen für die Gymnasien in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld der Anteil der Schüler(innen), die diese Schulform außerhalb des LK Anhalt-Bitterfeld gewählt haben, zunächst zu ermitteln und infolge bei der Berechnung dieser zu berücksichtigen. Im Sekundarschulbereich betrifft dieser Schüleranteil in einer zahlenmäßig bedeutsamen Größe die Sekundarschule Loburg in Trägerschaft des LK Jerichower Land, wobei sich diese Schülerzahlen rückläufig entwickeln. Hier wirken noch die Regelungen gemäß der Auseinandersetzungsvereinbarung aus Anlass der Kreisneugliederung zwischen den beteiligten Landkreisen und der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau nach. Im Übrigen ist dieser Schüleranteil vernachlässigbar.

* Die Gesamtschülerzahl wurde aus der Anzahl der Schüler(innen), die in den allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld beschult werden, und aus der Anzahl der Schüler(innen) aus dem LK, die an auswärtigen Schulen unterrichtet werden, ermittelt.

3.1.3.3 Ermittlung der Schülerzahlen für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 einschl. für den Prognosezeitraum 2019/2020 bis 2023/2024

■ Ermittlung der Schülerzahlen für die Grundschulen

Die Ermittlung der Schülerzahlen für den Grundschulbereich erfolgt auf der Grundlage der ermittelten Anzahl der Geburten im Zeitraum 2006 bis 2012, welche schuljahresbezogen und entsprechend der Schulbezirke der Grundschulen bei den Einwohnermeldeämtern abgefordert wurden (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Pkt. 3.1.3.1).

Für den Prognosezeitraum fanden dann bei der Berechnung der voraussichtlichen Geburtenzahlen, wie unter Punkt 3.1.3.1 bereits erörtert, darüber hinaus die Ergebnisse der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose für den LK Anhalt-Bitterfeld Berücksichtigung.

Für die Ermittlung der Zahl der einzuschulenden Grundschüler(innen) war für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 noch zu berücksichtigen, dass nicht alle Schüler(innen) im grundschul-fähigem Alter eine Grundschule besuchten. Der Anteil der Schüler(innen), die ab der 1. Klasse in einer Förderschule beschult wurden, lag bei 7,43 v. H. bzgl. des Gesamtgrundschüleraufkommens im LK Anhalt-Bitterfeld.

Ein diesbzgl. prozentualer Abzug von der Zahl der Grundschüler(innen) erfolgt für den nunmehr in Rede stehenden Planungszeitraum (2014/2015 bis 2018/2019) **nicht**.

Infolge der Implementierung der inklusiven Beschulung in den Schulen im Land Sachsen-Anhalt führte dies auch im LK Anhalt-Bitterfeld dazu, dass in den vergangenen Schuljahren die Zahl der Einschulungen in den vier Förderschulen für Lernbehinderte erheblich sank bzw. zum Teil keine Einschulungen mehr erfolgten (vgl. Daten gemäß der Tabelle 25, Seite 66).

Jedoch besuchen nicht alle Grundschüler(innen) eine Schule in kommunaler Trägerschaft bzw. werden in eine solche eingeschult, sondern nutzen die Möglichkeit der Beschulung an einer Schule in freier Trägerschaft. Dieser Schüleranteil wurde für jede Grundschule ermittelt und bei den Berechnungen der Schülerzahlen berücksichtigt.

Die ermittelte Zahl der Einschulungen in die Grundschulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bezogen auf das jeweilige Einschulungsjahr ist der **Abb. 12** (Seite 64) zu entnehmen.

■ Ermittlung der Schülerzahlen für die Sekundarschulen und die Gymnasien

Rechtsgrundlage für die Aufnahme in den 5. Schuljahrgang der weiterführenden Schulen bildet der RdErl. des MK - Aufnahme an weiterführende Schulen – vom 25. November 2008 (SVBl. LSA 2008, S. 349), zuletzt geändert durch RdErl. des MK vom 11. Januar 2013 (SVBl. LSA 2013, S. 43).⁽²⁷⁾

Demnach erhalten die Erziehungsberechtigten mit dem Halbjahreszeugnis der 4. Klasse auf der Grundlage der erzielten Leistungen, des Lernverhaltens und der Persönlichkeitsentwicklung ihres Kindes eine Schullaufbahneempfehlung für ihr Kind sowie das Formblatt zur Schullaufbahnerklärung. Mit dieser Schullaufbahnerklärung erfolgt die Anmeldung der Schüler(innen) an den öffentlichen Sekundarschulen und Gymnasien durch die Personensorgeberechtigten.

Auf der Grundlage des Vorgenannten können für jede Grundschule des Landkreises Anhalt-Bitterfeld die prozentualen Übergänge von der Grundschule an die Sekundarschule und an das Gymnasium ermittelt werden.

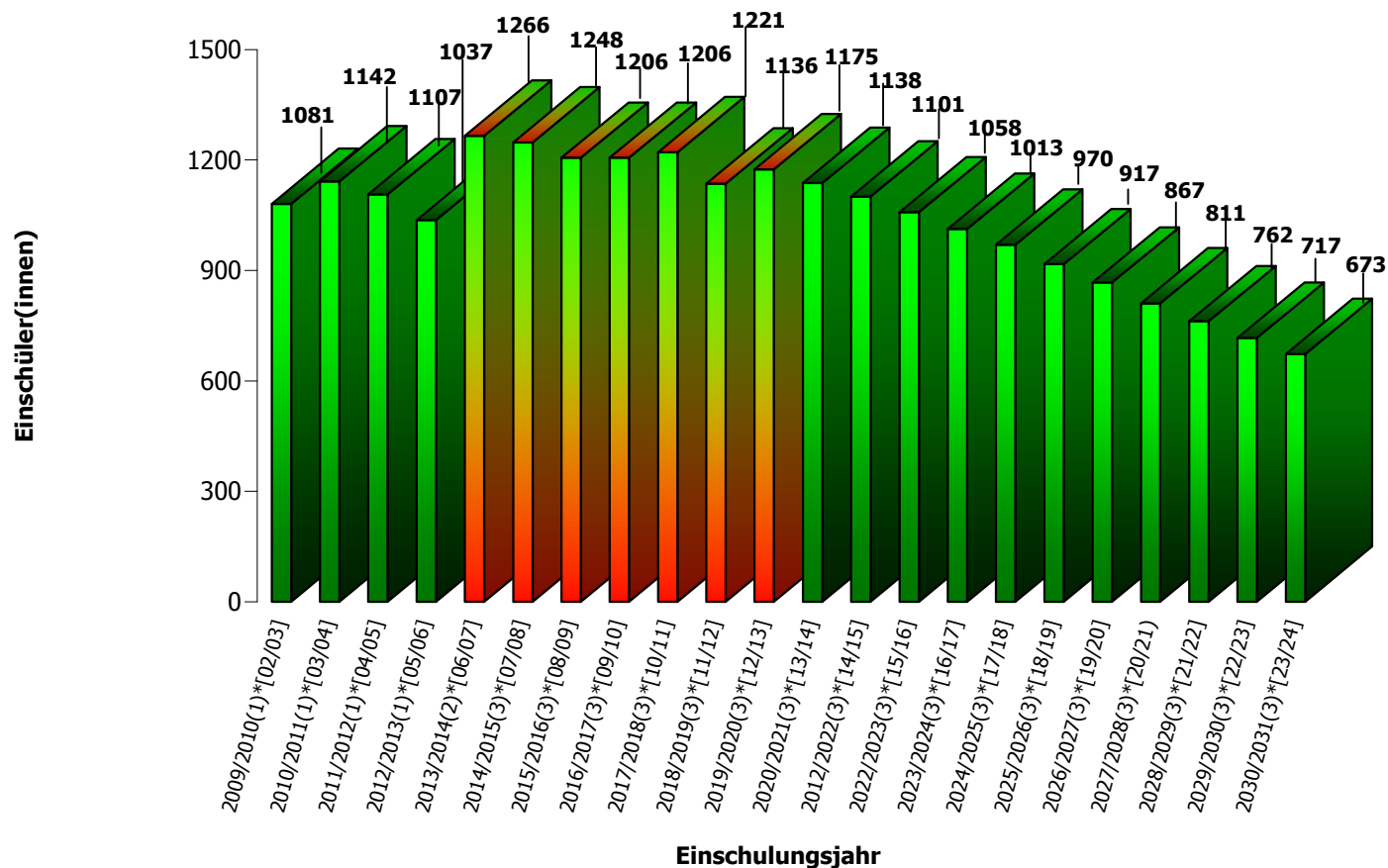
Dieses Übergangsverhalten ist für den Zeitraum 2008/2009 bis 2012/2013 vollständig dokumentiert und nachvollziehbar.

Insoweit wird auf die nachstehend aufgeführte Übersicht gemäß der Tabelle 24 (Seite 65) verwiesen.

⁽²⁷⁾ Es ist anzumerken, dass der o. g. Erlass jährlich durch einen entsprechenden RdErl. des MK – hier: Terminplan zur Aufnahme an weiterführende Schulen für das jeweilige zukünftige Schuljahr – ergänzend geändert wird.

Übersicht zu der Entwicklung der Zahl der Einschulungen in die Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld

Abb. 12



Bemerkungen:

- (1) Die Berechnungen erfolgten auf der Grundlage der von den Einwohnermeldeämtern gemeldeten Geburten abzüglich der Schülerinnen und Schüler, die künftig eine Förderschule bzw. Grundschule in freier Trägerschaft besuchen.
 - (2) Datenabfrage in den Grundschulen des LK Anhalt-Bitterfeld (auch GS in freier Trägerschaft)
 - (3) Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der von den Einwohnermeldeämtern gemeldeten Geburten und unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- *[] Geburtszeitraum 01.07. bis 30.06. des Folgejahres

Tabelle 24⁽²⁸⁾

prozentualer Übergang an die weiterführenden Schulen zum Schuljahrgang 5	berechneter Übergang 2008/2009 im SEPI des LK ABI	Übergang Schuljahr 2008/2009 zum Schuljahr 2009/2010	Übergang Schuljahr 2009/2010 zum Schuljahr 2010/2011	Übergang Schuljahr 2010/2011 zum Schuljahr 2011/2012	Übergang Schuljahr 2011/2012 zum Schuljahr 2012/2013	Durchschnittswert im Erhebungszeitraum*
Sekundarschulen	56,16 %	55,29 %	54,01 %	55,42 %	53,87 %	54,65 %
Gymnasien	43,84 %	43,55 %	43,97 %	43,84 %	45,08 %	44,11 %

Unter Bezugnahme auf das zuvor Dargestellte erfolgt die Berechnung der Schülerzahlen für die Schulformen Sekundarschule und Gymnasium unter Heranziehung der ermittelten Durchschnittswerte des Übergangsverhaltens für den betrachteten Erhebungszeitraum* wie nachstehend benannt:

Sekundarschule:	54,65 %
Gymnasium:	44,11 %.

Mithin bleibt zudem anzumerken, dass die Anzahl der Schüler(innen) aus dem LK Anhalt-Bitterfeld, die in der Freien Schule Anhalt in der Stadt Köthen (Anhalt) beschult werden, bei der Berechnung der Schülerzahlen für die jeweilige Schule und gemäß der Schulform konkret berücksichtigt wird.

Insoweit wird an dieser Stelle auch auf die diesbzgl. Erörterungen gemäß der **Anlagen 12 bis 13** verwiesen.

■ Ermittlung der Schülerzahlen für die Förderschulen

Gemäß § 10 Abs. 4 S. 1 der VO über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08. August 2013 (GVBl. LSA 2013, S. 414) erfolgt die Aufnahme in die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen **grundsätzlich** ab dem Schuljahrgang 3.

Mithin bedeutet dies in der Rechtsauslegung, dass von diesem Grundsatz in besonderen Fällen abgewichen werden kann.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe an den vier Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld wurde beginnend ab dem Schuljahr 2008/2009 bis zum Schuljahr 2012/2013 analysiert.** Das Ergebnis dieser Analyse wird in der nachstehend aufgeführten Übersicht gemäß der Tabelle 25 dokumentiert.

⁽²⁸⁾ Die Ermittlung der Übergänge je Schulform erfolgte auf der Grundlage der tatsächlichen Übergänge entsprechend der amtlichen Schülerstatistik LSA und unter Berücksichtigung von erteilten Ausnahmegenehmigungen der Schülerbehörde für den Schulbesuch außerhalb des Schuleinzugsbereiches etc.

* Es wurden die Durchschnittswerte schulformbezogen für den Zeitraum der Übergänge vom Schuljahr 2008/2009 zum Schuljahr 2009/2010 bis einschließlich dem Übergang vom Schuljahr 2011/2012 zum Schuljahr 2012/2013 ermittelt.

** Schülerzahlen gemäß der amtlichen Statistik der Schülerzahlen LSA (stichtagsbezogen).

Tabelle 25

Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe an den FöS (L) im LK Anhalt-Bitterfeld

Name der Schule FöS (L)	Anzahl der Schüler(innen) je Schuljahr																			
	2008/2009				2009/2010				2010/2011				2011/2012				2012/2013			
	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4
Dr.-S.-Hahnemann-Schule, Köthen (Anhalt)	10	14	29	32	16	16	23	30	9	20	18	25	2	10	21	19	7	6	11	26
Erich Kästner-Schule, OT Bitterfeld	21	31	30	34	8	21	37	31	10	11	27	41	3	14	15	29	2	10	15	16
Anne-Frank-Schule, OT Wolfen	1	5	10	10	0	10	5	10	4	0	5	6	0	7	0	7	0	0	7	2
"H. E. Stötzner", OT Güterglück	2	4	10	10	0	4	5	14	0	2	6	9	0	0	2	7	0	0	3	1
Gesamt:	34	54	79	86	24	51	70	85	23	33	56	81	5	31	38	62	9	16	36	45
	253				230				193				136				106			

Während im Schuljahr 2008/2009 noch 253 Schüler(innen) die Primarstufe in den vier Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld besuchten, waren dies im Schuljahr 2012/2013 nur noch 106 Schüler(innen).

Dies entspricht einem Rückgang an Schülerinnen und Schülern um **58,1 v. H.**

Feststellbar ist des Weiteren, dass an der FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule in Köthen (Anhalt) und an der FöS (L) Erich Kästner-Schule im OT Bitterfeld im betrachteten Zeitraum **fortlaufend** Einschulungen erfolgten, wobei auch an diesen beiden Förderschulen die Zahl der Einschüler(innen) gesunken ist [Ausnahme Schuljahr 2012/2013 7 Einschulungen an der FöS (L) Dr.-S.-Hahnemann-Schule]. In die FöS (L) Anne-Frank-Schule im OT Wolfen und die FöS (L) „H. E. Stötzner“ im OT Güterglück wurden in den letzten beiden Schuljahren keine Kinder mehr eingeschult.

Gemäß geltender Rechtslage können sowohl Anträge auf Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs oder zur Änderung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung zu Beginn eines jeden Kalenderjahres gestellt werden (vgl. VO über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08. August 2013, GVBl. LSA 2013, S. 414).

Mithin waren auch Planungsdaten zu erheben, die Rückschlüsse auf die Zahl der Schüler(innen) zuließen, die von den Schulen anderer Schulformen zur Förderschule für Lernbehinderte wechselten.

Die Daten wurden bei den vier Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld erfragt, wobei auch die Zahl der Schüler(innen) einbezogen worden ist, die im laufenden Schuljahr zu dieser Schulform wechselte.

Insoweit wird auf die nachstehende Übersicht gemäß der Tabelle 26 verwiesen.

Tabelle 26

Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus Schulen anderer Schulformen in die Förderschulen für Lernbehinderte des LK Anhalt-Bitterfeld

Name der Schule FöS (L)	Anzahl der Schüler(innen) je Schuljahr*										Durchschnittswert	
	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013			
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
Dr.-S.-Hahnemann-Schule in Köthen (Anh.)	19	-	23	8	13	4	2	5	9	1	6	3
Erich Kästner-Schule, OT Bitterfeld	31	2	24	6	18	9	18	4	18	5	18	4
Anne-Frank-Schule, OT Wolfen	6	3	6	4	1	1	5	3	-	1	5	2
"H. E. Stötzner", OT Güterglück	2	2	3	1	8	3	-	3	3	7	3	3

Die Analyse der so bei den Förderschulen für Lernbehinderte erhobenen Daten zeigt, dass ein Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus Schulen anderer Schulformen zu dieser Form der Förderschule über den gesamten Erfassungszeitraum hin stattgefunden hat. Es ist jedoch auch feststellbar, dass sich diese Schülerzahlen rückläufig entwickeln. Daher wurde der Durchschnittswert – trotz der damit verbundenen Unschärfe – bzgl. der Anzahl der Schüler(innen), die zu einer Förderschule für Lernbehinderte wechselten, nur für die letzten 2 Schuljahre ermittelt.

Fazit:

Vor dem Hintergrund des zuvor Dargestellten kann konkludent gefolgert werden, dass für die FöS (L) Dr.-S.-Hahnemann-Schule in Köthen (Anhalt) und die FöS (L) Erich Kästner-Schule im OT Bitterfeld Einschulungen zu berücksichtigen sind. Dies gilt für den Wechsel von Schülerinnen und Schülern an die Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld aus anderen Schulformen gleichermaßen.

Der Rückgang der Schülerzahlen an den Förderschulen für Lernbehinderte [FöS (L)] geht einher mit der Entwicklung des gemeinsamen Unterrichts (GU) an den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im Land Sachsen-Anhalt. Der GU ist seit dem Jahr 2001 im SchulG LSA ausgewiesen und hat sich seitdem als Form der sonderpädagogischen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit einem entsprechenden Förderbedarf zunehmend etabliert.

Das Land Sachsen-Anhalt implementierte in den Folgejahren weitere Maßnahmen zur Stärkung des GU an den Schulen des Landes, die schlussendlich zu dem beabsichtigten Paradigmenwechsel führten, d. h. von der Förderung in Schulen mit speziellen Förderschwerpunkten hin zum GU an allen Schulformen.

So steht seit dem Schuljahr 2010/2011 den Schulen für den GU ein sog. Stundenpool zur Verfügung (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 3.1.3.4).⁽²⁹⁾

Diese „zeitliche Schnittstelle“ führte auch an den FöS (L) des LK Anhalt-Bitterfeld zu einem weiteren und teilweise sich dramatisch entwickelnden Rückgang der Schülerzahlen an diesen Schulen. Daher sind bei der Ermittlung der Schülerzahlen für die FöS (L) hinsichtlich ihrer Dimensionierung nur die 2 letzten Schuljahre – trotz der damit verbundenen statistischen Unschärfe – zu betrachten.

* Die Anzahl der Schüler(innen), die in die Jahrgangsstufen 1 – 4 der FöS (L) wechselte, wird unter dem Buchstaben **A** erfasst. Die Erfassung der Anzahl der Schüler(innen), die in die Jahrgangsstufen 5 – 9 der FöS (L) wechselte, erfolgt unter dem Buchstaben **B**.

⁽²⁹⁾ Quelle: Bek. des MK vom 27. Februar 2013 – 23-81620 (SVBl. LSA 2013, S. 67 – Gemeinsamer Unterricht als Baustein inklusiver Bildungsangebote; Konzept des LSA zum Ausbau des gemeinsamen Unterrichts an allgemeinbildenden Schulen.

Fazit:

Die Berechnung der Schülerzahlen für die FöS (L) in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld hat mithin jahrgangsstufenbezogen für jede FöS (L) zu erfolgen, wobei die Schülerzahlen pro Jahrgangsstufe ins Verhältnis zu der Gesamtschülerzahl für die allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld [einschließlich der Zahl der Schüler(innen) der Schulen in freier Trägerschaft] in Bezug zu setzen sind. Mit den so berechneten prozentualen Anteilen wurden die Schülerzahlen für die jeweiligen Schuljahre (mittel- und langfristig) fortgeschrieben.

Der LK Anhalt-Bitterfeld ist zudem auch Träger von vier Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Entwicklung der Schülerzahlen in diesen Schulen ist in der nachstehenden Übersicht gemäß der Tabelle 27 dokumentiert.

Tabelle 27

Name der Schule FöS (G)	Anzahl der Schüler(innen) je Schuljahr*					2013/2014
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	
"Angelika Hartmann", Köthen (Anhalt)	55	55	57	57	56	60
Schule an der Kastanie, OT Bitterfeld	57	55	53	48	51	49
Sonnenlandschule, OT Wolfen	54	56	47	47	51	56
Schule am Heidetor, Zerbst/Anhalt	82	71	65	63	62	69
Gesamt	248	237	222	215	220	234

Gemäß § 4 Abs. 7 SEPI-VO 2014 (GVBl. LSA 2013, S. 239) müssen die Förderschulen für Geistigbehinderte eine Mindestschülerzahl von **28** Schülerinnen und Schülern aufweisen. Dieser vorgegebene Planungsparameter wurde in **allen** vier Förderschulen für Geistigbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld in dem betrachteten Zeitraum (Schuljahr 2008/2009 bis 2013/2014) ausnahmslos erreicht.

Zudem ist feststellbar, dass die Zahl der Schüler(innen), die in einer dieser vier Förderschulen in dem zuvor benannten Zeitraum beschult wurde bzw. wird, keinen signifikanten Änderungen unterliegt.

Des Weiteren wird durch die SEPI-VO 2014 auch geregelt, dass Förderschulen für Geistigbehinderte in der Regel eingerichtet werden, wenn je Stufe mindestens eine Klasse gebildet werden kann (§ 4 Abs. 7 S. 1 SEPI-VO 2014). Ausgehend von dieser Norm und der Feststellung, dass sich die Schülerzahlen in den vier Förderschulen für Geistigbehinderte nur unwesentlich ändern, wurden die Schülerzahlen für die *Unterstufe* (Klasse 1 – 4), die *Mittelstufe* (Klasse 5 – 6), die *Oberstufe* (Klasse 7 – 9) und die *Werkstufe* (Klasse 10 – 11) je Förderschule für die letzten 5 Schuljahre erhoben und zu der Gesamtschülerzahl für die allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld [einschließlich der Zahl der Schüler(innen) der Schulen in freier Trägerschaft] entsprechend der Klassenstufe in Bezug gesetzt.⁽³⁰⁾

* Schülerzahlen gemäß der amtlichen Statistik der Schülerzahlen LSA (stichtagsbezogen)

(30) Gemäß der Regelungen zur Unterrichtsorganisation an den Förderschulen für Geistigbehinderte des LSA (RdErl. MK vom 13. April 2011 - 23-81027/7 einschließlich Änderungserlass vom 01. August 2012 – 23-81027/7) werden die Schüler(innen) dieser Schulen in den vier benannten Stufen unterrichtet.

Fazit:

Auf der Grundlage der so berechneten prozentualen Anteile werden die Schülerzahlen - ausgehend von den Schülerzahlen gemäß der amtlichen Statistik der Schülerzahlen LSA für das Schuljahr 2013/2014 (stichtagsbezogen) – für die jeweiligen Schuljahre für jede der vier Förderschulen für Geistigbehinderte fortgeschrieben.

Anmerkungen:

In der FöS (G) Schule am Heidedor in Zerbst/Anhalt werden auch Schüler(innen) aus anderen Landkreisen (LK Jerichower Land, LK Wittenberg) und aus der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau beschult.

Im Schuljahr 2008/2009 waren dies 32 Schüler(innen), im Schuljahr 2009/2010 27 Schüler(innen), im Schuljahr 2010/2011 20 Schüler(innen), im Schuljahr 2011/2012 18 Schüler(innen), im Schuljahr 2012/2013 14 Schüler(innen) und im Schuljahr 2013/2014 werden voraussichtlich 18 Schüler(innen) in der Förderschule aus diesen benachbarten Gebietskörperschaften unterrichtet. Mithin sind durchschnittlich 22 auswärtige Schüler(innen) in den letzten 5 Schuljahren an dieser Schule beschult worden.

▪ **Wechsel der Schulform (öffentliche Schulen)**

Zu Beginn eines jeden Schuljahres erfolgt für die Schüler(innen) der Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld der Übergang nach dem Abschluss der 4. Jahrgangsstufe in die ausgewählten weiterführenden Schulen (5. Schuljahrgang).

Gemäß der geltenden gesetzlichen Regelungen im Land Sachsen-Anhalt werden Übergänge zwischen den Schulformen auch in anderen Jahrgangsstufen ermöglicht.

Die hierzu erfolgte Datenerfassung ist in der nachfolgenden Übersicht (Tabelle 28) dokumentiert.

Tabelle 28

Schuljahr/ Klasse	Anzahl der wechselnden Schüler(innen)*			
	von der Sek zum Gymnasium	von der Sek zur FöS (L)	von der Sek zur Sek Raguhn (PL-Standort)	vom Gymnasium zur Sekundar- schule
Schuljahr 2011/2012				
Klasse 5				
Klasse 6				3
Klasse 7	14	1		6
Klasse 8			25	9
Klasse 9	1			18
Klasse 10	3			14
Gesamt	18	1	25	50
Schuljahr 2012/2013				
Klasse 5				
Klasse 6		1		4
Klasse 7	15			6
Klasse 8	2	1	11	8
Klasse 9	1			15
Klasse 10	7			23
Gesamt	25	2	11	56

* Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt E-Mail vom 21. Februar 2012 und vom 14. Juni 2013.

Der Wechsel der Schüler(innen) von den Sekundarschulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld zur Sekundarschule Raguhn als *PL-Standort*** erfolgt grundsätzlich nach dem 7. Schuljahrgang. Im Schuljahr 2011/2012 wechselten 25 Schüler(innen) und im Schuljahr 2012/2013 „nur“ 11 Schüler(innen) zur Sekundarschule Raguhn.

Gemäß der 3. VO zur Änderung der Verordnung über die Übergänge zwischen den Schulformen in der Sekundarstufe I vom 07. Mai 2013 (GVBl. LSA 2013, S. 235) können Schüler(innen) auf Antrag der Erziehungsberechtigten und bei Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen jeweils zum Beginn des 6. bis 9. Schuljahrgangs von der Sekundarschule in das Gymnasium wechseln.

Der Anteil der Schüler(innen), der von der Sekundarschule zum Gymnasium wechselte, betrug, gemessen an der Gesamtschülerzahl an den Sekundarschulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld, im Schuljahr 2011/2012 **0,49 v. H.** und **0,68 v. H.** im Schuljahr 2012/2013.

Im Schuljahr 2011/2012 wechselten **1,58 v. H.** der Schüler(innen) aus den Gymnasien in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld an eine Sekundarschule und **1,72 v. H.** im Schuljahr 2012/2013.

Fazit:

Vor dem Hintergrund des zuvor Dargestellten können die Übergänge zwischen den Schulformen Sekundarschule, Gymnasium und Förderschule vernachlässigt werden. Zudem lässt die Form der vorliegenden Erfassung keine Ausdifferenzierung der Schülerzahlen je Schule und Schulform zu. Dagegen ist die Zahl der Schüler(innen), die von den Sekundarschulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld nach dem 7. Schuljahrgang zur Sekundarschule Raguhn wechseln, bei der Berechnung der Schülerzahlen für diese Schule zu berücksichtigen.

■ **Zu- und Abwanderungen**

Gemäß § 6 Abs. 5 Nr. 2 SEPI-VO 2014 sind bei der Erarbeitung der Langfristprognose, die einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren umfassen soll, die Zu- und Abwanderungen zu berücksichtigen. Zunächst bleibt festzustellen, dass Zu- und Wegzüge in einer für die Erstellung des Schulentwicklungsplanes relevanten Form (schulbezirksbezogene Zuordnung) über die Einwohnermeldeämter nicht ermittelbar sind.

Zudem kann auch vor dem Hintergrund der hierfür einschlägigen gesetzlichen Normierungen (Meldegesetz LSA in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 2004, GVBl. LSA 2004, S. 506) die statistische Erhebung nicht zeitkonform realisiert werden.

Lt. § 9 Abs. 1 des Meldegesetzes LSA besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung im Fall des Bezuges einer Wohnung. Eine Abmeldeverpflichtung gibt es lediglich bei Bezug einer Wohnung im Ausland.

Es besteht zwar die Verpflichtung zur Unterrichtung der Einwohnermeldeämter untereinander bei Anmeldeverfahren, doch dies geschieht sehr zeitverzögert.

In Auswertung der zur Verfügung stehenden Daten des statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt konnte des Weiteren festgestellt werden, dass die Zahlen für die Fortzüge von Bewohnern(innen) aus dem LK Anhalt-Bitterfeld erheblich über denen der Zuzüge liegen (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Pkt. 3.1.1.2 – Bevölkerungsbewegungen im LK Anhalt-Bitterfeld).

Mithin lässt diese Feststellung den Schluss zu, dass damit auch die Zahl der wegziehenden Kinder und Jugendlichen signifikant größer ist als die Zahl derer, die in den LK Anhalt-Bitterfeld gezogen sind bzw. ziehen werden.

** Auf die Ausführungen unter Pkt. 3.1.2.4 – PL-Schulstandort im LK Anhalt-Bitterfeld – wird verwiesen.

Fazit:

Vor dem Hintergrund des zuvor Erörterten kann konkludent gefolgert werden, dass die Zu- und Wegzüge von Einwohnern in den LK Anhalt-Bitterfeld bzw. aus diesem zu keiner statistischen Relevanz für die Berechnungen der diesbezüglichen Daten im Rahmen der Schulentwicklungsplanung des LK Anhalt-Bitterfeld führen. Zudem ist auch die erforderliche Ausdifferenzierung der Zu- und Wegzüge von Kindern und Jugendlichen schulformbezogen aufgrund der Datenlage nicht möglich.

■ **Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in den Schulen in freier Trägerschaft**

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen in freier Trägerschaft wird in der nachstehend aufgeführten Tabelle dokumentiert.* Für die Freie Schule Anhalt (IGS) werden die Schülerzahlen getrennt nach der Anzahl der Schüler(innen) mit gymnasialer Schullaufbahn (**A**) und der Schülerzahl im Sekundarschulbereich (**B**) dargestellt.

Tabelle 29

Schuljahr	Evangelische GS in Köthen (Anhalt)	GS Evangelische Bartholomäischule in Zerbst/Anhalt	Gesamt-schüler-zahl	Freie Schule Anhalt (IGS) in Köthen (Anhalt)**		Gesamt-schüler-zahl	Gesamt-schüler-zahl in den GS und der IGS
				A	B		
2008/2009	179	27	206	18	7	25	231
2009/2010	185	13	198	33	15	48	246
2010/2011	180	16	196	53	20	73	269
2011/2012	178	28	206	94	26	120	326
2012/2013	157	55	212	131	38	169	381
2013/2014***	167	69	236	167	49	216	452

In Auswertung dieser Daten bleibt grundsätzlich festzustellen, dass sich die drei Schulen in freier Trägerschaft im LK Anhalt-Bitterfeld neben den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in der Bildungslandschaft des Landkreises fest etabliert haben und somit auch wesentlich dazu beitragen, den Bildungsauftrag im Rahmen des Artikels 28 der Landesverfassung des LSA im Landkreis zu erfüllen.

Die Zahl der Schüler(innen), die in einer Schule in freier Trägerschaft beschult wird, wuchs im Schuljahr 2012/2013 auf 381 und im Schuljahr 2013/2014 bereits auf 452 Schüler(innen) an. Dies entspricht einem Anstieg um **64,9 v. H.** bzw. um **95,67 v. H.** gegenüber der Schülerzahl des Schuljahres 2008/2009 (231).

Während in den beiden Schulen in freier Trägerschaft in der Stadt Köthen (Anhalt) im Schuljahr 2008/2009 noch 204 Schüler(innen) unterrichtet wurden, waren es im Schuljahr 2012/2013 bereits 326 Schüler(innen), was einem Anstieg dieser Schülerzahl um **59,8 v. H.** entspricht. Für das Schuljahr 2013/2014 zeichnet sich ein erneuter Anstieg der Schülerzahl in den beiden Schulen in freier Trägerschaft in der Stadt Köthen (Anhalt) ab. Demnach werden in dem derzeit laufenden Schuljahr

* Schülerzahlen gemäß der amtlichen Statistik der Schülerzahlen LSA (stichtagsbezogen).

** Die Beschulung der Schüler(innen) an der Freien Schule Anhalt (IGS) beginnt ab dem 5. Schuljahrgang. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird die Schule zweizügig geführt (aufbauend ab dem 5. Schuljahrgang).

*** Daten gemäß den Angaben der Schulträger der Schulen in freier Trägerschaft vom 06. September 2013 (Abfrage per E-Mail).

383 Schüler(innen) in diesen Schulen unterrichtet. Dies entspricht einem Anstieg um **87,74 v. H.** gegenüber der Schülerzahl des Schuljahres 2008/2009.

Es ist nach derzeitigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass diese Zahl weiterhin steigen wird, da erst mit dem Schuljahr 2011/2012 in der Freien Schule Anhalt (IGS) in Trägerschaft des Vereins Gemeinschaftsschule Anhalt e. V. begonnen wurde, diese Schule aufbauend ab dem 5. Schuljahrgang *zweizügig* zu führen.

Auch die Zahl der Schüler(innen), die in der Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt in der Stadt Zerbst/Anhalt beschult wurde bzw. wird, nahm seit dem Schuljahr 2009/2010 stetig zu. So sind im Schuljahr 2012/2013 fast *doppelt* so viele Schüler(innen) wie im Schuljahr davor in dieser Schule unterrichtet worden und auch im Schuljahr 2013/2014 wuchs die Schülerzahl erneut erheblich an (vgl. Angaben gemäß der Tabelle 29).

Fazit:

Die Zahl der Schüler(innen), die im LK Anhalt-Bitterfeld in den Schulen in freier Trägerschaft beschult werden, ist bei der Ermittlung der Schülerzahlen für die allgemeinbildenden Schulen im Planungsgebiet des LK Anhalt-Bitterfeld entsprechend der jeweiligen prozentualen Anteile und schulformbezogen zu berücksichtigen.

3.1.3.4 Entwicklung des GU in den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Mit der 14. Änderung des SchulG LSA wurde der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen im Land Sachsen-Anhalt erweitert [§ 1 Abs. 2 Nr. 3a (**neu**) SchulG LSA]. Demnach sind in Erfüllung dieses Auftrages die Schulen gehalten, Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen zu verhindern und zu beseitigen, wodurch eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und ein selbstständiges Leben ermöglicht werden soll (§ 1 Abs. 2 Nr. 3a SchulG LSA – sinngemäße Wiedergabe).

Das Land Sachsen-Anhalt konzipierte zur Umsetzung der inklusiven Beschulung in den Schulen des Landes die Einführung des gemeinsamen Unterrichts (*GU*).

Diese Unterrichtsform wird seit dem Kalenderjahr 2001 im SchulG LSA ausgewiesen (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 1.2.6).

Mithin sind unter Bezugnahme auf das zuvor Dargestellte für die Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die ab dem Schuljahr 2014/2015 beginnende Planungsperiode entsprechende Planungsparameter zum GU im LK Anhalt-Bitterfeld zu erfassen.

Um die Entwicklung des GU in den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld abbilden zu können, wurden die hierfür relevanten Daten direkt bei den Grund- und Sekundarschulen sowie den Gymnasien erhoben.

Zunächst erfolgte eine Erfassung zu der Zahl der Schüler(innen), die in den o. g. Schulformen im GU beschult wurden und werden, schuljahresbezogen und unter Angabe der Förderschwerpunkte. Die Ergebnisse der Datenanalyse werden in der nachstehenden Übersicht gemäß der Tabelle 30 dokumentiert.

Tabelle 30

Entwicklung des GU in den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen (GS/Sek/Gymn.) im LK Anhalt-Bitterfeld nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	Schuljahr					
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014*
Lernen	2	14	36	54	69	89
geistige Entwicklung	1	2	1	3	1	5
emotional-soz. Entw.	5	19	35	47	57	82
Sprache	9	33	46	58	66	59
Hören	3	10	13	16	14	18
Sehen	0	1	3	2	1	2
körperlich-motor. Entw.	4	2	6	8	8	10
Autismus	1	2	3	3	5	6
Gesamt	25	83	143	191	221	271

Es bleibt festzustellen, dass die Zahl der Schüler(innen) im GU stetig und erheblich ansteigt. Während im Schuljahr 2008/2009 nur **25** Schüler(innen) im GU beschult wurden, werden es im Schuljahr 2013/2014 voraussichtlich **271** Schüler(innen) sein. Damit hätte sich die Anzahl der Schüler(innen) im GU mehr als **verzehnfacht**.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 steht den Schulen im Land Sachsen-Anhalt für den GU ein sog. Stundenpool zur Verfügung (vgl. Bek. des MK vom 27. Februar 2013 – 23-81620).

Nach Datenlage wirkt sich dieses Angebot fördernd auf die Entwicklung der Schülerzahlen im GU auch im LK Anhalt-Bitterfeld aus. Die Schülerzahlen im GU steigen ab dem Schuljahr 2010/2011 signifikant an (vgl. Daten gemäß der Tabelle 30). Diese Daten reichen allein noch nicht aus, um differenzierte Betrachtungen zu den Auswirkungen des GU an den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die ab dem Schuljahr 2014/2015 beginnende Planungsperiode vornehmen zu können. Mithin waren zur Schaffung einer transparenten Datenlage auch die diesbzgl. Daten je Schulform zu ermitteln.

Insoweit wird an dieser Stelle der Erörterungen auf die dokumentierte Datenerfassung gemäß der Tabellen 31, 32 und 33 verwiesen.

Tabelle 31

Entwicklung des GU in den (öffentlichen) Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	Schuljahr					
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014*
Lernen	2	14	29	37	50	50
geistige Entwicklung	1	1		2		4
emotional-soz. Entw.	5	15	24	29	34	54
Sprache	9	31	44	39	40	27
Hören	3	9	8	9	8	7
Sehen			2	1	1	1
körperlich-motor. Entw.	2		3	4	4	6
Autismus	1	1	1	1	1	
Gesamt	23	71	111	122	138	149

* Voraussichtliche Schülerzahlen im GU gemäß der Abfrage an den Schulen mit Stand Juli/August 2013

Tabelle 32

Entwicklung des GU in den (öffentlichen) Sekundarschulen im LK Anhalt-Bitterfeld nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	Schuljahr					
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014*
Lernen			7	17	19	39
geistige Entwicklung		1	1	1	1	1
emotional-soz. Entw.		4	11	18	20	23
Sprache		2	2	19	26	30
Hören		1	4	6	5	10
Sehen		1	1	1		
körperlich-motor. Entw.	1	1	2	3	3	3
Autismus		1	2	2	3	5
Gesamt	1	11	30	67	77	111

Tabelle 33

Entwicklung des GU in den (öffentlichen) Gymnasien im LK Anhalt-Bitterfeld nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	Schuljahr					
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014*
Lernen						
geistige Entwicklung						
emotional-soz. Entw.					3	5
Sprache						2
Hören			1	1	1	1
Sehen						1
körperlich-motor. Entw.	1	1	1	1	1	1
Autismus					1	1
Gesamt	1	1	2	2	6	11

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im GU in allen betrachteten Schulformen stetig zunimmt. Es ist auch erkennbar, dass der Anteil dieser Schüler(innen) in den (öffentlichen) Grundschulen signifikant größer ist als an den Sekundarschulen und Gymnasien.

Deutlich wird jedoch zudem, dass sich der GU zunehmend auch an den weiterführenden (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen – hier insbesondere an den Sekundarschulen – im LK Anhalt-Bitterfeld etabliert hat und weiterhin etablieren wird.

Während im **Schuljahr 2010/2011** der Anteil der Grundschüler(innen) an der Gesamtschülerzahl im GU bei **77,62 v. H.** und der diesbzgl. Anteil der Sekundarschüler(innen) bei **20,98 v. H.** lag [Anteil der Schüler(innen) im GU in den Gymnasien – **1,4 v. H.**], liegt der Anteil der Grundschüler(innen) im GU im **Schuljahr 2013/2014** bei **54,98 v. H.** und der Sekundarschüler(innen) bei **40,96 v. H.** bezogen auf die Gesamtschülerzahl im GU [271 Schüler(innen)]. Im Schuljahr 2013/2014 werden voraussichtlich 11 Schüler(innen) an den Gymnasien in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld im GU beschult.

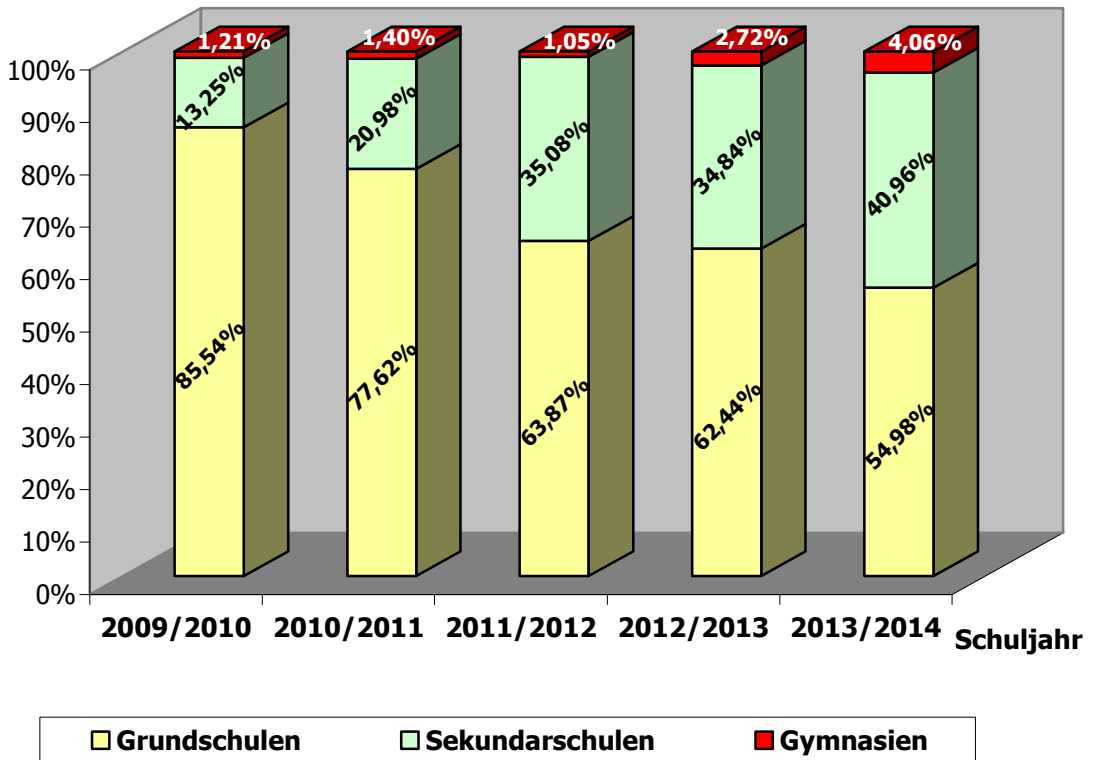
Dies entspricht einem Anteil von **4,06 v. H.** an der Gesamtschülerzahl im GU in dem betrachteten Schuljahr.

Die Entwicklungsdynamik hinsichtlich der Anzahl der Schüler(innen), die im GU an den (öffentlichen) Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien im LK Anhalt-Bitterfeld beschult wurden bzw. werden, wird bezogen auf den Zeitraum Schuljahr 2009/2010 bis 2013/2014 nachstehend dokumentiert. Insoweit wird auf die Darstellung gemäß der Abb. 13 verwiesen.

* Voraussichtliche Schülerzahlen im GU gemäß der Abfrage der Schulen mit Stand Juli/August 2013

Abb. 13

Darstellung der prozentualen Verteilung der Zahl der Schüler(innen) an der Gesamtschülerzahl im GU an den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld – schulformbezogen



Des Weiteren ist das erhobene Datenmaterial unter dem Aspekt der Verteilung der Schülerzahlen entsprechend der Teilnahme am GU nach den einzelnen Förderschwerpunkten zu betrachten. Auf die nachstehend aufgeführten Abbildungen (Abb. 14 und Abb. 15) wird daher insoweit verwiesen.

Abb. 14

Verteilung der Schülerzahlen entsprechend der Teilnahme am GU nach Förderschwerpunkten für das Schuljahr 2012/2013

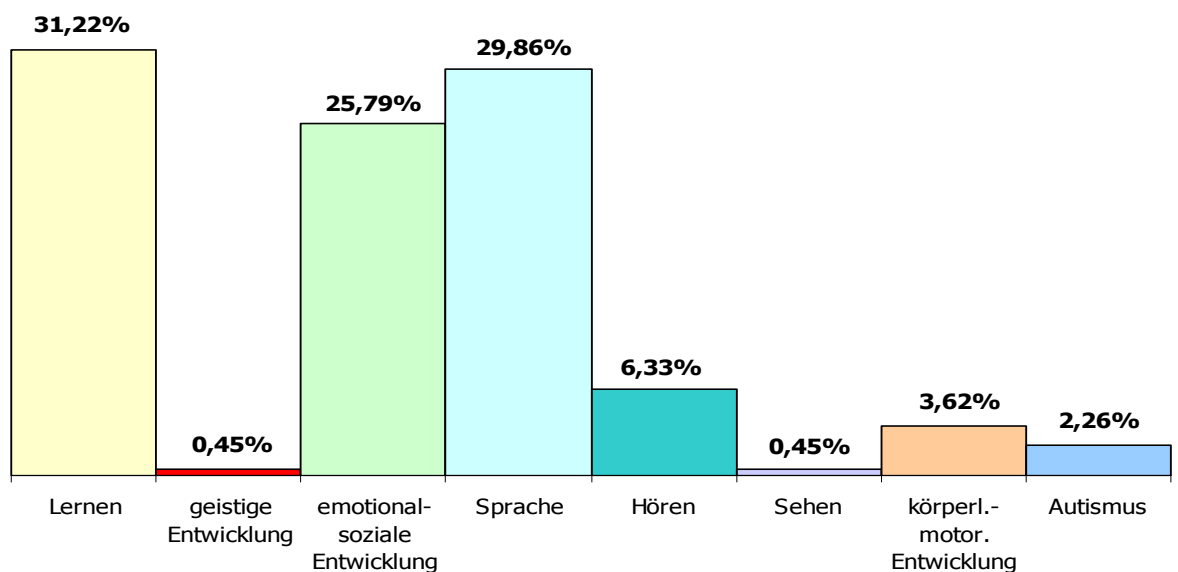
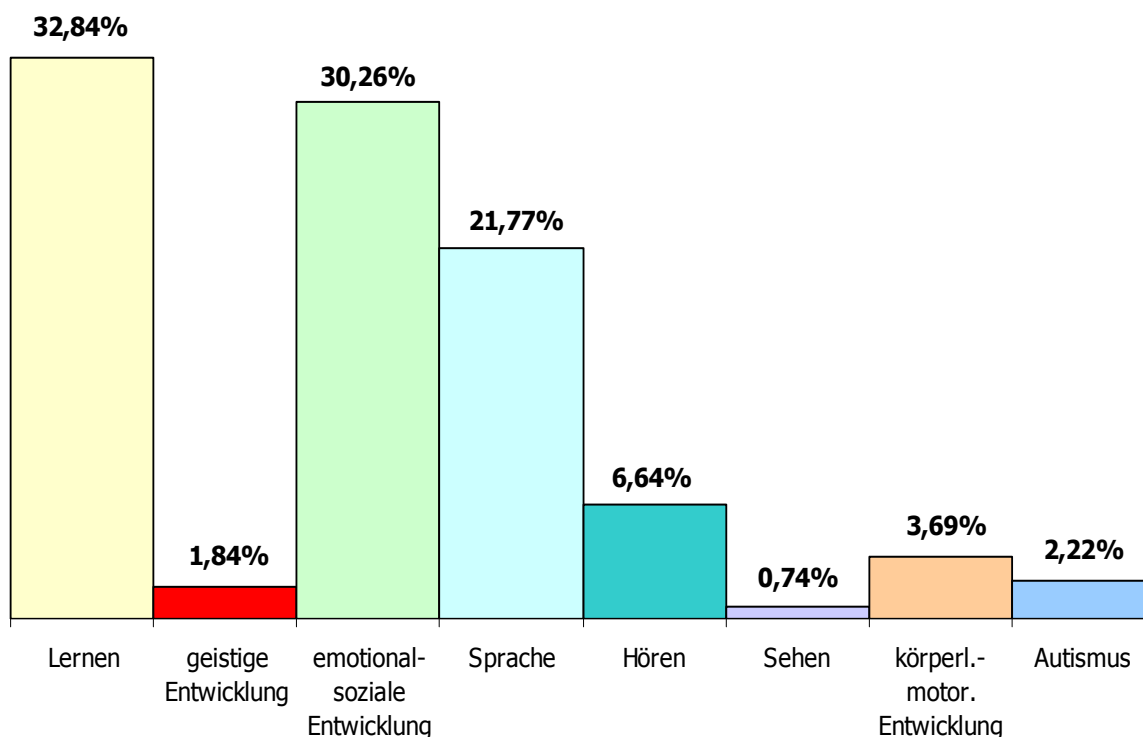


Abb. 15

Verteilung der Schülerzahlen entsprechend der Teilnahme am GU nach Förderschwerpunkten für das **Schuljahr 2013/2014**



Die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen bilden sowohl im Schuljahr 2012/2013 als auch im Schuljahr 2013/2014 die größte Gruppe der Schüler(innen) im GU an den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld. Die nächst größere Gruppe von Schülerinnen und Schülern im GU bildet die Gruppe der Schüler(innen) mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung als auch die Gruppe mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Der Anteil der Schüler(innen) mit diesen drei Förderschwerpunkten bezogen auf die Gesamtschülerzahl im GU in dem jeweiligen Schuljahr lag im Schuljahr **2012/2013** bei **86,87 v. H.** und im laufenden Schuljahr 2013/2014 liegt dieser Anteil bei **84,87 v. H.**

Fazit:

Die Zahl der Schüler(innen), die im GU an den (öffentlichen) allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld beschult wurde bzw. wird, nahm bzw. nimmt stetig zu. Diese Entwicklungstendenz wird weiterhin anhalten bzw. sich fortsetzen.

Zudem kann aus der Analyse der zur Entwicklung des GU im LK Anhalt-Bitterfeld erhobenen Daten konkludent geschlussfolgert werden, dass die Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld zwar regional unterschiedlich, aber deutlich weniger von den Personensorgeberechtigten als die für ihre Kinder „passende“ Schulform ausgewählt werden. Mithin sind die Schulstandorte der Förderschulen für Lernbehinderte des LK Anhalt-Bitterfeld dieser Entwicklung anzupassen. Darüber hinaus sind die nunmehr durch die Gesetzeslage eröffneten organisatorischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um z. B. über die Etablierung weiterer Förderschwerpunkte an den Förderschulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld eine neue Perspektive für die weitere schulische Entwicklung dieser zu ermöglichen.

3.2 Planungsumsetzung

3.2.1 Planungsmethode und Planungsziele

3.2.1.1 Beschreibung der Planungsmethode

Ausgehend von den für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 gültigen und genehmigten Schulentwicklungsplan des LK Anhalt-Bitterfeld für die allgemeinbildenden Schulen erfolgte die Datenerfassung, die Aufschlüsselung bzw. Differenzierung und Aufstellung der Planungsparameter sowie die notwendigerweise vorzunehmende Ist-Standsanalyse.

Grundsätzlich wird auf die Datenlage gemäß der amtlichen Statistiken der Schülerzahlen des LSA zurückgegriffen, die stichtagsbezogen von der (obersten) Schulbehörde je Schuljahr erhoben werden. Zudem sind seitens der Verwaltung eigene Daten bei den Einwohnermeldeämtern, den Trägern der Grundschulen und den Schulen erhoben worden (Aufzählung ist nicht abschließend). Soweit darüber hinaus weiteres Datenmaterial für die Aufstellung des Schulentwicklungsplanes erforderlich war, wurde auf Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt und hier insbesondere auf die Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose zurückgegriffen. Des Weiteren werden die eigenen von der Verwaltung erfassten Daten im Plan ausgewiesen und bei der Datenanalyse herangezogen.

■ Planungskriterien

Bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld waren insbesondere die nachstehend aufgeführten Planungskriterien maßgeblich:

- ▶ Beachtung der zentralörtlichen Gliederung der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.
- ▶ Beachtung der Verwaltungsneugliederung im LK Anhalt-Bitterfeld in Auswirkung des *Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform vom 14. Februar 2008* (GVBl. LSA 2008, S. 40), des *Zweiten Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform vom 08. Juli 2010* (GVBl. LSA 2010, S. 406) und des *Gesetzes über die Neugliederung der Gemeinden im LSA betreffend den LK Anhalt-Bitterfeld vom 08. Juli 2010* (GVBl. LSA 2010, S. 411).
- ▶ Beachtung der raumordnerischen Anforderungen an die Schulstandorte entsprechend der Vorgaben gemäß der SEPI-VO 2014 (§ 2 SEPI-VO 2014).
- ▶ Gestaltung der Schulbezirke bzw. Schuleinzugsbereiche für die Grund- und Sekundarschulen sowie die Gymnasien und Förderschulen dargestellt, dass das jeweilige Bildungsangebot regional ausgeglichen und zudem vollständig vorgehalten werden kann.
- ▶ Erreichbarkeit der Schulstandorte aufgrund der verkehrlichen Situation und damit Sicherstellung einer satzungskonformen Schülerbeförderung und Beachtung der Zumutbarkeit der Schulwege .
- ▶ Berücksichtigung der Auswirkungen des weiteren Fortschreibens der binnendifferenzierten präventiven sonderpädagogischen Grundversorgung an den Grundschulen sowie der Folgen für die Schullandschaft im LK Anhalt-Bitterfeld aufgrund der zunehmenden Etablierung des GU an den (weiterführenden) allgemeinbildenden Schulen.
- ▶ Umsetzung der schulischen Mindestgrößen gemäß der SEPI-VO 2014 (GVBl. LSA 2013, S. 244).

Mithin soll insbesondere durch das zuletzt genannte Planungskriterium sichergestellt werden, dass ein möglichst stabil strukturiertes und leistungsfähiges Schulnetz sowohl mittelfristig (Schuljahr 2014/2015 bis 2018/2019) als auch langfristig (Schuljahr 2019/2020 bis 2023/2024) im LK Anhalt-Bitterfeld vorgehalten werden kann.

Dabei wird die Schulentwicklungsplanung des LK Anhalt-Bitterfeld grundsätzlich nicht an den schulischen Mindestgrößen bzw. an den Untergrenzen für die Schulgröße gemäß der SEPI-VO 2014 ausgerichtet sein können.

Jede andere Vorgehensweise birgt in sich die Gefahr, dass bereits im laufenden Planungszeitraum (2014/2015 bis 2018/2019) erneute Eingriffe in die Schulstruktur des LK Anhalt-Bitterfeld vorzunehmen wären.

Eine (fortlaufende) Unterschreitung der Mindestschülerzahlen wäre zudem nicht geeignet, die notwendigen schulischen Erfordernisse zur Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule gemäß § 1 SchulG LSA zu gewährleisten.

Mithin war es daher nur folgerichtig, ein diese Auffassung stützendes und zudem gesetzeskonformes Planungskriterium zu formulieren bzw. planungsmethodisch zu verfolgen.

3.2.1.2 Verfahrensweise zur Festlegung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen

In der SEPI-VO 2014 werden die Anforderungen an die Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für die jeweiligen Schulformen normiert (§ 3 SEPI-VO 2014). Dabei stellt der Gesetzgeber es in die Verantwortung des Schulträgers und mithin auch in die des Planungsträgers, Schulbezirke bzw. Schuleinzugsbereiche festzulegen.

Bereits im Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld, den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 betreffend, wurden Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche ausgewiesen. Dieses **Planungsprinzip** wird für den nunmehr zu erstellenden Schulentwicklungsplan (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019), da es sich in der praktischen Anwendung bewährt hat, beibehalten.

Die Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche müssen in Anwendung der SEPI-VO 2014 folgenden Anforderungen genügen:

- Schulbezirke für Grund- und Sekundarschulen sind - sofern sie festgelegt sind – so zu gestalten, dass das Bildungsangebot regional ausgeglichen ist und vollständig vorgehalten wird. Die Zumutbarkeit der Schulwegzeit ist zu berücksichtigen (§ 3 Abs. 1 SEPI-VO 2014).
- Für andere allgemeinbildende Schulen sind die Schuleinzugsbereiche – sofern sie festgelegt sind – so zu gestalten, dass ein langfristig gesichertes und möglichst vollständiges Bildungsangebot vorgehalten werden kann (§ 3 Abs. 2 SEPI-VO 2014).

Vor dem Hintergrund dieser einschlägigen gesetzlichen Regelungen der SEPI-VO 2014 sind folgende **Zuordnungsprinzipien** im Rahmen der Schulentwicklungsplanung in Anwendung gebracht worden:

- Für die **Grundschulen** im LK Anhalt-Bitterfeld wurden territorialbezogene Schulbezirke durch die Schulträger festgelegt [Stadt, (Einheits-)Gemeinde sowie Zuordnung nach Straßen und Ortsteilen]. Insoweit wird auf die Ausweisung der Schulbezirke für die jeweilige Grundschule gemäß der **Anlagen 2 bis 11** verwiesen.
- Für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld sind die gemäß dem derzeit gültigen Schulentwicklungsplan (Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014) festgelegten Schulbezirke (**Sekundarschulen**) bzw. Schuleinzugsbereiche (**Gymnasien, Förderschulen**) grundsätzlich beibehalten worden.

Die Änderungen von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen infolge der Fortschreibungen dieses Planes, waren zudem zu berücksichtigen (vgl. hierzu Ausführungen unter Pkt. 2.2.2, 2.2.3 und 2.2.4).

Aufgrund der sich abzeichnenden Veränderungen im Grundschulbereich erfolgte die Ausweisung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld nunmehr ausschließlich territorialbezogen, also mithin unter Angabe der Stadt, (Einheits-)Gemeinde einschl. Zuordnung nach Straßen und Ortsteilen, aber unter grundsätzlicher Beibehaltung des bisherigen Schulbezirks bzw. Schuleinzugsbereichs der jeweiligen Schule.

Insoweit wird auf die Ausweisung der Schulbezirke für die jeweilige Sekundarschule bzw. des Schuleinzugsbereichs für die Gymnasien und Förderschulen gemäß der **Anlagen 12 bis 15** verwiesen.

Sofern ein Schulstandort aufgehoben werden muss, wird die Neuordnung des Schulbezirks bzw. des Schuleinzugsbereichs der aufnehmenden Schule ausführlich dargestellt (vgl. hierzu Ausführungen unter Punkt 4.1).

3.2.1.3 Beschreibung der Planungsziele

Der vorliegende Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) wurde unter Beachtung der nachstehend aufgeführten wesentlichen Planungsziele erarbeitet:

- ▶ Schaffung eines regional ausgeglichenen, bedarfsgerechten und leistungsfähigen Schulangebots im LK Anhalt-Bitterfeld und damit Schaffung einer fundierten Grundlage für einen langfristig zweckentsprechenden Schulbau (**Planungsgrundsatz**).
- ▶ Schaffung und Sicherung einer langfristig tragfähigen Schulstruktur im LK Anhalt-Bitterfeld, die geeignet ist, die Herausforderungen des demografischen Wandels zu bestehen.

Dabei muss die Schulentwicklungsplanung für den LK Anhalt-Bitterfeld

- ▶ eine auf die stetige Verbesserung der strukturellen und sächlichen Bedingungen an den Schulen ausgerichtete Planung sein. Nur so ist zu gewährleisten, dass die Voraussetzungen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf in allen Schulformen im LK Anhalt-Bitterfeld kontinuierlich weiterentwickelt werden können.

Dies bedeutet aber auch, dass

- ▶ nicht nur entsprechende Lehr- und Lernbedingungen für den GU an den allgemeinbildenden Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld zu schaffen und fortlaufend auszubauen sind, sondern zudem nach wie vor ein entsprechendes Förderschulnetz in Verantwortung und Trägerschaft des Landkreises vorzuhalten ist.
Dies schließt die Installation bzw. das Vorhandensein von Förderzentren auf dem Gebiet des LK Anhalt-Bitterfeld mit ein.

Die Schulentwicklungsplanung des LK Anhalt-Bitterfeld hat des Weiteren zum Ziel, dass

- ▶ bei der (Neu-)Festlegung und der Ausgestaltung von Schulstandorten die raumplanerischen, baulichen, schulinhaltlichen sowie träger- und schülerspezifischen Belange so miteinander verknüpft werden müssen, dass hierdurch zum einen trotz der geänderten planerischen Normen insbesondere für die Grundschulen eine mittel- und langfristige Stabilisierung der Schulstandorte erreicht werden kann und zum anderen somit langfristig wirksame Entwicklungsperspektiven gegeben sind.

Mithin soll letztendlich hierdurch

- ▶ eine bedarfsorientierte Mittelplanung sowohl für investive schulbauliche und ausstattungsbezogene Maßnahmen als auch für den Betrieb und die Erhaltung der Schulen im LK Anhalt-Bitterfeld unterstützt werden.

Trotz geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen soll das im LK Anhalt-Bitterfeld vorgehaltene Schulangebot eine satzungskonforme Schülerbeförderung gewährleisten.

3.2.2 Schulformbezogene Planungsergebnisse bezüglich des Bildungsangebotes im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

3.2.2.1 Planungsergebnisse für die Schulform Grundschule

Im LK Anhalt-Bitterfeld gibt es mit Stand vom 28. Oktober 2013 insgesamt **38** (öffentliche) Grundschulen, die von **10** Grundschulträgern vorgehalten und betrieben werden.

Unter Zugrundelegung der gegebenen Geburten- und Schülerzahlentwicklung im LK Anhalt-Bitterfeld sowie der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen zu den Schulgrößen gemäß § 4 SEPI-VO 2014 kann eingeschätzt werden, dass mittelfristig (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) mindestens **6** (öffentliche) Grundschulen bestandsgefährdet sind. Entscheidungen zu Veränderungen im Grundschulbereich sind jedoch primär durch die Träger der Grundschulen herbeizuführen (vgl. § 65 Abs. 1 i. V. m. § 64 Abs. 3 S. 1 SchulG LSA).

Mithin bedeutet dies für die jeweiligen Schulträger, entsprechend rechtzeitig und in Abstimmung mit dem LK Anhalt-Bitterfeld als den zuständigen Planungsträger, zielführende Maßnahmen (z. B. Änderung von Schulbezirken) zur Sicherung der Bestandsfähigkeit der betroffenen Grundschulen einzuleiten bzw. zu veranlassen oder ggf. Schulstandorte aufzuheben.

Bezüglich der ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse - basierend auf den Datenanalysen im Verlauf des Planungsprozesses und der Zuarbeiten der Träger der Grundschulen - wird auf die Übersicht zu der Bestandsfähigkeit der (öffentlichen) Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum ab dem Schuljahr 2014/2015 bis zum Schuljahr 2023/2024 gemäß der **Anlage 17** verwiesen.

3.2.2.2 Planungsergebnisse für die Schulform Sekundarschule

Im Rahmen der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld, den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014 betreffend, wurde in der Zielplanung ausgewiesen, dass der Landkreis in der Stadt Bitterfeld-Wolfen nur noch **zwei** von ehemals **vier** Schulen dieser Schulform in seiner Trägerschaft vorhalten wird. Demgemäß sind entsprechend der Beschlussfassung des Kreistages des LK Anhalt-Bitterfeld vom 03. Dezember 2009 (Beschluss-Nr.: 251- 25/2009) die Sekundarschule „Erich Weinert“, Windmühlenstraße 4 im OT Wolfen, und die Sekundarschule „Comenius“, Mittelstraße 35 im OT Bitterfeld, zum Ende des Schuljahres 2009/2010 geschlossen worden. Mithin ist der LK Anhalt-Bitterfeld seit dem **Schuljahr 2010/2011** somit Träger von **11** Sekundarschulen.

Fazit:

Basierend auf den Datenanalysen im Verlauf des Planungsprozesses bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen für den ab dem Schuljahr 2014/2015 beginnenden Planungszeitraum ist feststellbar, dass die 11 sich in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld befindenden Sekundarschulen sowohl **mittelfristig** (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) als auch **langfristig** (Prognosezeitraum 2019/2020 bis 2023/2024) gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt **bestandsfähig sind**. Die bisherigen Schulbezirke der Sekundarschulen bleiben dabei unverändert bestehen.

Bezüglich der ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse für die jeweilige Sekundarschule gemäß der **Anlage 12** wird an dieser Stelle der Ausführungen insoweit verwiesen.

3.2.2.3 Planungsergebnisse für die Schulform Gymnasium

Der LK Anhalt-Bitterfeld ist Träger von 4 Gymnasien. Am Standort in der Stadt Bitterfeld-Wolfen sind dies das Europagymnasium „Walter Rathenau“ im OT Bitterfeld und das Heinrich-Heine-Gymnasium im OT Wolfen (Mehrfachstandort). Die Stadt Köthen (Anhalt) ist der Standort des Ludwigsgymnasiums und das Gymnasium Francisceum befindet sich in der Stadt Zerbst/Anhalt.

Die Berechnung der Schülerzahlen für die Gymnasien in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld erfolgte auf der Grundlage der Schülerzahlen gemäß dem für das jeweilige Gymnasium festgelegten Schuleinzugsbereich und mit einem festgestellten gymnasialen Übergang von **44,11 v. H.** sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose. Die im Verlauf des Planungsprozesses erfolgte Datenanalyse zeigte zudem, dass bezogen auf die Gesamtzahl der Gymnasiasten des Landkreises ein Anteil von **92,47 v. H.** (Jahrgangsstufe 5) dieser Schüler(innen) in einem Gymnasium im LK Anhalt-Bitterfeld beschult wird und ein Anteil von **7,26 v. H.** dieser Schüler(innen) ein Spezialgymnasium bzw. ein Gymnasium in freier Trägerschaft außerhalb des LK Anhalt-Bitterfeld besuchte bzw. besucht.

Gleichwohl war darüber hinaus zu berücksichtigen, dass auch ein bestimmter prozentualer Anteil dieser Schülergruppe in einer Schule in freier Trägerschaft mit einem entsprechend vorgehaltenen gymnasialen Bildungsgang im LK Anhalt-Bitterfeld beschult wird. Auf die jeweiligen Erörterungen zu den ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnissen gemäß der Einzelplanungen für jedes Gymnasium wird verwiesen (**Anlage 13**).

Fazit:

Unter Bezugnahme auf das zuvor Dargestellte sowie unter Heranziehung der erfolgten Datenanalyse im Rahmen der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die neue Planungsperiode (Schuljahr 2014/2015 bis 2018/2019) ist feststellbar, dass die **vier** Gymnasien in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld sowohl **mittelfristig** (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) als auch **langfristig** (Prognosezeitraum 2019/2020 bis 2023/2024) gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt **bestandsfähig sind**. Die bisherigen Schuleinzugsbereiche der Gymnasien bleiben dabei unverändert bestehen.

Ergänzend sei zudem angemerkt, dass gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 1 SEPI-VO 2014 Ausnahmen zum Führen eines zweizügigen Gymnasiums gemäß § 6 Abs. 5, 2. HS, SchulG LSA zulässig sind, wenn am Schulstandort nach § 2 Abs. 1 SEPI-VO 2014 kein weiteres Gymnasium vorhanden ist. Die Mindestschülerzahl der Jahrgangsstärken in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe soll jeweils **50** betragen (§ 4 Abs. 4 Nr. 1 S. 2 SEPI-VO 2014). Diese Mindestschülerzahl in den Jahrgangsstufen der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe erreicht das Gymnasium Francisceum in Zerbst/Anhalt sowohl mittel- als auch langfristig.

3.2.2.4 Planungsergebnisse für die Schulform Förderschule für Lernbehinderte

Der LK Anhalt-Bitterfeld ist Träger von **4** Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernbehinderung. Gemäß § 4 Abs. 8 S. 1 SEPI-VO 2014 können Förderschulen für Lernbehinderte weitergeführt werden, wenn am Schulstandort gemäß § 2 Abs. 1 SEPI-VO 2014 keine weitere Förderschule für Lernbehinderte vorhanden ist und die Mindestschülerzahl von **90** nicht unterschritten wird.

Unter Punkt 2.2.1 - Ausnahmeanträge im laufenden Planungszeitraum (2009/2010 bis 2013/2014) - wurde bereits dargelegt, dass die FöS (L) „H. E. Stötzner“ im OT Güterglück in der Stadt Zerbst/Anhalt und die FöS (L) Anne-Frank-Schule im OT Wolfen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen diese Mindestschülerzahl bereits seit dem Schuljahr 2010/2011 bzw. dem Schuljahr 2011/2012 **nicht** mehr erreichen.

Fazit:

Unter Bezugnahme auf das zuvor Dargestellte sowie unter Heranziehung der erfolgten Datenanalyse im Verlauf des Planungsprozesses zur Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019), diese Schulform betreffend, ist mithin feststellbar, dass von den vier Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld nur **zwei** dieser Förderschulen **bestandsfähig sind**.

Bezüglich der ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse gemäß der **Anlage 14** wird an dieser Stelle der Ausführungen insoweit verwiesen sowie auf die Erörterungen unter **Punkt 4.2.1**.

3.2.2.5 Planungsergebnisse für die Schulform Förderschule für Geistigbehinderte

Fazit:

Die vier Förderschulen für Geistigbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld sind gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt sowie im Ergebnis der erfolgten Datenanalyse im Rahmen der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) **mittel- und langfristig bestandsfähig**.

Bezüglich der ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse gemäß der **Anlage 15** wird verwiesen. Aufgrund der gegebenen Sach- und Rechtslage kann auf weiterführende Erörterungen verzichtet werden.

4. Handlungserfordernisse in Auswertung der Planungsergebnisse und Umsetzungs- bzw. Zielplanung

4.1 Zielplanung für die Grundschulen einschließlich Handlungserfordernisse

Unter Punkt 3.2.2.1 sind die Planungsergebnisse für die Grundschulen im LK Anhalt-Bitterfeld erörtert worden bzw. wurde auf die ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse gemäß der Anlage 17 verwiesen. Zudem werden in den Anlagen 2 bis 11 die Planungsergebnisse für die einzelnen Grundschulen und deren Schulträger ausgewiesen und umfassend erörtert.

Nunmehr sind für die jeweiligen Grundschulträger die Planungsziele für die Schulentwicklungsplanung, ihr Planungsgebiet betreffend, sowie die Planungsschritte zu beschreiben, die zur Realisierung der benannten Planungsziele führen.

Es gibt im LK Anhalt-Bitterfeld jedoch Träger von Grundschulen, deren Schulstandorte mittel- und langfristig bestandsfähig sind, d. h., für diese Standorte besteht unter Heranziehung der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und ausweislich der Zuarbeiten der Grundschulträger **kein** weiterer Handlungsbedarf. Dies trifft auf die nachfolgend benannten Schulträger zu:

- ▶ Stadt Köthen (Anhalt)
- ▶ Stadt Raguhn-Jeßnitz
- ▶ Stadt Sandersdorf-Brehna.

Nachstehend werden Ausführungen zu den Grundschulträgern gemacht, die aufgrund bestehender Bestandsgefährdung einzelner Grundschulstandorte in ihrem Planungsgebiet Maßnahmen i. S. d. derzeit geltenden gesetzlichen Normen des Landes Sachsen-Anhalt - insbesondere der SEPI-VO 2014 - einleiten müssen.

4.1.1 Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Aken (Elbe) einschließlich Handlungserfordernisse

Die Stadt Aken (Elbe) ist derzeit Träger von zwei Grundschulen. Dies sind die Grundschule „Werner Nolopp“ Aken und die Grundschule Elbe-Schule Aken.

Mit dem Schreiben vom 23. September 2013 teilte die Stadt Aken (Elbe) dem LK Anhalt-Bitterfeld mit, dass der Zuwendungsbescheid zur Finanzierung des benötigten Erweiterungsbaus für die Grundschule „Werner Nolopp“ Aken erst am 03. September 2013 in der Stadt Aken (Elbe) eingegangen ist, so dass sich die Baumaßnahmen an dieser Schule dementsprechend verzögern werden und mithin die Zusammenlegung der beiden Grundschulen der Stadt nicht wie geplant zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 vollzogen werden kann. Daher wird sich die Schließung der einen Grundschule und die Zusammenlegung beider Grundschulen am Standort der Grundschule „Werner Nolopp“ Aken bis zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 verschieben. Der Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) werde hierüber in seiner Sitzung am 12. Dezember 2013 beschließen. Eine Kopie des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Aken (Elbe) wird dem LK Anhalt-Bitterfeld danach übersandt (sinngemäße Wiedergabe).

Fazit:

Nach erfolgter Umsetzung der zuvor erörterten Maßnahmen entsteht in der Stadt Aken (Elbe) ein mittel- und langfristig bestandsfähiger Grundschulstandort - hier: Grundschule „Werner Nolopp“ Aken, Burgstraße 1, 06385 Aken (Elbe) - entsprechend der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt.

Auf die ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse gemäß der **Anlage 2** wird an dieser Stelle der Ausführungen insoweit des Weiteren verwiesen.

4.1.2 Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Bitterfeld-Wolfen einschließlich Handlungserfordernisse

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist Träger von 6 Grundschulen. Außer der Grundschule Greppin im OT Greppin der Stadt Bitterfeld-Wolfen sind alle weiteren Grundschulen gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt mittel- und langfristig bestandsfähig.

Die Grundschule Greppin erreicht zum Schuljahr 2017/2018 die in der SEPI-VO 2014 normierte Mindestschülerzahl von 80 nicht (§ 4 Abs. 1 Nr.1 , Buchstabe a, Anstrich bb, i. V. m. § 4 Abs. 1 Nr. 2, Buchstabe a, SEPI-VO 2014).

Fazit:

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen muss daher rechtzeitig und in eigener Zuständigkeit Maßnahmen einleiten, die geeignet sind, die Bestandsfähigkeit dieser Schule langfristig zu sichern. Im Ergebnis des Planungsprozesses der Stadt Bitterfeld-Wolfen können gleichwohl eigene Planungsoptionen entwickelt werden (vgl. § 65 Abs. 1 i. V. m. § 64 Abs. 3 S.1 SchulG LSA). Zudem hat eine Abstimmung mit dem LK Anhalt-Bitterfeld als Planungsträger und den benachbarten Grundschulträgern im Verlauf des Planungsprozesses zu erfolgen.

Auf die ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse gemäß der **Anlage 3** wird insoweit des Weiteren verwiesen

Mit Datum vom 04. November 2013 wurde der LK Anhalt-Bitterfeld durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Beschlussfassung des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2014, die Grundschule Greppin betreffend, unterrichtet.

Demnach hat der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen in seiner Sitzung am **23. Oktober 2013** den nachstehend aufgeführten **Beschluss** gefasst (Beschluss Nr.: 151-2013):

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung, ab dem Schuljahr 2014/2015 bei grundsätzlicher Beibehaltung der derzeitigen Schuleinzugsbezirke Eltern aus dem gesamten Stadtgebiet auf Antrag die Möglichkeit einzuräumen, ihr Kind auch außerhalb des festgelegten Schuleinzugsbezirkes für die GS Greppin anzumelden. Wird auch mit dieser Regelung zum Schuljahr 2017/2018 die dann geltende gesetzliche Mindestschülerzahl für die GS Greppin nicht erreicht, soll der Schulstandort Greppin im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten als Außenstelle der GS Anhaltsiedlung geführt werden. Der Schulbezirk der GS Greppin ist dann dem der GS Anhaltsiedlung anzugliedern. Damit soll die Möglichkeit verbessert werden, den Schulstandort auch nach 2017 erhalten zu können.

4.1.3 Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Südliches Anhalt einschließlich Handlungserfordernisse

Die Stadt Südliches Anhalt ist derzeit Träger von **6** Grundschulen. Dies sind die

- GS Gröbzig
- GS „Käthe Kollwitz“ Quellendorf

- GS Edderitz
- GS Weißandt-Görlau
- GS Radegast
- GS Görzig.

Von den 6 Grundschulen ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt nur die GS Gröbzig im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 bestandsfähig.

Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat der Stadt Südliches Anhalt in seiner Sitzung am 25. September 2013 das „Konzept zur Umsetzung der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPL-VO 2014) vom 15. Mai 2013 zum **01.08.2014** in der Stadt Südliches Anhalt“ beschlossen (Beschluss-Nr. EGSA/092/2013, Az.: EGM/0401101/Ra).

Die nachstehend aufgeführten Maßnahmen sind Inhalt dieser Beschlussfassung:

Grundschule Weißandt-Görlau

- ab dem Schuljahr 2014/2015 aufbauende Beschulung der Schüler(innen) aus der Stadt Südliches Anhalt, hier: OT Großbadegast, OT Kleinbadegast und OT Pfiemsdorf

Der hierzu notwendige Beschluss zur Änderung des Schulbezirkes der GS Weißandt-Görlau wurde durch den Stadtrat der Stadt Südliches Anhalt in der Sitzung vom 26. November 2013, Vorlagen-Nr. EGSA/133/2013, Beschluss-Nr. EGSA-SR-83-09/2013, Az.: EGM/401002/Wag, nicht gefasst. Der durch die Verwaltung der Stadt Südliches Anhalt eingebrachte Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Dies bedeutet, dass die Beschulung von Schülern(innen) aus den OT Großbadegast, Kleinbadegast und Pfiemsdorf weiterhin in der GS „Kastanienschule“ in Trägerschaft der Stadt Köthen (Anhalt) erfolgt.

- zum Schuljahr 2017/2018 fusioniert die GS Weißandt-Görlau mit der GS Radegast am Standort der GS Radegast, OT Radegast, Postring 2, 06369 Südliches Anhalt

Grundschule Radegast

- zum Schuljahr 2017/2018 fusioniert die GS Weißandt-Görlau mit der GS Radegast am Standort der GS Radegast, OT Radegast, Postring 2, 06369 Südliches Anhalt

Grundschule Gröbzig

- ab dem Schuljahr 2014/2015 auslaufende Beschulung der Schüler(innen) aus der Stadt Südliches Anhalt, hier: OT Wörlitz

Der hierzu notwendige Beschluss zur Änderung des Schulbezirkes der GS Gröbzig wurde durch den Stadtrat der Stadt Südliches Anhalt in der Sitzung vom 26. November 2013, Vorlagen-Nr. EGSA/134/2013, Beschluss-Nr. EGSA-SR-84-09/2013, Az.: EGM/401002/Wag, mehrheitlich gefasst.

Grundschule Edderitz

- ab dem Schuljahr 2014/2015 aufbauende Beschulung der Schüler(innen) der Stadt Südliches Anhalt, hier: OT Wörlitz

Der hierzu notwendige Beschluss zur Änderung des Schulbezirkes der GS Edderitz wurde durch den Stadtrat der Stadt Südliches Anhalt in der Sitzung vom 26. November 2013, Vorlagen-Nr. EGSA/132/2013, Beschluss-Nr. EGSA-SR-82-09/2013, Az.: EGM/401002/Wag, mehrheitlich gefasst.

- zum Schuljahr 2017/2018 fusioniert die GS Edderitz mit der GS Görzig am Standort der GS Görzig, OT Görzig, Radegaster Straße 11a, 06369 Südliches Anhalt

Grundschule Görzig

- zum Schuljahr 2017/2018 fusioniert die GS Edderitz mit der GS Görzig am Standort der GS Görzig, OT Görzig, Radegaster Straße 11a, 06369 Südliches Anhalt.

Die mit dem Konzept beschlossenen Maßnahmen wurden in den Schulentwicklungsplan des Landkreises Anhalt Bitterfeld - Teilplan I: Allgemeinbildende Schulen - eingearbeitet (vgl. hierzu Anlage 17 – Planungsergebnisse für die Grundschulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld sowie Anlage 7- Planungsergebnisse für die Grundschulen der Stadt Südliches Anhalt).

Die **GS Weißandt-Gölzau** würde ab dem Schuljahr 2014/2015 die erforderliche Mindestschülerzahl von 60 Schülern(innen) nicht erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich aa, SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit dieser Grundschule wäre somit ab dem Schuljahr 2014/2015 gefährdet. Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Südliches Anhalt vom 25. September 2013 zum „Konzept zur Umsetzung der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 zum 01.08.2014 in der Stadt Südliches Anhalt“ (Beschluss-Nr. EGSA/092/2013, Az.: EGM/0401101/Ra) sollen die GS Weißandt-Gölzau und die GS Radegast zum Schuljahr 2017/2018 am Standort der GS Radegast, OT Radegast, Postring 2, fusionieren.

Die **GS "Käthe Kollwitz" Quellendorf** würde ab dem Schuljahr 2018/2019 die erforderliche Mindestschülerzahl von 80 Schülern(innen) nicht erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb, SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS "Käthe Kollwitz" Quellendorf wäre somit ab dem Schuljahr 2018/2019 gefährdet.

Fazit:

Die Stadt Südliches Anhalt muss daher rechtzeitig und in eigener Zuständigkeit entsprechend geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten. Den hierfür erforderlichen Planungsprozess übt die Stadt Südliches Anhalt in eigener Zuständigkeit aus (vgl. § 65 Abs. 2 i. V. m. § 64 Abs. 3 S. 1 SchulG LSA). Mithin können gleichwohl eigene Planungsoptionen durch die Stadt Südliches Anhalt hierzu entwickelt werden.

4.1.4 Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Zerbst/Anhalt einschließlich Handlungserfordernisse

Die Stadt Zerbst/Anhalt ist Träger von **6** Grundschulen. Die nachfolgend genannten Grundschulen der Stadt Zerbst/Anhalt sind im gesamten Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 **bestandsfähig**:

- GS Dobritz im OT Dobritz
- GS „An der Burg“ Lindau im OT Lindau
- GS „An der Stadtmauer“ Zerbst
- Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst.

Die **GS an der Elbaue Steutz** im OT Steutz der Stadt Zerbst/Anhalt erreicht ab dem Schuljahr 2015/2016 die erforderliche Mindestschülerzahl von **52** Schülern(innen) gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 1 SEPI-VO 2014 (**Ausnahmetatbestand**). Dabei wurde berücksichtigt, dass in Abstimmung der Stadt Zerbst/Anhalt mit der Stadt Dessau-Roßlau die Schüler(innen) aus dem OT Rietzmeck der Stadt Dessau-Roßlau ab dem Schuljahr 2014/2015 in die GS an der Elbaue Steutz der Stadt Zerbst/Anhalt eingeschult werden können, sofern die Erziehungsberechtigten dem zustimmen. Ab dem Schuljahr 2018/2019 würde die GS an der Elbaue Steutz die erforderliche Mindestschülerzahl von **60** jedoch nicht erreichen (§ 4 Abs. 2 SEPI-VO 2014- **Ausnahmetatbestand**).

Fazit:

Die Stadt Zerbst/Anhalt muss daher rechtzeitig und in eigener Zuständigkeit Maßnahmen planen und mithin einleiten, die geeignet sind, die Bestandsfähigkeit dieser Schule langfristig zu sichern. Im Ergebnis des Planungsprozesses der Stadt Zerbst/Anhalt können gleichwohl eigene Planungsoptionen entwickelt werden (vgl. § 65 Abs. 1 i V. m. § 64 Abs. 3 S. 1 SchulG LSA).

Anzumerken bleibt zudem, dass die Stadt Dessau-Roßlau in einer Beratung am 09. August 2013 auch gegenüber dem LK Anhalt-Bitterfeld als Träger der Schulentwicklungsplanung erklärt hat, dass die Schüler(innen) aus dem OT Rietzmeck der Stadt Dessau-Roßlau mit Zustimmung der Er-

ziehungsberechtigten ab dem Schuljahr 2014/2015 in die GS an der Elbaue Steutz in Schulträgerschaft der Stadt Zerbst/Anhalt eingeschult werden können.

Die **GS Walternienburg** im OT Walternienburg der Stadt Zerbst/Anhalt würde ab dem Schuljahr 2017/2018 die erforderliche Mindestschülerzahl von **60 nicht** erreichen (§ 4 Abs. 2 Nr. 2 SEPI-VO 2014 - **Ausnahmetatbestand**). Die Bestandsfähigkeit dieser Grundschule wäre somit ab dem Schuljahr 2017/2018 gefährdet.

Fazit:

Daher muss die Stadt Zerbst/Anhalt rechtzeitig gegensteuernde und geeignete Maßnahmen einleiten. Den hierfür erforderlichen Planungsprozess übt die Stadt Zerbst/Anhalt in eigener Zuständigkeit aus (vgl. § 65 Abs. 2 i. V. m. § 64 Abs. 3 S. 1 SchulG LSA).

Zudem sind die von der Stadt Zerbst/Anhalt im Verlauf des Planungsprozesses entwickelten Maßnahmen mit dem LK Anhalt-Bitterfeld als Träger der Schulentwicklungsplanung und mit den benachbarten Grundschulträgern abzustimmen.

Auf die ausdifferenziert dargestellten Planungsergebnisse gemäß der **Anlage 8** wird insoweit des Weiteren verwiesen.

4.1.5 Zielplanung für die Grundschulen der Stadt Zörbig einschließlich Handlungserfordernisse

Die **GS Zörbig** in Trägerschaft der Stadt Zörbig ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt **mittel- und langfristig bestandsfähig**.

Im OT Löberitz der Stadt Zörbig befindet sich die GS Löberitz. Diese Grundschule würde ab dem Schuljahr 2017/2018 die erforderliche Mindestschülerzahl von **80** Schülern(innen) nicht erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb, SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS Löberitz wäre somit ab dem Schuljahr 2017/2018 gefährdet.

Fazit:

Mithin muss die Stadt Zörbig rechtzeitig und in eigener Zuständigkeit Maßnahmen planen und in der Folge einleiten, die geeignet sind, die Bestandsfähigkeit dieser Schule langfristig zu sichern. Im Ergebnis des damit verbundenen Planungsprozesses der Stadt Zörbig können gleichwohl eigene Planungsoptionen entwickelt werden (vgl. § 65 Abs. 1 i. V. m. § 64 Abs. 3 S. 1 SchulG LSA). Eine Abstimmung mit dem LK Anhalt-Bitterfeld als Planungsträger und den benachbarten Grundschulträgern hat zudem zu erfolgen.

Auf die ausdifferenzierte Darstellung der Planungsergebnisse gemäß der **Anlage 9** wird insoweit des Weiteren verwiesen.

4.1.6 Zielplanung für die Grundschulen der Gemeinde Osternienburger Land einschließlich Handlungserfordernisse

Die GS am Park Wulfen im OT Wulfen und die GS „Alfred Wirth“ Osternienburg der Gemeinde Osternienburger Land sind im gesamten Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 **bestandsfähig**. Die GS „Dr. Enno Sander“ Kleinpaschleben im OT Kleinpaschleben wäre ab dem Schuljahr 2016/2017 **bestandsgefährdet** (vgl. Planungsergebnisse für diese GS gemäß der **Anlage 10**).

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat der Gemeinde Osternienburger Land in der Sitzung am **30. Oktober 2013** über die Schulentwicklungsplanung 2014 beraten und hierzu einen Beschluss gefasst.

Fazit:

Der Gemeinderat Osternienburger Land hat folgenden Beschluss gefasst: Die drei Grundschulstandorte der Gemeinde Osternienburger Land in den Ortsteilen Osternienburg, Wulfen und Kleinpaschleben sollen so lange wie möglich erhalten werden.

Der Gemeinderat Osternienburger Land wird dem LK Anhalt-Bitterfeld bis 31. Dezember 2015 eine Konzeption zur mittel- und langfristigen Entwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Osternienburger Land vorlegen (Beschlussvorlage-Nr.: 2013/054).

Auf die ausdifferenzierte Darstellung der Planungsergebnisse gemäß der **Anlage 10** wird insoweit des Weiteren verwiesen.

4.1.7 Zielplanung für die Grundschulen der Gemeinde Muldestausee einschließlich Handlungserfordernisse

Die Gemeinde Muldestausee ist derzeit Träger von **4** Grundschulen. Dies sind die

- GS Friedersdorf
- GS Heideschule Gossa
- GS Pouch
- GS Rösa.

Von den 4 Grundschulen sind gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt die GS Friedersdorf, die GS Heideschule Gossa und die GS Pouch im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 bestandsfähig. Die GS Rösa ist in dem benannten Planungszeitraum bereits ab dem Schuljahr 2014/2015 bestandsgefährdet.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee in der Sitzung am 11.12.2013 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee beschließt die Reduzierung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Muldestausee von vier auf drei durch Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Ende des Schuljahres 2013/2014.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss zur Aufhebung des Schulstandortes gemäß § 22 SchulG LSA herbeizuführen und eine Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in der Gemeinde Muldestausee in folgender Form zu erarbeiten:

- Grundschule Friedersdorf
Friedersdorf/Mühlbeck/Muldenstein
- GS Rösa
Pouch/Rösa/Brösa/Schwemsal
- GS Gossa
alle weiteren Ortsteile (Beschluss-Nr. 206/2013).“

Fazit:

Nach erfolgter Umsetzung der zuvor erörterten Maßnahmen entstehen entsprechend der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des LSA in der Gemeinde Muldestausee drei mittel- und langfristig bestandsfähige Grundschulstandorte- hier: GS Friedersdorf, GS Rösa und die GS Heideschule Gossa.

4.2 Zielplanung für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld einschließlich Handlungserfordernisse

Die 11 Sekundarschulen, die 4 Gymnasien und die 4 Förderschulen für Geistigbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld sind sowohl mittelfristig (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) als auch langfristig (Prognosezeitraum 2019/2020 bis 2023/2024) gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt bestandsfähig. Auf die

entsprechenden Ausführungen unter den Punkten 3.2.2.2, 3.2.2.3 und 3.2.2.5 wird insoweit verwiesen.

4.2.1 Zielplanung für die Förderschulen für Lernbehinderte in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld einschließlich Handlungserfordernisse

Im Ergebnis des Planungsprozesses für die Förderschulen für Lernbehinderte wurde festgestellt, dass die FöS (L) Anne-Frank-Schule, OT Wolfen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, und die FöS (L) „H. E. Stötzner“, OT Güterglück in der Stadt Zerbst/Anhalt, **nicht** bestandsfähig sind (vgl. hierzu auch Ausführungen unter Punkt 3.2.2.4).

Daher müssen durch den LK Anhalt-Bitterfeld als den zuständigen Schul- und Planungsträger Maßnahmen zur Sicherung der Förderschulstandorte für Lernbehinderte geplant und nach Beschlussfassung des Kreistages des LK Anhalt-Bitterfeld über den Schulentwicklungsplan - Teil I: Allgemeinbildende Schulen – für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 sowie dessen Genehmigung durch die (oberste) Schulbehörde umgesetzt werden.

In der Stadt Bitterfeld-Wolfen befinden sich im OT Bitterfeld die FöS (L) Erich Kästner-Schule und im OT Wolfen die FöS (L) Anne-Frank-Schule. Gemäß § 4 Abs. 8 S. 1 SEPI-VO 2014 können Förderschulen für Lernbehinderte weitergeführt werden, wenn am Schulstandort gemäß § 2 Abs. 1 SEPI-VO 2014 keine weitere Förderschule für Lernbehinderte vorhanden ist und die Mindestschülerzahl von **90** nicht unterschritten wird.

Fazit:

Mithin wird in Anwendung dieser Norm und unter Abwägung der Entwicklung der Schülerzahlen für diese beiden Förderschulen durch die Verwaltung vorgeschlagen, den Schulstandort der FöS (L) Anne-Frank-Schule im OT Wolfen aufzuheben und diese Schule mit der FöS (L) Erich Kästner-Schule im OT Bitterfeld am Standort der FöS (L) Erich Kästner-Schule, Hahnstückenweg 31, zum Schuljahr 2014/2015 zusammenzulegen.

In der SEPI-VO 2014 wird zudem geregelt, dass, sollte die Mindestschülerzahl von **90** für eine Förderschule für Lernbehinderte nicht erreicht werden, das Landesschulamt Einzelfalllösungen

prüfen und genehmigen kann, sofern die Wegebeziehungen im Schulnetz eine Ausnahme rechtfertigen (vgl. § 4 Abs. 8 S. 2 SEPI-VO 2014).

Diese in der SEPI-VO 2014 normierten Tatbestandsmerkmale treffen für den Standort der FöS (L) „H. E. Stötzner“, OT Güterglück, Bahnhofstraße 2a in Zerbst/Anhalt, zu.

Mithin fand am 23. September 2013 ein Gespräch mit Vertreterinnen bzw. Vertretern des Landesschulamtes und des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt statt, um u. a. mögliche Maßnahmen zur Sicherung dieses Schulstandortes zu diskutieren bzw. abzustimmen.

Fazit:

Im Verlauf des Gespräches wurde unter den Beteiligten darüber Einigung erzielt, dass die FöS (L) „H. E. Stötzner“ im OT Güterglück in der Stadt Zerbst/Anhalt ab dem Schuljahr 2014/2015 als Außenstelle der FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule, Lelitzer Straße 27a in Köthen (Anhalt) geführt werden kann.

Mit dieser Option wird zum einen dem Rechnung getragen, dass der LK Anhalt-Bitterfeld gemäß der derzeit geltenden Gesetzeslage weiterhin Förderschulen für Lernbehinderte möglichst wohnortnah als Schulträger vorzuhalten hat und zum anderen wird sichergestellt, dass für den Unterricht am Standort im OT Güterglück die Unterrichtsversorgung vollumfänglich gewährleistet werden kann.

Das Land Sachsen-Anhalt hat gemäß der Bek. des MK vom 27. Februar 2013- 23-81620 das Konzept des LSA zum Ausbau des gemeinsamen Unterrichts (GU) an den allgemeinbildenden Schulen veröffentlicht (SVBl. LSA 2013, S. 67). Wie bereits unter Punkt 2.1.6. - Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Inklusion - erörtert wurde, wirkt sich die Umsetzung dieses Konzepts auch auf die Förderschulen für Lernbehinderte des LK Anhalt-Bitterfeld aus.

In dem benannten Konzept des Landes Sachsen-Anhalt werden auch mögliche Auswirkungen auf das Förderschulnetz beschrieben und Lösungsvarianten dargestellt.

Demnach sollen folgende organisatorische Möglichkeiten optional durch die Schulträger genutzt und ggf. modellhaft erprobt werden können:

- Bildung von Förderschulen mit mehreren Förderschwerpunkten,
- förderschwerpunktsübergreifendes Lernen (Förderschule für Lernbehinderte und Förderschule mit Ausgleichsklassen),
- Bildung von Kooperationsklassen an Förderschulen für Lernbehinderte, die ihren Standort an Grund- und Sekundarschulen haben.

Zudem sollen die Möglichkeiten für regionalspezifische Lösungen unter starker Mitwirkung der Schulträger steigen (vgl. Bek. des MK vom 27. Februar 2013- 23-81620).

Fazit:

Unter Bezugnahme auf das zuvor Dargestellte sind für die Förderschulen für Lernbehinderte an den drei Standorten - OT Bitterfeld, Hahnstückenweg 31, Stadt Köthen (Anhalt), Lelitzer Straße 27a, und OT Güterglück, Bahnhofsstraße 2a, - die Förderschwerpunkte Sprache und emotional-soziale Entwicklung (Angebot von Ausgleichsklassen) zu installieren sowie Kooperationsklassen mit entsprechenden Standorten an Grund- und Sekundarschulen zu bilden. Hierdurch soll ein langfristig tragfähiges Förderschulangebot mit mehreren Förderschwerpunkten in Trägerschaft des LK Anhalt-Bitterfeld geschaffen werden.

5. **Beteiligungsverfahren und Benehmensherstellung**

Gemäß § 7 Abs. 2 S. 1 SEPI-VO 2014 ist der Entwurf des Schulentwicklungsplanes dem Landeschulamt, den Landkreisen, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und den benachbarten Trägern der Schulentwicklungsplanung sowie den Eltern- und Schülervertretungen auf der Ebene des Planungsträgers zur Stellungnahme zuzuleiten.

▪ **Zeitlicher Verlauf**

Der Entwurf des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld für die allgemeinbildenden Schulen wurde am 19. November 2013 dem Landeschulamt übersandt.

Mit Datum vom 26. November 2013 wurden folgende benachbarte Planungsträger angeschrieben und um eine Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen, den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 betreffend, bis zum 13. Dezember 2013 gebeten:

- LK Wittenberg
- LK Saalekreis
- Salzlandkreis
- LK Jerichower Land
- Stadt Dessau-Roßlau.

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des LK Anhalt-Bitterfeld sind ebenfalls mit Schreiben vom 26. November 2013 aufgefordert worden, zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) Stellung zu nehmen. Die Abgabe deren Stellungnahme wurde auf den 13. Dezember 2013 terminiert.

Gemäß der o. g. gesetzlichen Norm hat der Planungsträger – hier: LK Anhalt-Bitterfeld – auch die Eltern- und Schülervertretungen zu beteiligen. Mithin sind den Vertretern(innen) des Kreiseltern- und des Kreisschülerrates des LK Anhalt-Bitterfeld die Planungsunterlagen (Entwurfsfassung) mit Datum vom 27. November 2013 zugesandt worden.

Beide Gremien können bis zum 13. Dezember 2013 ihre Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes beim Schulverwaltungsamt einreichen.

Der LK Anhalt-Bitterfeld hat darüber hinaus auch der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg den Entwurf des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld (Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019) zugesandt. Dies erfolgte mit Schreiben vom 26. November 2013.

Der Planungsgemeinschaft wurde die Möglichkeit gegeben, bis zum 13. Dezember 2013 aus ihrer Sicht zu diesem Entwurf Stellung zu nehmen.

Zudem werden das Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamt (Schülerbeförderung) sowie das Amt für Hochbau, Tiefbau und Gebäudemanagement des LK Anhalt-Bitterfeld an dem Anhörungsverfahren beteiligt.

5.1 Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens

In Anlehnung an den § 7 der SEPI-VO 2014 wurde den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, den benachbarten Trägern der Schulentwicklungsplanung, den Eltern- und Schülervertretungen sowie weiteren Behörden und Institutionen der Entwurf des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 (Stand: 19. November 2013) zur Stellungnahme übergeben.

Im Einzelnen stellen sich die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens wie folgt dar:

▪ benachbarte Träger der Schulentwicklungsplanung

Planungs-träger	Stellung-nahme vom	Inhalt der Stellungnahme	Handlungserforder-nis des LK Anhalt-Bitterfeld
Stadt Dessau-Rosslau	03.12.2013	Die Ergebnisse der Abstimmung zwischen der Stadt Dessau-Rosslau und dem LK ABI vom 9.8.13 wurden in den Planentwurf des LK ABI eingearbeitet, so dass seitens der Stadt Dessau-Rosslau keine weiteren Anmerkungen erforderlich sind.	entfällt
LK Jerichower Land	17.12.2013	Es werden keine Einwände seitens des LK Jerichower Land erhoben.	entfällt
LK Saalekreis	20.12.2013	Bezüglich der Planungsabsichten des LK Anhalt-Bitterfeld bestehen keine Einwände.	entfällt
LK Wittenberg	09.12.2013	Bezüglich der Planungsabsichten des LK Anhalt-Bitterfeld bestehen keine Einwände.	entfällt
LK Salzlandkreis	13.12.2013	Bezüglich der Planungsabsichten des LK Anhalt-Bitterfeld bestehen keine Einwände.	entfällt

▪ **kreisangehörige Städte und Gemeinden**

Stadt/Einheitsgemeinde	Stellungnahme vom	Inhalt der Stellungnahme	Handlungserfordernis des LK Anhalt-Bitterfeld
Stadt Aken (Elbe)	10.12.2013 13.12.2013	Die Stadt Aken teilte Änderungen bzw. Ergänzungen zu den Raum- und Strukturdaten für die GS in ihrer Trägerschaft mit. Mitteilung, dass der Stadtrat der Stadt Aken in seiner Sitzung am 12.12.2013 die Schließung der GS „Elbeschule“ mit Ende des Schuljahres 2014/2015 beschlossen hat. Ebenfalls wurde die Schulentwicklungsplanung für die Stadt Aken ab dem Schuljahr 2014/2015 beschlossen.	Einarbeitung ist erfolgt. entfällt
Stadt Bitterfeld-Wolfen	12.12.2013	Im Grundsatz gab es aus Sicht der Stadt Bitterfeld-Wolfen keine Einwände. Es wurden lediglich Änderungen bzw. Ergänzungen zu den Raum- und Strukturdaten für die GS in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen mitgeteilt.	Einarbeitung ist erfolgt.
Stadt Köthen (Anhalt)	10.12.2013	Die Stadt Köthen (Anhalt) teilte mit, dass die vorliegenden, die GS-Trägerschaft durch die Stadt Köthen (Anhalt) berührenden Planzahlen, umfassend zwischen dem LK Anhalt-Bitterfeld und der Stadt Köthen (Anhalt) abgestimmt worden sind. Alle 4 GS in Trägerschaft der Stadt Köthen (Anhalt) sind in ihrem Bestand nicht gefährdet. Eine Veränderung der Einzugsbereiche ist nicht vorgesehen. Insofern haben die bisherigen Entscheidungen des Stadtrates weitere Rechtskraft. Hinsichtlich der Schüler(innen) aus der Stadt Südliches Anhalt, die derzeit in der GS Kastanienschule in Köthen (Anhalt) beschult werden, teilte die Stadt mit, dass bei Umsetzung des derzeitigen Beschlusses der Stadt Südliches Anhalt – <u>hier</u> : Beschulung der Schüler(innen) aus den Ortschaften Großbadegast, Kleinbadegast und Pfriemsdorf weiterhin der der GS Kastanienschule in Köthen (Anhalt) – eine entsprechende Vereinbarung gem. § 66 SchulG LSA zwischen der Stadt Südliches Anhalt und der Stadt Köthen (Anhalt) realisiert wird.	entfällt
Stadt Raguhn-Jeßnitz	12.12.2013	Es wurden keine Einwände erhoben.	entfällt

Stadt Sandersdorf-Brehna	18.12.2013	Die Stadt Sandersdorf-Brehna erhebt im Wesentlichen keine Einwände zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld. Es werden jedoch ergänzend Angaben zu den getätigten Investitionen in den drei GS der Stadt gemacht.	Angaben zu den Investitionen wurden eingearbeitet.
Stadt Südliches Anhalt	12.12.2013	Die Verwaltung teilte mit, dass der Stadtrat der Stadt Südliches Anhalt in seiner Sitzung am 25.09.13 ein Konzept zur Umsetzung der VO zur SEPI-VO 2014 beschlossen hat. Demnach sollen die sechs GS-Standorte der Stadt Südliches Anhalt so lange wie möglich erhalten bleiben, längstens jedoch bis zum Schuljahr 2017/2018. Ab diesem Schuljahr ist eine Reduzierung der Schulstandorte von sechs auf vier vorgesehen. Dies ist mithin nur umsetzbar, wenn die Schulbezirke (SB) der GS Edderitz, Gröbzig und Weißandt-Görlau geändert werden. Der Beschluss zur Änderung des SB der GS Weißandt-Görlau ist indes nicht zustande gekommen, was zur Folge hat, dass die GS ab dem Schuljahr 2014/2015 die lt. der SEPI-VO 2014 vorgegebene Mindestschülerzahl nicht mehr erreicht. In diesem Zusammenhang hat die Stadt Südliches Anhalt angeregt, eine Weiterführung der Schule über das Schuljahr 2013/2014 hinaus zu ermöglichen. Zur Begründung wurden die Industriestandorte, die Ausweisung eines neuen Wohngebietes in der Ortschaft Weißandt-Görlau sowie die mangelnde Aufnahmekapazität am Standort der GS Radegast angegeben.	Die Berechnung der Schülerzahlen kann nur auf der Grundlage der bestehenden Beschlusslage erfolgen. Die Stellungnahme der Stadt Südliches Anhalt wird Bestandteil des Planentwurfs (siehe Anlage 18).
Stadt Zerbst/Anhalt	12.12.2013	Die Verwaltung teilte mit, dass die Stadt Zerbst/Anhalt derzeit Trägerin von 6 GS-Standorten im Stadtgebiet ist, wobei sich 2 Standorte im sogenannten Kernstadtbereich und 4 Standorte in den Ortsteilen der Stadt befinden. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat sich eindeutig dahingehend positioniert, diese GS-Standorte dauerhaft zu erhalten. Als eine eingeleitete Maßnahme strebt die Stadt Zerbst/Anhalt zur Stärkung einzelner GS-Standorte eine kreisübergreifende Zusammenarbeit mit benachbarten Städten (<u>hier</u> : Stadt Dessau-Rosslau) an. Nach den derzeit vorliegenden Berechnungen werden die GS Walternienburg und die GS Steutz ab dem	entfällt

		Schuljahr 2018/2019 bzw. 2017/ 2018 die erforderlichen Mindestschülerzahlen nicht mehr erreichen. Die Stadt Zerbst/Anhalt wird in diesem Zusammenhang rechtzeitig Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser GS prüfen und einleiten. Ferner wurde mitgeteilt, dass die derzeit hohen Auslastungsgrade in den Kindertageseinrichtungen ein Beleg dafür sind, dass sich Bevölkerungsentwicklungen nicht im Detail prognostizieren lassen, sondern vielmehr auch deutliche Abweichungen hiervon eintreten können. Die Stadt Zerbst/Anhalt erwartet und geht davon aus, dass alle GS-Standorte zumindest mittelfristig bestandsfähig bleiben.	
Stadt Zörbig	17.12.2013	Für die GS Zörbig wurde Korrekturbedarf hinsichtlich der Raumdaten angezeigt. Weiterer Änderungsbedarf besteht aus Sicht der Stadt Zörbig nicht.	Einarbeitung ist erfolgt.
Gemeinde Muldestausee	18.12.13	Per E-Mail hat die Gemeinde Muldestausee das Beschlussprotokoll Nr. 206/2013 hinsichtlich des Grundsatzbeschlusses zur Reduzierung der GS-Standorte in der Gemeinde Muldestausee vorgelegt. Demnach reduziert sich die Anzahl der GS-Standorte in der Gemeinde von vier auf drei durch Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Ende des Schuljahres 2013/2014. Die Verwaltung der Gemeinde Muldestausee wurde durch den Gemeinderat beauftragt, den Beschluss zur Aufhebung des Schulstandortes gem. § 22 SchulG LSA herbeizuführen und eine Änderung der Satzung über die Festlegung von SB für die Grundschulen in der Gemeinde Muldestausee in folgender Form zu erarbeiten: - GS-Standort Friedersdorf Friedersdorf/Mühlbeck/Muldenstein, - GS-Standort Rösa Pouch/Rösa/Brösa/Schwemsal, - GS-Standort Gossa alle weiteren Ortsteile.	Der Beschluss wurde bei den Berechnungen des LK Anhalt-Bitterfeld zu den Schülerzahlen in den GS der Gemeinde berücksichtigt, jedoch <u>vorbehaltlich</u> der noch zu erfolgenden Beschlussfassung zu der Satzung über die Festlegung der SB für die GS der Gemeinde Muldestausee.
Gemeinde Osternienburger Land	12.12.2013	Die Verwaltung teilte mit, dass der Gemeinderat Osternienburger Land in seiner Sitzung am 30.10.2013 beschlossen hat, die drei GS-Standorte der Gemeinde Osternienburger Land so lange wie möglich zu erhalten. Der Gemeinderat Osternienburger Land wird dem LK Anhalt-Bitterfeld bis zum 31.12. 2015 eine Konzeption zur mittel- und langfristigen Entwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Osternienburger Land vorlegen.	entfällt

▪ **sonstige Beteiligte**

Amt/Behörde/ Gremium	Stellung- nahme vom	Inhalt der Stellungnahme	Handlungserforder- nis des LK Anhalt- Bitterfeld
Amt für Hochbau, Tiefbau und Ge- bäudemanage- ment (A 68)	25.11.2013	Es wurden keine Einwände erhoben.	entfällt
Wirtschaftsent- wicklungs- und Tourismusamt (A 80 – ÖPNV)	27.11.2013	Im Wesentlichen gab es keine Ein- wände zum Planentwurf. Es wurde indes angeregt, dass das für die Schülerbeförderung zuständige Amt bei der Diskussion und Festlegung der Grundschulstandorte mit einbezogen werden sollte.	entfällt
Regionale Planungsgemein- schaft Anhalt- Bitterfeld- Wittenberg	04.12.2013	Es wurde geprüft, inwieweit der Ent- wurf des Schulentwicklungsplanes des LK Anhalt-Bitterfeld den Erforder- nissen der Regionalplanung ent- spricht. Im Ergebnis wurde festge- stellt, dass Grund- und Sekundarschul- en zur grundzentralen Infrastrukturaus- stattung gehören und dementspre- chend besonders in den Zentralen Orten abzusichern sind. Der Schul- entwicklungsplan des LK Anhalt- Bitterfeld sieht die Erhaltung von Schulstandorten in den Zentralen Orten vor, daher entspricht er den Erfordernissen der Raumordnung.	entfällt
Landesschulamt (LSchA)	18.12.2013	Das LSchA nahm wie folgt Stellung: Die Darstellungen für den Bereich der Sekundarschulen sowie Gymnasien sind nachvollziehbar. Hinsichtlich des Förderschulnetzes im LK Anhalt- Bitterfeld wurde auf die Ergebnisse aus der Beratung beim LSchA am 23.09.2013 verwiesen. Zu den Grund- schulen wurde u. a. ausgeführt, dass beabsichtigt ist, die VO zur Anfangs- klassenbildung und zur Aufnahme an den allgemeinbildenden Schulen zu überarbeiten und den neuen Mindest- größen für die Schulen nach § 4 SEPI- VO 2014 anzupassen. Die Planungen der Städte Aken (Elbe), Köthen (Anhalt), Raguhn- Jeßnitz, Sandersdorf-Brehna und Zörbig wurden nicht beanstandet. Die Planungen der weiteren Grund- schulträger sollen in einem Erörte- rungstermin beim LSchA beraten werden. Insoweit wird auf die Ausführ- ungen im Schreiben des LSchA vom 18.12.2013 verwiesen (Anlage 18, S. 467 ff.).	entfällt

Kreiselternrat (KER)	18.12.2013	Der KER teilte u. a. mit, dass durch eine sehr gute Aufbereitung des vorliegenden statistischen Basismaterials sowie den zugearbeiteten Informationen zum Investitionsbedarf seitens des LK Anhalt-Bitterfeld eine solide Planung vorgelegt worden ist. Der vollständige Wortlaut der Stellungnahme ist der Anlage 18, S. 467 ff., zu entnehmen.	entfällt
Kreisschülerrat (KSR)		Eine Stellungnahme liegt bisher noch nicht vor.	

Bezüglich des ausführlichen Wortlautes der einzelnen Stellungnahmen wird auf die **Anlage 18** (Seite 467 ff.) verwiesen.

Allgemeiner Bedarf aller Schulformen im Planungsgebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Einwohnerzahl: 168.475
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 1-

	<u>Seite</u>
▶ Grundschulen	02
▶ Sekundarschulen	03
▶ Gymnasien	04
▶ Förderschulen für Lernbehinderte	05
▶ Förderschulen für Geistigbehinderte	06
▶ sonstige Förderschulen	07

Grundschule / allgemeiner Bedarf im Planungsgebiet- hier: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Jahrgang	Gesamt-schülerzahl im Planungsgebiet Schuljahr 2012/13	Schüleranteil		2006/07 2013/14	mittelfristiger Bedarf					Langfristprognose				
		am Jahrgang 2012/13	%		07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	1142	1123	98,33625	1209	1254	1218	1213	1235	1146	1184	1150	1115	1072	1029
2	1346	1320	98,06835	1301	1209	1263	1226	1221	1243	1154	1192	1158	1123	1080
3	1187	1141	96,12468	1125	1301	1209	1254	1217	1212	1234	1145	1183	1149	1114
4	1177	1121	95,24214	1123	1125	1301	1209	1246	1209	1204	1226	1137	1175	1141
Summe	4852	4705	96,9703	4758	4889	4991	4902	4919	4810	4776	4713	4593	4519	4364

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgte bis zum Schuljahr 2018/2019 auf der Grundlage der von den Einwohnermeldeämtern gemeldeten Geburten. Ab dem Schuljahr 2019/2020 erfolgte die Berechnung der Schülerzahlen unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

Abgebildet werden die Zahlen für die Schüler(innen), die künftig in den Grundschulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld - auch in den Grundschulen in freier Trägerschaft - beschult werden.

Sekundarschule / allgemeiner Bedarf im Planungsgebiet - hier: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Jahrgang	Gesamt­schüler­zahl im Planungs­gebiet Schuljahr ⁽²⁾ 2012/13	Schüleranteil am Jahrgang		(2) 13/14	mittelfristiger Bedarf ⁽²⁾					Langfristprognose ⁽²⁾				
		2012/13	%		14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5 ⁽¹⁾	1202	613	50,99834	546	599	679	585	660	651	635	629	640	599	617
6	1278	679	53,12989	607	546	599	679	585	660	651	635	629	640	599
7	1262	645	51,10935	681	607	546	599	679	585	660	651	635	629	640
8	1187	618	52,06403	660	705	631	570	623	703	609	684	675	659	653
9	1218	684	56,15764	605	659	699	625	564	617	697	603	678	669	653
10	923	474	51,35428	597	464	502	536	477	430	472	533	460	519	512
Summe ⁽³⁾	7070	3713	52,52	3696	3580	3656	3594	3588	3646	3724	3735	3717	3715	3674

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung des Bedarfs erfolgte gemäß der Übergangsquote von der Grundschule zur Sekundarschule in Höhe von 54,65 v.H. (Durchschnittswert der letzten 4 Schuljahre). Der Anteil der Schüler(innen) von Schulen in freier Trägerschaft wurde nach dem jeweiligen durchschnittlichen Schüleranteil der letzten 2 Schuljahre ermittelt.

⁽²⁾ Anzahl der Schüler(innen), die tatsächlich im Planungsgebiet unterrichtet werden (Schuljahre 2012/13 und 2013/2014 entsprechend der amtlichen Statistik).

⁽³⁾ Gesamt­schüler­zahl der Jahrgänge 5 bis 10.

Gymnasium / allgemeiner Bedarf im Planungsgebiet- hier: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Jahrgang	Gesamt-schüler-zahl im Planungs-gebiet Schuljahr ⁽²⁾ 2012/13	Schüleranteil am Jahrgang		⁽²⁾ 13/14	mittelfristiger Bedarf ⁽²⁾					Langfristprognose ⁽²⁾				
		2012/13	%		14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5 ⁽¹⁾	1202	492	40,93178	512	449	503	442	489	484	474	473	480	448	462
6	1278	490	38,34116	506	512	449	503	442	489	484	474	473	480	448
7	1262	503	39,85737	490	506	512	449	503	442	489	484	474	473	480
8	1187	462	38,92165	492	490	506	512	449	503	442	489	484	474	473
9	1218	428	35,13957	451	492	490	506	512	449	503	442	489	484	474
10	923	398	43,12026	409	451	492	490	506	512	449	503	442	489	484
Summe	7070	2773	39,2221	2860	2900	2952	2902	2901	2879	2841	2865	2842	2848	2821
11	363	336		389	409	451	492	490	506	512	449	503	442	489
12	261	261		315	389	409	451	492	490	506	512	449	503	442
13							17	16	19	42	36	37	38	38
Gesamt(3)	7694	3370	39,2221	3564	3698	3812	3862	3899	3894	3901	3862	3831	3831	3790

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung des Bedarfs erfolgte gemäß der Übergangsquote von der Grundschule zum Gymnasium in Höhe von 44,11 v.H. (Durchschnittswert der letzten 4 Schuljahre). Der Anteil der Schüler(innen) von Schulen in freier Trägerschaft wurde nach dem jeweiligen durchschnittlichen Schüleranteil der letzten 2 Schuljahre ermittelt.

⁽²⁾ Anzahl der Schüler(innen), die tatsächlich im Planungsgebiet unterrichtet werden (Schuljahre 2012/13 und 2013/2014 entsprechend der amtlichen Statistik). Ab dem Schuljahr 2014/2015 abzüglich der Zahl der Schüler(innen) in Gymnasien mit inhaltlichen Schwerpunkten und Schulen (Gymnasien, Gesamtschulen) in freier Trägerschaft außerhalb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

⁽³⁾ Gesamtschülerzahl der Jahrgänge 5 bis 13.

Schule für Lernbehinderte / allgemeiner Bedarf im Planungsgebiet - hier: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Jahrgang	Gesamt­schülerzahl im Planungsgebiet Schuljahr 2012/13	Schüleranteil am Jahrgang		Schüleranteil am Jahrgang (1)											
		2012/13	%	13/14	mittelfristiger Bedarf					langfristiger Bedarf					
					14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	12	13	14	15	16	17	
1	1142	9	0,79	9	8	8	8	8	8	8	8	8	6	6	6
2	1346	16	1,19	11	24	24	24	24	24	24	24	24	23	23	23
3	1187	36	3,03	23	38	38	38	38	38	38	38	38	36	36	34
4	1177	45	3,82	40	55	55	55	55	55	55	55	55	52	52	52
5	1202	65	5,41	63	74	74	74	74	74	74	74	74	72	72	71
6	1278	76	5,95	63	87	87	87	87	86	86	86	86	84	83	82
7	1262	93	7,37	82	95	96	94	94	94	94	94	94	91	91	89
8	1187	87	7,33	93	91	92	91	91	91	91	91	91	88	88	86
9	1218	86	7,06	84	91	91	91	90	90	90	90	89	89	88	86
10	923	25	2,71	22											
Summe 5 bis 10	7070	432	6,11	407	438	440	437	436	435	435	434	424	422	414	
Gesamt 1 bis 10	11922	538	4,51	490	563	565	562	561	560	560	559	541	539	529	

Bemerkungen:

(1) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgte ab dem Schuljahr 2019/2020 unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Schule für Geistigbehinderte / allgemeiner Bedarf im Planungsgebiet - hier: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Stufen	Gesamtschülerzahl im Planungsgebiet	Schülerzahl der Stufen		mittelfristiger Bedarf							Langfristprognose				
			%	13/14	Kl.	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	2	3	4	5	6	7	9	11	13	15	17	19	21	23	24
Unterstufe (Jahrg. 1 - 4)	4852	41	0,845012	75	10	62	62	62	62	62	62	62	58	58	58
Mittelstufe (Jahrg. 5 - 6)	2480	65	2,620968	47	6	49	49	49	49	48	48	48	48	47	46
Oberstufe (Jahrg. 7 - 9)	3667	61	1,663485	58	10	53	53	53	53	53	53	53	51	51	50
Werkstufe (Jahrg. 10 - 12)	1547	53	3,425986	54	7	73	73	73	73	72	72	71	70	70	67
Gesamt (ohne Werkst.)	10999	167	1,51832	180	26	164	164	164	164	163	163	163	157	156	154
Gesamt (mit Werkst.)	12546	220	1,75355	234	33	237	237	237	237	235	235	234	227	226	221

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgte ab dem Schuljahr 2019/2020 unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Förderschulen allgemeiner Bedarf - Beschulung außerhalb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Lfd. Nr.	Schule für	Schüleranteil im Schuljahr 2012/13			mittelfristiger Bedarf																	
		Primarstufe	Sek.-stufe I	Sek.-stufe II	13/14			14/15			15/16			16/17			17/18			18/19		
		Zahl	Zahl	Zahl	Pst	Sek I	Sek II	Pst	Sek I	Sek II	Pst	Sek I	Sek II	Pst	Sek I	Sek II	Pst	Sek I	Sek II	Pst	Sek I	Sek II
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	Blinde und Sehbehinderte	4	8	0	4	8	0	4	8	0	4	8	0	4	8	0	4	8	0	4	8	0
2	Schwerhörige	2	7	0	2	8	0	2	8	0	2	8	0	2	8	0	2	8	0	2	8	0
3	Körperbehinderte	28	24	0	29	23	0	29	23	0	29	23	0	29	23	0	29	23	0	29	23	0
4	mit Ausgleichsklassen	13	35	0	16	34	0	15	35	0	15	35	0	15	35	0	15	35	0	15	35	0
5	Sprachheilschule	12	2	0	11	2	0	12	2	0	12	2	0	12	2	0	12	2	0	12	2	0

Name der Schulen:

- zu lfd. Nr. 1 LBZ "Herrmann von Helmholtz" Halle
- zu lfd. Nr. 2 LBZ "Albert Klotz" Halle, LBZ (H) Halberstadt
- zu lfd. Nr. 3 Schule an der Muldeau Dessau, LBZ Halle, LBZ Tangermünde
- zu lfd. Nr. 4 FöS mA "Frederike zu Anhalt" Bernburg, FöS mA "Adolf Reichwein" Pretzsch, FöS mA Belleben, FöS mA "Astrid Lindgren" Burg
- zu lfd. Nr. 5 Sprachheilschule Halle, Anne-Frank-Schule (Sp) Magdeburg

Stadt Aken (Elbe)

Einwohnerzahl: 8.044
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 2 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule „Werner Nolopp“ Aken	09 - 16
▶ Grundschule Elbe-Schule Aken	17 - 22

Grundschule "Werner Nolopp" Aken



Anschrift: **Burgstraße 1, 06385 Aken (Elbe)**

Tel.: 034909/82073

Fax: 034909/82073

E-Mail: WernerNolopp@web.de

Name Schulleiter/in: Frau Heinrich

Baujahr der Schule: 1560/1853

Gesamtfläche: 2.171 m²

Schulträger: Stadt Aken (Elbe)

Eigentümer: Stadt Aken (Elbe)

Schulform/Schul-Nr.: 102050

Schulbezirk:

Stadt Aken (Elbe)

– nach Straßen

Ackerstraße, Ahornstraße, Am Magdalenenteich, Am Notstall, Angerstraße, Bahnhofstraße, Bärstraße, Bismarckplatz, Bobbestraße, Bruchwinkel, Buchenweg, Burgstraße, Calber Landstraße, Dessauer Straße, Dr. Pilling-Straße, Eichenweg, Elbstraße, Feldstraße, Finkenherd, Fischerstraße, Flurstraße, Gartenstraße westlicher Teil Nr. 1-51, Große Hopfenbreite, Hafenstraße, Heidestraße, Himmelreichstraße, Holländer Weg, Kaiserstraße, Kantorstraße, Kastanienweg, Kirchstraße, Kleinzerbster Straße, Komturstraße, Köthener Chaussee, Köthener Landstraße, Köthener Straße, Lazarettstraße, Markt, Meisterstraße, Mennewitzer Straße, Mönchsgang, Mühlenstraße, Neuer Weg, Nikolaiplatz, Obselauer Weg, Philippsburg, Poststraße, Randel-Hannemann-Weg, Ringstraße, Ritterstraße, Roonstraße, Schützenplatz, Schwabenstraße, Silberstraße, Spittelstraße, Stiftstraße, Straße der AWG, Töpferbergstraße, Ulmenweg, Weberstraße, Werner-Nolopp-Straße, Ziegelstraße, Zum Burglehn

– nach Ortsteilen

- Kühren
- Mennewitz

- ab dem Schuljahr 2015/2016 Schüler(innen) der Stadt Aken (Elbe) und der

- OT Susigke
- OT Kleinzerbst
- OT Kühren
- OT Mennewitz

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **124**
2013/2014: **137**
2014/2015: **129**
2018/2019: **195**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,1**
2013/2014: **2,3**
2014/2015: **2,2**
2018/2019: **2,4**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **11**
FUR: **2** [davon **1** PC-Kabinett(e)]
TH:
Aula:

Freisportanlage:
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume: **2**
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Kalenderjahr **2014** .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008⁽¹⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **1.490.000 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008⁽³⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **260.000 Euro (Schulhofsanierung)**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **5.200 Euro**
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. **844.860,78 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **1.340.512,44 Euro**).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **225.000,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum **31.12.2014** abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt. Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Die Grundschule „Werner Nolopp“ Aken nutzt die Turnhalle der „Sekundarschule Am Burgtor Aken (Elbe)“.

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule „Werner Nolopp“ Aken

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Schul-Nr.: 102050

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)							
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17			
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24			
1	Stadt Aken (Elbe) nach Straßen																
2	Ackerstraße		1	-	2												
3	Ahornstraße			-	-												
4	Am Magdalenenteich		1	-	-												
5	Am Notstall			-	-												
6	Angerstraße			-	-												
7	Bahnhofstraße		6	1	2												
8	Bärstraße		2	2	1												
9	Bismarckplatz		2	1	1												
10	Bobbestraße		2	1	-												
11	Bruchwinkel		1	-	-												
12	Buchenweg		2	-	-												
13	Burgstraße		2	-	1												
14	Calber Landstraße			1	1												
15	Dessauer Straße		7	3	2												
16	Dr. Pilling-Straße		1	-	-												
17	Eichenweg		1	1	-												
18	Elbstraße		1	-	1												
19	Feldstraße		1	1	-												
20	Finkenherd			-	-												
21	Fischerstraße		1	-	-												
22	Flurstraße		2	-	-												
23	Gartenstraße westl. Teil Nr. 1-51		4	-	-												
24	Große Hopfenbreite		1	-	-												
25	Hafenstraße			-	-												
26	Heidestraße		1	-	-												
27	Himmelreichstraße		3	2	-												
28	Holländer Weg			-	-												
29	Kaiserstraße		3	1	1												

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
30	Kantorstraße		6	1	-									
31	Kastanienweg			-	-									
32	Kirchstraße			-	-									
33	Kleinzerbster Straße		2	-	1									
34	Komturstraße		5	1	1									
35	Köthener Chaussee		2	1	-									
36	Köthener Landstraße		3	1	2									
37	Köthener Straße		8	2	1									
38	Lazarettstraße		3	1	-									
39	Markt		3	-	-									
40	Meisterstraße			-	-									
41	Mennewitzer Straße		3	1	2									
42	Mönchsgang			1	-									
43	Mühlenstraße		2	-	-									
44	Neuer Weg		2	-	-									
45	Nikolaiplatz			-	-									
46	Obselauer Weg			-	-									
47	Philippsburg			-	1									
48	Poststraße		5	-	2									
49	Randel-Hannemann-Weg			-	-									
50	Ringstraße			-	-									
51	Ritterstraße		6	2	-									
52	Roonstraße		3	-	-									
53	Schützenplatz			1	-									
54	Schwabenstraße			-	-									
55	Silberstraße		3	1	1									
56	Spittelstraße			-	1									
57	Stiftstraße			-	-									
58	Straße der AWG		1	-	-									
59	Töpferbergstraße		2	-	-									
60	Ulmenweg			-	-									

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
61	Weberstraße	8.135	1	1	1									
62	Werner-Nolopp-Straße		2	1	-									
63	Ziegelstraße			-	1									
64	Zum Burglehn		3	-	3									
65	Stadt Aken (Elbe)													
66	OT Kühren		2	-	2									
67	OT Mennewitz		5	2	-									
68	Ausnahmegenehmigung		1											
69	Robinienweg		1											
70	Freiheitstraße		1											
71	Susigke		3											
72	Am Wasserturm		2											
73	Lödderitz		1											
74	Waldstraße		1											
75	H.-Löns-Str.		1											
76	Kleinzerbst													
	Schulbezirk ab dem Schuljahr 2015/2016													
	Stadt Aken (Elbe)				57	42	50	38						
	OT Kühren				0	1	0	2						
	OT Mennewitz				0	0	1	1						
	OT Susigke				0	0	2	1						
	OT Kleinzerbst				0	2	1	1						
	gesamt:	8.135	128	31	31	57	45	54	43	49	48	46	45	43

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Name: GS "Werner Nolopp" Aken

Schul-Nr.: 102050

Ab dem Schuljahr 2015/2016 erfolgt die Zusammenlegung mit der GS Elbe-Schule Aken im Schulgebäude der GS "Werner Nolopp" Aken

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung								Langfristprognose											
	12/13 Kl.	3	13/14 Kl.	5	2007/08 14/15 Kl.	7	2008/09 15/16 Kl.	9	2009/10 16/17 Kl.	11	2010/11 17/18 Kl.	13	2011/12 18/19 Kl.	15	2012/13 19/20 Kl.	17	2013/14 20/21 Kl.	19	2014/15 21/22 Kl.	21	2015/16 22/23 Kl.	23	2016/17 23/24 Kl.	25
1 ^(1,2)	30	2	32	2	30	2	56	3	44	2	53	3	42	2	48	3	47	3	45	3	44	2	42	2
2	37	2	35	2	32	2	47	2	56	3	44	2	53	3	42	2	48	3	47	3	45	3	44	2
3	38	2	32	2	35	2	55	3	47	2	56	3	44	2	53	3	42	2	48	3	47	3	45	3
4	23	2	38	2	32	2	56	3	55	3	47	2	56	3	44	2	53	3	42	2	48	3	47	3
Gesamt	128	8	137	8	129	8	214	11	202	10	200	10	195	10	187	10	190	11	182	11	184	11	178	10
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	2,1		2,3		2,2		3,6		3,4		2,5		2,4		2,3		2,4		2,3		2,3		2,2	

Raumbedarf⁽⁴⁾

AUR⁽⁵⁾	11 (ab dem Schuljahr 2015/2016: 15 AUR)	sonstige Räume:	2
FUR	2 (davon 1 PC-Kabinett)		
Sporthalle/Sportraum			

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 1,49 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 1,49 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
- ⁽⁵⁾ Nach Fertigstellung der Baumaßnahme zum Schuljahr 2015/2016 wird die GS "Werner Nolopp" Aken über 15 AUR verfügen (Schreiben der Stadt Aken (Elbe) vom 26. November 2013).

Schulform: Grundschule

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Name: GS "Werner Nolopp" Aken

Schul-Nr.: 102050

Ab dem Schuljahr 2015/2016 erfolgt die Zusammenlegung mit der GS Elbe-Schule Aken im Schulgebäude der GS "Werner Nolopp" Aken

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1	42	2	48	3	47	3	45	3	44	2	42	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Werner Nolopp" Aken mittel- und langfristig bestandsfähig .	
2	53	3	42	2	48	3	47	3	45	3	44	2		
3	44	2	53	3	42	2	48	3	47	3	45	3		
4	56	3	44	2	53	3	42	2	48	3	47	3		
Gesamt	195	10	187	10	190	11	182	11	184	11	178	10		
Zügigkeitsrichtwert (2)	2,4		2,3		2,4		2,3		2,3		2,2			
Raumbedarf⁽¹⁾	12		12		14		14		14		14			
AUR⁽³⁾			11 (ab dem Schuljahr 2015/2016: 15 AUR)										Zumutbarkeit des Schulweges:	
FUR			2 (davon 1 PC-Kabinett)					sonstige Räume:						2
Sporthalle/Sportraum														

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽³⁾ Nach Fertigstellung der Baumaßnahme zum Schuljahr 2015/2016 wird die GS "Werner Nolopp" Aken über 15 AUR verfügen (Schreiben der Stadt Aken (Elbe) vom 26. November 2013).

Grundschule Elbe-Schule Aken



Anschrift: **Straße des Friedens 2, 06385 Aken (Elbe)**

Tel.: 034909/82055

Fax: 034909/82091

E-Mail: Elbe-SchuleAken@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Hanitsch (amt.)

Baujahr der Schule: 1990

Gesamtfläche: 6.963 m²

Schulträger: Stadt Aken (Elbe)

Eigentümer: Stadt Aken (Elbe)

Schulform/Schul-Nr.: 102026

Schulbezirk:**Stadt Aken (Elbe)****- nach Straßen**

Am Alten Elbdeich, Am Dreieck, Am Neuen Friedhof, Am Wasserturm, Amselweg, An der Rohrlache, Arndtstraße, Dessauer Chaussee, Dessauer Landstraße, Erwitter Straße, Fährstraße, Freiheitstrasse, Gartenstraße östlicher Teil 52-Ende, Geibelstraße, Goethestraße, Heiratsberg, Herman-Löns-Straße, Hopfenstraße, Nachtigallenweg, Parkstraße, Puschkinstraße, Schillerstraße, Schrebergartenweg, Spronaer Straße, Storchstraße, Straße der Solidarität, Straße des Friedens, Susigker Straße, Waldstraße

- nach Ortsteilen

- Susigke
- Kleinzerbst

Ab dem Schuljahr 2015/2016 erfolgt eine Fusion mit der GS „Werner Nolopp“ Aken am Standort der GS „Werner Nolopp“ Aken.

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **92**
2013/2014: **81**
2014/2015: **74**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,5**
2013/2014: **1,4**
2014/2015: **1,2**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 7		Freisportanlage:	
FUR: 2	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ :	2
TH: 1 **		Sonstige Räume:	2
Aula:		Mehrzweckräume:	

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **271.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen:
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **1.860,00 Euro**

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Legende:

- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
- FUR: Fachunterrichtsräume
- TH: Turnhalle
- UR: Unterrichtsräume
- **Nutzung einer Turnhalle in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Name: Grundschule Elbe-Schule Aken

Schul-Nr.: 102026

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
	Stadt Aken (Elbe) nach Straßen															
1	Am Alten Elbdeich			-	-											
2	Am Dreieck			-	-											
3	Am Neuen Friedhof		1	-	-											
4	Am Wasserturm		6	-	-											
5	Amselweg		2	-	-											
6	An der Röhlache		9	2	-											
7	Arndtsraße		2	-	1											
8	Dessauer Chausee		3	2	1											
9	Dessauer Landstraße		12	5	4											
10	Erwitter Straße		3	1	-											
11	Fährstraße			1	-											
12	Freiheitsstraße		2	-	-											
13	Gartenstraße östl. Teil 52-Ende		4	-	1											
14	Geibelstraße			-	-											
15	Goethestraße			-	-											
16	Heiratsberg			-	-											
17	Herman-Löns-Straße			-	-											
18	Hopfenstraße		1	1	3											
19	Nachtigallenweg			-	-											
20	Parkstraße		1	-	-											
21	Puschkinstraße		3	-	1											
22	Schillerstraße		1	-	-											
23	Schrebergartenweg			-	-											
24	Spronaer Straße			-	-											
25	Storchstraße			-	-											
26	Straße der Solidarität		3	2	-											
27	Straße des Friedens		12	2	4											
28	Susigker Straße		3	3	-											

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
29	Waldstraße	8.135		1	-									
30	Stadt Aken (Elbe)													
31	OT Susigke		7	2	-									
32	OT Kleinzerbst		7	2	1									
33	Ausnahmegenehmigung													
34	Aken, Mönchsgang		1											
35	Aken, Bahnhofstraße		1											
36	Aken OT Kühren, Dorfstraße	1												
	gesamt:	49.225	85	24	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Elbe-Schule Aken⁽⁵⁾

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Schul-Nr.: 102026

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.		13/14 Kl.		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17										
	2	3	4	5	14/15 Kl.	15/16 Kl.	16/17 Kl.	17/18 Kl.	18/19 Kl.	19/20 Kl.	20/21 Kl.	21/22 Kl.	22/23 Kl.	23/24 Kl.										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	21	1	23	2	16	1	(5)																	
2	15	1	21	1	23	2																		
3	23	2	14	1	21	1																		
4	26	2	23	2	14	1																		
Gesamt	85	6	81	6	74	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,4		1,4		1,2		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	7	sonstige Räume:	2
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	besondere UR:	2
Sporthalle/Sportraum	1 (Nutzung einer Turnhalle in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld)		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (vgl. Bemerkungen GS "Werner Nolopp" Aken).
⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
⁽⁵⁾ Die Schließung der Schule soll zum Schuljahr 2015/2016 erfolgen. Die ehemaligen Schüler(innen) dieser Schule werden dann in der GS "Werner Nolopp" Aken beschult. Der Schulbezirk der Grundschule Elbe-Schule Aken wird folglich ab dem Schuljahr 2015/2016 ebenfalls der GS "Werner Nolopp" Aken zugeordnet.

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Einwohnerzahl: 41.816
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 3 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule Anhaltsiedlung Bitterfeld, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld	24 - 32
▶ Grundschule „Pestalozzi“ Bitterfeld, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld	33 - 40
▶ Grundschule Greppin, Bitterfeld-Wolfen, OT Greppin	41 - 46
▶ Grundschule Holzweißig, Bitterfeld-Wolfen, OT Holzweißig	47 - 53
▶ Grundschule „Erich-Weinert“ Wolfen, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen	54 - 62
▶ Grundschule „Steinfurth“ Wolfen-Nord, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen	63 - 70

Grundschule Anhaltsiedlung Bitterfeld



Anschrift: OT Bitterfeld, Steubenstraße 13, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/23501

Fax: 03493/9750145

E-Mail: Grundschule-Anhaltsiedlung@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Lohrengel

Baujahr der Schule: 1963

Gesamtfläche: 4.000 m²

Schulträger: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 100892

Schulbezirk:

Stadt Bitterfeld-Wolfen

• Ortsteil Bitterfeld nach Straßen

Ahornweg, Albert-Schweitzer-Straße, Altschloßstraße, Am Anger, Am Gelben Wasser, Am Leinedamm, Am Leineufer, Am Stadion, Am Strengbach, An der Lobermühle, An der Mühlbreite, An der Sorge, Anhaltstraße, Auenstraße, August-Bebel-Straße, Badergasse, Beethovenstraße, Berliner Straße, Bernsteinring, Birkenweg, Buchenweg, Burgstraße, Burgtorwall, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-von-Ossietzky-Straße, Dammstraße, Dessauer Straße, Dornröschenweg, Einsteinstraße, Emil-Obst-Straße, Erlenweg, Feldstraße, Fläminger Ufer, Fliederweg, Franz-Schubert-Straße, Freiherr-vom-Stein-Straße, Friedensstraße, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, Friesenstraße, Fritz-Erdner-Straße, Fritz-Reuter-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Goethestraße, Grünstraße, Guts-Muths-Straße, Hahnstückenweg, Hardenbergstraße, Heinrich-Schütz-Straße, Heinrich-von-Kleist-Straße, Hinter dem Krankenhaus, Humboldtstraße, Johannes-R.-Becher-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Kastanienweg, Kirchplatz, Kirchstraße, Krautwall, Leinestraße, Lessingstraße, Lilienthalstraße, Markt, Martin-Luther-Straße, Mozartstraße, Mühlstraße, Niemecker Straße, Pappelweg, Paul-Lincke-Straße, Plan, Platanenweg, Puschkinstraße, Parkstraße, Raguhner Straße, Ratswall, Richard-Wagner-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Robinnienweg, Rotdornweg, Schillerstraße, Schreberstraße, Schulstraße, Schulze-Delitzsch-Straße, Semmelweisstraße, Steubenstraße, Teichwall, Theodor-Heuss-Straße, Theodor-Körner-Platz, Töpfergasse, Töpferstraße, Töpferwall, Ulmenweg, Vor dem Muldedamm, Wittenberger Straße, Zeppelinstraße

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **231**
2013/2014: **249**
2014/2015: **272**
2018/2019: **323**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,9**
2013/2014: **4,3**
2014/2015: **4,5**
2018/2019: **4,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 16	Freisportanlage: 1
FUR: 6 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 10
TH: 1	Sonstige Räume: 7 Horträume
Aula: 1 (Speiseraum)	Mehrzweckräume: 7 Horträume

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen:
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **138.323,30 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.439.500,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Bitterfeld**

Name: Grundschule Anhaltsiedlung Bitterfeld

Schul-Nr.: 100892

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1-4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)	
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17			
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24			
0	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901															
1	OT Bitterfeld nach Straßen																
2	Ahornweg			1	1	-	-	-	-								
3	Albert-Schweitzer-Straße			-	-	-	-	-	-								
4	Altschloßstraße			-	1	-	1	-	4								
5	Am Anger			-	1	-	-	1	2								
6	Am Gelben Wasser			-	-	-	-	1	1								
7	Am Leinedamm			-	1	-	1	-	-								
8	Am Leineufer			-	-	-	-	-	-								
9	Am Stadion			-	-	-	1	-	2								
10	Am Strengbach			-	1	-	-	-	-								
11	An der Lobermühle			-	-	-	-	-	-								
12	An der Mühlbreite			-	-	-	-	-	-								
13	An der Sorge			-	-	1	-	1	-								
14	Anhaltstraße			1	-	2	2	2	1								
15	Auenstraße			1	4	1	3	4	1								
16	August-Beber-Straße			1	-	-	1	-	-								
17	Badergasse			-	-	-	-	-	-								
18	Beethovenstraße			-	1	1	-	-	1								
19	Berliner Straße			-	-	-	1	-	-								
20	Bernsteinring			-	-	1	1	1	2								
21	Birkenweg			-	-	-	-	-	-								
22	Buchenweg			-	-	-	-	-	-								
23	Burgstraße			3	1	4	1	4	2								
24	Burgtorwall			-	-	-	-	-	-								
25	Carl-Maria-von-Weber-Straße			2	2	1	-	-	-								

26	Carl-von-Ossietzky-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Dammstraße	-	1	-	-	-	-	-	-
28	Dessauer Straße	4	3	8	8	10	10	-	-
29	Dornröschenweg	-	1	-	1	-	-	-	-
30	Einsteinstraße	1	-	-	-	-	2	-	-
31	Emil-Obst-Straße	2	4	1	3	2	-	-	-
32	Erlenweg	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Feldstraße	-	4	8	5	5	4	-	-
34	Fläminger Ufer	1	1	1	1	1	1	-	-
35	Fliederweg	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Franz-Schubert-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Freiherr-vom-Stein-Straße	1	-	2	2	3	2	-	-
38	Friedensstraße	5	4	4	5	6	4	-	-
39	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße	-	1	-	1	-	2	-	-
40	Friesenstraße	-	-	-	-	-	1	-	-
41	Fritz-Erdner-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Fritz-Reuter-Straße	1	1	1	-	-	-	-	-
43	Georg-Friedrich-Händel-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Goethestraße	2	1	4	3	6	3	-	-
45	Grünstraße	1	1	1	1	1	-	-	-
46	Guts-Muths-Straße	-	-	1	-	-	1	-	-
47	Hahnstückenweg	3	1	1	2	2	2	-	-
48	Hardenbergstraße	-	-	1	1	-	-	-	-
49	Heinrich-Schütz-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Heinrich-von-Kleist-Straße	1	-	1	1	-	2	-	-
51	Hinter dem Krankenhaus	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Humboldtstraße	3	2	2	4	3	3	-	-
53	Johannes-R.-Becher-Straße	1	-	-	-	-	-	-	-
54	Johannes-Sebastian-Bach-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Johann-Strauß-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Josef-Haydn-Straße	-	-	2	-	-	-	-	-
57	Kastanienweg	-	-	-	-	-	-	-	-

58	Kirchplatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Kirchstraße	-	1	4	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
60	Krautwall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Leinestraße	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Lessingstraße	5	4	-	5	3	3	-	-	-	-	-	-	-
63	Lilienthalstraße	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Markt	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Martin-Luther-Straße	-	-	-	2	3	1	-	-	-	-	-	-	-
66	Mozartstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Mühlstraße	-	3	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
68	Niemegker Straße	3	2	-	4	3	2	-	-	-	-	-	-	-
69	Pappelweg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Paul-Lincke-Straße	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
71	Plan	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
72	Platanenweg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Puschkinstraße	3	2	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
74	Parkstraße	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Raguhner Straße	2	1	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
76	Ratswall	3	3	1	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-
77	Richard-Wagner-Straße	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
78	Rudolf-Breitscheid-Straße	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	Robienweg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	Rotdornweg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Schillerstraße	-	1	1	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-
82	Schreberstraße	4	4	-	-	2	3	-	-	-	-	-	-	-
83	Schulstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Schulze-Delitzsch-Straße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Semmelweisstraße	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
86	Steubenstraße	1	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
87	Teichwall	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Theodor-Heuss-Straße	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
89	Theodor-Körner-Platz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Töpfergasse	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-

91	Töpferstraße			-	3	1	-	1	-					
92	Töpferwall			1	2	6	3	5	1					
93	Ulmenweg			-	-	-	-	-	-					
94	Vor dem Muldedamm			-	-	-	2	-	1					
95	Wittenberger Straße			1	2	2	-	-	-					
96	Zeppelinstraße			-	-	-	-	-	-					
gesamt:		43.901	246	66	68	81	78	83	80	0	0	0	0	84

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Anhaltsiedlung Bitterfeld

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

Schul-Nr.: 100892

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	58	3	68	4	68	4	81	4	79	4	83	4	80	4	74	4	71	4	69	4	66	3	64	3
2	82	4	72	4	68	4	68	4	81	4	79	4	83	4	80	4	74	4	71	4	69	4	66	3
3	60	3	64	3	72	4	68	4	68	4	81	4	79	4	83	4	80	4	74	4	71	4	69	4
4	46	3	55	3	64	3	72	4	68	4	68	4	81	4	79	4	83	4	80	4	74	4	71	4
Gesamt	246	13	259	14	272	15	289	16	296	16	311	16	323	16	316	16	308	16	294	16	280	15	270	14
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	4,1		4,3		4,5		4,8		4,9		3,9		4,0		4,0		3,9		3,7		3,5		3,4	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	16	sonstige Räume:	10	Mehrzweckräume:	7
FUR	6 (dav. 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	Aula:	1		

Bemerkungen:

- (1) Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 0,38 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 0,38 v.H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- (3) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- (4) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Bitterfeld**

**Schulform: Grundschule
Name: GS Anhaltsiedlung Bitterfeld**

Schul-Nr.: 100892

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	80	4	74	4	71	4	69	4	66	3	64	3	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Anhaltsiedlung Bitterfeld mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	83	4	80	4	74	4	71	4	69	4	66	3	
3	79	4	83	4	80	4	74	4	71	4	69	4	
4	81	4	79	4	83	4	80	4	74	4	71	4	
Gesamt	323	16	316	16	308	16	294	16	280	15	270	14	
Zügi- keits- richtwert (2)	4,0		4,0		3,9		3,7		3,5		3,4		
Raumbedarf⁽¹⁾		20		20		20		20		18		17	
AUR			16						sonstige Räume:		10		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			6 (dav. 1 PC-Kabinett)						Mehrzweckräume:		7		
Sporthalle/Sportraum			1						Aula:		1		
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Pestalozzi" Bitterfeld



Anschrift: OT Bitterfeld, Dessauer Straße 9, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/22206

Fax: 03493/9750104

E-Mail: btf-pestalozzi-schule@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Börner

Baujahr der Schule: 1927

Gesamtfläche: 4.200 m²

Schulträger: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 100925

Schulbezirk:**Stadt Bitterfeld-Wolfen****• Ortsteil Bitterfeld nach Straßen**

Annahof, Annastraße, Antonienstraße, Auguststraße, Ackerstraße, Am Theater, Bahnhofstraße, Bergmannshof, Binnengärtenstraße, Bismarckstraße, Braustraße, Brandenburger Straße, Carmenstraße, Dürener Straße, Eisenbahnstraße, Gartenstraße, Glück-Auf-Straße, Greppiner Straße, Griesheimstraße, Güterbahnhofstraße, Hinter dem Bahnhof, Jeßnitzer Straße, Karlstraße, Lindenstraße, Luisenstraße, Marienstraße, Marler Platz, Mecklenburger Straße, Mittelstraße, Moltkestraße, Mühlweg, Neue Welt, Nordstraße, Parsevalstraße, Querstraße, Robert-Schumann-Platz, Röhrenstraße, Saarstraße, Schleswiger Straße, Schwarzer Weg, Schweriner Straße, Sommerstraße, Thüringer Straße, Walther-Rathenau-Straße, Wiesenstraße, Wilhelmstraße, Windmühlenstraße, Weinbergstraße, Ziegelstraße, Zimmerstraße, Zinnstraße, Zörbiger Straße

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **146**
2013/2014: **159**
2014/2015: **161**
2018/2019: **162**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,4**
2013/2014: **2,7**
2014/2015: **2,7**
2018/2019: **2,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **12**

FUR: **5** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **1**

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽²⁾:

Sonstige Räume: **4 Horträume**

Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

vollständig barrierefrei zugänglich.

teilweise barrierefrei zugänglich.

Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

**■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung**

bereit gestellt werden.

zukünftig bereit gestellt werden.

nicht zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

**■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)**

wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.

soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.

Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **1.199.600,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **190.200,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **890.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Bitterfeld**

Name: Grundschule „ Pestalozzi“ Bitterfeld

Schul-Nr.: 100925

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
0	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901														
1	OT Bitterfeld nach Straßen															
2	Annahof			-	-	-	-	-	-	-						
3	Annastraße			-	1	-	-	-	-	-						
4	Antonienstraße			-	-	-	-	-	-	-						
5	Auguststraße			-	-	-	-	-	-	-						
6	Ackerstraße		2	1	-	1	-	-	-	2						
7	Am Theater		1	1	1	2	1	-	-	-						
8	Bahnhofstraße		14	2	4	3	5	3	4							
9	Bergmannshof		1	-	-	1	-	-	-	-						
10	Binnengärtenstraße		5	2	-	2	1	1	2							
11	Bismarckstraße		30	5	7	4	6	6	-							
12	Braustraße		3	-	-	1	-	-	-	-						
13	Brandenburger Straße			-	-	1	-	-	-	-						
14	Carmenstraße			-	1	-	1	-	1							
15	Dürener Straße		6	2	2	1	1	-	1							
16	Eisenbahnstraße			1	-	-	-	-	-	1						
17	Gartenstraße		4	1	-	-	1	-	-	-						
18	Glück-Auf-Straße		1	1	-	-	-	-	-	1						
19	Greppiner Straße		1	-	3	1	2	-	2							
20	Griesheimstraße		2	-	1	1	1	1	3							
21	Güterbahnhofstraße		2	-	2	1	-	-	-	-						
22	Hinter dem Bahnhof			-	-	-	-	-	-	-						
23	Jeßnitzer Straße			-	-	-	-	-	-	-						
24	Karlstraße			-	-	-	-	-	-	-						
25	Lindenstraße		8	2	1	1	-	4	1							
26	Luisenstraße		6	1	-	-	1	1	1							
27	Marienstraße			-	-	-	-	-	-	-						

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
28	Marler Platz			-	-	-	-	-	-					
29	Mecklenburger Straße		5	1	-	1	2	-	-					
30	Mittelstraße		11	2	4	2	1	2	1					
31	Moltkestraße			2	-	1	-	1	-					
32	Mühlweg			-	-	-	-	-	-					
33	Neue Welt			-	-	-	-	-	-					
34	Nordstraße		2	-	-	-	1	-	1					
35	Parsevalstraße			-	-	-	-	-	-					
36	Querstraße		7	1	-	2	1	2	1					
37	Robert-Schuhmann-Platz			-	-	-	-	-	-					
38	Röhrenstraße		7	4	2	1	1	1	4					
39	Saarstraße		4	3	2	1	1	2	1					
40	Schleswiger Straße		2	-	1	-	-	-	-					
41	Schwarzer Weg			-	-	-	-	-	-					
42	Schweriner Straße		2	-	-	-	1	1	1					
43	Sommerstraße		5	-	1	-	1	1	1					
44	Thüringer Straße		4	2	4	2	2	4	-					
45	Walther-Rathenau-Straße		23	5	2	6	5	8	4					
46	Wiesenstraße			-	-	-	-	-	-					
47	Wilhelmstraße			-	-	-	-	-	-					
48	Windmühlenstraße		2	-	-	-	-	-	-					
49	Weinbergstraße		4	2	1	-	2	2	1					
50	Ziegelstraße		4	-	2	2	-	-	2					
51	Zimmerstraße			1	-	-	-	-	-					
52	Zinnstraße			-	-	-	-	-	-					
53	Zörbiger Straße		1	-	1	2	1	4	2					
54	Sächsische Straße			-	-	-	-	-	1					
55	Ausnahmegenehmigungen													
56	Friedensstraße		2											
57	Schillerstraße		1											
58	Töpferwall		3											

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
59	E.-Obst-Straße		1												
60	Goethestraße		1												
61	Niemegker Straße		1												
62	Am Kraftwerk		1												
63	Töpferstraße		1												
gesamt:		43.901	180	42	43	40	39	44	39	40	39	37	36	34	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

**Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "Pestalozzi" Bitterfeld**

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Bitterfeld**

Schul-Nr.: 100925

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung								Langfristprognose											
	12/13 Kl.		13/14 Kl.		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17										
	2	3	4	5	14/15 Kl.	15/16 Kl.	16/17 Kl.	17/18 Kl.	18/19 Kl.	19/20 Kl.	20/21 Kl.	21/22 Kl.	22/23 Kl.	23/24 Kl.										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	46	3	39	2	43	2	40	2	39	2	44	2	39	2	40	2	39	2	37	2	36	2	34	2
2	39	2	54	3	39	2	43	2	40	2	39	2	44	2	39	2	40	2	39	2	37	2	36	2
3	42	2	25	2	54	3	39	2	43	2	40	2	39	2	44	2	39	2	40	2	39	2	37	2
4	53	3	41	2	25	2	54	3	39	2	43	2	40	2	39	2	44	2	39	2	40	2	39	2
Gesamt	180	10	159	9	161	9	176	9	161	8	166	8	162	8	162	8	162	8	155	8	152	8	146	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	3,0		2,7		2,7		2,9		2,7		2,1		2,0		2,0		2,0		1,9		1,9		1,8	

Raumbedarf⁽⁴⁾

AUR	12	sonstige Räume:	4
FUR	5 (dav. 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Aula:	1

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 0,57 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw werden (Abzug von 0,57 v.H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Bitterfeld**

**Schulform: Grundschule
Name: GS "Pestalozzi" Bitterfeld**

Schul-Nr.: 100925

Schuljahr	Schüler- zahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles								
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14										
1	39	2	40	2	39	2	37	2	36	2	34	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Pestalozzi" Bitterfeld mittel- und langfristig bestandsfähig .								
2	44	2	39	2	40	2	39	2	37	2	36	2									
3	39	2	44	2	39	2	40	2	39	2	37	2									
4	40	2	39	2	44	2	39	2	40	2	39	2									
Gesamt	162	8	162	8	162	8	155	8	152	8	146	8									
Zügig- keits- richtwert (2)	2,0		2,0		2,0		1,9		1,9		1,8										
Raumbedarf ⁽¹⁾	10		10		10		10		10		10										
AUR			12				sonstige Räume:				4		Zumutbarkeit des Schulweges:								
FUR			5 (dav. 1 PC-Kabinett)				Freisportanlage:				1										
Sporthalle/Sportraum			1				Aula:				1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Greppin



Anschrift: OT Greppin, Neue Straße 32, 06803 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/42280 **Fax:** 03493/42280 **E-Mail:** grundschule-greppin@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Zepper

Baujahr der Schule: 1935

Gesamtfläche: 1.000 m²

Schulträger: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 100542

Schulbezirk:**Stadt Bitterfeld-Wolfen****- nach Ortsteilen:**

- Greppin

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **64**
2013/2014: **61**
2014/2015: **65**
2018/2019: **59**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,1**
2013/2014: **1,0**
2014/2015: **1,1**
2018/2019: **0,7**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 5	Freisportanlage: 1
FUR: 2 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 3
TH: 1	Sonstige Räume: 3
Aula: 1 (Speiseraum)	Mehrzweckräume: 2 (Hort)

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen: **86.000 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: _____
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ Euro
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **650.050,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.
Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

- Erläuterungen:**
- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
 - (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
 - (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Greppin**

Name: Grundschule Greppin

Schul-Nr.: 100542

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901	61	15	15	23	13	7	16						
2	OT Greppin														
3	Ausnahmegenehmigung														
4	OT Bitterfeld														
5															
6															
gesamt:		43.901	62⁽³⁾	15	15	23	13	7	16	15	14	14	13	13	

(a)

(b)

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

**Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Greppin**

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Greppin**

Schul-Nr.: 100542

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	17	1	14	1	15	1	23	2	13	1	7	1	16	1	15	1	14	1	14	1	13	1	13	1
2	19	1	19	1	14	1	15	1	23	2	13	1	7	1	16	1	15	1	14	1	14	1	13	1
3	10	1	17	1	19	1	14	1	15	1	23	2	13	1	7	1	16	1	15	1	14	1	14	1
4	15	1	11	1	17	1	19	1	14	1	15	1	23	2	13	1	7	1	16	1	15	1	14	1
Gesamt	61	4	61	4	65	4	71	5	65	5	58	5	59	5	51	4	52	4	59	4	56	4	54	4
Züigigkeits- richtwert ⁽³⁾	1,0		1,0		1,1		1,2		1,1		0,7		0,7		0,6		0,7		0,7		0,7		0,7	

Raumbestand ⁽⁴⁾

AUR	5	sonstige Räume:	3	Aula:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	2		
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Züigigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Greppin

Schulform: Grundschule
Name: GS Greppin

Schul-Nr.: 100542

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14		
1	16	1	15	1	14	1	14	1	13	1	13	1	Die GS Greppin würde ab dem Schuljahr 2017/2018 die erforderliche Mindestschülerzahl von 80 Schülern(innen) nicht erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS Greppin wäre somit ab dem Schuljahr 2017/2018 gefährdet. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat in seiner Sitzung am 23.10.2013 den Beschluss zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung gefasst (Beschluss-Nr.: 151-2013, vgl. Ausführungen unter Punkt 4.1.2, S. 83 - 84).
2	7	1	16	1	15	1	14	1	14	1	13	1	
3	13	1	7	1	16	1	15	1	14	1	14	1	
4	23	2	13	1	7	1	16	1	15	1	14	1	
Gesamt	59	5	51	4	52	4	59	4	56	4	54	4	
Zügigkeitsrichtwert (2)	0,7		0,6		0,7		0,7		0,7		0,7		
Raumbedarf (1)	6		5		5		5		5		5		
AUR			5		sonstige Räume:				3				Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (dav. 1 PC-Kabinett)		Mehrzweckräume:				2				
Sporthalle/Sportraum			1		Aula:				1				
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Holzweißig



Anschrift: OT Holzweißig, Schulstraße 14 a, 06808 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/69054 **Fax:** 03493/514643 **E-Mail:** grundschule-holzweissig@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Michel

Baujahr der Schule: 1971

Gesamtfläche: 1.553 m²

Schulträger: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 100565

Schulbezirk:**Stadt Bitterfeld-Wolfen****– nach Ortsteilen****• Bitterfeld nach Straßen**

Am Bad, Am Kraftwerk, Am Park der Chemiewerker, Am Pomselberg, Brehnaer Straße, Brüder-Lang-Straße, Ernst-Borsbach-Straße, Ertelstraße, Hallesche Straße, Hinter der Südschule, Holzweißiger Straße, Ignatz-Stroof-Straße, Kelvinstraße, Landsberger Straße, Leipziger Straße, Otto-Hahn-Platz, Paradies, Pistorplatz, Robert-Bunsen-Straße, Siedlung Deutsche Grube, Stefan-Simon-Straße, Sternstraße, Vierzoner Straße, Zscherndorfer Weg

• Holzweißig**Anzahl der Schüler(innen):**

2008/2009: **117**
2013/2014: **127**
2014/2015: **115**
2018/2019: **110**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,0**
2013/2014: **2,1**
2014/2015: **1,9**
2018/2019: **1,4**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 6	Freisportanlage: 1 (Mitnutzung)
FUR: 2 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 4
TH: 1 (Mitnutzung)	Sonstige Räume: 4
Aula: 1 (Speiseraum)	Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen:
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **395.801,51 €**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.076.550,00** Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Holzweißig**

Name: Grundschule Holzweißig

Schul-Nr.: 100565

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)						
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
0	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901														
1	OT Bitterfeld nach Straßen															
2	Am Bad															
3	Am Kraftwerk		4													
4	Am Park der Chemiewarbeiter															
5	Am Pomselberg															
6	Brehnaer Straße		3													
7	Brüder-Lang-Straße		4													
8	Ernst-Borsbach-Straße		5													
9	Ertelstraße															
10	Hallesche Straße															
11	Hinter der Südschule															
12	Holzweißiger Straße															
13	Ignatz-Stroof-Straße		2													
14	Kelvinstraße		1													
15	Landsberger Straße															
16	Leipziger Straße		1													
17	Otto-Hahn-Platz		1													
18	Paradies															
19	Pistorplatz		2													
20	Robert-Bunsen-Straße		3													
21	Siedlung Deutsche Grube															
22	Stefan-Simon-Straße		1													
23	Sternstraße															
24	Vierzoner Straße		2													
25	Zscherndorfer Weg		4													
26	Stadt Bitterfeld-Wolfen															
27	OT Holzweißig		71													

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
28	Ausnahmegenehmigung														
29	OT Bitterfeld nach Straßen														
30	Windmühlenstraße		1												
31	Auenstraße		1												
32															
gesamt:		43.901	106⁽³⁾	36	20	25	32	30	23	27	26	25	24	23	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Holzweißig

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Holzweißig**

Schul-Nr.: 100565

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	27	2	39	2	20	1	25	2	32	2	30	2	23	2	27	2	26	2	25	2	24	2	23	2
2	25	2	33	2	39	2	20	1	25	2	32	2	30	2	23	2	27	2	26	2	25	2	24	2
3	32	2	23	2	33	2	39	2	20	1	25	2	32	2	30	2	23	2	27	2	26	2	25	2
4	19	1	32	2	23	2	33	2	39	2	20	1	25	2	32	2	30	2	23	2	27	2	26	2
Gesamt	103	7	127	8	115	7	117	7	116	7	107	7	110	8	112	8	106	8	101	8	102	8	98	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,7		2,1		1,9		2,0		1,9		1,3		1,4		1,4		1,3		1,3		1,3		1,2	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	6	sonstige Räume:	4
FUR	2 (davon 1 PC-Kabinett)	Aula:	1
Sporthalle/Sportraum	1 (Mitnutzung)	Freisportanlage:	1 (Mitnutzung)

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Holzweißig**

**Schulform: Grundschule
Name: GS Holzweißig**

Schul-Nr.: 100565

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles								
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14										
1	23	2	27	2	26	2	25	2	24	2	23	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Holzweißig mittel- und langfristig bestandsfähig .								
2	30	2	23	2	27	2	26	2	25	2	24	2									
3	32	2	30	2	23	2	27	2	26	2	25	2									
4	25	2	32	2	30	2	23	2	27	2	26	2									
Gesamt	110	8	112	8	106	8	101	8	102	8	98	8									
Zügi- keits- richtwert (2)	1,4		1,4		1,3		1,3		1,3		1,2										

Raumbedarf ⁽¹⁾ 10 10 10 10 10 10

AUR	6	sonstige Räume:	4	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Aula:	1	
Sporthalle/Sportraum	1 (Mitnutzung)			
Freisportanlage	1 (Mitnutzung)			

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Erich Weinert" Wolfen



Anschrift: OT Wolfen, Goethestraße 39, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494/33678

Fax: 03494/720198

E-Mail: erichweinert@freenet.de

Name Schulleiter/in: Frau Berger

Baujahr der Schule: 1962

Gesamtfläche: 4.400 m²

Schulträger: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 100463

Schulbezirk:

Stadt Bitterfeld-Wolfen

– nach Ortsteilen

• Wolfen nach Straßen

Am alten Schulhof, Am Busch, Am Johannesweg, Am Markt, Am Mühlfeld, Am Sportplatz, Am Wasserturm, An der Fuhne, Artur-Becker-Straße, August-Bebel-Straße, Bachstraße, Bahnhofstraße, Beethovenstraße, Bernhard-Göring-Straße, Bertolt-Brecht-Straße, Carl-von-Ossietzky-Straße, Clara-Zetkin-Straße, Damaschkestraße, Eisenbahnstraße, Erich-Weinert-Ring, Fichtestraße, Filmweg, Freiherr-vom-Stein-Straße, Friedensallee, Friedhofstraße, Friedrich-Engels-Straße, Friesenstraße, Gartenweg, Gerhart-Hauptmann-Straße, Geschwister-Scholl-Straße, Goethestraße, Greppiner Straße, Gutenbergstraße, Guts-Muths-Straße, Händelplatz, Heinrich-Heine-Straße, Herderstraße, Hermann-Duncker-Straße, Hugo-Preuß-Straße, Jahnstraße, Joh.-R.-Becher-Straße, John-Schehr-Straße, Karl-Liebnecht-Straße, Karl-Marx-Straße, Kirchstraße, Kleine Straße, Kniestraße, Krondorfer Straße, Krüllstraße, Kurt-Tucholsky-Straße, Kurze Straße, Leipziger Straße, Lessingstraße, Lortzingstraße, Lützowweg, Mitschurinstraße, Mozartstraße, Oppenheimstraße, Pappelgasse, Poststraße, Puschkinplatz, Puschkinstraße, Rathenauplatz, Reudener Straße, Robert-Blum-Straße, Rembrandtstraße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Koch-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße, Rudi-Arndt-Straße, Saarstraße, Schillerstraße, Straße der DSF, Thalheimer Straße, Thälmannstraße, Thomas-Mann-Straße, Waldesruh, Waldstraße, Werkshof, Wilhelm-Schneider-Straße, Windmühlenstraße,

• Rödgen

• Thalheim

• Zschepkau

• Reuden

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **256**
2013/2014: **223**
2014/2015: **219**
2018/2019: **247**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **4,3**
2013/2014: **3,7**
2014/2015: **3,7**
2018/2019: **3,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **12**

FUR: **6** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **1**

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽²⁾: **4**

Sonstige Räume: **11 Horträume**

Mehrzweckräume: **3**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

vollständig barrierefrei zugänglich.

teilweise barrierefrei zugänglich.

Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung

bereit gestellt werden.

zukünftig bereit gestellt werden.

nicht zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **2.500.000 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **408.048,26 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **306.250,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **408.048,26 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.440.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule „Erich Weinert“ Wolfen

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Wolfen

Schul-Nr.: 100463

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17		(b)
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24		
0	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901														
1	OT Wolfen/Reuden nach Straßen															
2	Am alten Schulhof		-	-	-	2	-	-								
3	Am Busch		1	-	1	-	-	1								
4	Am Johannesweg		-	-	-	1	-	-								
5	Am Markt		-	-	-	-	-	-								
6	Am Mühlfeld		-	-	-	-	-	-								
7	Am Löberitzer Weg		-	-	-	-	-	-								
8	Am Sportplatz		-	-	-	-	-	-								
9	Am Tiergehege		-	-	-	-	-	-								
10	Am Wasserturm		-	-	-	-	-	-								
11	An der Fuhne		1	-	-	1	-	-								
12	An der Koppel		9	1	4	1	1	-	-							
13	Artur-Becker-Straße		1	-	-	-	-	-								
14	August-Bebel-Straße		1	-	1	-	2	-	1							
15	Bachstraße		4	-	1	-	1	3	1							
16	Bahnhofstraße		-	1	1	-	1	-	1							
17	Beethovenstraße		3	1	1	-	1	1	1							
18	Bernard-Göring-Straße		1	2	-	-	-	-	-							
19	Bertolt-Brecht-Straße		7	-	2	1	1	2	2							
20	Carl-von-Ossietzky-Straße		5	2	-	-	-	1	-							
21	Clara-Zetkin-Straße		4	2	1	-	1	-	-							
22	Damaschkestraße		2	-	1	1	2	-	-							
23	Dorfstraße		9	1	-	2	-	-	1							
24	Eisenbahnstraße		3	-	1	1	1	-	1							
25	Erich-Weinert-Ring		7	2	2	2	2	-	4							
26	Fichtestraße		4	-	-	-	-	-	-							
27	Fimweg		-	-	-	-	-	-	-							

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
28	Freiherr-vom-Stein-Straße		3	-	-	-	1	-	1					
29	Friedensallee		1	-	-	-	-	-	-					
30	Friedhofstraße		-	-	-	1	-	-	1					
31	Friedrich-Engels-Straße		3	-	1	-	2	2	-					
32	Friesenstraße		-	-	-	-	-	-	-					
33	Gartenstraße		1	2	1	1	1	-	2					
34	Fuhneblick		3	-	-	-	-	-	-					
35	Fuhnetalweg		1	-	-	-	-	-	-					
36	Gerhart-Hauptmann-Straße		6	1	1	4	2	1	2					
37	Geschwister-Scholl-Straße		2	-	-	-	1	2	3					
38	Goethestraße		-	-	2	3	3	1	1					
39	Greppiner Straße		4	1	1	-	1	2	1					
40	Gutenbergstraße		2	-	-	1	1	-	-					
41	Guts-Muths-Straße		4	3	-	-	-	1	1					
42	Händelplatz		3	-	-	-	-	1	-					
43	Heinrich-Böll-Straße		1	1	-	-	-	-	-					
44	Heinrich-Heine-Straße		-	1	-	-	-	-	-					
45	Herderstraße		-	-	-	-	-	-	1					
46	Hermann-Duncker-Straße		-	-	1	-	-	-	-					
47	Hugo-Preuß-Straße		-	-	-	-	-	-	-					
48	Jahnstraße		3	1	2	-	3	-	1					
49	Joh.-R.-Becher-Straße		-	-	-	-	-	-	1					
50	John-Schehr-Straße		1	-	-	1	-	1	1					
51	Karl-Liebknecht-Straße		2	-	1	1	1	4	-					
52	Karl-Marx-Straße		-	1	-	-	-	1	-					
53	Kirchstraße		5	2	-	1	1	-	-					
54	Kleine Straße		-	1	-	-	-	-	-					
55	Kniestraße		-	-	-	-	-	-	-					
56	Krondorfer Straße		16	7	5	3	3	5	9					
57	Krüllstraße		2	-	2	3	-	-	2					
58	Kurt-Tucholsky-Straße		3	-	-	-	-	-	-					

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
59	Kurze Straße		-	-	-	-	-	-	-					
60	Lange-Feld-Straße		1	-	-	1	-	-	-					
61	Leipziger Straße		17	-	6	4	3	6	3					
62	Lessingstraße		-	-	-	-	-	-	-					
63	Lortzingstraße		-	-	-	-	-	-	-					
64	Lützowweg		-	-	-	-	-	-	-					
65	Mitschurinstraße		-	-	-	-	1	2	1					
66	Mozartstraße		-	2	-	-	-	-	-					
67	Oppenheimstraße		1	-	-	-	1	1	-					
68	Pappelgasse		-	-	-	-	-	-	-					
69	Poststraße		-	-	-	-	-	-	-					
70	Puschkinplatz		-	-	-	-	-	-	-					
71	Puschkinstraße		1	-	1	1	-	2	-					
72	Rathenauplatz		-	-	-	-	1	-	-					
73	Reudener Straße		5	2	1	2	-	-	-					
74	Robert-Blum-Straße		1	-	-	-	1	-	-					
75	Rembrandtstraße		1	-	-	-	-	-	-					
76	Richard-Wagner-Straße		-	-	-	-	-	-	-					
77	Robert-Koch-Straße		2	-	-	-	1	-	-					
78	Rosa-Luxemburg-Straße		1	-	-	-	-	1	-					
79	Rudi-Arndt-Straße		1	-	1	-	-	-	-					
80	Saarstraße		1	-	-	1	-	-	-					
81	Salzfurter Weg		1	-	-	-	-	-	-					
82	Schillerstraße		2	-	-	1	-	1	-					
83	Straße der DSF		-	-	-	-	-	-	-					
84	Thalheimer Straße		5	3	3	1	3	2	2					
85	Thälmannstraße		3	2	3	1	2	2	4					
86	Thomas-Mann-Straße		2	-	1	-	-	-	-					
87	Torfweg		2	-	-	-	1	-	-					
88	Waldesruh		-	-	-	-	-	-	-					
89	Waldstraße		2	-	-	-	1	-	-					

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
90	Werkshof		-	-	-	-	-	-	-					
91	Wiesengrund		1	1	-	-	-	-	-					
92	Wilhelm-Schneider-Straße		5	1	-	2	-	1	1					
93	Windmühlenstraße		2	-	-	1	2	-	-					
94	Stadt Bitterfeld-Wolfen													
95	OT Rödgen		5	2	-	1	2	1	1					
96	OT Thalheim		35	5	8	7	14	11	6					
97	OT Zschepkau		1	2	-	4	2	2	2					
98	Ausnahmegenehmigung													
99	Wolfen		7											
100	Bitterfeld		3											
101	Bobbau		4											
102	Greppin		2											
103	Siebenhausen		1											
104	Jeßnitz		2											
105	Marke		1											
106	Muldenstein		1											
107	Raguhn		1											
108	Retzau		1											
109	Zehbitz		1											
	gesamt:	43.901	250	53	56	55	72	60	60	57	55	54	52	49

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen
Name: GS "Erich Weinert" Wolfen

Schul-Nr.: 100463

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	56	3	53	3	56	3	55	3	72	4	60	3	60	3	57	3	55	3	54	3	52	3	49	3
2	62	3	58	3	53	3	56	3	55	3	72	4	60	3	60	3	57	3	55	3	54	3	52	3
3	59	3	52	3	58	3	53	3	56	3	55	3	72	4	60	3	60	3	57	3	55	3	54	3
4	73	4	60	3	52	3	58	3	53	3	56	3	55	3	72	4	60	3	60	3	57	3	55	3
Gesamt	250	13	223	12	219	12	222	12	236	13	243	13	247	13	249	13	232	12	226	12	218	12	210	12
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	4,2		3,7		3,7		3,7		3,9		3,0		3,1		3,1		2,9		2,8		2,7		2,6	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	12	besondere UR:	4	Aula:	1
FUR	6 (davon 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	3	sonstige Räume:	11 (Horträume)
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Wolfen**

**Schulform: Grundschule
Name: GS "Erich Weinert" Wolfen**

Schul-Nr.: 100463

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14		
1	60	3	57	3	55	3	54	3	52	3	49	3	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Erich Weinert" Wolfen mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	60	3	60	3	57	3	55	3	54	3	52	3	
3	72	4	60	3	60	3	57	3	55	3	54	3	
4	55	3	72	4	60	3	60	3	57	3	55	3	
Gesamt	247	13	249	13	232	12	226	12	218	12	210	12	
Zügi- keits- richtwert (2)	3,1		3,1		2,9		2,8		2,7		2,6		
Raumbedarf (1)	16		16		15		15		15		15		
AUR			12			besondere UR:			4				Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			6 (dav. 1 PC-Kabinett)			Mehrzweckräume:			3				
Sporthalle/Sportraum			1			Aula:			1				
Freisportanlage			1			sonstige Räume:			11				

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Steinfurth" Wolfen-Nord



Anschrift: OT Wolfen, Straße der Chemiewerker 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494/33320

Fax: 03494/666667

E-Mail: gs.steinfurth@freenet.de

Name Schulleiter/in: Frau Lischetzki

Baujahr der Schule: 1966

Gesamtfläche: 4.800 m²

Schulträger: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 100373

Schulbezirk:**Stadt Bitterfeld-Wolfen****• Ortsteil Wolfen nach Straßen**

An der Kläranlage, Am Meilenstein, Amselweg, Albert-Schweitzer-Straße, Am Birkenhain, Am Nordpark, Am Feldrain, Auenstraße, Bitterfelder Straße, Bobbauer Straße, Comeniusstraße, Dessauer Allee, Drosselweg, Dr.-Otto-Nuschke-Straße, Edgar-Andre-Straße, Erich-Mühsam-Straße, Ernst-Toller-Straße, Fiete-Schulze-Straße, Finkenplatz, Fritz-Heckert-Straße, Fuhneweg, Franz-Mehring-Straße, Fritz-Reuter-Straße, Fritz-Weineck-Straße, Fuhneanger, Grünstraße, Hans-Beimler-Straße, Heuweg, Hitschkendorfer Straße, Hermann-Fahlke-Straße, Humboldtstraße, Im Akazienwinkel, In den Pusseln, Jeßnitzer Wende, Jörichauer Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Kläranlage, Krautstückenweg, Martha-Brautzsch-Straße, Max-Lademann-Straße, Nordring, Otto-Krahmann-Straße, Otto-Schmidt-Straße, Paracelsusstraße, Paul-Taube-Ring, Pestalozzistraße, Raguhner Schleife, Richard-Stahn-Straße, Ring der Bauarbeiter, Sandweg, Schilfweg, Steinstückenweg, Steinfurther Straße, Stiller Winkel, Straße der Chemiewerker, Straße der Jugend, Straße der Republik, Straße der Völkerfreundschaft, Thomas-Müntzer-Straße, Triftweg, Virchowstraße, Willy-Sachse-Straße, Wittener Straße, Wunderburg

• Bobbau**Anzahl der Schüler(innen):**

2008/2009: **293**
2013/2014: **255**
2014/2015: **239**
2018/2019: **249**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **4,9**
2013/2014: **4,3**
2014/2015: **4,0**
2018/2019: **3,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 28	Freisportanlage: 1
FUR: 5 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 6
TH: 1	Sonstige Räume: 6
Aula: 1	Mehrzweckräume: 6 Horträume

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **383.004,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **448.390,27 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Förderwürdigkeitsmitteilung** Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. **777.000,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **1.110.000,00 Euro**).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **392.341,49 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **448.390,27 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen (Konjunkturpaket II).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum **30.10.2014 (Bewilligungszeitraum)** abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.490.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**

AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

**Standort: Bitterfeld-Wolfen
OT Wolfen**

**Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule „Steinfurth“ Wolfen-Nord**

Schul-Nr.: 100373

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)							
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17			
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24			
0	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901															
1	OT Wolfen nach Straßen																
2	An der Kläranlage																
3	Am Meilenstein		1						1	1							
4	Amselweg																
5	Albert-Schweitzer-Straße		6						2	2	2						
6	Am Birkenhain																
7	Am Nordpark																
8	Am Feldrain		1						2	2	1	1					
9	Auenstraße		13						1	3	2						
10	Bitterfelder Straße		2						1	1	3						
11	Bobbauer Straße																
12	Comeniusstraße		3						1	1	1						
13	Dessauer Allee		3						3	6							
14	Drosselweg																
15	Dr.-Otto-Nuschke-Straße		4						1	1							
16	Edgar-Andre-Straße																
17	Erich-Mühsam-Straße		1						1								
18	Ernst-Toller-Straße		1								1						
19	Fiete-Schulze-Straße																
20	Finkenplatz		1														
21	Fritz-Heckert-Straße									1	1						
22	Fuhneweg																
23	Franz-Mehring-Straße		3						2	2	1						
24	Fritz-Reuter-Straße																
25	Fritz-Weineck-Straße								2	1		1	1				
26	Fuhneanger		1								1						
27	Grünstraße		12						3	3	1	2	3				

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
28	Hans-Beimler-Straße		4	1	1	3	2	-	1					
29	Heuweg		3	-	1	-	-	-	-					
30	Hitschkendorfer Straße		4	-	-	1	-	-	-					
31	Hermann-Falke-Straße		5	1	2	2	1	2	-					
32	Humboldtstraße		1	-	1	1	-	-	-					
33	Im Akazienwinkel			-	1	-	-	-	-					
34	In den Pusseln			-	-	-	-	-	-					
35	Jeßnitzer Wende		4	1	-	1	-	1	1					
36	Jörichauer Straße		4	-	-	2	2	1	-					
37	Käthe-Kollwitz-Straße		1	1	-	-	-	-	1					
38	Kläranlage			-	-	-	-	-	-					
39	Krautstückenweg		4	-	-	-	-	-	-					
40	Martha-Brautzsch-Straße		1	-	-	-	1	-	-					
41	Max-Lademann-Straße		1	2	1	-	-	1	-					
42	Nordring			-	-	-	-	-	-					
43	Otto-Krahmann-Straße		4	-	-	-	-	-	-					
44	Otto-Schmidt-Straße			-	-	-	-	-	-					
45	Paracelsusstraße		11	1	2	2	4	3	2					
46	Paul-Taube-Ring			-	-	-	-	-	-					
47	Pestalozzistraße			-	-	-	-	1	-					
48	Raguhner Schleife		7	1	-	-	1	2	-					
49	Richard-Stahn-Straße			-	-	-	-	-	-					
50	Ring der Bauarbeiter		33	8	5	13	12	6	8					
51	Sandweg			-	-	1	1	-	-					
52	Schilfweg			-	-	-	-	-	-					
53	Steinstückenweg		1	-	-	1	-	-	-					
54	Steinfurther Straße		5	-	-	-	-	2	-					
55	Stiller Winkel			-	-	-	-	-	-					
56	Straße der Chemiewerker		6	2	6	2	2	-	3					
57	Straße der Jugend		4	-	1	1	-	-	-					
58	Straße der Republik		2	-	-	1	1	-	-					

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
59	Straße der Völkerfreundschaft		12	6	3	4	9	-	2						
60	Thomas-Müntzer-Straße			-	-	-	-	1	-						
61	Triftweg		7	1	-	3	-	1	-						
62	Virchowstraße		19	9	8	7	5	5	4						
63	Willy-Sachse-Straße			-	-	-	-	-	-						
64	Wittener Straße		9	1	-	-	1	-	-						
65	Wunderburg		2	-	-	1	1	1	-						
66	Stadt Bitterfeld-Wolfen														
67	OT Bobbau		28	9	9	11	13	11	10						
68	Ausnahmegenehmigung														
69	OT Greppin		2												
70	OT Retzau		1												
71	OT Reuden		2												
72	OT Siebenhausen		3												
73	OT Wolfen		11												
74	OT Jeßnitz		2												
75	OT Raguhn		1												
	gesamt:	43.901	256	61	52	71	69	63	46	58	56	54	52	50	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Wolfen

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "Steinfurth" Wolfen

Schul-Nr.: 100373

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	64	3	60	3	52	3	71	4	69	4	63	3	46	3	58	3	56	3	54	3	52	3	50	3
2	64	3	77	4	60	3	52	3	71	4	69	4	63	3	46	3	58	3	56	3	54	3	52	3
3	70	4	50	3	77	4	60	3	52	3	71	4	69	4	63	3	46	3	58	3	56	3	54	3
4	58	3	68	4	50	3	77	4	60	3	52	3	71	4	69	4	63	3	46	3	58	3	56	3
Gesamt	256	13	255	14	239	13	260	14	252	14	255	14	249	14	236	13	223	12	214	12	220	12	212	12
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	4,3		4,3		4,0		4,3		4,2		3,2		3,1		3,0		2,8		2,7		2,8		2,7	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	28	sonstige Räume:	6	Mehrzweckräume:	6
FUR	5 (dav. 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	Aula:	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Wolfen**

**Schulform: Grundschule
Name: GS "Steinfurth" Wolfen**

Schul-Nr.: 100373

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	46	3	58	3	56	3	54	3	52	3	50	3	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Steinfurth" Wolfen mittel- und langfristig bestandsfähig .
2	63	3	46	3	58	3	56	3	54	3	52	3	
3	69	4	63	3	46	3	58	3	56	3	54	3	
4	71	4	69	4	63	3	46	3	58	3	56	3	
Gesamt	249	14	236	13	223	12	214	12	220	12	212	12	
Zügigkeitsrichtwert (2)	3,1		3,0		2,8		2,7		2,8		2,7		
Raumbedarf⁽¹⁾		17		16		15		15		15		15	
AUR			28				sonstige Räume:				6		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			5 (dav. 1 PC-Kabinett)				Mehrzweckräume:				6		
Sporthalle/Sportraum			1				Aula:				1		
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Stadt Köthen (Anhalt)

Einwohnerzahl: 27.079
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 4 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule „Wolfgang Ratke“ Köthen	72 - 80
▶ Grundschule „Kastanienschule“ Köthen	81 - 88
▶ Grundschule „J. F. Naumann“ Köthen	89 - 97
▶ Grundschule „Regenbogenschule“ Köthen	98 - 104

Grundschule "Wolfgang Ratke" Köthen



Anschrift: Hugo-Junkers-Str. 19, 06366 Köthen (Anhalt)

Tel.: 03496/213492

Fax: 03496/415652

E-Mail: ratkeschule-koethen@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Geßner

Baujahr der Schule: 1965

Gesamtfläche: 1.908,99 m²

Schulträger: Stadt Köthen (Anhalt)

Eigentümer: Stadt Köthen (Anhalt)

Schulform/Schul-Nr.: 102263

Schulbezirk:**Stadt Köthen (Anhalt)****– nach Straßen**

Ackerstraße, Albertstraße, Alte Straße, Am Anger, Am Flugplatz, Am Wasserturm, Am Wasserwerk, Andreas-Hofer-Platz, Arensdorfer Weg, August-Bebel-Straße, Baasdorfer Str. 8-42, Bergstraße, Brunnenstraße, Clara-Zetkin-Straße, Damaschkeweg, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Dürerstraße, Edderitzer Straße, Emil-von-Behring-Straße, Fabrikstraße, Ferdinand-Schulz-Straße, Freiligrathstraße, Friederikenstraße, Friedhofstraße, Gnetscher Straße, Grenzstraße, Hahnemannstraße, Heinrich-Heine-Straße, Hinsdorfer Straße, Hohenköthener Straße, Hugo-Junkers-Straße, Im Winkel, Industriestraße, Jacobstraße, Jürgenweg, Karl-Liebknecht-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Kirchstraße, Klepziger Platz, Klepziger Straße, Kohlgartenweg, Kreuzstraße, Lilienthalstraße, Lohmannstraße 37-77, 85-111, Ludwigstraße, Martinstraße, Maxim-Gorki-Straße, Melwitzer Weg, Mendelssohnstraße, Merziener Straße, Neue Straße, Pappelweg, Petersbergweg, Pfriemsdorfer Weg, Philipp-Semmelweis-Straße, Porster Weg, Prosigker Kreisstraße, Rathenaustraße, Robert-Blum-Straße, Robert-Koch-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Stadtanger, Stefan-Zweig-Straße, Thomas-Mann-Straße, Thomas-Müntzer-Straße, Uhlandstraße, Windmühlenstraße, Wülknitzer Straße, Zeppelinstraße, Zimmerstraße

– nach Ortsteilen

- Baasdorf
- Elsdorf
- Hohsdorf
- Merzien
- Porst
- Zehringen

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **208**
2013/2014: **205**
2014/2015: **215**
2018/2019: **197**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,5**
2013/2014: **3,4**
2014/2015: **3,6**
2018/2019: **2,5**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 14	Freisportanlage:
FUR: 2 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ :
TH: 1	Sonstige Räume: 1 (Speiseraum)
Aula: 1	Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **33.281 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **189.573 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: _____
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **429.225,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **485.000,00 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule „Wolfgang Ratke“ Köthen

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Schul-Nr.: 102263

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17		
1	Stadt Köthen (Anh.) nach Straßen															
2	Ackerstraße		1	-	-	1	-	-	-							
3	Albertstraße		1		-	2	-	1	-							
4	Alte Straße		2	2	-	-	-	-	-							
5	Am Anger		0	-	-	-	-	-	-							
6	Am Flugplatz		0	-	-	-	-	-	-							
7	Am Wasserturm		8	3	5	2	2	1	1							
8	Am Wasserwerk		0	-	-	-	-	-	-							
9	Andreas-Hofer-Platz		0	-	-	-	-	1	-							
10	Arensdorfer Weg		0	-	-	-	-	-	-							
11	August-Bebel-Straße		5	-	1	-	3	2	-							
12	Baasdorfer Straße 8-42		5	4	3	4	3	3	2							
13	Bergstraße		2	1	-	1	1	1	1							
14	Brunnenstraße			1	1	1	1	1	1							
15	Clara-Zetkin-Straße			-	-	1	-	-	-							
16	Damaschkeweg			-	1	-	-	-	-							
17	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße			1	3	1	-	1	1							
18	Dürerstraße			1	-	-	-	-	-							
19	Edderitzer Straße		4	3	2	1	4	-	3							
20	Emil-von-Behring-Straße			-	-	1	-	-	-							
21	Fabrikstraße			-	-	-	-	-	-							
22	Ferdinand-Schulz-Straße			1	-	1	2	2	-							
23	Freiligrathstraße			-	-	-	1	-	-							
24	Friederikenstraße		2	1	-	-	-	-	1							
25	Friedhofstraße		2	2	-	1	-	-	-							
26	Gnetscher Straße		1	-	-	-	-	-	-							
27	Grenzstraße			-	-	2	-	-	1							
28	Hahnemannstraße			1	-	-	-	-	-							
29	Heinrich-Heine-Straße		3	-	1	-	-	-	-							

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
30	Hinsdorfer Straße			-	-	-	-	-	-					
31	Hohenköthener Straße		2	-	2	2	3	1	4					
32	Hugo-Junkers-Straße		6	3	1	1	-	3	1					
33	Im Winkel		1	-	-	-	-	-	-					
34	Industriestraße			-	-	-	-	-	-					
35	Jakobstraße			-	-	-	-	-	-					
36	Jürgenweg		9	1	2	2	1	3	1					
37	Karl-Liebknecht-Straße			-	1	-	-	1	-					
38	Käthe-Kollwitz-Straße			-	-	-	-	-	-					
39	Kirchstraße		1	1	-	-	-	-	-					
40	Klepziger Platz			-	1	-	-	-	-					
41	Klepziger Straße			-	-	1	-	-	1					
42	Kohlgartenweg			-	-	1	-	-	-					
43	Kreuzstraße			-	-	-	-	-	-					
44	Lilienthalstraße			-	-	-	-	-	-					
45	Lohmannstraße 37-77; 85-111		18	8	5	6	3	5	9					
46	Ludwigstraße		13	4	5	4	4	-	6					
47	Martinstraße			-	-	-	-	-	-					
48	Maxim-Gorki-Straße		5	-	-	-	2	1	-					
49	Melwitzer Weg		1	2	1	-	-	3	-					
50	Mendelssohnstraße			1	2	-	1	-	-					
51	Merziener Straße		9	3	2	3	-	2	1					
52	Neue Straße			-	-	-	-	1	-					
53	Pappelweg		1	-	-	-	-	-	-					
54	Petersbergweg		1	-	1	-	1	-	-					
55	Pfriemsdorfer Weg			-	-	-	-	-	-					
56	Philipp-Semmelweis-Straße		1	-	1	-	1	-	-					
57	Porster Weg		1	-	1	1	-	-	1					
58	Prosigker Kreisstraße			-	-	-	-	-	-					
59	Rathenaustraße		2	-	-	-	-	1	1					
60	Robert-Blum-Straße		6	1	3	1	-	2	1					

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
61	Robert-Koch-Straße			1	-	1	3	1	-					
62	Rosa-Luxemburg-Straße		1	1	-	-	1	1	-					
63	Rudolf-Breitscheid-Straße		2	3	-	2	-	-	1					
64	Stadtanger			-	-	-	-	-	-					
65	Stefan-Zweig-Straße		1	4	1	1	-	1	1					
66	Thomas-Mann-Straße		3	1	2	-	-	1	-					
67	Thomas-Müntzer-Straße			-	-	1	-	-	1					
68	Uhlandstraße		1	-	-	-	-	-	-					
69	Windmühlenstraße		9	2	1	1	5	5	4					
70	Wülknitzer Straße			1	-	-	-	-	-					
71	Zeppelinstraße		2	-	-	-	-	-	-					
72	Zimmerstraße		8	2	2	5	4	2	6					
73	Stadt Köthen	27.687												
74	OT Baasdorf		13	3	2	6	1	2	4					
75	OT Elsdorf		6	2	3	5	-	2	2					
76	OT Hohsdorf		1	-	1	-	-	-	-					
77	OT Merzien		7	2	-	5	2	1	2					
78	OT Porst		2	1	-	-	2	1	-					
79	OT Zehringen		3	-	-	-	1	1	-					
80	Ausnahmegenehmigungen													
81	Aribertstr.		1											
82	Bärteichpromenade		1											
83	Dr. Kause-Str.		1											
84	Franzstraße		1											
85	Elisabethstr.		1											
86	Hahnemannstr.		1											
87	Katharinenbogen		1											
88	Leipziger Str		1											
89	Lelitzer Str.		1											
90	Siebenbrünnenpromenade		1											
91	Trautmannstr.		1											

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
92	Wallstr.		1											
93	Paschlewwer Str.		1											
94	Ratswall		1											
95	Prosigk/OT Fernsdorf		1											
96	Quellendorf		1											
97	Radegast		1											
98	Frenz		1											
99	Wörbzig		2											
100	Großwülknitz		1											
101	Kleinwülknitz		1											
102														
gesamt:		150.957	194⁽³⁾	68	57	68	52	54	58	58	56	54	52	50

Bemerkungen:

- a) Geburtsjahr
- b) Einschulungsjahr
- (1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).
- (2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.
- (3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS „Wolfgang Ratke“ Köthen

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Schul-Nr.: 102263

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	57	3	69	4	48	3	58	3	44	2	46	3	49	3	49	3	48	3	46	3	44	2	43	2
2	48	3	59	3	69	4	48	3	58	3	44	2	46	3	49	3	49	3	48	3	46	3	44	2
3	37	2	39	2	59	3	69	4	48	3	58	3	44	2	46	3	49	3	49	3	48	3	46	3
4	53	3	38	2	39	2	59	3	69	4	48	3	58	3	44	2	46	3	49	3	49	3	48	3
Gesamt	195	11	205	11	215	12	234	13	219	12	196	11	197	11	188	11	192	12	192	12	187	11	181	10
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	3,3		3,4		3,6		3,9		3,7		2,5		2,5		2,4		2,4		2,4		2,3		2,3	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	14	sonstige Räume:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Aula:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 14,95 v.H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw werden (Abzug von 14,95 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre)
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Schulform: Grundschule

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: GS "Wolfgang Ratke" Köthen

Schul-Nr.: 102263

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11	14	
1	49	3	49	3	48	3	46	3	44	2	43	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Wolfgang Ratke" Köthen mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	46	3	49	3	49	3	48	3	46	3	44	2	
3	44	2	46	3	49	3	49	3	48	3	46	3	
4	58	3	44	2	46	3	49	3	49	3	48	3	
Gesamt	197	11	188	11	192	12	192	12	187	11	181	10	
Zügigkeitsrichtwert (2)	2,5		2,4		2,4		2,4		2,3		2,3		
Raumbedarf⁽¹⁾		14		14		15		15		14		12	
AUR			14					sonstige Räume:				1	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR								Aula:				1	
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Kastanienschule" Köthen (Anhalt)



Anschrift: **Kastanienstraße 1 b, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/216626 **Fax:** 03496/216618 **E-Mail:** Kastanienschule-Koethen@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Hampe

Baujahr der Schule: ca. 1900

Gesamtfläche: 2.388,94 m²

Schulträger: Stadt Köthen (Anhalt)

Eigentümer: Stadt Köthen (Anhalt)

Schulform/Schul-Nr.: 102252

Schulbezirk:**Stadt Köthen (Anhalt)****– nach Straßen**

Akazienstraße, Albrechtstraße, Am Dreiangel, Am Güterbahnhof, Am Holländer Weg, An der Eisenbahn, Anne-Frank-Straße, Augustenstraße, Badeweg, Bahnhofsplatz, Bahnhofstraße, Bärplatz, Blumenstraße, Dessauer Straße, Dr.-Krause-Straße, Elsdorfer Weg, Feldstraße, Fr.-Ebert-Straße, Franzstraße, Friedrichsplatz, Friedrichsstraße, Georgstraße, Großer Neumarkt, Güterseeweg, Heinrichsplatz, Hinsdorfer Straße, Hühnerkropf, Karlstraße, Kastanienstraße, Kurze Straße, Leipziger Straße, Leopoldstr. 28-110, Lohmannstraße 1-35a, 112-150, Luisenstraße, Mittelstraße, Mühlenstraße, Neustädter Platz, Neustädter Straße, Ölmühlenstraße, Poststraße, Quellendorfer Straße, Querstraße, Ratswall, Weintraubenstraße, Wilhelmstraße, Wilkendorfer Weg,

– nach Ortsteilen

- Arensdorf
- Gahrendorf

Stadt Südliches Anhalt**- nach Ortsteilen**

- Großbadegast
- Kleinbadegast
- Pfriemsdorf

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **164**
2013/2014: **132**
2014/2015: **136**
2018/2019: **162**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,7**
2013/2014: **2,2**
2014/2015: **2,3**
2018/2019: **2,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **18**

FUR: **2** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **1**

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽²⁾:

Sonstige Räume: **1 Speiseraum**

Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

- vollständig** barrierefrei zugänglich.
- teilweise** barrierefrei zugänglich.
- Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

**■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung**

- bereit gestellt werden.
- zukünftig bereit gestellt werden.
- nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

**■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)**

- wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
- soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
- Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **162.959 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **31.672 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: _____
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Grundschule „Kastanienschule“ Köthen (Anhalt)

Schul-Nr.: 102252

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
1	Stadt Köthen nach Straßen															
2	Akazienstraße		5	-	3	1	1	-	2							
3	Albrechtstraße		1	-	-	-	-	-	-							
4	Am Dreiangel		2	-	-	-	-	1	1							
5	Am Güterbahnhof		-	-	-	-	-	-	-							
6	Am Holländer Weg		-	-	-	-	-	-	-							
7	An der Eisenbahn		-	-	-	-	-	-	-							
8	Anne-Frank-Straße		1	1	-	-	-	-	-							
9	Augustenstraße		7	3	4	3	4	5	4							
10	Badeweg		-	-	-	-	-	-	-							
11	Bahnhofplatz		4	-	1	1	-	2	1							
12	Bahnhofstraße		-	-	-	-	-	-	-							
13	Bärplatz		-	-	-	-	-	-	-							
14	Blumenstraße		-	-	-	2	-	-	-							
15	Dessauer Straße		2	2	1	4	1	4	3							
16	Dr.-Krause-Straße		3	2	-	2	1	2	2							
17	Elsdorfer Weg		-	-	-	-	-	-	-							
18	Feldstraße		1	1	-	-	-	1	-							
19	Fr.-Ebert-Straße		8	1	1	1	4	-	2							
20	Franzstraße		6	4	2	1	8	4	3							
21	Friedrichsplatz		-	-	1	-	-	-	1							
22	Friedrichsstraße		5	2	6	8	7	2	4							
23	Georgstraße		1	2	-	1	2	3	-							
24	Großer Neumarkt		1	1	-	-	2	-	-							
25	Güterseeweg		-	-	-	-	-	-	-							
26	Heinrichsplatz		-	-	-	-	-	-	1							
27	Hinsdorfer Straße		-	-	-	-	-	-	-							
28	Hühnerkropf		-	-	-	-	-	-	1							
29	Karlstraße		2	1	-	2	-	1	-							

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
30	Kastanienstraße		-	1	-	1	-	-	-					
31	Kurze Straße		-	-	-	-	-	-	2					
32	Leipziger Straße		7	-	2	2	3	3	2					
33	Leopoldstraße 28-110		5	1	6	3	1	2	2					
34	Lohmannstraße 1-35a; 112-150		14	3	7	3	6	8	3					
35	Luisenstraße		3	-	-	3	1	1	-					
36	Mittelstraße		2	-	1	3	5	2	1					
37	Mühlenbreite		1	1	2	-	1	-	-					
38	Neustädter Platz		1	3	1	-	-	1	-					
39	Neustädter Straße		1	-	1	-	-	-	2					
40	Ölmühlenstraße		3	3	1	-	-	1	-					
41	Poststraße		-	1	-	-	-	-	-					
42	Quellendorfer Straße		-	-	-	-	-	-	-					
43	Querstraße		3	-	1	-	1	3	1					
44	Ratswall		3	1	-	-	2	4	3					
45	Weintraubenstraße		5	-	-	2	2	2	2					
46	Wilhelmstraße		1	1	-	-	2	-	-					
47	Wilkendorfer Weg		-	-	-	-	-	-	-					
48	Stadt Köthen	27.687												
49	OT Arensdorf		8	6	2	1	1	1	6					
50	OT Gahrendorf		1	1	1	-	-	2	-					
51	Stadt Südliches Anhalt	14.434												
52	OT Großbadegast		11	7	5	4	7	7	8					
53	OT Kleinbadegast		4	1	1	-	-	1	2					
54	OT Pfriemsdorf		1	-	-	-	-	1	-					
55	Ausnahmegenehmigung													
56	Stadt Köthen nach Straßen													
57	Merziener Straße		1											
58	Marktstraße		1											
59	Antoinettenstraße		1											
60	B.-Kellermann-Straße		1											

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
61	Ackerstraße		1												
62	Th.-Mann-Straße		1												
63	Baasdorfer Straße		1												
64	Th.-Müntzer-Straße		1												
65	Stadt Aken		2												
66	Stadt Südliches Anhalt														
67	OT Reinsdorf		1												
68	OT Glauzig		1												
69	OT Lausigk		1												
70	Gemeinde Osternienburger Land														
71	Micheln		1												
72															
gesamt:		42.121	137	50	50	48	62	64	59	54	53	51	49	47	

Bemerkungen:

- a) Geburtsjahr
- b) Einschulungsjahr
- (1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).
- (2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: GS „Kastanienschule“ Köthen ⁽⁵⁾

Schul-Nr.: 102252

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose										
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	25	2	36	2	40	2	38	2	49	3	51	3	47	3	43	2	42	2	40	2	39	2	37	2	
2	37	2	33	2	36	2	40	2	38	2	49	3	51	3	47	3	43	2	42	2	40	2	39	2	
3	37	2	32	2	33	2	36	2	40	2	38	2	49	3	51	3	47	3	43	2	42	2	40	2	
4	38	2	31	2	32	2	33	2	36	2	40	2	38	2	49	3	51	3	47	3	43	2	42	2	
Gesamt	137	8	132	8	141	8	147	8	163	9	178	10	185	11	190	11	183	10	172	9	164	8	158	8	
Zügigkeits- richtwert (3)	2,3		2,2		2,4		2,5		2,7		2,2		2,3		2,4		2,3		2,2		2,1		2,0		

Raumbestand ⁽⁴⁾

AUR	18	sonstige Räume:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Aula:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft
Es wird ein Abzug von 20,75 v.H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 20,75 v .H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre)
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
- ⁽⁵⁾ Es ist keine Änderung des Schulbezirkes der Grundschule "Kastanienschule" Köthen notwendig (vgl. Beschluss-Nr. EGSA-SR-83-09/2013, Az.: EGM/401002/Wag des Stadtrates der Stadt Südliches Anhalt vom 26. September 2013, Anlage 19).

Schulform: Grundschule

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: GS "Kastanienschule" Köthen ⁽³⁾

Schul-Nr.: 102252

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose									Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23		2023/24
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14		
1	47	3	43	2	42	2	40	2	39	2	37	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Kastanienschule" Köthen mittel- und langfristig bestandsfähig.	
2	51	3	47	3	43	2	42	2	40	2	39		
3	49	3	51	3	47	3	43	2	42	2	40		
4	38	2	49	3	51	3	47	3	43	2	42		
Gesamt	185	11	190	11	183	10	172	9	164	8	158		8
Zügigkeitsrichtwert ⁽²⁾	2,3		2,4		2,3		2,2		2,1		2,0		
Raumbedarf ⁽¹⁾		14		14		12		11		10		10	
AUR			18					sonstige Räume:				1	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (dav. 1 PC-Kabinett)					Freisportanlage:				1	
Sporthalle/Sportraum			1					Aula:				1	

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽³⁾ vgl. zuvor gemachte Erläuterungen.

Grundschule "J. F. Naumann" Köthen (Anh.)



Anschrift: Schulstraße 1 - 3, 06366 Köthen (Anhalt)

Tel.: 03496/309305 **Fax:** 03496/309306 **E-Mail:** Naumannschule-Koethen@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Schräpel

Baujahr der Schule: ca. 1900

Gesamtfläche: 2.447,04 m²

Schulträger: Stadt Köthen (Anhalt)

Eigentümer: Stadt Köthen (Anhalt)

Schulform/Schul-Nr.: 101961

Schulbezirk:**Stadt Köthen (Anhalt)****– nach Straßen**

Alexanderstraße, Am Quellteich, An der Schafweide, Angerstraße, Antoinettenstraße, Aribertstraße, B.-Kellermann-Straße, Baasdorfer Straße 1-7, 42a-50, Bandhauerstraße, Bärteichpromenade, Bauernweg, Bernburger Straße, Brauhausplatz, Burgstraße, Buttermarkt, Eduardstraße, Eichendorffstraße, Elisabethstraße, Fasanerieallee, Gartenstraße, Gartenweg, Geuzer Straße, Goethestraße, Großer Plan, Hallesche Straße, Hinter der Mauer, Holzmarkt, Hopfengasse, Hubertus, Joachimieallee, Kantstraße, Kleine Badergasse, Kleiner Neumarkt, Kleiner Plan, Lachsfang, Lange Straße, Leopoldstraße 2-27, 111, 116-121, Lindenstraße, Magdeburger Straße, Mannheimer Winkel, Marktplatz, Marktstraße, Maxdorfer Straße, Museumsgasse, Parkstraße, Paschlewerstraße, Querallee, Ritterstraße, Sackstraße, Schaulaunische Straße, Schillerstraße, Schlossplatz, Schlossstrasse, Schulstraße, Schützenplatz, Siebenbrunnenpromenade, Speichergasse, Springstraße, Stiftstraße, Strösitzer Straße, Teichgasse, Theaterstraße, Thurauer Straße, Wallstraße, Wolfgangstraße, Ziethestraße

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **179**
2013/2014: **191**
2014/2015: **204**
2018/2019: **160**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,0**
2013/2014: **3,2**
2014/2015: **3,4**
2018/2019: **2,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **13**

FUR: **2** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula:

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽²⁾: **1 Schülerrküche**

Sonstige Räume: **1 Speiseraum**

Mehrzweckräume: **3**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **32.150 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **46.372 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: _____
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **0,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **3.870.000,00 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Standort: Stadt Köthen (Anhalt) Name: Grundschule „J.F. Naumann“ Köthen (Anhalt) Schul-Nr.: 101961

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Köthen nach Straßen	27.687													
2	Alexanderstraße		3	1	-	1	-	-	1						
3	Am Quellteich		1	-	-	-	-	-	-						
4	An der Schafweide			-	-	-	-	-	-						
5	Angerstraße		1	-	-	1	-	-	-						
6	Antoinettenstraße		10	3	5	1	3	3	4						
7	Aribertstraße		16	8	6	3	5	5	5						
8	B.-Kellermann-Straße		15	6	6	6	2	2	5						
9	Baasdorfer Straße 1-7, 42a-50		6	2	3	1	-	-	1						
10	Bandhauerstraße			-	-	-	-	-	1						
11	Bärteichpromenade		6	1	2	4	-	-	3						
12	Bauernweg		1	-	1	-	1	1	-						
13	Bernburger Straße		15	2	7	2	7	7	2						
14	Brauhausplatz		2	1	-	2	1	1	1						
15	Burgstraße		1	-	-	-	-	-	2						
16	Buttermarkt			1	-	-	2	2	1						
17	Eduardstraße		4	1	4	2	1	1	1						
18	Eichendorffstraße		1	-	-	-	-	-	-						
19	Elisabethstraße		7	4	2	4	1	1	-						
20	Fasanerieallee		1	-	-	1	1	1	-						
21	Gartenstraße			1	-	-	-	-	-						
22	Gartenweg			-	-	-	-	-	-						
23	Geuzer Straße		5	4	1	2	3	3	-						
24	Goethestraße			1	-	1	-	-	-						
25	Großer Plan			-	-	-	-	-	-						
26	Hallesche Straße		3	3	1	3	2	2	-						
27	Hinter der Mauer		3	-	-	-	-	-	2						
28	Holzmarkt		1	-	-	-	1	1	1						
29	Hopfengasse			-	-	-	-	-	-						

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
30	Hubertus			-	-	-	-	-	-					
31	Joachimieallee			-	-	-	-	-	-					
32	Kantstraße			-	-	-	-	-	-					
33	Kleine Badergasse			-	-	-	-	-	-					
34	Kleiner Neumarkt			-	1	-	-	-	-					
35	Kleiner Plan			-	-	-	-	-	-					
36	Lachsfang			-	-	-	-	-	-					
37	Lange Straße		7	5	2	-	1	1	1					
38	Leopoldstraße 2-27,111,116-121		6	2	3	-	1	1	2					
39	Lindenstraße			-	-	-	-	-	-					
40	Magdeburger Straße		5	3	2	1	5	5	2					
41	Mannheimer Winkel		1	1	-	-	1	1	-					
42	Marktplatz		1	-	1	2	-	-	-					
43	Marktstraße		1	-	-	-	-	-	-					
44	Maxdorfer Straße		3	1	-	1	-	-	-					
45	Museumsgasse		2	-	-	-	-	-	-					
46	Parkstraße		3	-	-	1	-	-	-					
47	Paschlewwerstraße		2	1	3	2	-	-	-					
48	Querallee		2	-	1	-	1	1	-					
49	Ritterstraße			-	1	-	-	-	-					
50	Sackstraße			-	-	-	1	1	-					
51	Schaulaunische Straße		4	3	1	3	1	1	-					
52	Schillerstraße			-	1	1	1	1	-					
53	Schlossplatz			-	-	-	-	-	-					
54	Schlossstraße			-	-	-	-	-	-					
55	Schulstraße		1	1	4	2	1	1	-					
56	Schützenplatz			-	-	-	-	-	-					
57	Siebenbrünnenpromenade		2	1	2	-	-	-	-					
58	Speichergasse		2	-	-	-	-	-	-					
59	Springstraße		1	1	1	-	1	1	-					
60	Stiftstraße		2	-	-	-	-	-	1					

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
61	Strösitzer Straße			-	1	-	-	-	1						
62	Teichgasse			-	-	-	-	-	-						
63	Theaterstraße			3	1	2	1	1	1						
64	Thurauer Straße			-	-	-	-	-	-						
65	Wallstraße		1	2	-	2	2	2	3						
66	Wolfgangstraße		3	-	1	2	3	3	-						
67	Ziethestraße			-	-	-	-	-	-						
68	Ausnahmegenehmigung														
69	Dessauer Straße		1												
70	Friedrichstraße		3												
71	Edderitzer Straße		1												
72	Pappelweg		1												
73	Augustenstraße		1												
74	Fr.-Krüger-Straße		1												
75	Franzstraße		1												
76	Brunnenstraße		2												
77	Dr.-Krause-Straße		2												
78	Anhaltische Straße		1												
79	Friedhofstraße		1												
80	Luisenstraße		1												
81	Karl-Windschild-Straße		1												
82	Lohmannstraße		3												
83	Ölmühlenstraße		1												
84	Ludwigstraße		1												
85	Weintraubenstraße		1												
86	Gemeinde Osternienburger Land														
87	OT Bobbe		1												
88	OT Diebzig		1												
89	Stadt Köthen														
90	OT Elsdorf		1												

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
91	OT Dohndorf		1												
92															
93															
gesamt:		27.687	178⁽³⁾	63	64	53	50	50	41	52	51	49	47	45	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "J. F. Naumann" Köthen

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Schul-Nr.: 101961

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	40	2	58	3	53	3	44	2	41	2	41	2	34	2	43	2	42	2	41	2	39	2	37	2
2	44	2	53	3	58	3	53	3	44	2	41	2	41	2	34	2	43	2	42	2	41	2	39	2
3	42	2	40	2	53	3	58	3	53	3	44	2	41	2	41	2	34	2	43	2	42	2	41	2
4	46	3	40	2	40	2	53	3	58	3	53	3	44	2	41	2	41	2	34	2	43	2	42	2
Gesamt	172	9	191	10	204	11	208	11	196	10	179	9	160	8	159	8	160	8	160	8	165	8	159	8
Zügigkeits- richtwert ⁽³⁾	2,9		3,2		3,4		3,5		3,3		2,2		2,0		2,0		2,0		2,0		2,1		2,0	

Raumbedarf ⁽⁴⁾

AUR	13	sonstige Räume:	1	besondere UR:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	3		
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 17,19 v.H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 17,19 v. H. entspricht dem diesbezüglich ermittelten Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Schulform: Grundschule
Name: GS "J. F. Naumann" Köthen

Schul-Nr.: 101961

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	34	2	43	2	42	2	41	2	39	2	37	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "J. F. Naumann" Köthen mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	41	2	34	2	43	2	42	2	41	2	39	2	
3	41	2	41	2	34	2	43	2	42	2	41	2	
4	44	2	41	2	41	2	34	2	43	2	42	2	
Gesamt	160	8	159	8	160	8	160	8	165	8	159	8	
Zügigkeitsrichtwert (2)	2,0		2,0		2,0		2,0		2,1		2,0		
Raumbedarf ⁽¹⁾		10		10		10		10		10		10	
AUR			13						sonstige Räume:		1		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (dav. 1 PC-Kabinett)						Mehrzweckräume:		3		
Sporthalle/Sportraum			1						besondere UR:		1		
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Regenbogenschule" Köthen



Anschrift: **Krähenbergstr. 10, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/551263 **Fax:** 03496/509282 **E-Mail:** Regenbogenschule-Koethen@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Zebahl-Feßer

Baujahr der Schule: 1983

Gesamtfläche: 3.006,36 m²

Schulträger: Stadt Köthen (Anhalt)

Eigentümer: Stadt Köthen (Anhalt)

Schulform/Schul-Nr.: 102286

Schulbezirk:**Stadt Köthen (Anhalt)****– nach Straßen**

Adolf-Kolping-Straße, Am Obstmustergarten, Am Sportzentrum, Amselweg, An der Rüsternbreite, Anhaltische Straße, Ascherslebener Allee, Ballenstedter Bogen, Biendorfer Bogen, Drosselweg, Eduard-Thiele-Weg, Ferdinand-Lassalle-Ring, Finkenweg, Fr.-Ludwig-Jahn-Straße, Franz-Krüger-Straße, Franz-Mehring-Straße, Frenzer Weg, Geschwister-Scholl-Straße, Güstener Straße, Hermann-Wäschke-Straße, Hoymer Ring, Karl-Irmer Straße, Karl-Windschild-Weg, Katharinenbogen, Konrad-Adenauer-Allee, Krähenbergstraße, Langenfelder Straße, Lelitzer Straße, Lüneburger Straße, Lutzehof, Martin-Theuerjahr-Straße, Mühlenbreite, Naumannstraße, Plötzkauer Ring, Sebastian-Bach-Straße, Starenweg, Streesemannstraße, Trautmannstraße, Witwe-Aue-Weg, Wohlsdorfer Weg,

– nach Ortsteilen

- Dohndorf
- Großwülknitz
- Kleinwülknitz
- Löbnitz a. d. L.

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **201**
2013/2014: **171**
2014/2015: **174**
2018/2019: **154**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,4**
2013/2014: **2,9**
2014/2015: **2,9**
2018/2019: **1,9**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 23	Freisportanlage: 1
FUR: 1 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 2 Speiseräume
TH: 1	Sonstige Räume: 1
Aula: 1	Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
 - nicht vorgesehen.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **206.966 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **28.553 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen:
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Standort: Stadt Köthen (Anhalt) Name: Grundschule „Regenbogenschule“ Köthen Schul-Nr.: 102286

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
1	Stadt Köthen nach Straßen															
2	Adolf-Kolping-Straße		2	2	2	1	-	1	1							
3	Am Obstmustergarten		8	2	4	2	1	1	5							
4	Am Sportzentrum		8	-	-	3	1	1	-							
5	Amselweg		1	-	-	1	-	-	-							
6	An der Rüsternbreite		6	2	-	1	3	3	6							
7	Anhaltische Straße		9	1	-	1	1	-	-							
8	Ascherslebener Allee		3	1	1	-	-	-	-							
9	Ballenstedter Bogen		0	-	1	1	-	2	-							
10	Biendorfer Bogen		2	2	1	1	1	-	-							
11	Drosselweg		1	1	1	-	-	-	-							
12	Eduard-Thiele-Weg		1	-	-	-	-	-	-							
13	Ferdinand-Lassalle-Ring		2	1	-	1	2	2	1							
14	Finkenweg		0	-	-	1	-	-	1							
15	Fr.-Ludwig-Jahn-Straße		7	2	4	-	1	-	-							
16	Franz-Krüger-Straße		5	-	3	1	2	1	1							
17	Franz-Mehring-Straße		1	1	-	-	-	-	-							
18	Frenzer Weg		0	-	-	-	-	-	-							
19	Geschwister-Scholl-Straße		0	-	-	-	-	-	-							
20	Güstener Straße		7	1	-	-	-	-	-							
21	Hermann-Wäschke-Straße		0	-	1	-	-	1	-							
22	Hoymer Ring		3	1	-	-	-	1	-							
23	Karl-Irmer-Straße		0	-	-	-	1	-	-							
24	Karl-Windschild-Weg		5	-	-	2	1	-	1							
25	Katharinenbogen		7	3	2	4	1	3	6							
26	Konrad-Adenauer-Allee		0	-	-	-	2	-	-							
27	Krähenbergstraße		4	3	2	1	-	-	-							
28	Langenfelder Straße		0	-	-	-	-	-	-							
29	Lelitzer Straße		12	4	1	4	1	3	1							
30	Lüneburger Straße		1	-	-	-	-	-	1							
31	Lutzehof		2	-	-	-	-	-	-							
32	Martin-Theuerjahr-Straße		6	-	1	-	-	-	1							
33	Mühlenbreite		21	4	8	6	13	9	5							
34	Naumannstraße		0	1	-	-	-	-	-							
35	Plötzkauer Ring		3	1	3	3	1	3	3							

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
36	Sebastian-Bach-Straße	27.687	2	-	-	-	-	2	-						
37	Starenweg		1	-	2	-	-	-	-						
38	Streesemannstraße		2	-	1	-	-	-	1						
39	Trautmannstraße		1	-	1	-	3	1	-						
40	Witwe-Aue-Weg		5	1	-	2	-	-	1						
41	Wohlsdorfer Weg		0	-	-	-	-	2	1						
42	Stadt Köthen														
43	OT Dohndorf			2	2	3	-	1	1						
44	OT Großwülknitz			16	3	3	2	-	1	-					
45	OT Kleinwülknitz			2	2	4	2	2	-	-					
46	OT Löbnitz a. d. L.			9	-	5	1	2	2	2					
47	Ausnahmegenehmigung														
48	OT Micheln			1											
49	OT Wohlsdorf			3											
50	OT Großpaschleben			3											
51	OT Cörmigk			1											
52	Stadt Köthen nach Straßen														
53	A.-Bebel-Str.			1											
54	Goethestraße			1											
55	Eduardstraße			1											
56	Friedhofstraße			1											
57	Dr. Krause-Straße			2											
58	Brauhausplatz			1											
gesamt:			68.777	182	41	53	44	39	40	39	42	40	39	38	36

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Standort: Stadt Köthen (Anhalt) **Grundschule / Schul- und Raumbedarf**
Name: GS „Regenbogenschule“ Köthen **Schul-Nr.:** 102286

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	36	2	33	2	50	3	42	2	37	2	38	2	37	2	40	2	38	2	37	2	36	2	34	2
2	59	3	41	2	33	2	50	3	42	2	37	2	38	2	37	2	40	2	38	2	37	2	36	2
3	50	3	50	3	41	2	33	2	50	3	42	2	37	2	38	2	37	2	40	2	38	2	37	2
4	37	2	47	3	50	3	41	2	33	2	50	3	42	2	37	2	38	2	37	2	40	2	38	2
Gesamt	182	10	171	10	174	10	166	9	162	9	167	9	154	8	152	8	153	8	152	8	151	8	145	8
Zügigkeits- richtwert (3)	3,0		2,9		2,9		2,8		2,7		2,1		1,9		1,9		1,9		1,9		1,9		1,8	

Raumbestand ⁽⁴⁾

AUR	23	sonstige Räume:	2	Aula:	1
FUR	1 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft
Es wird ein Abzug von 4,87 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 4,87 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre)
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Schulform: Grundschule
Name: GS "Regenbogenschule" Köthen

Schul-Nr.: 102286

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	37	2	40	2	38	2	37	2	36	2	34	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Regenbogenschule" Köthen mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	38	2	37	2	40	2	38	2	37	2	36	2	
3	37	2	38	2	37	2	40	2	38	2	37	2	
4	42	2	37	2	38	2	37	2	40	2	38	2	
Gesamt	154	8	152	8	153	8	152	8	151	8	145	8	
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,9		1,9		1,9		1,9		1,9		1,8		
Raumbedarf⁽¹⁾		10		10		10		10		10		10	
AUR			23						sonstige Räume:		2		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			1 (dav. 1 PC-Kabinett)						Mehrzweckräume:		1		
Sporthalle/Sportraum			1						Aula:		1		
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Einwohnerzahl: 9.581
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 5 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule Jeßnitz, Raguhn-Jeßnitz, OT Jeßnitz (Anhalt)	106 - 111
▶ Grundschule „Am Markt“ Raguhn, Raguhn-Jeßnitz, OT Raguhn	112 - 117

Grundschule Jeßnitz



Anschrift: OT Jeßnitz (Anhalt), Lange Straße 41, 06800 Raguhn-Jeßnitz

Tel.: 03494/77306 **Fax:** 03494/77306 **E-Mail:** kontakt@gs-jessnitz.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Hanke-Lemm

Baujahr der Schule: ca. 1900

Gesamtfläche: 935 m²

Schulträger: Stadt Raguhn-Jeßnitz

Eigentümer: Stadt Raguhn-Jeßnitz

Schulform/Schul-Nr.: 100587

Schulbezirk:**Stadt Raguhn-Jeßnitz****- nach Ortsteilen**

- Altjeßnitz
- Jeßnitz (Anhalt)

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **96**
2013/2014: **101**
2014/2015: **109**
2018/2019: **99**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,6**
2013/2014: **1,7**
2014/2015: **1,8**
2018/2019: **1,2**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 7		Freisportanlage: 1
FUR: 2	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 1
TH: 1		Sonstige Räume: 1
Aula: 1		Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden. *Bedingt, im geringen Umfang.*
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008⁽¹⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **156.694,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008⁽³⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **72.825,49 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **30.765,60 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **72.825,49 Euro**).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **23.000,00 Euro. (Bau eines 2. Fluchtweges)**

Wird vom Fachamt ausgefüllt.
Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

- Erläuterungen:**
- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
 - (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
 - (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz
OT Jeßnitz (Anhalt)**

Name: Grundschule Jeßnitz

Schul-Nr.: 100587

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Raguhn-Jeßnitz	9.850													
2	OT Altjeßnitz		7	1	3	3	-	2	-						
3	OT Jeßnitz (Anhalt)		96	21	29	26	20	24	24						
4	Ausnahmegenehmigung														
5	OT Raguhn		1												
6															
7															
8															
9															
	gesamt:	9.850	104	22	32	29	20	26	24	25	24	24	23	23	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Jeßnitz

Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz,
OT Jeßnitz

Schul-Nr.: 100587

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	21	1	20	1	32	2	29	2	20	1	26	2	24	2	25	2	24	2	24	2	23	2	22	1
2	34	2	28	2	20	1	32	2	29	2	20	1	26	2	24	2	25	2	24	2	24	2	23	2
3	26	2	29	2	28	2	20	1	32	2	29	2	20	1	26	2	24	2	25	2	24	2	24	2
4	23	2	24	2	29	2	28	2	20	1	32	2	29	2	20	1	26	2	24	2	25	2	24	2
Gesamt	104	7	101	7	109	7	109	7	101	6	107	7	99	7	95	7	99	8	97	8	96	8	93	7
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,7		1,7		1,8		1,8		1,7		1,3		1,2		1,2		1,2		1,2		1,2		1,2	

Raubestand⁽⁴⁾

AUR	7	Freisportanlage:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckraum:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz, OT Jeßnitz **Schulform:** Grundschule
Name: GS Jeßnitz **Schul-Nr.:** 100587

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	24	2	25	2	24	2	24	2	23	2	22	1	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Jeßnitz mittel- und langfristig bestandsfähig .
2	26	2	24	2	25	2	24	2	24	2	23	2	
3	20	1	26	2	24	2	25	2	24	2	24	2	
4	29	2	20	1	26	2	24	2	25	2	24	2	
Gesamt	99	7	95	7	99	8	97	8	96	8	93	7	
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,2		1,2		1,2		1,2		1,2		1,2		
Raumbedarf⁽¹⁾	9		9		10		10		10		9		
AUR			7		Freisportanlage:				1				Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (dav. 1 PC-Kabinett)		Mehrzweckraum:				1				
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Am Markt" Raguhn



Anschrift: OT Raguhn, Am Markt 1, 06779 Raguhn-Jeßnitz

Tel.: 034906/20227

Fax: 034906/20237

E-Mail: info@gs-raguhn.de

Name Schulleiter/in: Herr Költzsch

Baujahr der Schule: 1868

Gesamtfläche: 1.644 m²

Schulträger: Stadt Raguhn-Jeßnitz

Eigentümer: Stadt Raguhn-Jeßnitz

Schulform/Schul-Nr.: 100846

Schulbezirk:**Stadt Raguhn-Jeßnitz****- nach Ortsteilen**

- Marke
- Raguhn
- Retzau
- Schierau
- Priorau
- Niesau
- Möst
- Thurland
- Tornau v. d. H.
- Lingenau
- Hoyersdorf

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **175**
2013/2014: **184**
2014/2015: **186**
2018/2019: **178**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,9**
2013/2014: **3,1**
2014/2015: **3,1**
2018/2019: **2,2**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **10**

FUR: **4** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **1**

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽²⁾:

Sonstige Räume: **4** **Verwaltungsräume**

Mehrzweckräume: **4**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen:

2.175.456,33 Euro

- getätigte Investitionen (Ausstattung): **172.045,51 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **147.459,69 Euro**

- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **129.027,23 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **147.459,69 Euro**).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**

AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz
OT Raguhn**

Name: Grundschule „ Am Markt“ Raguhn

Schul-Nr.: 100846

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Raguhn-Jeßnitz	9.850													
2	OT Marke		13	2	2	3	5	5	3						
3	OT Raguhn		95	31	27	22	27	31	21						
4	OT Retzau		11	2	1	9	2	2	3						
5	OT Schierau		9	2	1	2	3	-	1						
6	OT Priorau		6	1	4	3	1	4	4						
7	OT Niesau			-	1	-	-	-	-						
8	OT Möst		11	5	1	-	2	1	1						
9	OT Thurland		16	5	3	3	3	4	6						
10	OT Tornau v. d. H.		10	1	1	-	1	1	0						
11	OT Lingenau		7	-	3	2	-	3	-						
12	OT Hoyersdorf		1	1	-	-	-	-	-						
	Ausnahmegenehmigung Stadt Bitterfeld-Wolfen														
13	OT Bobbau		1												
14	Stadt Raguhn-Jeßnitz														
15	Jeßnitz/Altjeßnitz		6												
	gesamt:	9.850	186⁽³⁾	50	44	44	44	51	39	44	42	41	39	38	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "Am Markt" Raguhn

Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz,
OT Raguhn

Schul-Nr.: 100846

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	48	3	52	3	44	2	44	2	44	2	51	3	39	2	44	2	42	2	41	2	39	2	38	2
2	46	3	48	3	52	3	44	2	44	2	44	2	51	3	39	2	44	2	42	2	41	2	39	2
3	45	3	42	2	48	3	52	3	44	2	44	2	44	2	51	3	39	2	44	2	42	2	41	2
4	51	3	42	2	42	2	48	3	52	3	44	2	44	2	44	2	51	3	39	2	44	2	42	2
Gesamt	190	12	184	10	186	10	188	10	184	9	183	9	178	9	178	9	176	9	166	8	166	8	160	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	3,2		3,1		3,1		3,1		3,1		2,3		2,2		2,2		2,2		2,1		2,1		2,0	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	10	sonstige Räume:	4	Aula:	1
FUR	4 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	4		
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz,
OT Raguhn**

**Schulform: Grundschule
Name: GS "Am Markt" Raguhn**

Schul-Nr.: 100846

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	39	2	44	2	42	2	41	2	39	2	38	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Am Markt" Raguhn mittel- und langfristig bestandsfähig .
2	51	3	39	2	44	2	42	2	41	2	39	2	
3	44	2	51	3	39	2	44	2	42	2	41	2	
4	44	2	44	2	51	3	39	2	44	2	42	2	
Gesamt	178	9	178	9	176	9	166	8	166	8	160	8	
Zügigkeitsrichtwert (2)	2,2		2,2		2,2		2,1		2,1		2,0		
Raumbedarf⁽¹⁾		11		11		11		10		10		10	
AUR			10					sonstige Räume:				4	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			4 (dav. 1 PC-Kabinett)					Mehrzweckräume:				4	
Sporthalle/Sportraum			1					Aula:				1	
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Stadt Sandersdorf-Brehna

Einwohnerzahl: 14.760
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 6 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule „Pestalozzi“ Brehna, Sandersdorf-Brehna, OT Brehna	119 - 124
▶ Grundschule Sandersdorf, Sandersdorf-Brehna, OT Sandersdorf	125 - 130
▶ Grundschule Zscherndorf, Sandersdorf-Brehna, OT Zscherndorf	131 - 136

Grundschule "Pestalozzi" Brehna



Anschrift: OT Brehna, Pestalozzistraße 3, 06796 Sandersdorf-Brehna

Tel.: 034954/48126 **Fax:** 034954/49208

E-Mail: kontakt@gs-brehna.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Bittl

Baujahr der Schule: 1864 - 1869

Gesamtfläche: 1.400 m²

Schulträger: Stadt Sandersdorf-Brehna

Eigentümer: Stadt Sandersdorf-Brehna

Schulform/Schul-Nr.: 100520

Schulbezirk:**Stadt Sandersdorf-Brehna****- nach Ortsteilen**

- Brehna
- Glebitzsch
- Beyersdorf
- Köckern
- Petersroda
- Roitzsch

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **180**
2013/2014: **166**
2014/2015: **191**
2018/2019: **176**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,0**
2013/2014: **2,8**
2014/2015: **3,2**
2018/2019: **2,2**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **11**
FUR: **2**
TH: **1**
Aula: **1**

[davon **1** PC-Kabinett(e)]

Freisportanlage: **1**
besondere UR⁽²⁾: **1**
Sonstige Räume:
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen: **187.140,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **2.116.377,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **125.153,95 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **1.466.184,60 Euro**).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **595.00,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna,
OT Brehna**

Name: Grundschule "Pestalozzi" Brehna

Schul-Nr.: 100520

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
1	Stadt Sandersdorf-Brehna	15.186													
2	OT Brehna		77	22	32	13	21	27	27						
3	OT Glebitzsch		9	3	1	0	5	1	5						
4	OT Beyersdorf		0	1	3	1	0	0	0						
5	OT Köckern		2	0	1	1	2	1	1						
6	OT Petersroda		18	1	3	2	3	6	7						
7	OT Roitzsch		55	20	19	12	13	12	16						
8															
9															
	gesamt:	15.186	161	47	59	29	44	47	56	46	44	43	41	39	

(a)
(b)

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "Pestalozzi" Brehna

Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna, OT Brehna

Schul-Nr.: 100520

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	50	3	46	3	59	3	29	2	44	2	47	3	56	3	46	3	44	2	43	2	41	2	39	2
2	37	2	50	3	46	3	59	3	29	2	44	2	47	3	56	3	46	3	44	2	43	2	41	2
3	35	2	36	2	50	3	46	3	59	3	29	2	44	2	47	3	56	3	46	3	44	2	43	2
4	39	2	34	2	36	2	50	3	46	3	59	3	29	2	44	2	47	3	56	3	46	3	44	2
Gesamt	161	9	166	10	191	11	184	11	178	10	179	10	176	10	193	11	193	11	189	10	174	9	167	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	2,7		2,8		3,2		3,1		3,0		2,2		2,2		2,4		2,4		2,4		2,2		2,1	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	11	besondere UR:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Aula:	1

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna,
OT Brehna**

**Schulform: Grundschule
Name: GS "Pestalozzi" Brehna**

Schul-Nr.: 100520

Schuljahr	Schüler- zahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	56	3	46	3	44	2	43	2	41	2	39	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr.1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungs- planung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Pestalozzi" Brehna mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	47	3	56	3	46	3	44	2	43	2	41	2	
3	44	2	47	3	56	3	46	3	44	2	43	2	
4	29	2	44	2	47	3	56	3	46	3	44	2	
Gesamt	176	10	193	11	193	11	189	10	174	9	167	8	
Zügig- keits- richtwert (2)	2,2		2,4		2,4		2,4		2,2		2,1		
Raumbedarf ⁽¹⁾		12		14		14		12		11		10	
AUR			11					besondere UR:				1	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (dav. 1 PC-Kabinett)					Freisportanlage:				1	
Sporthalle/Sportraum			1					Aula:				1	

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Sandersdorf



Anschrift: OT Sandersdorf, Buchenweg 2, 06792 Sandersdorf-Brehna

Tel.: 03493/81087 **Fax:** 03493/823635 **E-Mail:** kontakt@gs-sandersdorf.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Schmidt

Baujahr der Schule: 1993

Gesamtfläche: 2.585 m²

Schulträger: Stadt Sandersdorf-Brehna

Eigentümer: Stadt Sandersdorf-Brehna

Schulform/Schul-Nr.: 100711

Schulbezirk:**Stadt Sandersdorf-Brehna****- nach Ortsteilen:**

- Sandersdorf
- Heideloh

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **152**
2013/2014: **122**
2014/2015: **123**
2018/2019: **115**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,5**
2013/2014: **2,0**
2014/2015: **2,1**
2018/2019: **1,4**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **11**
FUR: **3** [davon **1** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula:

Freisportanlage:
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume: **6**
Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008⁽¹⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen:
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **16.500,00 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008⁽³⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **101.700,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **14.600,00 Euro**

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **60.000 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna
OT Sandersdorf**

Name: Grundschule Sandersdorf

Schul-Nr.: 100711

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Sandersdorf-Brehna	15.186													
2	OT Sandersdorf		121	30	30	24	33	26	28						
3	OT Heideloh		2		1	1	1	0	2						
	Ausnahmegenehmigung														
4	OT Ramsin		3												
5	OT Zscherndorf		7												
6	Bitterfeld/Wolfen		2												
7	Roitzsch		1												
8	Zörbig		1												
	gesamt:	15.186	137⁽³⁾	30	31	25	34	26	30	28	27	26	25	24	

(a)
(b)

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna,
OT Sandersdorf

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Sandersdorf

Schul-Nr. 100711

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	39	2	29	2	31	2	25	2	34	2	26	2	30	2	28	2	27	2	26	2	25	2	24	2
2	28	2	39	2	29	2	31	2	25	2	34	2	26	2	30	2	28	2	27	2	26	2	25	2
3	31	2	24	2	39	2	29	2	31	2	25	2	34	2	26	2	30	2	28	2	27	2	26	2
4	42	2	30	2	24	2	39	2	29	2	31	2	25	2	34	2	26	2	30	2	28	2	27	2
Gesamt	140	8	122	8	123	8	124	8	119	8	116	8	115	8	118	8	111	8	111	8	106	8	102	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	2,3		2,0		2,1		2,1		2,0		1,5		1,4		1,5		1,4		1,4		1,3		1,3	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	11	sonstige Räume:	6
FUR	3 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 1,02 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 1,02 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna
OT Brehna

Schulform: Grundschule
Name: GS Sandersdorf

Schul-Nr.: 100711

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	30	2	28	2	27	2	26	2	25	2	24	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Sandersdorf mittel- und langfristig bestandsfähig .
2	26	2	30	2	28	2	27	2	26	2	25	2	
3	34	2	26	2	30	2	28	2	27	2	26	2	
4	25	2	34	2	26	2	30	2	28	2	27	2	
Gesamt	115	8	118	8	111	8	111	8	106	8	102	8	
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,4		1,5		1,4		1,4		1,3		1,3		
Raumbedarf⁽¹⁾	10		10		10		10		10		10		
AUR			11				sonstige Räume:				6		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			3 (dav. 1 PC-Kabinett)				Mehrzweckräume:				1		
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Zscherndorf



Anschrift: OT Zscherndorf, Schulstraße 17, 06792 Sandersdorf-Brehna

Tel.: 03493/88175 **Fax:** 03493/823714 **E-Mail:** kontakt@gs-zscherndorf.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Wolff

Baujahr der Schule: 1905

Gesamtfläche: 2.412 m²

Schulträger: Stadt Sandersdorf-Brehna

Eigentümer: Stadt Sandersdorf-Brehna

Schulform/Schul-Nr.: 100338

Schulbezirk:**Stadt Sandersdorf-Brehna****- nach Ortsteilen**

- Ramsin
- Renneritz
- Zscherndorf

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **74**
2013/2014: **90**
2014/2015: **91**
2018/2019: **101**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,2**
2013/2014: **1,5**
2014/2015: **1,5**
2018/2019: **1,3**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **5**
FUR: **2** [davon **1** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula:

Freisportanlage:
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume: **2**
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen:
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **646.904,00 Euro inkl. „Schulhof“**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **22.000,00 Euro**

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **90.534,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **116.521,62 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v.
250.000,00 Euro.

**Wird vom Fachamt ausgefüllt.
Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna
OT Zscherndorf**

Name: Grundschule Zscherndorf

Schul-Nr.: 100338

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)								
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17				
1	Stadt Sandersdorf-Brehna	15.186																
2	OT Ramsin		24	2	4	12	8	5	3									
3	OT Renneritz		11	3	4	3	2	8	2									
4	OT Zscherndorf		43	16	15	13	16	12	17									
5	Ausnahmegenehmigung																	
6	OT Sandersdorf		1															
7	Stadt Bitterfeld-Wolfen																	
8	OT Bitterfeld		1															
9																		
10																		
11																		
gesamt:		15.186	80	21	23	28	26	25	22	23	23	22	21	20				

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

**Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Zscherndorf**

**Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna,
OT Zscherndorf**

Schul-Nr.: 100338

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	21	1	21	1	23	2	28	2	26	2	25	2	22	1	23	2	23	2	22	1	21	1	20	1
2	26	2	27	2	21	1	23	2	28	2	26	2	25	2	22	1	23	2	23	2	22	1	21	1
3	19	1	20	1	27	2	21	1	23	2	28	2	26	2	25	2	22	1	23	2	23	2	22	1
4	14	1	22	1	20	1	27	2	21	1	23	2	28	2	26	2	25	2	22	1	23	2	23	2
Gesamt	80	5	90	5	91	6	99	7	98	7	102	8	101	7	96	7	93	7	90	6	89	6	86	5
Zügigkeits- richtwert ⁽³⁾	1,3		1,5		1,5		1,7		1,6		1,3		1,3		1,2		1,2		1,1		1,1		1,1	

Raumbestand ⁽⁴⁾

AUR	5	sonstige Räume:	2
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)		
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft.
 Es wird ein Abzug von 1,67 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 1,67 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna,
OT Zscherndorf**

**Schulform: Grundschule
Name: GS Zscherndorf**

Schul-Nr.: 100338

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14		
1	22	1	23	2	23	2	22	1	21	1	20	1	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Zscherndorf mittel- und langfristig bestandsfähig .
2	25	2	22	1	23	2	23	2	22	1	21	1	
3	26	2	25	2	22	1	23	2	23	2	22	1	
4	28	2	26	2	25	2	22	1	23	2	23	2	
Gesamt	101	7	96	7	93	7	90	6	89	6	86	5	
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,3		1,2		1,2		1,1		1,1		1,1		
Raumbedarf (1)	9		9		9		8		8		6		
AUR			5	sonstige Räume:							2	Zumutbarkeit des Schulweges:	
FUR			2 (dav. 1 PC-Kabinett)										
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Stadt Südliches Anhalt

Einwohnerzahl: 14.300
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 7 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule Edderitz, Südliches-Anhalt, OT Edderitz	138 - 142
▶ Grundschule Görzig, Südliches-Anhalt, OT Görzig	143 - 148
▶ Grundschule Gröbzig, Südliches-Anhalt, OT Gröbzig	149 - 154
▶ Grundschule „Käthe Kollwitz“ Quellendorf, Südliches-Anhalt, OT Quellendorf	155 - 160
▶ Grundschule Radegast Südliches-Anhalt, OT Radegast	161 - 166
▶ Grundschule Weißandt-Göolzau, Südliches-Anhalt, OT Weißandt-Göolzau	167 - 171

Grundschule Edderitz



Anschrift: OT Edderitz, Schulstraße 2, 06388 Südliches Anhalt

Tel.: 034976/32117

Fax: 034976/32117

E-Mail: kontakt@gs-edderitz.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Nelaimischkies

Baujahr der Schule: 1948

Gesamtfläche: 6.152 m²

Schulträger: Stadt Südliches Anhalt

Eigentümer: Stadt Südliches Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 102196

Schulbezirk:**Stadt Südliches Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Edderitz
- Pfaffendorf
- Pilsenhöhe
- Maasdorf
- Piethen

- ab Schuljahr 2014/2015 – OT Wörbzig (aufbauende Beschulung)

Zum Schuljahr 2017/2018 erfolgt eine Fusion mit der GS Görzig am Standort der GS Görzig.

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **49**
2013/2014: **61**
2014/2015: **66**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **0,8**
2013/2014: **1,0**
2014/2015: **1,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 4		Freisportanlage: 1
FUR: 2	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 1
TH: 1		Sonstige Räume: 1 Bibliothek
Aula:		Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen: **72.700,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **15.500,00 Euro**

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **116.590,00 Euro (30.060,00 Euro, barrierefrei EG)**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **28.215,88 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **57.132,67 Euro**).

 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Südliches Anhalt
OT Edderitz**

Name: Grundschule Edderitz

Schul-Nr.: 102196

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Südliches Anhalt	14.434													
2	OT Edderitz		36	10	9	9	6								
3	OT Pfaffendorf		2	1	1	0	1								
4	OT Pilsenhöhe			-	0	0	0								
5	OT Maasdorf		9	3	3	1	3								
6	OT Piethen		3	4	2	3	2								
7	OT Wörbzig ab 2014/2015				8	3	1								
8	Ausnahmegenehmigung		1												
9															
	gesamt:	14.434	51	18	23	16	13	0	0	0	0	0	0	0	

(a)

(b)

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Edderitz

Name: GS Edderitz
ab dem Schuljahr 2014/2015 aufbauende Beschulung der Schüler(innen)
der Stadt Südliches Anhalt, hier: OT Wörbzig

Schul-Nr.: 102196

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung						Langfristprognose													
	12/13 Kl.	13/14 Kl.	13/14 Kl.	14/15 Kl.	14/15 Kl.	15/16 Kl.	16/17 Kl.	17/18 Kl.	18/19 Kl.	19/20 Kl.	20/21 Kl.	21/22 Kl.	22/23 Kl.	23/24 Kl.										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	12	1	17	1	23	2	16	1	13	1	Gemäß Beschluss-Nr. EGSA/092/2013, Az.: EGM/0401101/Ra., des Stadtrates der Stadt													
2	14	1	14	1	17	1	23	2	16	1	Südliches Anhalt vom 21. August 2013 fusioniert die GS Edderitz ab dem Schuljahr													
3	17	1	12	1	14	1	17	1	23	2	2017/2018 mit der GS Görzig am Standort der GS Görzig, OT Görzig, Radegaster													
4	8	1	18	1	12	1	14	1	17	1	Straße 11a, 06369 Südliches Anhalt													
Gesamt	51	4	61	4	66	5	70	5	69	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	0,9		1,0		1,1		1,2		1,2		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	4	sonstige Räume:	1	Freisportanlage:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 1,43 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 1,43 v.H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Grundschule Görzig



Anschrift: OT Görzig, Radegaster Str. 11 a, 06369 Südliches Anhalt

Tel.: 034975/21228 **Fax:** 034975/30599 **E-Mail:** kontakt@gs-goerzig.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Lehmann

Baujahr der Schule: 1976

Gesamtfläche: 9.717 m²

Schulträger: Stadt Südliches Anhalt

Eigentümer: Stadt Südliches Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 102331

Schulbezirk:**Stadt Südliches Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Glauzig
- Rohndorf
- Görzig
- Reinsdorf
- Station Weißandt-Görlau
- Trebbichau a. d. F.
- Hohnsdorf

- ab dem Schuljahr 2017/2018 Schüler(innen) der Stadt Südliches Anhalt aus den Ortsteilen

- **Edderitz**
- **Pfaffendorf**
- **Pilsenhöhe**
- **Maasdorf**
- **Piethen**
- **Wörbzig**

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **86**
2013/2014: **73**
2014/2015: **68**
2018/2019: **105**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,4**
2013/2014: **1,2**
2014/2015: **1,1**
2018/2019: **1,3**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **6**
FUR: **3**
TH: **1**

[davon **1** PC-Kabinett(e)]

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽²⁾:

Sonstige Räume: **2 Vorräume für Gruppenarbeit**

Aula:

Mehrzweckräume: **1 Speiseraum**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

vollständig barrierefrei zugänglich.

teilweise barrierefrei zugänglich.

Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr **2014**.

■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung

bereit gestellt werden.

zukünftig bereit gestellt werden.

nicht zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)

wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.

soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.

Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **177.100,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **7.900,00 Euro**

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **283.465,99 Euro (25.000,00 Euro nach 30.06.2013)**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.819.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Südliches Anhalt
OT Görzig**

Name: Grundschule Görzig

Schul-Nr.: 102331

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Südliches Anhalt	14.434													
2	OT Glauzig		16	5	4	2	3	3	5						
3	OT Rohndorf		3	1	-	2	-	-	1						
4	OT Görzig		24	3	10	4	9	5	4						
5	OT Reinsdorf		12	4	1	3	-	2	2						
6	OT Station Weißandt-Göolzau		1	-	1	-	1	-	-						
7	OT Trebbichau a. d. F.		4	4	1	1	1	2	2						
8	OT Hohnsdorf		5	3	1	1	-	-	-						
9	OT Schortewitz auslaufend		5					0	0						
	OT Edderitz ab 2017/2018							5	8						
	OT Pfaffendorf ab 2017/2018							1	0						
	OT Pilsenhöhe ab 2017/2018							0	0						
	OT Maasdorf ab 2017/2018							0	5						
	OT Piethen ab 2017/2018							0	2						
	OT Wörbzig ab 2017/2018							3	3						
10	Ausnahmegenehmigung														
11	Schortewitz		4												
12	Salzlandkreis														
13	Könnern OT Edlau		1												
	gesamt:	14.434	75	20	18	13	14	21	32	31	29	29	27	26	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Görzig

Name: GS Görzig
ab dem Schuljahr 2017/2018 Fusionierung mit der GS Edderitz⁽⁵⁾

Schul-Nr.: 102331

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	13	1	16	1	17	1	12	1	13	1	20	1	31	2	30	2	28	2	28	2	26	2	25	2
2	21	1	18	1	16	1	17	1	12	1	26	2	20	1	31	2	30	2	28	2	28	2	26	2
3	20	1	17	1	18	1	16	1	17	1	28	2	26	2	20	1	31	2	30	2	28	2	28	2
4	17	1	22	1	17	1	18	1	16	1	40	2	28	2	26	2	20	1	31	2	30	2	28	2
Gesamt	71	4	73	4	68	4	63	4	58	4	114	7	105	7	107	7	109	7	117	8	112	8	107	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,2		1,2		1,1		1,1		1,0		1,4		1,3		1,3		1,4		1,5		1,4		1,3	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	6	sonstige Räume:	2
FUR	3 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 4,41 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 4,41 v. H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
- ⁽⁵⁾ Gemäß Beschluss-Nr. EGSA/092/2013, Az.: EGM/0401101/Ra., des Stadtrates der Stadt Südliches Anhalt vom 21. August 2013 fusioniert die GS Edderitz ab dem Schuljahr 2017/2018 mit der GS Görzig am Standort der GS Görzig, OT Görzig, Radegaster Straße 11a, 06369 Südliches Anhalt.

Schulform: Grundschule

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Görzig**

**Name: GS Görzig
ab dem Schuljahr 2017/2018 Fusion mit
der GS Edderitz**

Schul-Nr.: 102331

Schuljahr	Schüler- zahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	31	2	30	2	28	2	28	2	26	2	25	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Görzig nach der Fusionierung mit der GS Edderitz mittel- und langfristig bestandsfähig .
2	20	1	31	2	30	2	28	2	28	2	26	2	
3	26	2	20	1	31	2	30	2	28	2	28	2	
4	28	2	26	2	20	1	31	2	30	2	28	2	
Gesamt	105	7	107	7	109	7	117	8	112	8	107	8	
Zügig- keits- richtwert (2)	1,3		1,3		1,4		1,5		1,4		1,3		
Raumbedarf⁽¹⁾	9		9		9		10		10		10		
AUR			6				sonstige Räume:				2		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			3 (dav. 1 PC-Kabinett)				Mehrzweckräume:				1		
Sporthalle/Sportraum			1				Freisportanlage:				1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Gröbzig



Anschrift: OT Gröbzig, Hallesche Straße 72, 06388 Südliches Anhalt

Tel.: 034976/21038

Fax: 034976/21170

E-Mail: kontakt@gs-groebzig.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Klimmek

Baujahr der Schule: 1994

Gesamtfläche: 49.796 m²

Schulträger: Stadt Südliches Anhalt

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 102003

Schulbezirk:**Stadt Südliches Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Gröbzig
- Werdershausen
- Wörbzig (**ab Schuljahr 2014/2015 auslaufend**)
- Wieskau
- Cattau

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **91**
2013/2014: **92**
2014/2015: **87**
2018/2019: **91**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,5**
2013/2014: **1,5**
2014/2015: **1,5**
2018/2019: **1,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 5		Freisportanlage: 1 (gem. Nutzung mit Sek)
FUR: 1	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 1
TH: 1	} (gem. Nutzung mit Sek)	Sonstige Räume: 3
Aula: 1		Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **16.300,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **12.500,00 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: _____
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Südliches Anhalt
OT Gröbzig**

Name: Grundschule Gröbzig

Schul-Nr.: 102003

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17		
1	Stadt Südliches Anhalt	14.434														
2	OT Gröbzig		68	15	14	19	19	19	21							
3	OT Werdershäusen		10	1	3	4	2	1	1							
4	OT Wörbzig ab 2014/2015 auslaufend			-												
5	OT Wieskau		2	-	2	2	1	-	3							
6	OT Cattau		3	1	-	1	-	2	-							
7	Ausnahmegenehmigung															
8	Rohndorf		1													
9	Cörmig		1													
10																
	gesamt:	14.434	85	17	19	26	22	22	25	21	21	20	19	18		

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Gröbzig

Name: GS Gröbzig ⁽⁵⁾
ab dem Schuljahr 2014/2015 auslaufende Beschulung
der Schüler(innen) aus der Stadt Südliches Anhalt, hier: OT Wörbzig

Schul-Nr.: 102003

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.	3	13/14 Kl.	5	14/15 Kl.	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1 ^(1,2)	17	1	18	1	18	1	25	2	21	1	21	1	24	2	20	1	20	1	19	1	18	1	17	1
2	34	2	25	2	18	1	18	1	25	2	21	1	21	1	24	2	20	1	20	1	19	1	18	1
3	22	1	26	2	25	2	18	1	18	1	25	2	21	1	21	1	24	2	20	1	20	1	19	1
4	17	1	23	2	26	2	25	2	18	1	18	1	25	2	21	1	21	1	24	2	20	1	20	1
Gesamt	90	5	92	7	87	6	86	6	82	5	85	5	91	6	86	5	85	5	83	5	77	4	74	4
Zügigkeits- richtwert ⁽³⁾	1,5		1,5		1,5		1,4		1,4		1,1		1,1		1,1		1,1		1,0		1,0		0,9	

Raubestand ⁽⁴⁾

AUR	5	sonstige Räume:	3	Freisportanlage:	1 (gemeinsame Nutzung mit Sek)
FUR	1 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrweckräume:	1	Aula:	1 (gemeinsame Nutzung mit Sek)
Sporthalle/Sportraum	1 (gem. Nutzung mit Sek)	besondere UR:	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 4,06 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 4,06 v.H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre)
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
- ⁽⁵⁾ Gemäß Beschluss-Nr. EGSA/092/2013, Az.: EGM/0401101/Ra., des Stadtrates der Stadt Südliches Anhalt vom 21. August 2013 erfolgt ab dem Schuljahr 2014/2015 eine auslaufende Beschulung von Schülern(innen) aus der Stadt Südliches Anhalt, hier: OT Wörbzig, in der GS Gröbzig (Einschulung dieser Schüler(innen) ab dem Schuljahr 2014/2015 in der Grundschule Edderitz).

Schulform: Grundschule

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Gröbzig**

**Name: GS Gröbzig
ab dem Schuljahr 2014/2015 auslaufende
Beschulung der Schüler(innen) aus der Stadt
Südliches Anhalt, hier: OT Wörbzig**

Schul-Nr.: 102003

Schuljahr	Schüler- zahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose									Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.		2023/24 Kl.
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	24	2	20	1	20	1	19	1	18	1	17	1	Die GS Gröbzig ist im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 bestandsfähig. Gemäß der aufgestellten Langfristprognose würde die GS Gröbzig ab dem Schuljahr 2022/2023 die erforderliche Mindestschülerzahl von 80 Schülern(innen) nicht mehr erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS Gröbzig wäre somit ab dem Schuljahr 2022/2023 gefährdet. Die Stadt Südliches Anhalt muss daher langfristig entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten.
2	21	1	24	2	20	1	20	1	19	1	18	1	
3	21	1	21	1	24	2	20	1	20	1	19	1	
4	25	2	21	1	21	1	24	2	20	1	20	1	
Gesamt	91	6	86	5	85	5	83	5	77	4	74	4	
Zügig- keits- richtwert (2)	1,1		1,1		1,1		1,0		1,0		0,9		
Raumbedarf ⁽¹⁾		8		6		6		6		5		5	
AUR			5					sonstige Räume:				3	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			1 (dav. 1 PC-Kabinett)					Mehrzweckräume:				1	
Sporthalle/Sportraum			1 (gem. Nutzung mit Sek)					besondere UR:				1	
Freisportanlage			1 (gemeinsame Nutzung mit Sek)										
Aula			1 (gemeinsame Nutzung mit Sek)										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Käthe Kollwitz" Quellendorf



Anschrift: OT Quellendorf, Schulstraße 5, 06386 Südliches Anhalt

Tel.: 034977/21270

Fax: 034977/21270

E-Mail: kontakt@gs-kollwitz-quellendorf.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Battke

Baujahr der Schule: 1970

Gesamtfläche: 9.355 m²

Schulträger: Stadt Südliches Anhalt

Eigentümer: Stadt Südliches Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 102127

Schulbezirk:**Stadt Südliches Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Fraßdorf
- Hinsdorf
- Libehna
- Locherau
- Repau
- Meilendorf
- Körnitz
- Zehmigkau
- Quellendorf
- Diesdorf
- Reupzig
- Breesen
- Friedrichsdorf
- Storkau
- Scheuder
- Naundorf
- Lausigk

Gemeinde Osternienburger Land**- nach Ortsteilen**

- Libbesdorf
- Rosefeld

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **88**
2013/2014: **88**
2014/2015: **90**
2018/2019: **77**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,5**
2013/2014: **1,5**
2014/2015: **1,5**
2018/2019: **1,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **7**
FUR: **1** [davon **1** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula:

Freisportanlage: **1**
besondere UR⁽²⁾: **1 (Förderschulraum)**
Sonstige Räume: **2**
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des

MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)

- wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **79.500,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **26.000,00 Euro**

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾ (50.870,00 Euro – Sanitäranlagen)

- getätigte bauliche Investitionen: **176.278,46 Euro einschl. Dach, Turnhalle (107.866,81 €)**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **57.673,21 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **93.013,82 Euro**).

- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

**Standort: Stadt Südliches Anhalt
OT Quellendorf**

**Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule „ Käthe Kollwitz“ Quellendorf**

Schul-Nr.: 102127

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
1	Stadt Südliches Anhalt	14.434													
2	OT Fraßdorf		7	1	2	2	1	2	-						
3	OT Hinsdorf		12	1	9	1	3	5	3						
4	OT Libehna		3	-	2	1	1	2	1						
5	OT Locherau		2	-	1	-	-	-	1						
6	OT Repau		1	1	1	1	1	1	-						
7	OT Meilendorf		2	-	1	-	1	2	-						
8	OT Körnitz		2	-	2	-	2	-	-						
9	OT Zehmigkau		3	-	1	-	-	-	-						
10	OT Quellendorf		36	9	9	2	5	4	5						
11	OT Diesdorf		0	-	-	-	1	1	-						
12	OT Reupzig		9	1	1	1	-	-	2						
13	OT Breesen		3	-	-	1	2	-	2						
14	OT Friedrichsdorf		0	-	-	-	-	-	-						
15	OT Storkau		0	-	-	-	-	-	-						
16	OT Scheuder		2	2	-	2	2	1	2						
17	OT Naundorf		3	-	1	-	2	-	-						
18	OT Lausigk		0	1	-	1	4	-	1						
19	Gemeinde Osternienburger Land	9.257													
20	OT Libbesdorf		4	3	3		2	1	1						
21	OT Rosefeld		1	1	1	3	1	2							
	gesamt:	23.691	90	20	34	15	28	21	18	22	22	21	20	19	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS „Käthe Kollwitz“ Quellendorf

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Quellendorf**

Schul-Nr.: 102127

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	20	1	19	1	32	2	14	1	26	2	20	1	17	1	20	1	20	1	20	1	19	1	18	1
2	18	1	24	2	19	1	32	2	14	1	26	2	20	1	17	1	20	1	20	1	20	1	19	1
3	29	2	15	1	24	2	19	1	32	2	14	1	26	2	20	1	17	1	20	1	20	1	20	1
4	23	2	30	2	15	1	24	2	19	1	32	2	14	1	26	2	20	1	17	1	20	1	20	1
Gesamt	90	6	88	6	90	6	89	6	91	6	92	6	77	5	83	5	77	4	77	4	79	4	77	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,5		1,5		1,5		1,5		1,5		1,2		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	7	sonstige Räume:	2
FUR	1 (dav. 1 PC-kabinett)	besondere UR:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft
Es wird ein Abzug von 6,94 v.H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 6,94 v.H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre)
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1.2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Quellendorf**

**Schulform: Grundschule
Name: GS "Käthe Kollwitz" Quellendorf**

Schul-Nr.: 102127

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	17	1	20	1	20	1	20	1	19	1	18	1	Die GS "Käthe Kollwitz" Quellendorf würde ab dem Schuljahr 2018/2019 die erforderliche Mindestschülerzahl von 80 Schülern(innen) <u>nicht</u> erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS "Käthe Kollwitz" Quellendorf wäre somit ab dem Schuljahr 2018/2019 gefährdet. Die Stadt Südliches Anhalt muss daher <u>rechtzeitig</u> entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten.
2	20	1	17	1	20	1	20	1	20	1	19	1	
3	26	2	20	1	17	1	20	1	20	1	20	1	
4	14	1	26	2	20	1	17	1	20	1	20	1	
Gesamt	77	5	83	5	77	4	77	4	79	4	77	4	
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		
Raumbedarf (1)		6	6	5	5	5	5					5	
AUR			7					sonstige Räume:				2	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			1 (dav. 1 PC-Kabinett)					besondere UR:				1	
Sporthalle/Sportraum			1					Freisportsanlage:				1	

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Radegast



Anschrift: OT Radegast, Postring 2, 06369 Südliches Anhalt

Tel.: 034978/21242 **Fax:** 034978/305848 **E-Mail:** kontakt@gs-radegast.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Arndt

Baujahr der Schule: 1965

Gesamtfläche: 5.289 m²

Schulträger: Stadt Südliches Anhalt

Eigentümer: Stadt Südliches Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 102297

Schulbezirk:**Stadt Südliches Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Prosigk
- Cosa
- Fernsdorf
- Pösigk
- Ziebigk
- Radegast
- Riesdorf
- Zehbitz
- Zehmitz
- Lennewitz
- Wehlau

- ab dem Schuljahr 2017/2018

- OT Weißandt-Göolzau
- OT Gnetsch
- OT Klein Weißandt

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **72**
2013/2014: **73**
2014/2015: **75**
2018/2019: **126**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,2**
2013/2014: **1,2**
2014/2015: **1,3**
2018/2019: **1,6**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **5**
FUR: **4** [davon ./ PC-Kabine(t)e]
TH: **1**
Aula:
bisher nicht genutzte Räume: **3**

Freisportanlage: **1**
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume: **1**
Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr **2014/2015** beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **57.800,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **43.000,00 Euro**

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **3.500,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **56.684,43 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **70.213,10 Euro**).

- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **246.000 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.

⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.

⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Radegast**

Name: Grundschule Radegast

Schul-Nr.: 102297

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)	
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17			
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24			
1	Stadt Südliches Anhalt	14.434															
2	OT Prosigk		3	2	2	1	2	1	0								
3	OT Cosa		1	1	0	1	0	0	0								
4	OT Fernsdorf		5	2	0	1	1	0	2								
5	OT Pösigk		1	0	3	0	0	1	1								
6	OT Ziebigk		3	0	0	0	0	0	0								
7	OT Radegast		31	10	12	7	3	9	8								
8	OT Riesdorf		3	1	1	1	0	1	0								
9	OT Zehbitz		2	3	1	1	1	3	0								
10	OT Zehmitz		4	2	3	0	0	1	1								
11	OT Lennewitz		0	0	0	0	0	0	0								
12	OT Wehlau		4	0	2	0	0	1	1								
13	OT Weißandt Gölzau ab 2017/2018							11	11								
14	OT Klein Weißandt ab 2017/2018							1	0								
15	OT Gnetsch ab 2017/2018							2	2								
16																	
17	Ausnahmegenehmigung																
18	Repau		2														
19	Cösitz		4														
20																	
21																	
	gesamt:	14.434	63	21	24	12	7	31	26	29	27	27	25	24			

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Radegast**

**Name: GS Radegast
ab dem Schuljahr 2017/2018 Fusionierung mit der GS Weißandt-Göolzau⁽⁵⁾**

Schul-Nr.: 102297

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung								Langfristprognose											
	12/13 Kl.	3	13/14 Kl.	5	14/15 Kl.	7	15/16 Kl.	9	16/17 Kl.	11	17/18 Kl.	13	18/19 Kl.	15	19/20 Kl.	17	20/21 Kl.	19	21/22 Kl.	23	22/23 Kl.	25	23/24 Kl.	
1 ^(1,2)	15	1	19	1	22	1	11	1	6	1	30	2	25	2	28	2	26	2	26	2	24	2	23	2
2	17	1	18	1	19	1	22	1	11	1	14	1	30	2	25	2	28	2	26	2	26	2	24	2
3	19	1	16	1	18	1	19	1	22	1	27	2	14	1	30	2	25	2	28	2	26	2	26	2
4	12	1	20	1	16	1	18	1	19	1	32	2	27	2	14	1	30	2	25	2	28	2	26	2
Gesamt	63	4	73	4	75	4	70	4	58	4	103	7	96	7	97	7	109	8	105	8	104	8	99	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,1		1,2		1,3		1,2		1,0		1,3		1,2		1,2		1,4		1,3		1,3		1,2	

Raubestand⁽⁴⁾

AUR	5	sonstige Räume:	1	Freisportanlage:	1
FUR	4	Mehrzweckräume:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	bisher nicht genutzte Räume:	3		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 7,46 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 7,46 v.H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
- ⁽⁵⁾ Gemäß Beschluss-Nr. EGSA/092/2013, Az.: EGM/0401101/Ra., des Stadtrates der Stadt Südliches Anhalt vom 21. August 2013 fusioniert die GS Weißandt-Göolzau ab dem Schuljahr 2017/2018 mit der GS Radegast am Standort der GS Radegast, OT Radegast, Postring 2, 06369 Südliches Anhalt.

Schulform: Grundschule

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Radegast**

**Name: GS Radegast
ab dem Schuljahr 2017/2018 Fusionierung
mit der GS Weißandt-Gölzau**

Schul-Nr.: 102297

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24							
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14	
1	25	2	28	2	26	2	26	2	24	2	23	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Radegast nach der Fusionierung mit der GS Weißandt-Gölzau ab dem Schuljahr 2017/2018 mittel- und langfristig bestandsfähig .	
2	30	2	25	2	28	2	26	2	26	2	24	2		
3	14	1	30	2	25	2	28	2	26	2	26	2		
4	27	2	14	1	30	2	25	2	28	2	26	2		
Gesamt	96	7	97	7	109	8	105	8	104	8	99	8		
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,2		1,2		1,4		1,3		1,3		1,2			
Raumbedarf (1)	9		9		10		10		10		10	10		
AUR			5	sonstige Räume:						1	Zumutbarkeit des Schulweges:			
FUR			4	Mehrweckräume:						1				
Sporthalle/Sportraum			1	bisher nicht genutzte Räume:						3				
Freisportanlage			1											

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Weißandt-Gölzau



Anschrift: OT Weißandt-Gölzau, Am Anger 3, 06369 Südliches Anhalt

Tel.: 034978/21306 **Fax:** 034978/309900 **E-Mail:** kontakt@gs-weissandt.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Boinski

Baujahr der Schule: 1900

Gesamtfläche: 890 m²

Schulträger: Stadt Südliches Anhalt

Eigentümer: Stadt Südliches Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 102230

Schulbezirk:**Stadt Südliches Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Weißandt-Gölzau
- Gnetsch
- Klein Weißandt

Zum Schuljahr 2017/2018 erfolgt eine Fusion mit der GS Radegast am Standort der GS Radegast.

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **58**
2013/2014: **57**
2014/2015: **60**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,0**
2013/2014: **1,0**
2014/2015: **1,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 5		Freisportanlage: 1
FUR: 1	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 3
TH: 1		Sonstige Räume: 3
Aula:		Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **58.100,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **22.300,00 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **30.026,77 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **56.526,16 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. 69.950,86 Euro).

- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang

- i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.

⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.

⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Südliches Anhalt
OT Weißandt-Göolzau**

Name: Grundschule Weißandt-Göolzau

Schul-Nr.: 102230

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)							
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17			
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24			
1	Stadt Südliches Anhalt	14.434															
2	OT Weißandt-Göolzau		40	14	10	13	7										
3	OT Gnetsch		9	3	0	2	0										
4	OT Klein Weißandt		1			1	1										
5																	
6																	
7																	
8	Ausnahmegenehmigung																
9	OT Fraßdorf		1														
	gesamt:	14.434	51	17	10	16	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Weißandt-Görlau**

Name: GS Weißandt-Görlau⁽⁵⁾

Schul-Nr.: 102230

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung						Langfristprognose													
	12/13 Kl.		13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	13	1	15	1	10	1	16	1	8	1	Gemäß Beschluss-Nr. EGSA/092/2013, Az.: EGM/0401101/Ra., des Stadtrates der Stadt													
2	17	1	14	1	15	1	10	1	16	1	Südliches Anhalt vom 21. August 2013 fusioniert die GS Weißandt-Görlau ab dem													
3	15	1	15	1	14	1	15	1	10	1	Schuljahr 2017/2018 mit der GS Radegast am Standort der GS Radegast, OT Radegast,													
4	6	1	13	1	15	1	14	1	15	1	Postring 2, 06369 Südliches Anhalt													
Gesamt	51	4	57	4	54	4	55	4	49	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	0,9		1,0		0,9		0,9		0,8		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	5	sonstige Räume:	3
FUR	1 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- (1) Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- (3) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- (4) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
- (5) Gemäß Beschluss-Nr. EGSA-SR-83-09/2013, Az.: EGM/401002/Wag, des Stadtrates der Stadt Südliches Anhalt vom 26. November 2013 erfolgt ab dem Schuljahr 2014/2015 **keine** Änderung des Schulbezirkes der GS Weißandt-Görlau, d. h. es erfolgt keine aufbauende Beschulung der Schüler(innen) aus dem OT Großbadegast, dem OT Kleinbadegast und dem OT Pfiemsdorf in der GS Weißandt-Görlau.

Stadt Zerbst/Anhalt

Einwohnerzahl: 22.242
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 8 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule Dobritz, Zerbst/Anhalt, OT Dobritz	173 - 178
▶ Grundschule „An der Burg“ Lindau, Zerbst/Anhalt, OT Lindau	179 - 184
▶ Grundschule an der Elbaue Steutz, Zerbst/Anhalt, OT Steutz	185 - 191
▶ Grundschule Walternienburg, Zerbst/Anhalt, OT Walternienburg	192 - 197
▶ Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst/Anhalt	198 - 205
▶ Grundschule „An der Stadtmauer“ Zerbst/Anhalt	206 - 214

Grundschule Dobritz



Anschrift: OT Dobritz, Zerbster Straße 16, 39264 Zerbst/Anhalt

Tel.: 039248/222

Fax: 039248/94276

E-Mail: kontakt@gs-dobritz.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Brand

Baujahr der Schule: ca. 1980

Gesamtfläche: 738,80 m²

Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt

Eigentümer: Stadt Zerbst/Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 103433

Schulbezirk:**Stadt Zerbst/Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Bornum
- Garitz
- Kleinleitzkau
- Trüben
- Dobritz
- Grimme
- Nedlitz
- Hagendorf
- Polenzko
- Bärenthoren
- Mühro
- Reuden/Anhalt
- Reuden-Süd
- Gollbogen

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **58**
2013/2014: **54**
2014/2015: **61**
2018/2019: **60**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,0**
2013/2014: **0,9**
2014/2015: **1,2***
2018/2019: **1,0***

***Ausnahmetatbestand gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 4	Freisportanlage: 1
FUR: 2 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 1
TH:	Sonstige Räume: 1
Aula:	Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **ca. 75.000 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **ca. 15.800 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **3.876,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **23.234,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **33.928,00 Euro**).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.

⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.

⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Zerbst/Anhalt
OT Dobritz**

Name: Grundschule Dobritz

Schul-Nr.: 103433

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)						(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24			
1	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809															
2	OT Bornum		3	-	1	-	1	-	1								
3	OT Garitz		7	-	2	2	3	1	-								
4	OT Kleinleitzkau		2	-	2	1	2	-	2								
5	OT Trüben		-	-	-	-	-	-	-								
6	OT Dobritz		8	3	2	-	4	6	-								
7	OT Grimme		7	1	1	-	1	-	-								
8	OT Nedlitz		22	4	9	6	5	7	9								
9	OT Hagendorf		-	1	-	1	-	1	-								
10	OT Polenzko		1	-	2	-	-	-	1								
11	OT Bärenthoren		3	-	-	1	-	-	-								
12	OT Mühro		2	2	-	1	-	-	-								
13	OT Reuden/Anhalt		2	-	-	1	1	4	1								
14	OT Reuden-Süd		2	-	-	-	-	-	1								
15	OT Gollbogen		-	-	-	-	-	-	-								
16																	
17																	
gesamt:		22.809	59	11	19	13	17	19	15	16	15	15	14	13			

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Dobritz

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt, OT Dobritz

Schul-Nr.: 103433

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	10	1	14	1	18	1	12	1	16	1	18	1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1	12	1
2	22	1	13	1	14	1	18	1	12	1	16	1	18	1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1
3	11	1	16	1	13	1	14	1	18	1	12	1	16	1	18	1	14	1	15	1	14	1	14	1
4	16	1	11	1	16	1	13	1	14	1	18	1	12	1	16	1	18	1	14	1	15	1	14	1
Gesamt	59	4	54	4	61	4	57	4	60	4	64	4	60	4	63	4	61	4	57	4	56	4	53	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,0		0,9		1,0		1,0		1,0		0,8		0,8		0,8		0,8		0,7		0,7		0,7	
Zügigkeits- richtwert⁽⁴⁾	1,0		1,0		1,2		1,1		1,2		1,1		1,0		1,1		1,0		1,0		0,9		0,9	

Raumbestand⁽⁵⁾

AUR	4	sonstige Räume:	1
FUR	2 (davon 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum		Mehrzweckräume:	1

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 7,44 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 7,44 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Jahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)
- ⁽⁵⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt, OT Dobritz
Schulform: Grundschule
Name: GS Dobritz

Schul-Nr.: 103433

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	KI.	KI.	KI.	KI.	KI.		
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14	
1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1	12	1	Die GS Dobritz ist im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand) bestandsfähig . Gemäß der aufgestellten Langfristprognose würde die GS Dobritz ab dem Schuljahr 2021/2022 die erforderliche Mindestschülerzahl von 60 Schülern(innen) nicht mehr erreichen (§ 4 Abs. 2 Nr. 2 SEPI-VO 2014 - Ausnahmetatbestand). Die Bestandsfähigkeit der GS Dobritz wäre somit ab dem Schuljahr 2021/2022 gefährdet. Die Stadt Zerbst/Anhalt muss daher langfristig entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten.	
2	18	1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1		
3	16	1	18	1	14	1	15	1	14	1	14	1		
4	12	1	16	1	18	1	14	1	15	1	14	1		
Gesamt	60	4	63	4	61	4	57	4	56	4	53	4		
Zügigkeitsrichtwert (2)	0,8		0,8		0,8		0,7		0,7		0,7			
Zügigkeitsrichtwert (3)	1,0		1,1		1,0		1,0		0,9		0,9			
Raumbedarf (1)		5		5		5		5		5		5		
AUR			4				sonstige Räume:				1			Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (davon 1 PC-Kabinett)				Freisportanlage:				1			
Sporthalle/Sportraum							Mehrzweckräume:				1			

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

(3) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)

Grundschule "An der Burg" Lindau



Anschrift: OT Lindau, Markt 2, 39264 Zerbst/Anhalt

Tel.: 039246/215

Fax: 039246/215

E-Mail: Kontakt@GS-Lindau.Bildung-LSA.de

Name Schulleiter/in: Frau Sens

Baujahr der Schule: ca. 1900

Gesamtfläche: 947,13 m²

Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 103467

Schulbezirk:**Stadt Zerbst/Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Buhlendorf
- Deetz
- Lindau
- Kerchau
- Lietzo
- Quast
- Straguth
- Badewitz
- Zernitz
- Kuhberge
- Strinum

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **96**
2013/2014: **69**
2014/2015: **74**
2018/2019: **66**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,6**
2013/2014: **1,2**
2014/2015: **1,2**
2018/2019: **1,1***

***Ausnahmetatbestand gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **6**
FUR: **4**
TH: **1**
Aula:

[davon **1** PC-Kabinett(e)]

Freisportanlage:
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume:
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **1.022.584 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **12.500 Euro**

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: _____
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **38.028,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **43.461,00 Euro**).

- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.

⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.

⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule „ An der Burg“ Lindau

Standort: Satdt Zerbst/Anhalt
OT Lindau

Schul-Nr.: 103467

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)						(a)
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	(b)	
1	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809														
2	OT Buhlendorf		6	1	1	1	2	1	2							
3	OT Deetz		16	4	7	1	6	5	9							
4	OT Lindau		21	8	5	9	4	8	4							
5	OT Kerchau			1	1	-	-	-	1							
6	OT Lietzo		1	-	-	-	2	2	-							
7	OT Quast			-	-	2	-	1	-							
8	OT Straguth		4	-	2	-	-	2	-							
9	OT Badewitz		2	2	2	-	-	-	-							
10	OT Zernitz		2	-	-	-	1	1	-							
11	OT Kuhberge			2	-	1	2	1	-							
12	OT Strinum		5	-	1	1	1	-	-							
	Ausnahmegenehmigung															
13	OT Grimme		1													
	OT Steckby		1													
14	OT Zerbst		2													
	gesamt:	22.809	61⁽³⁾	18	19	15	18	21	16	17	17	16	16	15		

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "An der Burg" Lindau

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt, OT Lindau

Schul-Nr.: 103467

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	9	1	18	1	18	1	14	1	17	1	20	1	15	1	16	1	16	1	15	1	15	1	14	1
2	25	2	17	1	18	1	18	1	14	1	17	1	20	1	15	1	16	1	16	1	15	1	15	1
3	13	1	21	1	17	1	18	1	18	1	14	1	17	1	20	1	15	1	16	1	16	1	15	1
4	13	1	13	1	21	1	17	1	18	1	18	1	14	1	17	1	20	1	15	1	16	1	16	1
Gesamt	60	5	69	4	74	4	67	4	67	4	69	4	66	4	68	4	67	4	62	4	62	4	60	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,0		1,2		1,2		1,1		1,1		0,9		0,8		0,9		0,8		0,8		0,8		0,8	
Zügigkeits- richtwert⁽⁴⁾	1,0		1,3		1,4		1,3		1,3		1,2		1,1		1,1		1,1		1,0		1,0		1,0	

Raubestand⁽⁵⁾

AUR	6
FUR	4 (davon 1 PC-Kabinett)
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 3,64 v.H. der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 3,64 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Jahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)
- ⁽⁵⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt, OT Lindau

Schulform: Grundschule
Name:GS "An der Burg" Lindau

Schul-Nr.: 103467

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles								
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14										
1	15	1	16	1	16	1	15	1	15	1	14	1	Entsprechend § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 (Ausnahmetatbestand) ist die Grundschule "An der Burg" Lindau mittel- und langfristig bestandsfähig.								
2	20	1	15	1	16	1	16	1	15	1	15	1									
3	17	1	20	1	15	1	16	1	16	1	15	1									
4	14	1	17	1	20	1	15	1	16	1	16	1									
Gesamt	66	4	68	4	67	4	62	4	62	4	60	4									
Zügigkeitsrichtwert (2)	0,8		0,9		0,8		0,8		0,8		0,8										
Zügigkeitsrichtwert (3)	1,1		1,1		1,1		1,0		1,0		1,0										
Raumbedarf⁽¹⁾	5		5		5		5		5		5										
AUR			6										Zumutbarkeit des Schulweges:								
FUR			4 (davon 1 PC-Kabinett)																		
Sporthalle/Sportraum			1																		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)

Grundschule an der Elbaue Steutz



Anschrift: OT Steutz, Straße des Aufbaus 15, 39264 Zerbst/Anhalt

Tel.: 039244/215 **Fax:** 039244/215 **E-Mail:** kontakt@gs-steutz.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Lenke

Baujahr der Schule: ca. 1970

Gesamtfläche: ca. 1.350 m²

Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt

Eigentümer: Stadt Zerbst/Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 103512

Schulbezirk:**Stadt Zerbst/Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Jütrichau
- Pakendorf
- Wertlau
- Leps
- Eichholz
- Kermen
- Steutz
- Steckby
- Bias

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **50**
2013/2014: **44**
2014/2015: **50**
2018/2019: **58**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **0,8**
2013/2014: **0,8**
2014/2015: **1,0***
2018/2019: **1,0***

*Ausnahmetatbestand gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **4**
FUR: **2**
TH: **1**
Aula:

[davon **1** PC-Kabinett(e)]

Freisportanlage:
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume:
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **ca. 30.000 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **ca. 12.500 Euro**

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **4.214 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **20.029 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **25.986 Euro**).

 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **(nicht beziffert) Euro. (Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen im Jahr 2013 von ca. 41.000 Euro)**

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule an der Elbaue Steutz

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt
OT Steutz

Schul-Nr.: 103512

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809													
2	OT Jütrichau		3	4	3	4	4	1	1						
3	OT Pakendorf		1	-	2	-	-	-	3						
4	OT Wertlau		-	1	-	1	1	-	1						
5	OT Leps		8	1	-	1	1	-	1						
6	OT Eichholz		5	1	1	2	2	1	2						
7	OT Kermen		1	-	1	-	-	-	2						
8	OT Steutz		15	8	7	4	7	3	3						
9	OT Steckby		3	1	1	1	3	2	1						
10	OT Bias		5	2	2	1	3	-	1						
11															
12															
13															
14															
15															
16															
17															
18															
	gesamt:	22.809	41	18	17	14	21	7	15	15	14	14	13	13	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt,
OT Steutz

Name: GS an der Elbaue Steutz ab dem Schuljahr 2014/2015
mit Schülern(innen) aus dem OT Rietzmeck (Stadt Dessau-Roßlau)⁽⁵⁾

Schul-Nr.: 103512

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	8	1	11	1	16	1	14	1	20	1	10	1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1	13	1
2	12	1	12	1	11	1	16	1	14	1	20	1	10	1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1
3	11	1	11	1	12	1	11	1	16	1	14	1	20	1	10	1	14	1	15	1	14	1	14	1
4	10	1	10	1	11	1	12	1	11	1	16	1	14	1	20	1	10	1	14	1	15	1	14	1
Gesamt	41	4	44	4	50	4	53	4	61	4	60	4	58	4	59	4	53	4	57	4	56	4	54	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	0,7		0,7		0,8		0,9		1,0		0,8		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7	
Zügigkeits- richtwert⁽⁴⁾	0,7		0,8		1,0		1,0		1,2		1,0		1,0		1,0		0,9		1,0		0,9		0,9	

Raumbestand⁽⁶⁾

AUR	4
FUR	2 (davon 1 PC-Kabinett)
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 8,65 v.H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 8,65 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Jahre).

- (3) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- (4) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)
- (5) Für die Schuljahre 2014/2015 bis 2018/2019 wird die Anzahl der tatsächlich geborenen Kinder aus dem OT Rietzmeck als Einschüler(innen) in die GS an der Elbaue Steutz berücksichtigt (2014/2015 = 0, 2015/2016 = 1, 2016/2017 = 1, 2017/2018 = 4, 2018/2019 = 0). Für die Folgejahre wird der aus diesen Daten ermittelte Durchschnittswert der letzten 5 Jahre fortgeschrieben bzw. werden die diesbezüglichen Daten der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose herangezogen.
Die Stadt Dessau-Roßlau stimmt einer Beschulung der Schüler(innen) aus dem OT Rietzmeck in der GS an der Elbaue Steutz zu, sofern die Erziehungsberechtigten einer Beschulung an der GS an der Elbaue Steutz zustimmen (Gespräch LK Anhalt-Bitterfeld und Stadt Dessau-Roßlau vom 09. August 2013)
- (6) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Schulform: Grundschule

**Standort: Stadt Zerbst/Anhalt,
OT Steutz**

**Name: GS an der Elbaue Steutz ab dem Schuljahr
2014/2015 mit Schülern(innen) aus dem OT Rietzmeck
(Stadt Dessau-Roßlau)**

Schul-Nr.: 103512

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1	13	1	Die GS an der Elbaue Steutz erreicht ab dem Schuljahr 2015/2016 die erforderliche Mindestschülerzahl von 52 Schülern(innen) gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand). Gemäß der aufgestellten Langfristprognose würde die GS an der Elbaue Steutz ab dem Schuljahr 2018/2019 die erforderlichen Mindestschülerzahl von 60 Schülern(innen) [§ 4 Abs. 2 Nr. 2 SEPI-VO 2014 - Ausnahmetatbestand] nicht erreichen. Die Bestandsfähigkeit der GS an der Elbaue Steutz wäre somit ab dem Schuljahr 2018/2019 gefährdet. Die Stadt Zerbst/Anhalt muss daher entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten.
2	10	1	14	1	15	1	14	1	14	1	13	1	
3	20	1	10	1	14	1	15	1	14	1	14	1	
4	14	1	20	1	10	1	14	1	15	1	14	1	
Gesamt	58	4	59	4	53	4	57	4	56	4	54	4	
Zügigkeitsrichtwert (2)	0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		
Zügigkeitsrichtwert (3)	1,0		1,0		0,9		1,0		0,9		0,9		
Raumbedarf ⁽¹⁾													
AUR			4										Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (davon 1 PC-Kabinett)										
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)

Grundschule Walternienburg



Anschrift: OT Walternienburg, Güterglücker Straße 1 a, 39264 Zerbst/Anhalt

Tel.: 039247/414

Fax: 039247/206

E-Mail: GS-Walternienburg@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Kratky

Baujahr der Schule: 1971

Gesamtfläche: 1.421,86 m²

Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt

Eigentümer: Stadt Zerbst/Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 103523

Schulbezirk:**Stadt Zerbst/Anhalt****- nach Ortsteilen**

- Gehrden
- Gödnitz
- Flötz
- Güterglück
- Trebnitz
- Hohenlepte
- Badetz
- Kämeritz
- Tochheim
- Moritz
- Schora
- Töppel
- Nutha
- Niederlepte
- Nutha-Siedlung
- Walternienburg
- Ronney

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **98**
2013/2014: **55**
2014/2015: **62**
2018/2019: **53**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,6**
2013/2014: **0,9**
2014/2015: **1,0**
2018/2019: **0,9***

***Ausnahmetatbestand gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **4**
FUR: **4** [davon ./ . PC-Kabine(t)]
TH: **1**
Aula:

Freisportanlage:
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume:
Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **ca. 201.500 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **ca. 5.000 Euro**

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **47.570,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **39.258,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **49.078,00 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Zerbst/Anhalt
OT Walternienburg**

Name: Grundschule Walternienburg

Schul-Nr.: 103523

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
1	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809														
2	OT Gehrden		4	2	-	-	1	-	1							
3	OT Gödnitz		3	1	4	3	-	-	2							
4	OT Flötz		0	-	1	-	1	-	1							
5	OT Güterglück		15	9	4	3	6	5	5							
6	OT Trebnitz		0	-	-	-	-	-	-							
7	OT Hohenlepte		1	-	1	-	1	-	-							
8	OT Badetz		0	-	-	-	-	-	-							
9	OT Kämeritz		0	1	-	1	-	1	-							
10	OT Tochheim		0	-	-	-	-	-	-							
11	OT Moritz		2	2	-	-	-	-	-							
12	OT Schora		0	1	1	1	1	2	-							
13	OT Töppel		2	1	2	-	1	1	2							
14	OT Nutha		2	1	-	1	1	1	2							
15	OT Niederlepte		1	-	-	1	-	1	-							
16	OT Nutha-Siedlung		2	-	-	-	-	-	-							
17	OT Walternienburg		19	6	7	2	4	4	3							
18	OT Ronney		0	-	-	-	-	-	-							
19	Ausnahmegenehmigung															
20	Lübs		1													
21	Prödel		1													
22																
	gesamt:	22.809	53	24	20	12	16	15	16	16	16	16	15	15	14	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	14	1	19	1	18	1	11	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	13	1
2	10	1	16	1	19	1	18	1	11	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1
3	12	1	9	1	16	1	19	1	18	1	11	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1
4	17	1	11	1	9	1	16	1	19	1	18	1	11	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1
Gesamt	53	4	55	4	62	4	64	4	62	4	57	4	53	4	56	4	56	4	56	4	56	4	55	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	0,9		0,9		1,0		1,1		1,0		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7	
Zügigkeits- richtwert⁽⁴⁾	0,9		1,1		1,2		1,2		1,2		1,0		0,9		0,9		0,9		0,9		0,9		0,9	

Raumbestand⁽⁵⁾

AUR	4	Mehrzweckräume:	1
FUR	4		
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 9,98 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 9,98 v. H. entsprechend dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Jahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)
- ⁽⁵⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Zerbst/Anhalt,
OT Walternienburg**

**Schulform: Grundschule
Name: GS Walternienburg**

Schul-Nr.: 103523

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	KI.	2020/21	KI.	2021/22	KI.	2022/23	KI.	2023/24	KI.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	13	1	Die GS Walternienburg würde ab dem Schuljahr 2017/2018 die erforderliche Mindestschülerzahl von 60 Schülern(innen) nicht mehr erreichen (§ 4 Abs. 2 Nr. 2 SEPI-VO 2014 - Ausnahmetatbestand). Die Bestandsfähigkeit der GS Walternienburg wäre somit ab dem Schuljahr 2017/2018 gefährdet. Die Stadt Zerbst/Anhalt muss daher entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten.
2	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	
3	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	
4	11	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	
Gesamt	53	4	56	4	56	4	56	4	56	4	55	4	
Zügigkeitsrichtwert (2)	0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		
Zügigkeitsrichtwert (3)	0,9		0,9		0,9		0,9		0,9		0,9		

Raumbedarf ⁽¹⁾ 5 5 5 5 5 5

AUR	4	Mehrzweckräume:	1	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR	4			
Sporthalle/Sportraum	1			

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SEPI-VO 2014 (Ausnahmetatbestand für die OT der Stadt Zerbst/Anhalt)

Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst/Anhalt



Anschrift: **Amtsmühlenweg 38, 39261 Zerbst/Anhalt**

Tel.: 03923/2212

Fax: 03923/612447

E-Mail: lindgren-gs-zerbst@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Bengner

Baujahr der Schule: 1961/1962

Gesamtfläche: 1.726 m²

Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt

Eigentümer: Stadt Zerbst/Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 103570

Schulbezirk:**Stadt Zerbst (Anhalt)****- nach Straßen**

Adolf-Otto-Straße, Ahornweg, Albert-Kloß-Straße, Albertstraße, Altbuchland, Am Geisthof, Am Krimmling, Am Obstmustergarten, Am Springberg, Am Teufelstein, Am Tivoli, Am Waldfrieden, Am Weg nach Leps, Amselweg, Amtsmühle, Amtsmühlenweg, An der Geistwiese, An der Hainichte, An der Pforte, Bahnhofstraße, Bauhof, Biaser Straße, Birkenweg, Blütenweg, Brauereiweg, Brunnenweg, Coswiger Straße, Damaschkestraße, Dessauer Straße, Dohlenweg, Dr.-Hermann-Wille-Straße, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Eichenholzer Weg, Finkenweg, Frauentorplatz, Friedensallee, Friedrich-J.-M.-Stengel-Platz, Friedrich-Naumann-Straße, Gartenstraße, Gartenweg, Großer Klosterhof, Industriegeweg, Jeversche Straße, John-Lennon-Ring, Jütrichauer Straße, Karl-Marx-Straße, Karlstraße, Käsperstraße, Kastanienallee, Kirschallee, Kleiner Klosterhof, Klockengassenbreite, Lange Enden, Lehmkuhlenweg, Lepser Straße, Lindenplatz, Lusoer Straße, Meinsdorfer Weg, Neubuchland, Norbert-Heßbrüggen-Straße, Papenbreite, Parkweg, Paul-Kmiec-Straße, Pfannenbergstraße, Philipp-Müller-Straße, Puschkinpromenade, Querbreite, Rephunstraße, Rosenwinkel, Sandbreite, Sandenden, Schillerstraße, Steglitzer Weg, Steinstücke, Wachsbleiche, Wäschke Weg, Weidenweg, Ziegelstraße, Zur Jannowitzbrücke

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **153**
2013/2014: **130**
2014/2015: **131**
2018/2019: **163**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,6**
2013/2014: **2,2**
2014/2015: **2,2**
2018/2019: **2,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 8	Freisportanlage: 1
FUR: 5 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 1
TH: 1	Sonstige Räume: 1
Aula:	Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr **2014/2015 beim Landesschulamt** eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **935.774,38 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **15.117,00 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **134.387,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. **247.068,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **300.843,00 Euro**).

- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **60.910,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **69.692,00 Euro**).

- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst/Anhalt

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Schul-Nr.: 103570

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	Stadt Zerbst/Anh. nach Straßen	22.809												
2	Adolf-Otto-Straße		5	-	3	1	-	1	3					
3	Ahornweg		0	-	-	-	-	-	-					
4	Albert-Kloß-Straße		0	-	-	-	-	-	-					
5	Albertstraße		3	-	1	1	-	1	-					
6	Altbuchsland		1	-	-	-	-	-	-					
7	Am Geisthof		2	-	1	3	-	1	2					
8	Am Krimmling		1	-	-	-	1	-	-					
9	Am Obstmustergarten		0	1	1	-	-	-	-					
10	Am Springberg		2	-	-	2	-	1	1					
11	Am Teufelstein		4	2	-	1	1	2	3					
12	Am Tivoli		0	-	-	-	-	-	-					
13	Am Waldfrieden		5	2	3	3	1	7	4					
14	Am Weg nach Leps		0	-	-	-	-	-	-					
15	Amselweg		2	-	-	-	-	-	-					
16	Amtsmühle		1	-	-	-	-	-	-					
17	Amtsmühlenweg		7	3	-	1	3	4	1					
18	An der Geistwiese		2	-	-	-	-	-	-					
19	An der Hainichte		0	-	-	-	1	-	-					
20	An der Pforte		0	-	-	-	-	-	-					
21	Bahnhofstraße		4	4	3	3	1	4	5					
22	Bauhof		0	-	-	-	-	-	-					
23	Biaser Straße		1	-	1	3	-	1	-					
24	Birkenweg		1	-	1	-	-	1	-					
25	Blütenweg		0	-	-	-	-	-	-					
26	Brauereiweg		1	-	1	-	-	-	-					
27	Brunnenweg		0	-	-	-	-	1	-					
28	Coswiger Straße		0	-	-	1	-	-	-					
29	Damaschkestraße		1	-	1	-	-	-	1					
30	Dessauer Straße		4	1	1	2	3	2	3					
31	Dohlenweg		1	1	-	-	1	-	-					
32	Dr.-Hermann-Wille-Straße		1	-	-	1	1	-	-					
33	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße		0	-	1	-	-	-	-					
34	Eichenholzer Weg		0	-	-	-	-	1	-					

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
35	Finkenweg		0	-	-	-	1	-	-					
36	Frauentorplatz		1	-	1	-	1	-	2					
37	Friedensallee		14	3	3	8	4	4	4					
38	Friedrich-J.-M.-Stengel-Platz		0	-	-	-	-	-	-					
39	Friedrich-Naumann-Straße		6	3	1	1	3	1	3					
40	Gartenstraße		0	-	1	-	-	1	1					
41	Gartenweg		0	-	-	-	-	-	-					
42	Großer Klosterhof		0	-	-	-	-	-	-					
43	Industrieweg		1	1	-	-	-	-	-					
44	Jeversche Straße		2	-	-	4	2	1	2					
45	John-Lennon-Ring		2	1	-	1	1	1	1					
46	Jütrichauer Straße		0	-	-	-	-	-	-					
47	Karl-Marx-Straße		5	3	6	2	2	2	5					
48	Karlstraße		0	-	-	1	1	-	-					
49	Käspersstraße		2	-	-	-	-	-	2					
50	Kastanienallee		2	-	4	1	-	2	2					
51	Kirschallee		0	-	-	-	-	-	-					
52	Kleiner Klosterhof		2	-	-	-	-	-	-					
53	Klockengassenbreite		4	-	-	-	3	-	-					
54	Lange Enden		0	-	1	1	-	-	-					
55	Lehmkuhlenweg		0	-	-	-	-	-	-					
56	Lepser Straße		0	-	-	-	-	-	-					
57	Lindenplatz		1	1	-	-	-	-	-					
58	Lusoer Straße		1	-	-	-	-	-	1					
59	Meinsdorfer Weg		0	-	-	-	-	-	-					
60	Neubuchsland		5	-	2	2	2	2	-					
61	Norbert-Heßbrüggen-Straße		0	-	-	-	-	-	-					
62	Papenbreite		0	-	-	-	-	-	-					
63	Parkweg		0	-	-	-	-	-	-					
64	Paul-Kmiec-Straße		1	-	-	1	-	-	2					
65	Pfannenbergstraße		2	-	1	1	-	-	-					
66	Philipp-Müller-Straße		0	-	-	-	-	1	-					
67	Puschkinpromenade		1	-	-	-	-	-	-					
68	Querbreite		0	-	-	-	-	-	-					
69	Rephunstraße		0	1	-	-	-	1	-					
70	Rosenwinkel		0	-	-	-	-	-	-					
71	Sandbreite		1	-	-	-	-	1	-					

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
72	Sandenden		1	-	-	1	-	-	-					
73	Schillerstraße		1	1	-	1	1	-	-					
74	Steglitzer Weg		0	-	-	-	-	-	-					
75	Steinstücke		0	-	-	-	-	-	-					
76	Wachsbleiche		0	-	1	1	-	-	-					
77	Wäschke Weg		0	-	-	-	-	-	-					
78	Weidenweg		1	2	-	-	-	-	-					
79	Ziegelstraße		4	-	1	-	1	2	1					
80	Zur Jannowitzbrücke		0	-	-	-	-	-	-					
81	Ausnahmegenehmigung													
82	Zerbst, Alte Brücke		1											
83	Hohenlepte, Lindenstr.		1											
84	Jütrichau, Dornstrauchbreite		1											
85	Jütrichau, Sandbreite		2											
86	Jütrichau, Mühlsdorfer Weg		1											
87	Kermen, Lepser Str.		1											
88	Zerbst, Mühlenbrücke		1											
89	Nutha, Amtsmühle		1											
90	Pakendorf, Neue Str.		1											
gesamt:		22.809	119⁽³⁾	30	40	48	35	46	49	0	0	0	0	0

Bemerkungen:

- a) Geburtsjahr
- b) Einschulungsjahr
- (1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).
- (2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.
- (3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt **Name:** Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst/Anhalt **Schul-Nr.:** 103570

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.		13/14 Kl.		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	28	2	23	2	37	2	44	2	32	2	42	2	45	2	37	2	36	2	34	2	33	2	31	2
2	40	2	40	2	23	2	37	2	44	2	32	2	42	2	45	2	37	2	36	2	34	2	33	2
3	38	2	31	2	40	2	23	2	37	2	44	2	32	2	42	2	45	2	37	2	36	2	34	2
4	24	2	36	2	31	2	40	2	23	2	37	2	44	2	32	2	42	2	45	2	37	2	36	2
Gesamt	130	8	130	8	131	8	144	8	136	8	155	8	163	8	156	8	160	8	152	8	140	8	134	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	2,2		2,2		2,2		2,4		2,3		1,9		2,0		2,0		2,0		1,9		1,8		1,7	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	8	Mehrzweckräume:	1
FUR	5 (davon 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- (1) Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 7,73 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt eingeschult wurden bzw werden (Abzug von 7,73 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- (3) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- (4) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Schulform: Grundschule

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Name: GS Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst/Anhalt

Schul-Nr.: 103570

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	45	2	37	2	36	2	34	2	33	2	31	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr.1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungs- planung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	42	2	45	2	37	2	36	2	34	2	33	2	
3	32	2	42	2	45	2	37	2	36	2	34	2	
4	44	2	32	2	42	2	45	2	37	2	36	2	
Gesamt	163	8	156	8	160	8	152	8	140	8	134	8	
Zügigkeitsrichtwert (2)	2,0		2,0		2,0		1,9		1,8		1,7		
Raumbedarf⁽¹⁾		10		10		10		10		10		10	
AUR			8						Mehrzweckräume:		1		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			5 (davon 1 PC-Kabinett)						Freisportanlage:		1		
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "An der Stadtmauer" Zerbst/Anhalt



Anschrift: **Am Plan 6, 39261 Zerbst/Anhalt**

Tel.: 03923/780042

Fax: 03923/612554

E-Mail: grundschule2zerbst@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Kuhrig

Baujahr der Schule: Altbau 1913/1914
Neubau: 1964/1965

Gesamtfläche: 3.390 m²

Schulträger: Stadt Zerbst/Anhalt

Eigentümer: Stadt Zerbst/Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 103557

Schulbezirk:**Stadt Zerbst (Anhalt)****- nach Straßen**

Alte Brauerei, Alte Brücke, Alter Teich, Am Klapperberg, Am Plan, Am Schützenplatz, An der Folenweide, Alte Badeanstalt, Am Anger, Am Eckernkamp, Am Flutgraben, Ankuhner Markt, Ankuhnsche Straße, Bäckerstraße, Badergasse, Birkenwinkel, Blumenweg, Bonescher Weg, Breite, Breite Straße, Breitestein, Brüderstraße, Blumenmühlenweg, Bolzengasse, Dornburger Platz, Dobritzer Straße, Dr.-Martin-Luther-Promenade, Eichenberge, Feuerberg, Fischmarkt, Fritz-Brandt-Straße, Fliedergasse, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, Fuchswinkel, Fuhrstraße, Große Wiese, Goethestraße, Großer Wall, Grüne Straße, Güterglücker Straße, Haselopstraße, Heide, Heidedorplatz, Hoheholzmarkt, Hopfenbänke, Judenstraße, Klappgasse, Kleiner Wall, Kreuzstraße, Kupfergasse, Lange Straße, Lindauer Straße, Lerchenberge, Lüttge-Brüder-Straße, Magdeburger Straße, Marktstraße, Marcellstraße, Markt, Max-Sens-Platz, Mozartstraße, Münzgasse, Mühlenbrücke, Mühlengasse, Neue Brücke, Neue Hufen, Priegnitz, Pulpfordaer Straße, Rennstraße, Roßlauer Straße, Salzstraße, Schleibank, Schloßfreiheit, Siechenstraße, Silberstraße, Spargelweg, Stadtfeld, Töpfergasse, Vorwiesen, Wallgrund, Wegeberg, Weinberg, Weizenberge, Wolfsbrücke, Worthen, Zum Wasserturm

- nach Ortsteilen

- Bone
- Luso
- Mühlsdorf
- Bonitz
- Pulpforde

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **170**
2013/2014: **207**
2014/2015: **215**
2018/2019: **258**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,8**
2013/2014: **3,5**
2014/2015: **3,6**
2018/2019: **3,2**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **12**
FUR: **6** [davon **1** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula:

Freisportanlage: **1**
besondere UR⁽²⁾:
Sonstige Räume: **2 (Hort)**
Mehrzweckräume: **1 (Speiseraum)**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr **2013/2014 beim Landesschulamt** eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008⁽¹⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **1.492.750,82 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **32.312,00 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008⁽³⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **105.731,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **102.364,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **117.084,00 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**

AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Name: Grundschule "An der Stadtmauer" Zerbst/Anhalt

Schul-Nr.: 103557

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17		(b)
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24		
1	Stadt Zerbst/Anh. nach Straßen															
2	Alte Brauerei			1	-	-	-	-	-							
3	Alte Brücke		2	3	1	4	1	1	3							
4	Alter Teich			-	-	-	1	1	-							
5	Am Klapperberg		1	-	-	-	1	-	-							
6	Am Plan			-	-	1	1	-	-							
7	Am Schützenplatz			-	-	-	-	-	-							
8	An der Folenweide		1	-	-	-	1	1	-							
9	Alte Badeanstalt			-	-	-	-	-	-							
10	Am Anger			1	-	-	-	-	-							
11	Am Eckernkamp		1	-	-	-	-	-	-							
12	Am Flutgraben			-	1	-	-	-	-							
13	Ankuhner Markt			-	-	-	-	-	-							
14	Ankuhnsche Straße			-	-	-	-	-	-							
15	Bäckerstraße		3	2	2	-	2	1	1							
16	Badergasse			-	-	-	-	-	-							
17	Birkenwinkel			-	-	-	-	-	-							
18	Blumenweg			-	-	-	-	-	-							
19	Bonescher Weg			-	-	-	-	-	-							
20	Breite		13	3	6	3	6	5	5							
21	Breite Straße		8	5	1	6	4	3	5							
22	Breitestein		13	3	4	4	3	3	5							
23	Brüderstraße		2	1	4	2	3	2	2							
24	Blumenmühlenweg			-	-	-	-	-	-							
25	Bolzengasse			-	-	-	-	-	1							
26	Dornburger Platz		4	4	-	1	2	5	3							
27	Eichenberge			-	-	-	-	-	-							
28	Dobritzer Straße		8	3	1	3	3	2	5							
29	Dr.-Martin-Luther-Promenade		1	-	-	-	2	-	-							

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
30	Feuerberg		4	1	3	-	1	2	-					
31	Fischmarkt		8	3	3	1	1	1	1					
32	Fritz-Brandt-Straße			1	1	-	-	-	-					
33	Fliedergasse			-	-	-	-	-	-					
34	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße		2	2	-	-	1	1	3					
35	Fuchswinkel			-	-	-	-	-	-					
36	Fuhrstraße		13	6	6	3	2	5	5					
37	Große Wiese			1	-	-	-	-	-					
38	Goethestraße		3	5	-	3	2	2	-					
39	Großer Wall		2	-	-	-	1	-	-					
40	Grüne Straße		2	-	-	-	1	-	1					
41	Güterglücker Straße		2	-	-	2	-	1	-					
42	Haselopstraße		3	1	-	1	2	4	2					
43	Heide		2	1	1	-	1	2	1					
44	Heidetorplatz			-	-	-	-	-	-					
45	Hoheholzmarkt		2	-	1	1	2	2	1					
46	Hopfenbänke			-	-	-	-	-	1					
47	Jüdenstraße		4	-	-	-	-	1	-					
48	Klappgasse		2	-	-	-	1	-	-					
49	Kleiner Wall		2	-	1	-	-	-	-					
50	Kreuzstraße		2	-	-	-	-	-	-					
51	Kupfergasse		1	-	-	-	-	-	-					
52	Lange Straße		17	2	2	2	2	3	-					
53	Lindauer Straße		1	-	-	-	-	-	-					
54	Lerchenberge		1	-	-	-	1	-	-					
55	Lüttge-Brüder-Straße		1	-	2	-	2	-	2					
56	Magdeburger Straße		1	1	3	2	4	3	1					
57	Marktstraße		2	-	-	1	2	-	1					
58	Marcellstraße		3	-	1	-	-	-	-					
59	Markt		2	1	1	1	-	-	-					
60	Max-Sens-Platz		8	1	-	4	2	4	1					

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
61	Mozartstraße		1	2	2	4	3	4	3					
62	Münzgasse			-	-	-	-	-	-					
63	Mühlenbrücke		1	-	2	3	-	1	1					
64	Mühlengasse			-	-	-	-	-	-					
65	Neue Brücke		2	1	1	3	1	-	1					
66	Neue Hufen			-	-	-	-	-	-					
67	Priegnitz		3	2	-	1	-	3	4					
68	Pulspfordaer Straße		2	1	-	1	1	1	2					
69	Rennstraße		2	1	2	-	-	-	-					
70	Roßblauer Straße			-	-	-	-	-	-					
71	Salzstraße		1	-	-	1	-	1	1					
72	Schleibank		1	-	-	-	-	-	-					
73	Schloßfreiheit			-	-	-	-	-	-					
74	Siechenstraße		3	1	1	1	1	3	-					
75	Silberstraße		1	-	-	-	-	-	-					
76	Spargelweg			-	-	-	-	-	-					
77	Stadtfeld			-	-	-	-	-	-					
78	Töpfergasse			-	-	-	-	-	-					
79	Vorwiesen			-	-	-	-	-	-					
80	Wallgrund			-	-	-	-	-	-					
81	Wegeberg		3	-	-	-	3	-	1					
82	Weinberg			-	-	-	-	-	-					
83	Weizenberge			-	-	-	-	1	-					
84	Wolfsbrücke			-	-	-	-	-	-					
85	Worthen			1	-	1	-	1	-					
86	Zum Wasserturm		3	-	-	-	-	1	-					
87	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809												
88	OT Bone		4	-	1	-	-	-	-					
89	OT Luso		2	-	-	1	-	-	1					
90	OT Mühlsdorf		2	1	1	1	-	1	1					
91	OT Bonitz			1	-	-	-	-	-					

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
92	OT Pulpforde		4	-	2	-	-	1	-					
93	Ausnahmegenehmigung													
94	Hohenlepte		3											
95	Wertlau		2											
96	Dobritz		1											
97	Bias		4											
98	Gödnitz		2											
99	Deetz		1											
100	Nutha		1											
101	Jütrichau		2											
102	Stadt Zerbst/Anhalt													
103	Ziegelstr.		1											
104	Industrieweg		1											
105	Dessauer Str.		1											
106	Pfannenbergstr.		1											
107	Frauentorplatz		1											
108	Sandenden		1											
109	Käspersstr.		1											
110	Albertstr.		2											
111	Adolf-Otto-Str.		1											
	gesamt:	22.809	208	63	57	62	67	73	65	63	61	59	57	54

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS „An der Stadtmauer“ Zerbst

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Schul-Nr.: 103557

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.		13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.	2008/09 15/16 Kl.	2009/10 16/17 Kl.	2010/11 17/18 Kl.	2011/12 18/19 Kl.	2012/13 19/20 Kl.	2013/14 20/21 Kl.	2014/15 21/22 Kl.	2015/16 22/23 Kl.	2016/17 23/24 Kl.										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	52	3	52	3	55	3	60	3	65	3	70	4	63	3	61	3	59	3	57	3	55	3	52	3
2	58	3	59	3	52	3	55	3	60	3	65	3	70	4	63	3	61	3	59	3	57	3	55	3
3	49	3	49	3	59	3	52	3	55	3	60	3	65	3	70	4	63	3	61	3	59	3	57	3
4	49	3	47	3	49	3	59	3	52	3	55	3	60	3	65	3	70	4	63	3	61	3	59	3
Gesamt	208	12	207	12	215	12	226	12	232	12	250	13	258	13	259	13	253	13	240	12	232	12	223	12
Zügigkeits- richtwert (3)	3,5		3,5		3,6		3,8		3,9		3,1		3,2		3,2		3,2		3,0		2,9		2,8	

Raumbedarf (4)

AUR	12	sonstige Räume:	2
FUR	6 (davon 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- (1) Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft
Es wird ein Abzug von 3,65 v.H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 3,65 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- (3) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- (4) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt **Schulform: Grundschule** **Name: GS "An der Stadtmauer" Zerbst** **Schul-Nr.: 103557**

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles		
			2019/20	KI.	2020/21	KI.	2021/22	KI.	2022/23	KI.	2023/24	KI.			
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14		
1	63	3	61	3	59	3			57	3	55	3	52	3	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "An der Stadtmauer" Zerbst mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	70	4	63	3	61	3			59	3	57	3	55	3	
3	65	3	70	4	63	3			61	3	59	3	57	3	
4	60	3	65	3	70	4			63	3	61	3	59	3	
Gesamt	258	13	259	13	253	13			240	12	232	12	223	12	
Zügigkeitsrichtwert (2)	3,2		3,2		3,2				3,0		2,9		2,8		
Raumbedarf (1)		16		16		16			15		15		15		
AUR			12						sonstige Räume:				2	Zumutbarkeit des Schulweges:	
FUR			6 (davon 1 PC-Kabinett)						Mehrszweckräume:				1		
Sporthalle/Sportraum			1						Freisportanlage:				1		

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Stadt Zörbig

Einwohnerzahl: 9.572
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 9 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule Löberitz Zörbig, OT Löberitz	216 - 221
▶ Grundschule Zörbig Zörbig, OT Zörbig	222 - 227

Grundschule Löberitz



Anschrift: OT Löberitz, Straße der Jugend 3 a, 06780 Zörbig

Tel.: 034956/25517

Fax: 034956/39844

E-Mail: kontakt@gs-loeberitz.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Fälscher

Baujahr der Schule: 1939/ 1971-72

Gesamtfläche: 2.610 m²

Schulträger: Stadt Zörbig

Eigentümer: Stadt Zörbig

Schulform/Schul-Nr.: 100812

Schulbezirk:**Stadt Zörbig****- nach Ortsteilen**

- Großzöberitz
- Löberitz
- Salzfurkapelle
- Wadendorf

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **73**
2013/2014: **87**
2014/2015: **74**
2018/2019: **66**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,2**
2013/2014: **1,5**
2014/2015: **1,2**
2018/2019: **0,8**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 5		Freisportanlage: 1
FUR: 2	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 3
TH: 1		Sonstige Räume: 3
Aula:		Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008⁽¹⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **10.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **3.500,00 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008⁽³⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **6.700,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **4.200,00 Euro**

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **138.300,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

***Legende:**

- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
- FUR: Fachunterrichtsräume
- TH: Turnhalle
- UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Zörbig, OT Löberitz

Name: Grundschule Löberitz

Schul-Nr.: 100812

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Stadt Zörbig	9.659													
2	OT Großzöberitz		29	4	3	4	5	7	2						
3	OT Löberitz		43	11	5	7	7	10	8						
4	OT Salzfurkapelle		19	7	2	3	2	4	3						
5	OT Wadendorf		2	2	2	1	2	1	0						
6															
7															
gesamt:		9.659	93	24	12	15	16	22	13	16	16	15	15	14	

(a)

(b)

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Stadt Zörbig, OT Löberitz

Name: GS Löberitz

Schul-Nr.: 100812

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose										
	12/13 Kl.		13/14 Kl.		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17											
	2	3	4	5	14/15 Kl.	15/16 Kl.	16/17 Kl.	17/18 Kl.	18/19 Kl.	19/20 Kl.	20/21 Kl.	21/22 Kl.	22/23 Kl.	23/24 Kl.											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	16	1	19	1	12	1	15	1	16	1	22	1	13	1	16	1	16	1	15	1	15	1	14	1	
2	31	2	19	1	19	1	12	1	15	1	16	1	22	1	13	1	16	1	16	1	15	1	15	1	
3	26	2	24	2	19	1	19	1	12	1	15	1	16	1	22	1	13	1	16	1	16	1	15	1	
4	20	1	25	2	24	2	19	1	19	1	12	1	15	1	16	1	22	1	13	1	16	1	16	1	
Gesamt	93	6	87	6	74	5	65	4	62	4	65	4	66	4	67	4	67	4	60	4	62	4	60	4	
Zügigkeits- richtwert (3)	1,6		1,5		1,2		1,1		1,0		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	5	sonstige Räume:	3
FUR	2 (davon 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft
(Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre.
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Zörbig, OT Löberitz **Schulform: Grundschule** **Name: GS Löberitz** **Schul-Nr.: 100812**

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	13	1	16	1	16	1	15	1	15	1	14	1	Die GS Löberitz würde ab dem Schuljahr 2017/2018 die erforderliche Mindestschülerzahl von 80 Schülern(innen) nicht mehr erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS Löberitz wäre somit ab dem Schuljahr 2017/2018 gefährdet. Die Stadt Zörbig muss daher <u>rechtzeitig</u> entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten.
2	22	1	13	1	16	1	16	1	15	1	15	1	
3	16	1	22	1	13	1	16	1	16	1	15	1	
4	15	1	16	1	22	1	13	1	16	1	16	1	
Gesamt	66	4	67	4	67	4	60	4	62	4	60	4	
Zügigkeitsrichtwert (2)	0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		
Raumbedarf⁽¹⁾	5		5		5		5		5		5		
AUR			5		sonstige Räume:		3						Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			2 (dav. 1 PC-Kabinett)		Mehrzweckräume:		1						
Sporthalle/Sportraum			1		Freisportanlage:		1						

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Zörbig



Anschrift: OT Zörbig, Kirchplatz 8/9, 06780 Zörbig

Tel.: 034956/20368

Fax: 034956/249363

E-Mail: gszoerbig@gmx.de

Name Schulleiter/in: Herr Müller

Baujahr der Schule: 1883 - 1903

Gesamtfläche: 5.580 m²

Schulträger: Stadt Zörbig

Eigentümer: Stadt Zörbig

Schulform/Schul-Nr.: 100305

Schulbezirk:**Stadt Zörbig****- nach Ortsteilen**

- Zörbig
- Cösitz
- Göttnitz
- Löbersdorf
- Mößlitz
- Priesdorf
- Prussendorf
- Quetzdölsdorf
- Rieda
- Schrenz
- Spören
- Stumsdorf
- Werben
- Schortewitz

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **170**
2013/2014: **221**
2014/2015: **230**
2018/2019: **203**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,8**
2013/2014: **3,7**
2014/2015: **3,8**
2018/2019: **2,5**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **12**

FUR: **3** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula:

Freisportanlage:

besondere UR⁽²⁾:

Sonstige Räume: **3 (Lehrmittelräume)**

Mehrzweckräume: **3**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **1.400.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **15.000,00 Euro**

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **2.494.980,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **121.445,00 Euro**

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. **2.470.000,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **4.031.434,00 Euro**).

 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig	
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Stadt Zörbig
OT Zörbig**

Name: Grundschule Zörbig

Schul-Nr.: 100305

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)							
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17			
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24			
1	Stadt Zörbig	9.659															
2	OT Zörbig		131	31	32	29	40	20	28								
3	OT Cösitz		5	2	2	2	1	4	1								
4	OT Göttnitz		8	1	1	1	1	1	3								
5	OT Löbersdorf		8	4	1	0	2	1	1								
6	OT Mößlitz		1	1	0	0	1	0	1								
7	OT Priesdorf		0	0	1	0	1	0	0								
8	OT Prussendorf		7	2	0	0	2	5	0								
9	OT Quetzdölsdorf		8	2	7	2	3	3	1								
10	OT Rieda		6	2	1	3	1	0	1								
11	OT Schrenz		13	4	3	1	4	4	3								
12	OT Spören		9	1	0	5	5	2	0								
13	OT Stumsdorf		4	3	2	2	3	2	0								
14	OT Werben		3	1	1	0	1	1	1								
15	OT Schortewitz		13	7	3	8	2	4	1								
16																	
17																	
	gesamt:	9.659	216	61	54	53	67	47	41	52	51	49	47	45			

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Stadt Zörbig

Name: GS Zörbig

Schul-Nr.: 100305

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	52	3	55	3	53	3	52	3	65	3	46	3	40	2	51	3	50	3	48	3	46	3	44	2
2	70	4	56	3	55	3	53	3	52	3	65	3	46	3	40	2	51	3	50	3	48	3	46	3
3	43	3	66	4	56	3	55	3	53	3	52	3	65	3	46	3	40	2	51	3	50	3	48	3
4	51	3	44	2	66	4	56	3	55	3	53	3	52	3	65	3	46	3	40	2	51	3	50	3
Gesamt	216	13	221	12	230	13	216	12	225	12	216	12	203	11	202	11	187	11	189	11	195	12	188	11
Zügigkeits- richtwert (3)	3,6		3,7		3,8		3,6		3,8		2,7		2,5		2,5		2,3		2,4		2,4		2,4	

Raumbestand ⁽⁴⁾

AUR	12	Mehrzweckräume:	3
FUR	3 (davon 1 PC-Kabinett)		
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft
Es wird ein Abzug von 2,27 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 2,27 v. H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre)
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Zörbig

Schulform: Grundschule
Name: GS Zörbig

Schul-Nr.: 100305

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14		
1	40	2	51	3	50	3	48	3	46	3	44	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Zörbig mittel- und langfristig bestandsfähig .	
2	46	3	40	2	51	3	50	3	48	3	46		3
3	65	3	46	3	40	2	51	3	50	3	48		3
4	52	3	65	3	46	3	40	2	51	3	50		3
Gesamt	203	11	202	11	187	11	189	11	195	12	188		11
Zügigkeitsrichtwert (2)	2,5		2,5		2,3		2,4		2,4		2,4		
Raumbedarf⁽¹⁾	14		14		14		14		15		14		
AUR			12	Mehrzweckräume:						3	Zumutbarkeit des Schulweges:		
FUR			3 (davon 1 PC-Kabinett)										
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Einheitsgemeinde Osternienburger Land

Einwohnerzahl: 9.115
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 10 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule „Dr. Enno Sander“ Kleinpaschleben, Osternienburger Land, OT Kleinpaschleben	229 - 234
▶ Grundschule „Alfred Wirth“ Osternienburg, Osternienburger Land, OT Osternienburg	235 - 240
▶ Grundschule am Park Wulfen, Osternienburger Land, OT Wulfen	241 - 246

Grundschule "Dr. Enno Sander" Kleinpaschleben



Anschrift: OT Kleinpaschleben, Zabitzer Str. 1, 06396 Osternienburger Land

Tel.: 034979/21427

Fax: 034979/30032

E-Mail: GS-Dr.Enno-Sander@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Aschhoff

Baujahr der Schule: 1969/1978

Gesamtfläche: 19.403 m²

Schulträger: Gemeinde Osternienburger Land

Eigentümer: Gemeinde Osternienburger Land

Schulform/Schul-Nr.: 102173

Schulbezirk:**Gemeinde Osternienburger Land****- nach Ortsteilen**

- Großpaschleben
- Frenz
- Kleinpaschleben
- Mölz
- Trinum
- Zabitz
- Thurau

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **63**
2013/2014: **62**
2014/2015: **64**
2018/2019: **52**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,1**
2013/2014: **1,0**
2014/2015: **1,1**
2018/2019: **0,7**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 4		Freisportanlage: 1
FUR: 1	[davon <u>./.</u> PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 1
TH: 1		Sonstige Räume: 4
Aula:		Mehrzweckräume: 2

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **44.134,86 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **17.732,69 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **318.465,89 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **6.269,12 Euro**

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **46.935,61 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **57.281,65 Euro**).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **310.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

**Standort: Gemeinde Osternienburger Land
OT Kleinpaschleben**

**Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Name: Grundschule „Dr. Enno Sander“ Kleinpaschleben**

Schul-Nr.: 102173

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
1	Gemeinde Osternienburger Land	9.257														
2	OT Großpaschleben		5	4	2	1	5	2	4							
3	OT Frenz		5	3	2	2	3	1	1							
4	OT Kleinpaschleben		30	12	2	6	5	6	5							
5	OT Mölz		4	1	1	-	1	1	1							
6	OT Trinum		14	5	6	2	1	3	4							
7	OT Zabitz		5	1	-	-	5	2	2							
8	OT Thurau		0	-	2	1	-	-	1							
9	Ausnahmegenehmigung															
10	Bernburg OT Wohlsdorf		1													
11																
	gesamt:	9.257	64	26	15	12	20	15	18	17	17	16	16	15		

Bemerkungen:

- a) Geburtsjahr
- b) Einschulungsjahr
- (1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).
- (2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Standort: Gemeinde Osternienburger Land,
OT Kleinpaschleben

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "Dr. Enno Sander" Kleinpaschleben

Schul-Nr.: 102173

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	20	1	19	1	12	1	10	1	16	1	12	1	14	1	14	1	14	1	13	1	13	1	12	1
2	17	1	19	1	19	1	12	1	10	1	16	1	12	1	14	1	14	1	14	1	13	1	13	1
3	10	1	14	1	19	1	19	1	12	1	10	1	16	1	12	1	14	1	14	1	14	1	13	1
4	17	1	10	1	14	1	19	1	19	1	12	1	10	1	16	1	12	1	14	1	14	1	14	1
Gesamt	64	4	62	4	64	4	60	4	57	4	50	4	52	4	56	4	54	4	55	4	54	4	52	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,1		1,0		1,1		1,0		1,0		0,6		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	4	sonstige Räume:	4	Freisportanlage:	1
FUR	1	Mehrzweckräume:	2		
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 19,78 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 19,78 v.H. entspricht dem Durchschnittswert der letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

Schulform: Grundschule

**Standort: Gemeinde Osternienburger Land,
OT Kleinpaschleben**

Name: GS "Dr. Enno Sander" Kleinpaschleben

Schul-Nr.: 102173

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	14	1	14	1	14	1	13	1	13	1	12	1	Die GS "Dr. Enno Sander" Kleinpaschleben würde ab dem Schuljahr 2016/2017 die erforderliche Mindestschülerzahl von 60 Schülern(innen) nicht erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich aa SEPI-VO 2014). Ab dem Schuljahr 2017/2018 würde die erforderliche Mindestschülerzahl von 80 Schülern(innen) ebenfalls nicht erreicht werden (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS "Dr. Enno Sander" Kleinpaschleben wäre somit ab dem Schuljahr 2016/2017 gefährdet. Die Gemeinde Osternienburger Land muss daher <u>rechtzeitig</u> entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten. Zumutbarkeit des Schulweges:
2	12	1	14	1	14	1	14	1	13	1	13	1	
3	16	1	12	1	14	1	14	1	14	1	13	1	
4	10	1	16	1	12	1	14	1	14	1	14	1	
Gesamt	52	4	56	4	54	4	55	4	54	4	52	4	
Zügigkeitsrichtwert (2)	0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		0,7		
Raumbedarf ⁽¹⁾		5		5		5		5		5		5	
AUR			4			sonstige Räume:			4				
FUR			1			Mehrzweckräume:			2				
Sporthalle/Sportraum			1			besondere UR:			1				
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule "Alfred Wirth" Osternienburg



Anschrift: OT Osternienburg, Lindenstraße 16, 06386 Osternienburger Land

Tel.: 034973/21251 **Fax:** 034973/21177 **E-Mail:** Alfred-Wirth-Grundschule@t-online.de

Name Schulleiter/in: Herr Schmied

Baujahr der Schule: 1980

Gesamtfläche: 5.409,52 m²

Schulträger: Gemeinde Osternienburger Land

Eigentümer: Gemeinde Osternienburger Land

Schulform/Schul-Nr.: 102105

Schulbezirk:**Gemeinde Osternienburger Land****- nach Ortsteilen**

- Chörau
- Elsnigk
- Würflau
- Osternienburg
- Pißdorf
- Sibbesdorf
- Trebbichau bei Micheln
- Reppichau

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **101**
2013/2014: **110**
2014/2015: **121**
2018/2019: **106**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,7**
2013/2014: **1,8**
2014/2015: **2,0**
2018/2019: **1,3**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 7		Freisportanlage: 1
FUR: 3	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 2
TH: 1		Sonstige Räume: 1
Aula: 1		Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen: **56.418,90 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **31.961,02 Euro**

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **188.169,45 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **18.643,76 Euro**
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **84.436,59 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **100.220,77 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **468.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**

- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
- FUR: Fachunterrichtsräume
- TH: Turnhalle
- UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Gemeinde Osternienburger Land
OT Osternienburg**

Name: Grundschule „ Alfred Wirth“ Osternienburg

Schul-Nr.: 102105

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24	
1	Gemeinde Osternienburger Land	9.257													
2	OT Chörau		10	2	1	3	4	-	1						
3	OT Elsnigk		19	4	9	4	5	5	3						
4	OT Würflau		2	-	-	-	1	-	-						
5	OT Osternienburg		50	18	14	12	11	17	10						
6	OT Pißdorf		2	1	-	1	1	1	-						
7	OT Sibbesdorf		3	-	-	-	-	-	-						
8	OT Trebbichau bei Micheln		5	2	1	1	1	6	3						
9	OT Reppichau		17	3	9	7	7	1	1						
10	Ausnahmegenehmigung														
11	Aken , OT Kleinzerbst		1												
12	Köthen , OT Zehringen		1												
13															
gesamt:		9.257	110⁽³⁾	30	34	28	30	30	18	27	26	25	24	23	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS "Alfred Wirth" Osternienburg

**Standort: Gemeinde Osternienburger Land,
OT Osternienburg**

Schul-Nr.: 102105

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.		13/14 Kl.		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	29	2	27	2	34	2	28	2	30	2	30	2	18	1	27	2	26	2	25	2	24	2	23	2
2	32	2	34	2	27	2	34	2	28	2	30	2	30	2	18	1	27	2	26	2	25	2	24	2
3	23	2	26	2	34	2	27	2	34	2	28	2	30	2	30	2	18	1	27	2	26	2	25	2
4	24	2	23	2	26	2	34	2	27	2	34	2	28	2	30	2	30	2	18	1	27	2	26	2
Gesamt	108	8	110	8	121	8	123	8	119	8	122	8	106	7	105	7	101	7	96	7	102	8	98	8
Zügigkeits- richtwert ⁽³⁾	1,8		1,8		2,0		2,1		2,0		1,5		1,3		1,3		1,3		1,2		1,3		1,2	

Raumbestand ⁽⁴⁾

AUR	7	sonstige Räume:	1	Freisportanlage:	1
FUR	3 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1	Aula:	1
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	2		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 0,61 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 0,61 v. H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Gemeinde Osternienburger Land,
OT Osternienburg**

**Schulform: Grundschule
Name: GS "Alfred Wirth" Osternienburg**

Schul-Nr.: 102105

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	18	1	27	2	26	2	25	2	24	2	23	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule "Alfred Wirth" Osternienburg mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	30	2	18	1	27	2	26	2	25	2	24	2	
3	30	2	30	2	18	1	27	2	26	2	25	2	
4	28	2	30	2	30	2	18	1	27	2	26	2	
Gesamt	106	7	105	7	101	7	96	7	102	8	98	8	
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,3		1,3		1,3		1,2		1,3		1,2		
Raumbedarf⁽¹⁾		9		9		9		9		10		10	
AUR			7						sonstige Räume:			1	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			3 (dav. 1 PC-Kabinett)						Mehrzweckräume:			1	
Sporthalle/Sportraum			1						besondere UR:			2	
Freisportanlage:			1						Aula:			1	

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule am Park Wulfen



Anschrift: OT Wulfen, Damaschkestraße 8, 06369 Osternienburger Land

Tel.: 034979/21306

Fax: 034979/30027

E-Mail: Grundschule-Wulfen@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Ernst

Baujahr der Schule: 1969/1970

Gesamtfläche: 3.920,90 m²

Schulträger: Gemeinde Osternienburger Land

Eigentümer: Gemeinde Osternienburger Land

Schulform/Schul-Nr.: 102083

Schulbezirk:**Gemeinde Osternienburger Land****- nach Ortsteilen**

- Diebzig
- Dornbock
- Bobbe
- Drosa
- Micheln
- Kietzen
- Maxdorf
- Wulfen

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **87**
2013/2014: **72**
2014/2015: **80**
2018/2019: **87**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,5**
2013/2014: **1,2**
2014/2015: **1,3**
2018/2019: **1,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 5	Freisportanlage: 1
FUR: 4 [davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 7
TH: 1	Sonstige Räume: 7
Aula:	Mehrzweckräume: 4

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr **2014/2015** beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen:	29.386,05 Euro
- getätigte Investitionen (Ausstattung):	13.277,72 Euro

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **150.349,99 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **16.511,82 Euro**

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **74.980,44 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **91.901,87 Euro**).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **170.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Gemeinde Osternienburger Land
OT Wulfen**

Name: Grundschule am Park Wulfen

Schul-Nr.: 102083

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)				
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	Gemeinde Osternienburger Land	9.257												
2	OT Diebzig		9	1	1	-	3	-	1					
3	OT Dornbock		9	2	2	5	1	-	4					
4	OT Bobbe		2	-	-	-	1	1	3					
5	OT Drosa		17	2	9	4	6	6	6					
6	OT Micheln		7	1	2	2	2	4	4					
7	OT Klietzen		2	1	-	1	1	-	-					
8	OT Maxdorf		4	-	1	2	1	-	1					
9	OT Wulfen		27	8	9	9	10	5	7					
10														
11														
12														
gesamt:		9.257	77	15	24	23	25	16	26	21	21	20	19	18

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

**Standort: Gemeinde Osternieburger Land,
OT Wulfen**

Name: GS am Park Wulfen

Schul-Nr.: 102083

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.	3	13/14 Kl.	5	14/15 Kl.	7	15/16 Kl.	9	16/17 Kl.	11	17/18 Kl.	13	18/19 Kl.	15	19/20 Kl.	17	20/21 Kl.	19	21/22 Kl.	23	22/23 Kl.	25	23/24 Kl.	25
1 ^(1,2)	22	1	18	1	23	2	22	1	24	2	16	1	25	2	20	1	20	1	19	1	18	1	18	1
2	18	1	24	2	18	1	23	2	22	1	24	2	16	1	25	2	20	1	20	1	19	1	18	1
3	15	1	15	1	24	2	18	1	23	2	22	1	24	2	16	1	25	2	20	1	20	1	19	1
4	22	1	15	1	15	1	24	2	18	1	23	2	22	1	24	2	16	1	25	2	20	1	20	1
Gesamt	77	4	72	5	80	6	87	6	87	6	85	6	87	6	85	6	81	5	84	5	77	4	75	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,3		1,2		1,3		1,5		1,5		1,1		1,1		1,1		1,0		1,1		1,0		0,9	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	5	sonstige Räume:	7
FUR	4 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	4
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- (1) Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 2,70 v. H. von der Zahl der Einschüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in die Evangelische Grundschule Köthen eingeschult wurden bzw. werden (Abzug von 2,70 v. H. entspricht dem Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- (3) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- (4) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Gemeinde Osternienburger Land,
OT Wulfen**

**Schulform: Grundschule
Name: GS am Park Wulfen**

Schul-Nr.: 102083

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	25	2	20	1	20	1	19	1	18	1	18	1	Die GS am Park Wulfen ist im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 bestandsfähig . Gemäß der aufgestellten Langfristprognose würde die GS am Park Wulfen ab dem Schuljahr 2022/2023 die erforderliche Mindestschülerzahl von 80 Schülern(innen) nicht mehr erreichen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Anstrich bb SEPI-VO 2014). Die Bestandsfähigkeit der GS am Park Wulfen wäre somit ab dem Schuljahr 2022/2023 gefährdet. Die Gemeinde Osternienburger Land muss daher langfristig entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschule einleiten. Zumutbarkeit des Schulweges:
2	16	1	25	2	20	1	20	1	19	1	18	1	
3	24	2	16	1	25	2	20	1	20	1	19	1	
4	22	1	24	2	16	1	25	2	20	1	20	1	
Gesamt	87	6	85	6	81	5	84	5	77	4	75	4	
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,1		1,1		1,0		1,1		1,0		0,9		
Raumbedarf (1)		8	8	6	6	5	5						
AUR			5				sonstige Räume:				7		
FUR			4 (dav. 1 PC-Kabinett)				Mehrzweckräume:				4		
Sporthalle/Sportraum			1				Freisportanlage:				1		

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Einheitsgemeinde Muldestausee

Einwohnerzahl: 11.966
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 11 -

	<u>Seite</u>
▶ Grundschule Friedersdorf, Muldestausee, OT Friedersdorf	248 - 253
▶ Grundschule Heideschule Gossa Muldestausee, OT Gossa	254 - 259
▶ Grundschule Pouch, Muldestausee, OT Pouch	260 - 265
▶ Grundschule Rösa, Muldestausee, OT Rösa	266 - 271

Grundschule Friedersdorf



Anschrift: OT Friedersdorf, Kirchplatz 2, 06774 Muldestausee

Tel.: 03493/55494

Fax: 03493/55494

E-Mail: kontakt@gs-friedersdorf.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Blümel

Baujahr der Schule: 1921 bzw. 1960

Gesamtfläche: 860 m²

Schulträger: Gemeinde Muldestausee

Eigentümer: Gemeinde Muldestausee

Schulform/Schul-Nr.: 104806

Schulbezirk:**Gemeinde Muldestausee****- nach Ortsteilen**

- Friedersdorf
- Mühlbeck

- ab dem Schuljahr 2014/2015 ⁽⁴⁾

- OT Muldenstein

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **78**
2013/2014: **90**
2014/2015: **103**
2018/2019: **81**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,3**
2013/2014: **1,5**
2014/2015: **1,7**
2018/2019: **1,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **10**

FUR: **1** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula:

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽²⁾:

Sonstige Räume:

Mehrzweckräume: **1 Betreuungsraum**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

- vollständig** barrierefrei zugänglich.
- teilweise** barrierefrei zugänglich.
- Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung

- bereit gestellt werden.
- zukünftig bereit gestellt werden.
- nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)

- wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
- soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
- Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen: **124.800,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **19.400,00 Euro**

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **68.865,68 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €

(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **427.00,00 Euro** (Zeitraum 2013 – 2016).

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee hat in seiner Sitzung am 11.12.2013, Beschluss-Nr. 206/2013, folgenden Beschluss gefasst:
 „ Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee beschließt die Reduzierung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Muldestausee von vier auf drei durch Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Ende des Schuljahres 2013/2014.
 Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss zur Aufhebung des Schulstandortes gemäß § 22 SchulG-LSA herbeizuführen und eine Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in der Gemeinde Muldestausee in folgender Form zu erarbeiten:
 - Grundschule Friedersdorf
Friedersdorf / Mühlbeck / Muldenstein
 - GS Rösa
Pouch / Rösa/Brösa / Schwemsal
 - GS Gossa
alle weiteren Ortsteile.“
 Die dargestellte Entwicklung der GS Friedersdorf erfolgt daher vorbehaltlich der Beschlussfassungen des Gemeinderates der Gemeinde Muldestausee zur Aufhebung des Schulstandortes Pouch und zur Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen der Gemeinde Muldestausee.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Gemeinde Muldestausee
OT Friedersdorf**

Name: Grundschule Friedersdorf ⁽³⁾

Schul-Nr.: 104806

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	(b)
				06/07 13/14	07/08 14/15	08/09 15/16	09/10 16/17	10/11 17/18	11/12 18/19	12/13 19/20	13/14 20/21	14/15 21/22	15/16 22/23	16/17 23/24		
1	Gemeinde Muldestausee	12.220														
2	OT Friedersdorf		51	14	15	11	16	17	8							
3	OT Mühlbeck		28	6	11	9	6	8	6							
4	OT Muldenstein ab dem Schuljahr 2014/2015				14	18	5	6	15							
5																
6																
7	Ausnahmegenehmigungen:															
8	Gemeinde Muldestausee															
9	OT Muldenstein		2													
10	OT Pouch		1													
11	OT Brösa		1													
12	Stadt Bitterfeld-Wolfen															
13	OT Bitterfeld		1													
	gesamt:	12.220	84	20	40	38	27	31	29	32	31	30	29	28		

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Auf die Ausführungen auf Seite 250 unter Nr. (4) wird verwiesen.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

Standort: Gemeinde Muldestausee,
OT Friedersdorf

Name: Grundschule Friedersdorf (Stand: 12.12.2013)^[5]
Erweiterung der Schulbezirkes ab dem Schuljahr 2014/2015 um den OT Muldenstein

Schul-Nr.: 104806

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	28	2	22	1	40	2	38	2	27	2	31	2	29	2	32	2	31	2	30	2	29	2	28	2
2	27	2	30	2	32	2	40	2	38	2	27	2	31	2	29	2	32	2	31	2	30	2	29	2
3	13	1	25	2	40	2	32	2	40	2	38	2	27	2	31	2	29	2	32	2	31	2	30	2
4	16	1	13	1	34	2	40	2	32	2	40	2	38	2	27	2	31	2	29	2	32	2	31	2
Gesamt	84	6	90	6	146	8	150	8	137	8	136	8	125	8	119	8	123	8	122	8	122	8	118	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,4		1,5		2,4		2,5		2,3		1,7		1,6		1,5		1,5		1,5		1,5		1,5	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	5	Mehrzweckräume:	1
FUR	1 (dav. 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1 (Bernsteinhalle)		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

^[5] Auf die Ausführungen auf Seite 250 unter Nr. (4) wird verwiesen.

Schulform: Grundschule

Standort: Gemeinde Muldenstausee, OT Friedersdorf **Name: GS Friedersdorf (Stand: 12.12.2013)^[3]** **Schul-Nr.: 104806**
Erweiterung des Schulbezirkes ab dem Schuljahr 2014/2015 um den OT Muldenstein

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles								
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14										
1	29	2	32	2	31	2	30	2	29	2	28	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Friedersdorf mittel- und langfristig bestandsfähig.								
2	31	2	29	2	32	2	31	2	30	2	29	2									
3	27	2	31	2	29	2	32	2	31	2	30	2									
4	38	2	27	2	31	2	29	2	32	2	31	2									
Gesamt	125	8	119	8	123	8	122	8	122	8	118	8									
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,6		1,5		1,5		1,5		1,5		1,5										
Raumbedarf ⁽¹⁾		10		10		10		10		10		10									
AUR			5				Mehrzweckräume:				1		Zumutbarkeit des Schulweges:								
FUR			1 (dav. 1 PC-Kabinett)				Freisportanlage:				1										
Sporthalle/Sportraum			1 (Bernsteinhalle)																		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

^[3] Auf die Ausführungen auf Seite 250 unter Nr. (4) wird verwiesen.

Grundschule Heideschule Gossa



Anschrift: OT Gossa, Straße der Jugend 4, 06774 Muldestausee

Tel.: 034955/21452 **Fax:** 034955/21452 **E-Mail:** kontakt@gs-heide-gossa.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Ristau

Baujahr der Schule: 1953

Gesamtfläche: 2.563,20 m²

Schulträger: Gemeinde Muldestausee

Eigentümer: Gemeinde Muldestausee

Schulform/Schul-Nr.: 100055

Schulbezirk:**Gemeinde Muldestausee****- nach Ortsteilen**

- Gossa
- Schmerz
- Gröbern
- Krina
- Plodda
- Schlaitz
- Burgkernitz (**aufbauend ab dem Schuljahr 2013/2014**)

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **63**
2013/2014: **69**
2014/2015: **84**
2018/2019: **105**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,1**
2013/2014: **1,2**
2014/2015: **1,4**
2018/2019: **1,3**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 12		Freisportanlage: 1
FUR: 2	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽²⁾ : 2
TH: 1		Sonstige Räume: 3
Aula:		Mehrzweckräume: 1

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf**■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾**

- getätigte bauliche Investitionen:	468.644,46 Euro
- getätigte Investitionen (Ausstattung):	30.318,68 Euro

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **724.375,06 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **32.372,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **36.934,45 Euro**).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **147.000,00 Euro**.

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

⁽¹⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.

⁽²⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.

⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Gemeinde Muldestausee
OT Gossa**

Name: Grundschule Heideschule Gossa

Schul-Nr.: 100055

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17		(b)
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24		
1	Gemeinde Muldestausee	12.220														
2	OT Gossa		7	4	4	9	2	5	3							
3	OT Schmerz		12	1	4	1	-	5	-							
4	OT Gröbern		7	2	5	4	3	5	1							
5	OT Krina		15	5	4	3	3	3	5							
6	OT Plodda		10	2	2	3	2	1	4							
7	OT Schlaitz		9	9	8	6	4	8	3							
8	OT Burgkernitz		0	3	3	6	4	5	7							
9																
10																
	gesamt:	12.220	60	26	30	32	18	32	23	26	25	24	24	23		

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06. des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Standort: Gemeinde Muldestausee,
OT Gossa

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Heideschule Gossa

Schul-Nr.: 100055

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	12	1	22	1	30	2	32	2	18	1	32	2	23	2	26	2	25	2	24	2	24	2	23	2
2	19	1	13	1	22	1	30	2	32	2	18	1	32	2	23	2	26	2	25	2	24	2	24	2
3	14	1	19	1	13	1	22	1	30	2	32	2	18	1	32	2	23	2	26	2	25	2	24	2
4	15	1	15	1	19	1	13	1	22	1	30	2	32	2	18	1	32	2	23	2	26	2	25	2
Gesamt	60	4	69	4	84	5	97	6	102	6	112	7	105	7	99	7	106	8	98	8	99	8	96	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,0		1,2		1,4		1,6		1,7		1,4		1,3		1,2		1,3		1,2		1,2		1,2	

Raumbestand⁽⁴⁾

AUR	12	sonstige Räume:	3	Freisportanlage:	1
FUR	2 (dav. 1 PC-Kabinette)	Mehrzweckräume:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	2		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

**Standort: Gemeinde Muldenstein,
OT Gossa**

**Schulform: Grundschule
Name: GS Heideschule Gossa**

Schul-Nr.: 100055

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles								
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14										
1	23	2	26	2	25	2	24	2	24	2	23	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Heideschule Gossa mittel- und langfristig bestandsfähig.								
2	32	2	23	2	26	2	25	2	24	2	24	2									
3	18	1	32	2	23	2	26	2	25	2	24	2									
4	32	2	18	1	32	2	23	2	26	2	25	2									
Gesamt	105	7	99	7	106	8	98	8	99	8	96	8									
Zügigkeitsrichtwert (2)	1,3		1,2		1,3		1,2		1,2		1,2										
Raumbedarf (1)		9		9		10		10		10		10									
AUR			12				sonstige Räume:				3	Zumutbarkeit des Schulweges:									
FUR			2 (davon 1 PC-Kabinett)				Mehrzweckräume:				1										
Sporthalle/Sportraum			1				besondere UR:				2										
Freisportanlage			1																		

Bemerkungen:

(1) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

(2) Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Grundschule Pouch



Anschrift: OT Pouch, An der Schulstraße 8 b, 06774 Muldestausee

Tel.: 03493/55321 **Fax:** 03493/511124 **E-Mail:** kontakt@gs-pouch.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Tkalec

Baujahr der Schule: 1983

Gesamtfläche: 1.479,6 m²

Schulträger: Gemeinde Muldestausee

Eigentümer: Gemeinde Muldestausee

Schulform/Schul-Nr.: 100643

Schulbezirk:**Gemeinde Muldestausee****- nach Ortsteilen**

- Muldenstein
- Pouch

**Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Ende des Schuljahres 2013/2014
(Grundsatzbeschluss des Gemeinderates der Gemeinde Muldestausee vom 11.12.2013,
Beschluss-Nr. 206/2013).⁽⁴⁾**

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **107**
2013/2014: **88**
2014/2015: **92**
2018/2019: **83**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,8**
2013/2014: **1,5**
2014/2015: **1,5**
2018/2019: **1,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **5**
FUR: **1** [davon **1** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula:

Freisportanlage: **1**
besondere UR⁽²⁾: **5**
Sonstige Räume: **3**
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf

- Investitionen **per 30.06.2008⁽¹⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **39.004,90 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **5.180,20 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008⁽³⁾**
 - getätigte bauliche Investitionen: **57.435,28 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **590.500,00 Euro**.

**Wird vom Fachamt ausgefüllt.
Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee hat in seiner Sitzung am 11.12.2013, Beschluss-Nr. 206/2013, folgenden Beschluss gefasst:
 „ Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee beschließt die Reduzierung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Muldestausee von vier auf drei durch Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Ende des Schuljahres 2013/2014.
 Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss zur Aufhebung des Schulstandortes gemäß § 22 SchulG LSA herbeizuführen und eine Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in der Gemeinde Muldestausee in folgender Form zu erarbeiten:
 - Grundschule Friedersdorf
Friedersdorf / Mühlbeck / Muldenstein
 - GS Rösa
Pouch / Rösa/Brösa / Schwemsal
 - GS Gossa
alle weiteren Ortsteile.“
 Die dargestellte Entwicklung der GS Pouch erfolgt daher vorbehaltlich der Beschlussfassungen des Gemeinderates der Gemeinde Muldestausee zur Aufhebung des Schulstandortes Pouch und zur Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen der Gemeinde Muldestausee.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Gemeinde Muldestausee
OT Pouch**

Name: Grundschule Pouch ⁽³⁾

Schul-Nr.: 100643

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17		(b)
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24		
1	Gemeinde Muldestausee	12.220														
2	OT Muldenstein		40	12												
3	OT Pouch		38	15												
4																
5																
6																
	gesamt:	12.220	78	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Auf die Ausführungen auf Seite 262 unter Nr. (4) wird verwiesen.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: GS Pouch (Stand: 12.12.2013) ^[5]

**Standort: Gemeinde Muldestausee,
OT Poch**

Schul-Nr.: 100643

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.	3	13/14 Kl.	5	2007/08 14/15 Kl.	2008/09 15/16 Kl.	2009/10 16/17 Kl.	2010/11 17/18 Kl.	2011/12 18/19 Kl.	2012/13 19/20 Kl.	2013/14 20/21 Kl.	2014/15 21/22 Kl.	2015/16 22/23 Kl.	2016/17 23/24 Kl.										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	19	1	23	2	Gemäß dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates der Gemeinde Muldestausee vom 11.12.2013, Beschluss-Nr. 206/2013, wird der Schulstandort Poch zum Ende des Schuljahres 2013/2014 aufgehoben.																			
2	23	2	21	1																				
3	22	1	22	1																				
4	14	1	22	1																				
Gesamt	78	5	88	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zügigkeits- richtwert ⁽³⁾	1,3		1,5		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	

Raumbestand ⁽⁴⁾

AUR	6	sonstige Räume:	3	Freisportanlage:	1
FUR	1 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	5		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)
- ⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.
- ^[5] Auf die Ausführungen auf Seite 262 unter Nr. (4) wird verwiesen.

**Standort: Gemeinde Muldenstein,
OT Pouch**

**Schulform: Grundschule
Name: GS Pouch (Stand: 18.12.2013)**

Schul-Nr.: 100643

Aufgrund der Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Schuljahr 2014/2015 entfällt diese Seite.

Grundschule Rösa



Anschrift: OT Rösa, Gutshof 4, 06774 Muldestausee

Tel.: 034208/72142 **Fax:** 034208/780012 **E-Mail:** grundschule.roesa@t-online.de / kontakt@gs-roesa.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Proske

Baujahr der Schule: 1968

Gesamtfläche: 689,28 m²

Schulträger: Gemeinde Muldestausee

Eigentümer: Gemeinde Muldestausee

Schulform/Schul-Nr.: 100868

Schulbezirk:**Gemeinde Muldestausee****- nach Ortsteilen**

- Burgkernitz (**auslaufend ab dem Schuljahr 2013/2014**)
- Rösa
- Brösa
- Schwemsal

- ab dem Schuljahr 2014/2015 ⁽⁴⁾

- OT Pouch

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **102**
2013/2014: **56**
2014/2015: **46**
2018/2019: **45**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,7**
2013/2014: **0,9**
2014/2015: **0,8**
2018/2019: **0,6**

Raumdaten per 30.06.2013:*AUR: **8**Freisportanlage: **Schulhof mit Fußballfeld u. Sprunggrube, 50 m Bahn**FUR: **1** [davon **1** PC-Kabinett(e)]besondere UR⁽²⁾: **1 (Werkraum)**

TH:

Sonstige Räume: **3 (Betreuungsräume incl. Bibliothek u. Sportraum)**

Aula:

Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

- vollständig** barrierefrei zugänglich.
- teilweise** barrierefrei zugänglich.
- Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .

■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung

- bereit gestellt werden.
- zukünftig bereit gestellt werden.
- nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)

- wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
- soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
- Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf■ Investitionen per 30.06.2008⁽¹⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **7.048,40 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **20.026,32 Euro**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **94.350,17 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über
 Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
 (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
 (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
 (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
 abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
 i. H. v. **252.500,00 Euro** (von 2013 – 2016)

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (2) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee hat in seiner Sitzung am 11.12.2013, Beschluss-Nr. 206/2013, folgenden Beschluss gefasst:
 „ Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee beschließt die Reduzierung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Muldestausee von vier auf drei durch Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Ende des Schuljahres 2013/2014. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss zur Aufhebung des Schulstandortes gemäß § 22 SchulG-LSA herbeizuführen und eine Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in der Gemeinde Muldestausee in folgender Form zu erarbeiten:
 - Grundschule Friedersdorf
Friedersdorf / Mühlbeck / Muldenstein
 - GS Rösa
Pouch / Rösa/Brösa / Schwemsal
 - GS Gossa
alle weiteren Ortsteile.“
 Die dargestellte Entwicklung der GS Rösa erfolgt daher vorbehaltlich der Beschlussfassungen des Gemeinderates der Gemeinde Muldestausee zur Aufhebung des Schulstandortes Pouch und zur Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen der Gemeinde Muldestausee.

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

**Standort: Gemeinde Muldestausee
OT Rösa**

Name: Grundschule Rösa ⁽³⁾

Schul-Nr.: 100868

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					(a)	
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17		(b)
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24		
1	Gemeinde Muldestausee	12.220														
2	OT Rösa		27	3	8	4	6	5	2							
3	OT Brösa		5	1	1	-	1	1	1							
4	OT Schwemsal		15	9	4	10	2	7	4							
5	OT Burgkernitz auslaufend		15													
6	OT Schlaitz auslaufend		5													
7	OT Plodda auslaufend		9													
8	OT Pouch ab dem Schuljahr 2014/2015				12	9	6	15	9							
9																
	gesamt:	12.220	76	13	25	23	15	28	16	22	22	21	20	19		

Bemerkungen:

a) Geburtsjahr

b) Einschulungsjahr

(1) Lebend Geborene, die im Zeitraum 01.07.-30.06.des Folgejahres geboren sind, nach Angabe des jeweiligen Einwohnermeldeamtes (100,00%).

(2) Die Berechnung der Geburten von 2012/2013 bis 2016/2017 erfolgte auf Grundlage der durchschnittlichen Geburtenentwicklung von 2006/2007 bis 2011/2012 und unter Heranziehung der Daten aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

(3) Auf die Ausführungen auf Seite 268 unter Nr. (4) wird verwiesen.

Grundschule / Schul- und Raumbedarf

**Standort: Gemeinde Muldestausee,
OT Rösa**

**Name: GS Rösa (Stand: 12.12.2013)^[5]
Erweiterung der Schulbezirkes ab dem Schuljahr 2014/2015 um den OT Pouch**

Schul-Nr.: 100868

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	8	1	8	1	25	2	23	2	15	1	28	2	16	1	22	1	22	1	21	1	20	1	19	1
2	18	1	12	1	22	1	25	2	23	2	15	1	28	2	16	1	22	1	22	1	21	1	20	1
3	21	1	13	1	22	1	22	1	25	2	23	2	15	1	28	2	16	1	22	1	22	1	21	1
4	29	2	23	2	26	2	22	1	22	1	25	2	23	2	15	1	28	2	16	1	22	1	22	1
Gesamt	76	5	56	5	95	6	92	6	85	6	91	7	82	6	81	5	88	5	81	4	85	4	82	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	1,3		0,9		1,6		1,5		1,4		1,1		1,0		1,0		1,1		1,0		1,1		1,0	

Raumbedarf⁽⁴⁾

AUR	8	sonstige Räume:	3
FUR	1 (dav. 1 PC-Kabinett)	besondere UR:	1
Sporthalle/Sportraum		Freisportanlage:	Schulhof m. Fußballfeld, Sprunggrube, 50m Bahn

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Grundschulen in freier Trägerschaft (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 5 Schuljahre).

⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

^[5] Auf die Ausführungen auf Seite 268 unter Nr. (4) wird verwiesen.

**Standort: Gemeinde Muldestausee,
OT Rösa**

**Schulform: Grundschule
Name: GS Rösa (Stand: 12.12.2013) ^[3]
Erweiterung der Schulbezirkes ab dem Schuljahr 2014/2015 um den OT Pouch**

Schul-Nr.: 100868

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14
1	16	1	22	1	22	1	21	1	20	1	19	1	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungs- planung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Grundschule Rösa mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	28	2	16	1	22	1	22	1	21	1	20	1	
3	15	1	28	2	16	1	22	1	22	1	21	1	
4	23	2	15	1	28	2	16	1	22	1	22	1	
Gesamt	82	6	81	5	88	5	81	4	85	4	82	4	
Zügig- keits- richtwert (2)	1,0		1,0		1,1		1,0		1,1		1,0		
Raumbedarf ⁽¹⁾		8		6		6		5		5		5	
AUR			8						sonstige Räume:		3		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			1 (dav. 1 PC-Kabinett)						besondere UR:		1		
Sporthalle/Sportraum									Freisportanlage:	Schulhof m.			
									Fußballfeld, Sprunggrube, 50m Bahn				

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

^[3] Auf die Ausführungen auf Seite 268 unter Nr. (4) wird verwiesen.

Sekundarschulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Einwohnerzahl: 168.475
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 12 -

	<u>Seite</u>
Stadt Aken (Elbe)	
▶ „Sekundarschule am Burgtor Aken (Elbe)“	273 - 279
Stadt Bitterfeld-Wolfen	
▶ Sekundarschule „Helene Lange“, OT Bitterfeld	280 - 285
▶ Sekundarschule I Wolfen-Nord, OT Wolfen	286 - 291
Stadt Köthen (Anhalt)	
▶ Sekundarschule „An der Rüsternbreite“ Köthen (Ganztagsschule)	292 - 300
▶ Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ Köthen	301 - 308
Stadt Raguhn-Jeßnitz	
▶ Sekundarschule Raguhn, OT Raguhn (Ganztagsschule)	309 - 316
Stadt Sandersdorf-Brehna	
▶ Sekundarschule „A. Diesterweg“ Roitzsch, OT Roitzsch (Ganztagsschule)	317 - 323
Stadt Südliches Anhalt	
▶ Sekundarschule „J. F. Walkhoff“ Gröbzig, OT Gröbzig (Ganztagsschule)	324 - 332
Stadt Zerbst/Anhalt	
▶ Sekundarschule Ciervisti Zerbst (Ganztagsschule)	333 - 342
Stadt Zörbig	
▶ Sekundarschule Zörbig, OT Zörbig	343 - 349
Einheitsgemeinde Muldestausee	
▶ Sekundarschule Muldenstein, OT Muldenstein	350 - 356

„Sekundarschule am Burgtor Aken (Elbe)“



Anschrift: **Burgstr. 16, 06385 Aken (Elbe)**

Tel.: 034909/82095

Fax: 034909/82098

E-Mail: Sekaken@t-online.de

Name Schulleiter/in: Herr Homann

Baujahr der Schule: 1704/1913

Gesamtfläche: 4.483m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld
(Erbbaurecht)

Schulform/Schul-Nr.: 102037

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Stadt Aken (Elbe) und
– der Ortsteile**

- Kleinzerbst
- Kühren
- Mennewitz
- Susigke

**► Schüler(innen) der Gemeinde Osternienburger Land
- nach Ortsteilen**

- Bobbe
- Chörau
- Diebzig
- Dornbock
- Drosa
- Elsnigk
- Kietzen
- Maxdorf
- Micheln
- Osternienburg
- Pißdorf
- Reppichau
- Sibbesdorf
- Trebbichau
- Wulfen
- Würflau

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **332**
2013/2014: **339**
2014/2015: **317**
2018/2019: **309**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,8**
2013/2014: **2,8**
2014/2015: **2,6**
2018/2019: **2,6**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **18**

FUR: **9** [davon **2** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula:

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽¹⁾:

Sonstige Räume: **1** (Bibliothek)

Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

vollständig barrierefrei zugänglich.

teilweise barrierefrei zugänglich.

Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für
das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .

**■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung**

bereit gestellt werden.

zukünftig bereit gestellt werden.

nicht zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des
Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **3.926.700,00 Euro (einschl. Turnhalle-Neubau)**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **3.484.052,10 Euro (in Ausführung)**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **73.000,00 Euro (in Ausführung)**
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. **2.927.774,87 Euro** (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **3.484.052,10 Euro**).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ € (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ € (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:
 - _____
 - _____
 - _____
 - Schulgelände:
 - _____
 - _____
 - _____
 - Turnhalle:
 - _____
 - _____
 - _____

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Name: Am Burgtor Aken (Elbe)

Schul-Nr.: 102037

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Aken (Elbe)	8.135	175
2	OT Susigke		2
3	OT Kleinzerbst		4
4	OT Kühren		5
5	OT Mennewitz		4
6	Gemeinde Osternienburger Land	9.257	
7	OT Chörau		4
8	OT Elsnigk		6
9	OT Würflau		3
10	OT Osternienburg		33
11	OT Pißdorf		3
12	OT Sibbesdorf		2
13	OT Trebbichau		8
14	OT Reppichau		10
15	OT Diebzig		4
16	OT Dornbock		2
17	OT Bobbe		10
18	OT Drosa		15
19	OT Micheln		3
20	OT Kietzen		6
21	OT Maxdorf		2
22	OT Wulfen		32
	Gesamt	17.392	333

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Name: Sekundarschule am Burgtor Aken (Elbe)

Schul-Nr.: 102037

Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1,2)	65	3	53	2	52	2	52	2	53	2	56	2	54	2	55	2	51	2	52	2	45	2	50	2
6	57	3	66	3	53	2	52	2	52	2	53	2	56	2	54	2	55	2	51	2	52	2	45	2
7	56	3	57	3	66	3	53	2	52	2	52	2	53	2	56	2	54	2	55	2	51	2	52	2
8	45	2	55	3	57	3	66	3	53	2	52	2	52	2	53	2	56	2	54	2	55	2	51	2
9	65	3	43	2	55	3	57	3	66	3	53	2	52	2	52	2	53	2	56	2	54	2	55	2
10 ^(*)	45	2	65	3	34	2	43	2	45	2	52	2	42	2	41	2	41	2	42	2	44	2	42	2
Summe JG. 5-10	333	16	339	16	317	15	323	14	321	13	318	12	309	12	311	12	310	12	310	12	301	12	295	12
Zügigkeitsrichtwert	2,8		2,8		2,6		2,7		2,7		2,7		2,6		2,6		2,6		2,6		2,5		2,5	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	18	sonstige Räume:	1
FUR	9 (dav. 2 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von **4,58 v.H.** von der Zahl der Schüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, die in der Freien Schule Anhalt in Köthen beschult wurden bzw. werden (Abzug von 4,58 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

Standort: Stadt Aken (Elbe)

Name: Sekundarschule am Burgtor Aken (Elbe)

Schul-Nr.:102037

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	KI.	2020/21	KI.	2021/22	KI.	2022/23	KI.	2023/24	KI.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	54	2	55	2	51	2	52	2	45	2	50	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule am Burgtor Aken (Elbe) mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	56	2	54	2	55	2	51	2	52	2	45	2	
7	53	2	56	2	54	2	55	2	51	2	52	2	
8	52	2	53	2	56	2	54	2	55	2	51	2	
9	52	2	52	2	53	2	56	2	54	2	55	2	
10	42	2	41	2	41	2	42	2	44	2	42	2	
Gesamt	309	12	311	12	310	12	310	12	301	12	295	12	
Zügigkeitsrichtwert	2,6		2,6		2,6		2,6		2,5		2,5		
Raumbedarf ⁽³⁾		18		18		18		18		18		18	
AUR			18					sonstige Räume:				1	
FUR					9 (dav. 2 PC-Kabinett)			Mehrzweckräume:				1	
Sporthalle/Sportraum					1			Freisportanlage:				1	

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule „Helene Lange“ Bitterfeld



Anschrift: OT Bitterfeld, Dessauer Str. 9, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/22731

Fax: 03493/22731

E-Mail: HelaBTF@T-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Appenrodt

Baujahr der Schule: 1909/1910

Gesamtfläche: 2.412 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 100958

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- nach Ortsteilen**

- Bitterfeld
- Holzweißig
- Greppin

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **198**
2013/2014: **418**
2014/2015: **428**
2018/2019: **482**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,7**
2013/2014: **3,5**
2014/2015: **3,6**
2018/2019: **4,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **20**

FUR: **7** [davon **2** PC-Kabinett(e)]

TH:

Aula: **1**

Freisportanlage:

besondere UR⁽¹⁾: **1**

Sonstige Räume: **Lehrerzimmer, Büroräume**

Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

- vollständig** barrierefrei zugänglich.
- teilweise** barrierefrei zugänglich.
- Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

**■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung**

- bereit gestellt werden.
- zukünftig bereit gestellt werden.
- nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

**■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)**

- wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
- soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
- Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen**■ Investitionen per 30.06.2008⁽²⁾**

- getätigte bauliche Investitionen: **826.700,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **230.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:
 - **Brandschutzmaßnahmen – Sek „Helene Lange“, OT Bitterfeld**
 - **Umsetzung Brandschutzkonzept – GS „Pestalozzi“, OT Bitterfeld**
 - Schulgelände:

 - Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽²⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- ⁽⁴⁾ Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

Name: "Helene Lange"

Schul-Nr.: 100958

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901	
2	OT Holzweißig		29
3	OT Greppin		16
4	OT Bitterfeld		337
5	Ausnahmegenehmigung		
6	Stadt Sandersdorf-Brehna		
7	OT Sandersdorf		19
8	OT Zscherndorf		1
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
	Gesamt	43.901	402

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Bitterfeld**

Name: Sekundarschule "Helene Lange" Bitterfeld

Schul-Nr.: 100958

Schuljahr	Mittelfristige Planung										Langfristprognose													
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1,2)	69	3	83	4	78	3	90	4	81	4	89	4	79	4	93	4	88	4	89	4	87	4	85	3
6	78	4	68	3	83	4	78	3	90	4	81	4	89	4	79	4	93	4	88	4	89	4	87	4
7	80	4	76	3	68	3	83	4	78	3	90	4	81	4	89	4	79	4	93	4	88	4	89	4
8	59	3	81	4	76	3	68	3	83	4	78	3	90	4	81	4	89	4	79	4	93	4	88	4
9	68	3	53	3	81	4	76	3	68	3	83	4	78	3	90	4	81	4	89	4	79	4	93	4
10 ^(*)	48	2	57	3	42	2	63	3	60	3	53	2	65	3	61	3	70	3	63	3	70	3	62	3
Summe JG. 5-10	402	19	418	20	428	19	458	20	460	21	474	21	482	22	493	23	500	23	501	23	506	23	504	22
Zügigkeitsrichtwert	3,4		3,5		3,6		3,8		3,8		4,0		4,0		4,1		4,2		4,2		4,2		4,2	

Raumbestand⁽³⁾

AUR	20	besondere UR:	1
FUR	7 (dav. 2 PC-Kabinette)	Aula:	1
Sporthalle/Sportraum			

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

**Standort: Stadt Bitterfeld
OT Bitterfeld**

Name: Sekundarschule "Helene-Lange" Bitterfeld

Schul-Nr.: 100958

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	KI.	2020/21	KI.	2021/22	KI.	2022/23	KI.	2023/24	KI.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	79	4	93	4	88	4	89	4	87	4	85	3	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule "Helene Lange" Bitterfeld mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	89	4	79	4	93	4	88	4	89	4	87	4	
7	81	4	89	4	79	4	93	4	88	4	89	4	
8	90	4	81	4	89	4	79	4	93	4	88	4	
9	78	3	90	4	81	4	89	4	79	4	93	4	
10	65	3	61	3	70	3	63	3	70	3	62	3	
Gesamt	482	22	493	23	500	23	501	23	506	23	504	22	
Zügi- keits- richtwert	4,0		4,1		4,2		4,2		4,2		4,2		
Raumbedarf ⁽³⁾		33		35		35		35		35		33	
AUR			20				besondere UR:				1		
FUR			7 (dav. 2 PC-Kabinette)				Aula:				1		
Sporthalle/Sportraum													

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule I Wolfen-Nord



Anschrift: OT Wolfen, Fritz-Weineck-Str. 6-8, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494/21046

Fax: 03494/503064

E-Mail: sek1wono@t-online.de

Name Schulleiter/in: Herr Hübner

Baujahr der Schule: 1976

Gesamtfläche: 33.599 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 100452

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Stadt Bitterfeld-Wolfen****– nach Ortsteilen**

- Wolfen
- Reuden
- Rödgen
- Thalheim
- Zschepkau
- Bobbau

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **245**
2013/2014: **341**
2014/2015: **342**
2018/2019: **371**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,0**
2013/2014: **2,8**
2014/2015: **2,9**
2018/2019: **3,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **16**

FUR: **17** [davon **2** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **1**

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽¹⁾: **3**

Sonstige Räume: **62**

Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen**■ Investitionen per 30.06.2008⁽²⁾**

- getätigte bauliche Investitionen: **3.970.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **50.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über

Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **100.000 Euro**.

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen

Name: Sekundarschule I Wolfen-Nord

Schul-Nr.: 100452

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901	
2	OT Wolfen		284
3	OT Rödgen		8
4	OT Thalheim		16
5	OT Zschepkau		2
6	OT Bobbau		19
7	OT Reuden		3
8	Ausnahmegenehmigung		
9	Stadt Raguhn-Jeßnitz		
10	OT Jeßnitz		2 (begonnenen Bildungsgang beenden)
11	Stadt Bitterfeld-Wolfen		
12	OT Greppin		2 (1 x Abschlussklasse - Rückl. Gymn.)
13	OT Bitterfeld		3 (1 x Abschlussklasse)
14	Stadt Zörbig		
15	OT Großzöberitz		1 (Abschlussklasse)
16	Stadt Dessau-Roßlau		1 (ab Oktober in Dessau)
17			
18			
19			
20			
21			
	Gesamt	43.901	341

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Wolfen

Name: Sekundarschule I Wolfen-Nord

Schul-Nr.: 100452

Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1, 2)	48	2	57	3	70	3	69	3	66	3	62	3	59	3	69	3	77	3	67	3	58	3	63	3
6	66	3	46	2	57	3	70	3	69	3	66	3	62	3	59	3	69	3	77	3	67	3	58	3
7	60	3	67	3	46	2	57	3	70	3	69	3	66	3	62	3	59	3	69	3	77	3	67	3
8	55	3	58	3	67	3	46	2	57	3	70	3	69	3	66	3	62	3	59	3	69	3	77	3
9	65	3	56	3	58	3	67	3	46	2	57	3	70	3	69	3	66	3	62	3	59	3	69	3
10 ^(*)	47	2	57	3	44	2	45	2	52	2	36	2	45	2	55	2	54	2	52	2	49	2	46	2
Summe JG. 5-10	341	16	341	17	342	16	354	16	360	16	360	17	371	17	380	17	387	17	386	17	379	17	380	17
Zügigkeitsrichtwert	2,8		2,8		2,9		3,0		3,0		3,0		3,1		3,2		3,2		3,2		3,2		3,2	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	16	sonstige Räume:	62	Aula:	1
FUR	17 (dav. 2 PC-Kabinette)	besondere UR:	3		
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Wolfen**

**Schulform Sekundarschule
Name: Sekundarschule I Wolfen-Nord**

Schul-Nr.: 100452

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	59	3	69	3	77	3	67	3	58	3	63	3	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule I Wolfen-Nord mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	62	3	59	3	69	3	77	3	67	3	58	3	
7	66	3	62	3	59	3	69	3	77	3	67	3	
8	69	3	66	3	62	3	59	3	69	3	77	3	
9	70	3	69	3	66	3	62	3	59	3	69	3	
10	45	2	55	2	54	2	52	2	49	2	46	2	
Gesamt	371	17	380	17	387	17	386	17	379	17	380	17	
Zügigkeitsrichtwert	3,1		3,2		3,2		3,2		3,2		3,2		
Raumbedarf⁽³⁾		26		26		26		26		26		26	
AUR			16				sonstige Räume:				62		
FUR			17 (dav. 2 PC-Kabinette)				besondere UR:				3		
Sporthalle/Sportraum			1				Aula:				1		
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule "An der Rüsternbreite" Köthen - Ganztagschule -



Anschrift: **Geschwister-Scholl-Str. 1, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/551260 **Fax:** 03496/5099079 **E-Mail:** Schule_Ruesternbreite_Koethen@web.de

Name Schulleiter/in: Frau Kahle

Ganztagschule seit:
Schuljahr 2005/2006

Baujahr der Schule: Mitte 1970
Umbau: 2006

Gesamtfläche: 9.063m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Form der Ganztagschule:
offene Ganztagschule

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 102353

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt**
- Service Learning, Berufsfrühorientierung und -findung**

Schulbezirk:**Schüler(innen) der Stadt Köthen (Anhalt)****– nach Straßen**

Adolf-Kolping-Straße, Alexanderstraße, Am Obstmustergarten, Am Quellteich, Am Sportzentrum, Amselweg, An der Rüsternbreite, An der Schafweide, Angerstraße, Anhaltische Straße, Antoinettenstraße, Aribertstraße, Ascherslebener Allee, B.-Kellermann-Straße, Baasdorfer Straße 1-7, 42a-50, Ballenstedter Bogen, Bandhauerstraße, Bärteichpromenade, Bauernweg, Bernburger Straße, Biendorfer Bogen, Brauhausplatz, Burgstraße, Buttermarkt, Drosselweg, Eduardstraße, Eduard-Thiele-Weg, Eichendorffstraße, Elisabethstraße, Fasanerieallee, Ferdinand-Lassalle-Ring, Finkenweg, Fr.-Ludwig-Jahn-Straße, Franz-Krüger-Straße, Franz-Mehring-Straße, Frenzer Weg, Gartenstraße, Gartenweg, Geschwister-Scholl-Straße, Geuzer Straße, Goethestraße, Großer Plan, Güstener Straße, Hallesche Straße, Hermann-Wäschke-Straße, Hinter der Mauer, Holzmarkt, Hopfengasse, Hoymer Ring, Hubertus, Joachimieallee, Kantstraße, Karl-Irmer Straße, Karl-Windschild-Weg, Katharinenbogen, Kleine Badergasse, Kleiner Neumarkt, Kleiner Plan, Konrad-Adenauer-Allee, Krähenbergstraße, Lachsfang, Lange Straße, Langenfelder Straße, Lelitzer Straße, Leopoldstraße 2-27, 111, 116-121, Lindenstraße, Lüneburger Straße, Lutzehof, Magdeburger Straße, Mannheimer Winkel, Marktplatz, Marktstraße, Martin-Theuerjahr-Straße, Maxdorfer Straße, Mühlenbreite, Museumsgasse, Naumannstraße, Parkstraße, Paschlewwerstraße, Plötzkauer Ring, Querallee, Ritterstraße, Sackstraße, Schaulaunische Straße, Schillerstraße, Schlossplatz, Schlossstraße, Schulstraße, Schützenplatz, Sebastian-Bach-Straße, Siebenbrünnenpromenade, Speichergasse, Springstraße, Starenweg, Stiftstraße, Streesemannstraße, Strösitzer Straße, Teichgasse, Theaterstraße, Thurauer Straße, Trautmannstraße, Wallstraße, Witwe-Aue-Weg, Wohlsdorfer Weg, Wolfgangstraße, Ziethestraße

- nach Ortsteilen

- Dohndorf
- Großwülknitz
- Kleinwülknitz
- Löbnitz a. d. L.

► Schüler(innen) der Gemeinde Osternienburger Land**- nach Ortsteilen**

- Großpaschleben
- Frenz
- Kleinpaschleben
- Mölz
- Trinum
- Zabitz
- Thurau

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **357**
2013/2014: **335**
2014/2015: **313**
2018/2019: **320**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,0**
2013/2014: **2,8**
2014/2015: **2,6**
2018/2019: **2,7**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **19**
FUR: **9** [davon **2** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula: **1**

Freisportanlage: **1**
besondere UR⁽¹⁾: **1**
Sonstige Räume: **4**
Mehrweckräume: **2**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich, perspektivisch jedoch vorgesehen.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **Komplettsanierung 2005/2006**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **inkl. Übernahmen/Neumöbilisierung**

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **keine**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **keine**

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Konzeptionelle Ausrichtung/ Angebote der Ganztagschule

Die besondere Qualität der Ganztagschule entsteht durch den ganzheitlichen und ganztägigen Ansatz und die konzeptionelle Verknüpfung der verschiedenen Gestaltungselemente. Jede Ganztagschule arbeitet auf der Grundlage eines Schulprogramms.

Bei der offenen Form der Ganztagschule können sich die Schüler(innen) unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten für jeweils ein Schulhalbjahr entscheiden, das Ganztagsangebot der Schule zu nutzen.

- Folgende Ziele sollen u. a. erreicht werden:

- Zeit für handlungsorientiertes, selbstständiges und eigenaktives Lernen der Schüler(innen),
- Möglichkeiten der Altersmischung,
- verstärkte Sprachförderung, vor allen für Kinder nicht deutscher Herkunftssprache,
- Förderung von Interessen und Neigungen der Schüler(innen) durch gezielte Aktivitäten,
- Förderung des sozialen und interkulturellen Lernens,
- Öffnung der Schule in das soziale Umfeld durch nachmittägliche Angebote,
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit regionalen Trägern für Bildung, Erziehung, Sport und Freizeit etc.,

- Hinsichtlich der Erreichbarkeit dieser Ziele werden u. a. folgende Angebote vorgehalten:

- Fördermaßnahmen wie z. B. Betreuung bei der Hausaufgabenanfertigung,
- musische Erziehung wie z. B. Chorarbeit, Aufbau einer Schulband,
- ästhetische Erziehung wie z. B. Zeichnen, Gestalten mit Materialien,
- Bewegungserziehung wie z. B. Ballspiele, Hockey,
- globales Lernen - interkulturelle Erziehung wie z. B. Erweiterung der Sprachkenntnisse,
- Medienerziehung wie z. B. Informatik, Medienspiele, Lernspiele,
- Erziehung zur beruflichen Orientierung wie z. B. Verbindung mit Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: "An der Rüsternbreite"

Schul-Nr.: 102353

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Köthen (Anhalt)	27.687	229
2	OT Dohndorf		3
3	OT Großwülknitz		7
4	OT Kleinwülknitz		5
5	OT Löbnitz a. d. L.		4
6	Gemeinde Osternienburger Land	9.257	
7	OT Großpaschleben		16
8	OT Frenz		10
9	OT Kleinpaschleben		16
10	OT Mölz		2
11	OT Trinum		6
12	OT Zabitz		5
13	OT Thurau		1
14	Aken		2
15	Arensdorf		1
16	Diebzig		1
17	Dornbock		1
18	Elsnigk		3
19	Fernsdorf		1
20	Fraßdorf		2
21	Gahrendorf		1
22	Großbadegast		4
23	Groß Rosenberg (Salzlandkreis)		1
24	Kleinbadegast		1
25	Libbesdorf		1
26	Libehna		1

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
27	Merzien		2
28	Micheln		2
29	Piethen		1
30	Quellendorf		1
31	Reppichau		1
32	Reupzig		1
33	Rosefeld		1
34	Scheuder		1
35	Sibbesdorf		1
36	Trebbichau/Aken		1
37	Trebbichau/Fuhne		1
38	Wörbzig		5
39	Wulfen		3
		36.947	345

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Sekundarschule "An der Rüsternbreite"

Schul-Nr.:102353

Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 (1, 2)	47	2	46	2	52	2	62	3	50	2	60	3	60	3	49	2	48	2	47	2	45	2	50	2
6	46	2	49	2	46	2	52	2	62	3	50	2	60	3	60	3	49	2	48	2	47	2	45	2
7	66	3	48	2	49	2	46	2	52	2	62	3	50	2	60	3	60	3	49	2	48	2	47	2
8	67	3	66	3	48	2	49	2	46	2	52	2	62	3	50	2	60	3	60	3	49	2	48	2
9	58	3	66	3	66	3	48	2	49	2	46	2	52	2	62	3	50	2	60	3	60	3	49	2
10 ^(*)	61	3	60	3	52	2	52	2	38	2	38	2	36	2	41	2	49	2	39	2	47	2	47	2
Summe JG. 5-10	345	16	335	15	313	13	309	13	297	13	308	14	320	15	322	15	316	14	303	14	296	13	286	12
Zügigkeitsrichtwert	2,9		2,8		2,6		2,6		2,5		2,6		2,7		2,7		2,6		2,5		2,5		2,4	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	19	sonstige Räume:	4	Aula:	1
FUR	9 (dav. 2 PC-Kabinette)	Mehrzweckräume:	2	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	1		

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 5,18 v.H. von der Zahl der Schüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in der Freien Schule Anhalt in Köthen beschult wurden bzw. werden (Abzug von 5,18 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Sekundarschule "An der Rüsternbreite"

Schul-Nr.: 102353

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	60	3	49	2	48	2	47	2	45	2	50	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule "An der Rüsternbreite" mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	60	3	60	3	49	2	48	2	47	2	45	2	
7	50	2	60	3	60	3	49	2	48	2	47	2	
8	62	3	50	2	60	3	60	3	49	2	48	2	
9	52	2	62	3	50	2	60	3	60	3	49	2	
10	36	2	41	2	49	2	39	2	47	2	47	2	
Gesamt	320	15	322	15	316	14	303	14	296	13	286	12	
Zügigkeitsrichtwert	2,7		2,7		2,6		2,5		2,5		2,4		
Raumbedarf⁽³⁾		23		23		21		21		20		18	
AUR			19					sonstige Räume:			4		
FUR			9 (dav. 2 PC-Kabinette)					Mehrzweckräume:			2		
Sporthalle/Sportraum			1					besondere UR:			1		
Freisportanlage			1					Aula:			1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule "Völkerfreundschaft" Köthen



Anschrift: **Am Wasserturm 36, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/212235 **Fax:** 03496/3099047 **E-Mail:** kontakt@sks-voelkerfreundschaft.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Herr Freyer

Baujahr der Schule: 1972

Gesamtfläche: 14.162 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 102275

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt**
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schulbezirk:

► Schüler(innen) der Stadt Köthen (Anhalt)

- nach Straßen

Ackerstraße, Akazienstraße, Albertstraße, Albrechtstraße, Alte Straße, Am Anger, Am Dreiangel, Am Flugplatz, Am Güterbahnhof, Am Holländer Weg, Am Wasserturm, Am Wasserwerk, An der Eisenbahn, Andreas-Hofer-Platz, Anne-Frank-Straße, Arensdorfer Weg, August-Bebel-Straße, Augustenstraße, Baasdorfer Str. 8-42, Badeweg, Bahnhofsplatz, Bahnhofstraße, Bärplatz, Bergstraße, Blumenstraße, Brunnenstraße, Clara-Zetkin-Straße, Damaschkeweg, Dessauer Straße, Dr.-Krause-Straße, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Dürerstraße, Edderitzer Straße, Elsdorfer Weg, Emil-von-Behring-Straße, Fabrikstraße, Feldstraße, Ferdinand-Schulz-Straße, Fr.-Ebert-Straße, Franzstraße, Freiligrathstraße, Friederikenstraße, Friedhofstraße, Friedrichsplatz, Friedrichsstraße, Georgstraße, Gnetscher Straße, Grenzstraße, Großer Neumarkt, Güterseeweg, Hahnemannstraße, Heinrich-Heine-Straße, Heinrichsplatz, Hinsdorfer Straße, Hohenköthener Straße, Hugo-Junkers-Straße, Im Winkel, Hühnerkopf, Industriestraße, Jacobstraße, Jürgenweg, Karl-Liebknecht-Straße, Karlstraße, Kastanienstraße, Käthe-Kollwitz-Straße, Kirchstraße, Klepziger Platz, Klepziger Straße, Kohlgartenweg, Kreuzstraße, Kurze Straße, Leipziger Straße, Leopoldstr. 28-110, Lilienthalstraße, Lohmannstraße 1-35a, 112-150, Lohmannstraße 37-77, 85-111, Ludwigstraße, Luisenstraße, Martinstraße, Maxim-Gorki-Straße, Melwitzer Weg, Mendelssohnstraße, Merziener Straße, Mittelstraße, Mühlenstraße, Neue Straße, Neustädter Platz, Neustädter Straße, Ölmühlenstraße, Pappelweg, Peterbergweg, Pfriemsdorfer Weg, Philipp-Semmelweis-Straße, Porster Weg, Poststraße, Prosigker Kreisstraße, Quellendorfer Straße, Querstraße, Rathenaustraße, Ratswall, Robert-Blum-Straße, Robert-Koch-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Stadtanger, Stefan-Zweig-Straße, Thomas-Mann-Straße, Thomas-Müntzer-Straße, Uhlandstraße, Weintraubenstraße, Wilhelmstraße, Wilkendorfer Weg, Windmühlenstraße, Wülknitzer Straße, Zepelinstraße, Zimmerstraße

- nach Ortsteilen

- Arensdorf
- Gahrendorf
- Baasdorf
- Elsdorf
- Hohsdorf
- Merzien
- Porst
- Zehringen

► Schüler(innen) der Stadt Südliches Anhalt

- nach Ortsteilen

- Großbadegast
- Kleinbadegast
- Pfriemsdorf
- Fraßdorf
- Hinsdorf
- Libehna
- Locherau
- Repau
- Meilendorf
- Körnitz
- Zehmigkau
- Quellendorf
- Diesdorf
- Reupzig
- Breesen
- Friedrichsdorf
- Storkau
- Scheuder
- Naundorf
- Lausigk

► **Schüler(innen) der Gemeinde Osternienburger Land**

- nach Ortsteilen

- Libbesdorf
- Rosefeld

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **286**
2013/2014: **378**
2014/2015: **375**
2018/2019: **341**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,4**
2013/2014: **3,2**
2014/2015: **3,1**
2018/2019: **2,8**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **20**

FUR: **8** [davon **3** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula:

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽¹⁾:

Sonstige Räume: **1 Bibliothek**

Mehrzweckräume: **4**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾

- getätigte bauliche Investitionen:
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **510.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **5.235.000,00 Euro - Schule und 1.307.000,00 Euro - Turnhalle.**

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:
- **Komplettsanierung erforderlich**

Schulgelände:

Turnhalle:
- **Neubau erforderlich**

Wird vom Fachamt ausgefüllt.
Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽²⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- ⁽⁴⁾ Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: "Völkerfreundschaft"

Schul-Nr.: 102275

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
1	Stadt Köthen (Anhalt)	27.687	212
2	OT Arensdorf		7
3	OT Gahrendorf		2
4	OT Baasdorf		17
5	OT Elsdorf		5
6	OT Hohsdorf		1
7	OT Merzien		5
8	OT Porst		5
9	OT Zehringen		9
10	Stadt Südliches Anhalt	14.434	
11	OT Großbadegast		15
12	OT Kleinbadegast		6
13	OT Pfriemsdorf		0
14	OT Fraßdorf		5
15	OT Hinsdorf		10
16	OT Libehna		3
17	OT Locherau		1
18	OT Repau		1
19	OT Meilendorf		5
20	OT Körnitz		0
21	OT Zehmigkau		0
22	OT Quellendorf		16
23	OT Diesdorf		2
24	OT Reupzig		6
25	OT Breesen		1
26	OT Friedrichsdorf		2

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
27	OT Storkau		0
28	OT Scheuder		6
29	OT Naundorf		3
30	OT Lausigk		3
31	Gemeinde Osternienburger Land	9.257	
32	OT Libbesdorf		4
33	OT Rosefeld		0
35	Ausnahmegenehmigung		
36	Dornbock		1
37	Großwülknitz		1
38	Großpaschleben		1
39	Piethen		1
40	Wörbzig		1
41	Köthen		7
42			
43			
	Gesamt	51.381	364⁽¹⁾

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Sekundarschule "Völkerfreundschaft"

Schul-Nr.: 102275

Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1,2)	68	3	61	3	54	2	54	2	54	2	68	3	63	3	59	3	63	3	62	3	60	3	59	3
6	86	4	72	3	61	3	54	2	54	2	54	2	68	3	63	3	59	3	63	3	62	3	60	3
7	63	3	83	4	72	3	61	3	54	2	54	2	54	2	68	3	63	3	59	3	63	3	62	3
8	48	2	65	3	83	4	72	3	61	3	54	2	54	2	54	2	68	3	63	3	59	3	63	3
9	45	2	51	2	65	3	83	4	72	3	61	3	54	2	54	2	54	2	68	3	63	3	59	3
10 ^(*)	43	2	46	2	40	2	51	2	65	3	56	2	48	2	42	2	42	2	42	2	53	2	49	2
Summe JG. 5-10	353	16	378	17	375	17	375	16	360	15	347	14	341	14	340	15	349	16	357	17	360	17	352	17
Zügigkeitsrichtwert	2,9		3,2		3,1		3,1		3,0		2,9		2,8		2,8		2,9		3,0		3,0		2,9	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	20	sonstige Räume:	1
FUR	8 (dav. 3 PC-Kabinette)	Mehrzweckräume:	4
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von **2,71 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in der Freien Schule Anhalt in Köthen beschult wurden bzw. werden (Abzug von 2,71 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Sekundarschule "Völkerfreundschaft"

Schul-Nr.: 102275

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	KI.	2020/21	KI.	2021/22	KI.	2022/23	KI.	2023/24	KI.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	63	3	59	3	63	3	62	3	60	3	59	3	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule "Völkerfreundschaft" mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	68	3	63	3	59	3	63	3	62	3	60	3	
7	54	2	68	3	63	3	59	3	63	3	62	3	
8	54	2	54	2	68	3	63	3	59	3	63	3	
9	54	2	54	2	54	2	68	3	63	3	59	3	
10	48	2	42	2	42	2	42	2	53	2	49	2	
Gesamt	341	14	340	15	349	16	357	17	360	17	352	17	
Zügigkeitsrichtwert	2,8		2,8		2,9		3,0		3,0		2,9		
Raumbedarf ⁽³⁾		21		23		24		26		26		26	
AUR			20					sonstige Räume:				1	
FUR			8 (dav. 3 PC-Kabinette)					Mehrzweckräume:				4	
Sporthalle/Sportraum			1					Freisportanlage:				1	

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule Raguhn - Ganztagschule -



Anschrift:	OT Raguhn, Gartenstraße 34, 06779 Raguhn-Jeßnitz	
Tel.: 034906/20240	Fax: 034906/324595	E-Mail: sekretariat@sekundarschule-raguhn.de
Name Schulleiter/in: Frau Bretschneider	Ganztagschule seit: Schuljahr 2009/2010	
Baujahr der Schule: 1936	Gesamtfläche: 30.567m ²	
Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Form der Ganztagschule: offene Ganztagschule	
Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Schulform/Schul-Nr.: 100857	

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt**
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Produktives Lernen (PL-Standortschule)**

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Stadt Raguhn-Jeßnitz
- nach Ortsteilen**

- Altjeßnitz
- Jeßnitz (Anhalt)
- Marke
- Raguhn
- Retzau
- Schierau
- Priorau
- Niesau
- Möst
- Thurland
- Tornau v. d. H.
- Lingenau
- Hoyersdorf

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **251**
2013/2014: **251**
2014/2015: **253**
2018/2019: **273**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,1**
2013/2014: **2,1**
2014/2015: **2,1**
2018/2019: **2,3**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **13**

FUR: **9** [davon **3** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **1**

Freisportanlage:

besondere UR⁽¹⁾: **1**

Sonstige Räume: **1 Bibliothek**

Mehrzweckräume: **1 Speiseraum,
1 HW-Küche**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

vollständig barrierefrei zugänglich.

teilweise barrierefrei zugänglich.

Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für
das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

**■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung**

bereit gestellt werden.

zukünftig bereit gestellt werden.

nicht zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des
Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

**■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)**

wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.

soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.

Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **1.578.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **13.700,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. **1.710.000,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **2.227.154,00 Euro**).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **119.000,00 Euro (Keller, Turnhalle)**.

- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:

 - Schulgelände:

 - Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Legende:	AUR:	Allgemeine Unterrichtsräume
	FUR:	Fachunterrichtsräume
	TH:	Turnhalle
	UR:	Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Konzeptionelle Ausrichtung/Angebote der Ganztagschule:

Die besondere Qualität der Ganztagschule entsteht durch den ganzheitlichen und ganztägigen Ansatz und die konzeptionelle Verknüpfung der verschiedenen Gestaltungselemente. Jede Ganztagschule arbeitet auf der Grundlage eines Schulprogramms.

Bei der offenen Form der Ganztagschule können sich die Schüler(innen) unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten für jeweils ein Schulhalbjahr entscheiden, das Ganztagsangebot der Schule zu nutzen.

Förderunterricht:

Das Ziel ist es, jede(n) Schüler(in) zu einem für ihn erfolgreichen Schulabschluss zu begleiten.

Produktives Lernen:

Ziel ist es auch den Schülern(innen) zu einem für sie erfolgreichen Schulabschluss zu verhelfen, die in den bestehenden Schulformen gescheitert sind.

Ausbildung von Medienkompetenz:

Jede(m) Schüler(in) soll im Rahmen des Projektes „Lernen in Netzen“ die Möglichkeit zum Erwerb von Medienkompetenzen gegeben werden.

Hausaufgabenmotivation:

Es wird das Ziel verfolgt, in den Jahrgangsstufen 5 und 6 Hausaufgaben nicht als zusätzliche Belastung, sondern als Wissensfestigung und eine Form der Erforschung von Wissen erlebbar zu machen.

Berufsorientierung:

Schüler(innen) werden in der Wahl ihres Berufes rechtzeitig, zielgerichtet und erlebnisorientiert begleitet.

Förderung von Interessen und Begabungen:

Die Schüler(innen) können die Angebote von Arbeitsgemeinschaften nutzen:

- Sport,
- Ernährung,
- Aufbau einer Schülerzeitung,
- Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene,
- Modellbau,
- Modegestaltung,
- Tanz,
- kreatives Gestalten,
- kreative Holz- und Modellierarbeiten,
- Laienspiel,
- Chor.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz, OT Raguhn

Name: Sekundarschule Raguhn

Schul-Nr.: 100857

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Raguhn-Jeßnitz	9.850	
2	OT Altjeßnitz		11
3	OT Jeßnitz		53
4	OT Marke		6
5	OT Raguhn		80
6	OT Retzau		10
7	OT Schierau		8
8	OT Priorau		9
9	OT Niesau		1
10	OT Möst		6
11	OT Thurland		13
12	OT Tornau v. d. H.		2
13	OT Lingenau		2
14	OT Hoyersdorf		3
15	Ausnahmegenehmigung		
16	Bitterfeld-Wolfen / OT Bitterfeld		6
17	Bitterfeld-Wolfen / OT Greppin		1
18	Bitterfeld-Wolfen / OT Holzweißig		3
19	Bitterfeld-Wolfen / OT Reuden		1
20	Bitterfeld-Wolfen / OT Rödgen		1
21	Bitterfeld-Wolfen / OT Wolfen		8
22	Köthen		9
23	Muldestausee / OT Muldenstein		1
24	Sandersdorf-Brehna / OT Brehna		2
25	Sandersdorf-Brehna / OT Heideloh		1
26	Sandersdorf-Brehna / OT Ramsin		1

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
27	Sandersdorf-Brehna / OT Roitzsch		3
28	Südliches Anhalt / OT Breesen		1
29	Südliches Anhalt / OT Cattau		1
30	Südliches Anhalt / OT Edderitz		1
31	Südliches Anhalt / OT Fernsdorf		1
32	Südliches Anhalt / OT Gröbzig		1
33	Südliches Anhalt / OT Großbadegast		1
34	Südliches Anhalt / OT Hinsdorf		1
35	Südliches Anhalt / OT Quellendorf		1
36	Südliches Anhalt / OT Rohndorf		1
37	Südliches Anhalt / OT Weißandt-Göolzau		1
38	Zörbig		1
39	Zörbig / OT Löberitz		1
40	Zörbig / OT Quetzdölsdorf		1
	Gesamt	9.850	254

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz,
OT Raguhn

Name: Sekundarschule Raguhn

Schul-Nr.: 100857

Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 (1, 2)	44	2	35	2	39	2	44	2	37	2	43	2	41	2	40	2	35	2	42	2	34	2	38	2
6	34	2	41	2	35	2	39	2	44	2	37	2	43	2	41	2	40	2	35	2	42	2	34	2
7	33	2	39	2	41	2	35	2	39	2	44	2	37	2	43	2	41	2	40	2	35	2	42	2
8	34	2	30	2	39	2	41	2	35	2	39	2	44	2	37	2	43	2	41	2	40	2	35	2
8 (PL) [3]	24	1	19	1	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1
9	36	2	35	2	30	2	39	2	41	2	35	2	39	2	44	2	37	2	43	2	41	2	40	2
9 (PL) [3]	22	1	16	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1
10(*)	27	1	36	2	27	1	23	1	31	2	32	2	27	1	31	2	34	2	29	2	34	2	32	2
Summe JG. 5-10	254	13	251	14	253	13	263	13	269	14	272	14	273	13	278	14	272	14	272	14	268	14	263	14
Zügigkeitsrichtwert	2,1		2,1		2,1		2,2		2,2		2,3		2,3		2,3		2,3		2,3		2,2		2,2	

Raumbestand (4)

AUR	13	sonstige Räume:	1	Aula:	1
FUR	9 (dav. 3 PC-Kabinette)	Mehrzweckräume:	2		
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	1		

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- [3] In den Klassenstufen 8 und 9 wurde jeweils 1 Klasse mit PL-Schülern(innen) fortgeschrieben. Die fortgeschriebenen Schülerzahlen je Klassenstufe entsprechen dem Durchschnitt der Anzahl der Schüler(innen) in der jeweiligen Klassenstufe des Produktiven Lernens in den letzten 5 Schuljahren.
- (4) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

**Standort: Stadt Raguhn-Jeßnitz,
OT Raguhn**

Name: Sekundarschule Raguhn

Schul-Nr.: 100857

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	KI.	2020/21	KI.	2021/22	KI.	2022/23	KI.	2023/24	KI.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	41	2	40	2	35	2	42	2	34	2	38	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule Raguhn mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	43	2	41	2	40	2	35	2	42	2	34	2	
7	37	2	43	2	41	2	40	2	35	2	42	2	
8	44	2	37	2	43	2	41	2	40	2	35	2	
8 (PL) ^[3]	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1	24	1	
9	39	2	44	2	37	2	43	2	41	2	40	2	
9 (PL) ^[3]	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	
10	27	1	31	2	34	2	29	2	34	2	32	2	
Gesamt	273	13	278	14	272	14	272	14	268	14	263	14	
Zügigkeitsrichtwert	2,3		2,3		2,3		2,3		2,2		2,2		
Raumbedarf ⁽⁴⁾		20		21		21		21		21		21	
AUR			13				sonstige Räume:				1		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			9 (dav. 3 PC-Kabinette)				Mehrzweckräume:				2		
Sporthalle/Sportraum			1				besondere UR:				1		
Aula			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

^[3] Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽⁴⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule "Adolph Diesterweg" Roitzsch - Ganztagschule-



Anschrift: OT Roitzsch, Teichstraße 25, 06809 Sandersdorf-Brehna

Tel.: 034954/21534 **Fax:** 034954/31931 **E-Mail:** Schule.Roitzsch@web.de

Name Schulleiter/in: Herr Schulz **Ganztagschule seit:** Schuljahr 2006/2007

Baujahr der Schule: 1930 **Gesamtfläche:** 9.055 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld **Form der Ganztagschule:**
ab Schuljahre 2011/2012: gebundene Form der
Ganztagschule

Eigentümer: Stadt Sandersdorf-Brehna **Schulform/Schul-Nr.:** 100677

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Unesco-Projekt-Schule

Comenius-Projekt

Landessieger, 9. Bundessieger Wettbewerb „Starke Schulen“ 2011

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Stadt Sandersdorf-Brehna****- nach Ortsteilen**

- Brehna
- Glebitzsch
- Beyersdorf
- Köckern
- Petersroda
- Roitzsch
- Ramsin
- Renneritz
- Zscherndorf
- Sandersdorf
- Heideloh

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **264**
2013/2014: **332**
2014/2015: **320**
2018/2019: **305**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,2**
2013/2014: **2,8**
2014/2015: **2,7**
2018/2019: **2,5**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **10**

FUR: **9** [davon ____ PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **Mehrzweckhalle**

Freisportanlage:

besondere UR⁽¹⁾:

Sonstige Räume: **1 Bibliothek**

Mehrzweckräume: **2**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

- vollständig** barrierefrei zugänglich.
- teilweise** barrierefrei zugänglich (**Erweiterungsbau**).
- Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

**■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung**

- bereit gestellt werden.
- zukünftig bereit gestellt werden.
- nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

**■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)**

- wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
- soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
- Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen**■ Investitionen per 30.06.2008⁽²⁾**

- getätigte bauliche Investitionen:

743.000,00 Euro (1991-2008)

- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen:

115.000,00 Euro (2010-2011)

**teilweise Bauwerkstrokenlegung, Provi-
sorium, Schulhof III**

- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule **erhält für Erweiterungsbau, Brandschutzmaßnahmen Altbau**

Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. **2.390.000,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **2.847.058,07 Euro**).

Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. 3.000,00 Euro).

finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) **müssen** voraussichtlich bis zum **31.12.2013**
abgeschlossen sein (**Verlängerung beantragt**).

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **ca. 3.000.000,00 Euro für Komplettsanierung Altbau incl. TH.**

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude: **Altbau**
- **Fortführung Brandschutzmaßnahmen**
- **Sanierung Toilettenanlagen**

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Konzeptionelle Ausrichtung/Angebote der Ganztagschule:

Die besondere Qualität der Ganztagschule entsteht durch den ganzheitlichen und ganztägigen Ansatz und die konzeptionelle Verknüpfung der verschiedenen Gestaltungselemente. Jede Ganztagschule arbeitet auf der Grundlage eines Schulprogramms.

Bei der gebundenen Form der Ganztagschule sind alle Schüler(innen) verpflichtet, am Ganztagsangebot der Schule teilzunehmen.

– Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung

Förderunterricht wird vorrangig in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) und im Fach Sport angeboten. Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler erfolgt auf Wunsch der Eltern nach vorheriger Beratung durch die Schule.

Es ist anzumerken, dass die Förderung nicht ausschließlich einer Beseitigung von Defiziten dient, sondern vor allem eine Ausprägung besonderer Stärken und Begabungen erreicht werden soll. Bei der Hausaufgabenbetreuung hat die Erledigung in der Schule oberste Priorität.

– Freizeitangebote

Die Zuordnung zu den Arbeitsgemeinschaften bzw. wahlfreien Kursen erfolgt, dem Wunsch der Eltern folgend, schulhalbjährlich.

- Laienspiel
- Spiel und Spaß
- Kunst
- Chor
- Schülerzeitung
- Kochen - Servieren
- Sportspiele
- Basketball
- Schach
- Streitschlichter
- Flechten
- Holz Creativ etc.

– Projekte

• Sport:

Ausrichtung auf eine lebensbegleitende sportliche Betätigung u. a. durch:
→ regelmäßige über das Schuljahr verteilte Schulmeisterschaften,
→ Pausensport etc.

• Kunst/Musik:

Ausrichtung auf Kultur als Bestandteil der Gesellschaft u. a. durch:
→ Organisation von Schulfesten,
→ Teilnahme an Künstlerischen Wettbewerben etc.

• Naturwissenschaften:

Vermittlung von Basiskompetenzen

• Sprachen:

Deutscholympiade, Theaterprojekt, Theatertag

• Technik:

Vorbereitung auf das Berufsleben durch:

- Betriebspraktikum,
- Praxistage,
- Berufsfindung.

• Gesellschaftswissenschaften:

Geographieolympiade

• Evaluation:

SEIS-Projekt
Schulinterne Evaluation
Wettbewerbe

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Sandersdorf-Brehna, OT Roitzsch

Name: "Adolph Diesterweg"

Schul-Nr.: 100677

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Sandersdorf-Brehna	15.186	
2	OT Brehna		72
3	OT Glebitzsch		10
4	OT Beyersdorf		1
5	OT Köckern		1
6	OT Petersroda		19
7	OT Roitzsch		61
8	OT Ramsin		19
9	OT Renneritz		12
10	OT Zscherndorf		44
11	OT Sandersdorf		56
12	OT Heideloh		7
13	Ausnahmegenehmigung		
14	Stadt Bitterfeld-Wolfen		
15	OT Bitterfeld		18
16	OT Bobbau		1
17	OT Greppin		1
18	OT Holzweißig		22
19	OT Thalheim		1
20	OT Wolfen		3
21	Stadt Zörbig		
22	OT Großzöberitz		3
23	Gemeinde Muldestausee		
24	OT Plodda		1
	Gesamt	15.186	352

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

**Standort: Sandersdorf-Brehna,
OT Roitzsch**

Name: Sekundarschule "Adolph Diesterweg"

Schul-Nr.: 100677

Schuljahr	Mittelfristige Planung										Langfristprognose													
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1, 2)	63	3	45	2	46	2	49	2	59	3	54	2	62	3	45	2	57	3	54	2	59	3	53	2
6	58	3	64	3	45	2	46	2	49	2	59	3	54	2	62	3	45	2	57	3	54	2	59	3
7	64	3	56	3	64	3	45	2	46	2	49	2	59	3	54	2	62	3	45	2	57	3	54	2
8	63	3	62	3	56	3	64	3	45	2	46	2	49	2	59	3	54	2	62	3	45	2	57	3
9	48	2	60	3	62	3	56	3	64	3	45	2	46	2	49	2	59	3	54	2	62	3	45	2
10 ^(*)	56	3	45	2	47	2	49	2	44	2	50	2	35	2	36	2	38	3	46	2	42	2	49	2
Summe JG. 5-10	352	17	332	16	320	15	309	14	307	14	303	13	305	14	305	14	315	16	318	14	319	15	317	14
Zügigkeits- richtwert	2,9		2,8		2,7		2,6		2,6		2,5		2,5		2,5		2,6		2,7		2,7		2,6	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	10	sonstige Räume:	1
FUR	9	Mehrzweckräume:	2
Sporthalle/Sportraum	1	Aula/Mehrzweckhalle:	1

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

**Standort: Sandersdorf-Brehna
OR Roitzsch**

Name: Sekundarschule "Adolph Diesterweg"

Schul-Nr.: 100677

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	62	3	45	2	57	3	54	2	59	3	53	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule "A. Diesterweg" Roitzsch mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	54	2	62	3	45	2	57	3	54	2	59	3	
7	59	3	54	2	62	3	45	2	57	3	54	2	
8	49	2	59	3	54	2	62	3	45	2	57	3	
9	46	2	49	2	59	3	54	2	62	3	45	2	
10	35	2	36	2	38	3	46	2	42	2	49	2	
Gesamt	305	14	305	14	315	16	318	14	319	15	317	14	
Zügigkeitsrichtwert	2,5		2,5		2,6		2,7		2,7		2,6		
Raumbedarf⁽³⁾		21		21		24		21		23		21	
AUR			10				sonstige Räume:			1			
FUR			9				Mehrzweckräume:			2			
Sporthalle/Sportraum			1				Aula/Mehrzweckhalle:			1			

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule "J. F. Walkhoff" Gröbzig - Ganztagschule -



Anschrift: OT Gröbzig, Hallesche Straße 72, 06388 Südliches Anhalt

Tel.: 034976/21037 **Fax:** 034976/21096 **E-Mail:** sekretariat@sks-groebzig.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Makerlik

Ganztagschule seit: Schuljahr 2009/2010

Baujahr der Schule: 1994

Gesamtfläche: 49.796 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Form der Ganztagschule:
offene Ganztagschule

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 102015

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Deutschland Land der Ideen – Ausgewählter Ort 2011

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Stadt Südliches Anhalt
- nach Ortsteilen**

- Edderitz
- Pfaffendorf
- Pilsenhöhe
- Maasdorf
- Piethen
- Gröbzig
- Werdershausen
- Wörbzig
- Wieskau
- Cattau
- Glauzig
- Rohndorf
- Görzig
- Reinsdorf
- Station Weißandt-Göolzau
- Trebbichau a. d. F.
- Hohnsdorf
- Prosigk
- Cosa
- Fernsdorf
- Pösigg
- Ziebigk
- Radegast
- Riesdorf
- Zehbitz
- Zehmitz
- Lennewitz
- Wehlau
- Weißandt-Göolzau
- Gnetsch
- Klein Weißandt

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **277**
2013/2014: **250**
2014/2015: **250**
2018/2019: **252**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **2,3**
2013/2014: **2,1**
2014/2015: **2,1**
2018/2019: **2,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **14**
FUR: **11**
TH: **1**
Aula: **1**

[davon **2** PC-Kabinett(e)]

Freisportanlage: **2**
besondere UR⁽¹⁾: **1 Schülercafe**
Sonstige Räume: **2 – Bibliothek, 1 SSA**
Mehrzweckräume: **13**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

- vollständig** barrierefrei zugänglich.
- teilweise** barrierefrei zugänglich.
- Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .

- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des
Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen:
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **11.460.440,34 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. **900.000,00 Euro**.

- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:
 - _____
 - _____
 - _____
 - Schulgelände:
 - _____
 - _____
 - _____

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Konzeptionelle Ausrichtung/Angebote der Ganztagschule:

Die besondere Qualität der Ganztagschule entsteht durch den ganzheitlichen und ganztägigen Ansatz und die konzeptionelle Verknüpfung der verschiedenen Gestaltungselemente. Jede Ganztagschule arbeitet auf der Grundlage eines Schulprogramms. Bei der offenen Form der Ganztagschule können sich die Schüler(innen) unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten für jeweils ein Schulhalbjahr entscheiden, das Ganztagsangebot der Schule zu nutzen.

- Gesundheitsorientierte Lernwelt:

- Durchführung des jährlichen Schulsportfestes mit wechselnden Inhalten,
- regelmäßige Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“,
- Skikomplettkurs in Ski alpin,
- Organisation von Spiel- und Sporttagen zu Schulhöhepunkten,
- Teilnahme am Comenius-Projekt,

- Gesundheitsbewusstes Leben:

- Einbindung in den Hauswirtschaftsunterricht der Klassen 7 bis 10,
- Durchführung von Gesundheitswochen etc.

- Entwicklung der Medienkompetenz:

- Medienangebote auswählen und nutzen,
- Gestalten und Verbreiten eigener Medienbeiträge,
- Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen,
- Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen etc.

- Fächerübergreifende und projektorientierte Arbeit:
 - Lesewettbewerb,
 - Streitschlichter,
 - Schülerzeitung,
 - Comenius-Projekt,
 - Unterricht in Technik und Praxis etc.

- Berufswahlkompetenz:
 - Durchführung der Praxistage in den Klassenstufen 8 und 9,
 - Umsetzung des Projektes „Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung“,
 - Projekt zur Berufsorientierung in der Klassenstufe 10 in Zusammenarbeit mit der BARMER Krankenkasse,
 - Arbeitsgemeinschaft „Berufsvorbereitung“ und Gründung einer Schülerfirma.

- Intensivierung der individuellen Förderung:
 - Umsetzung des Förderkonzeptes an der Schule,
 - Integration der Förderstunden für die Klassenstufen 5/6,
 - Nutzung von Stunden zur Förderung von abschlussgefährdeten Schülern(innen),
 - Schulung der Streitschlichtergruppe etc.

- Schaffung von Freizeitmöglichkeiten im außerunterrichtlichen Bereich:
 - Angebote von Arbeitsgemeinschaften wie z. B. „Rauchfrei“, „Klatschprojekt“, „Musik und Rezitation“, „Grüner Daumen“ etc.
 - alle Schüler(innen) haben im Mittagsband (1 x wöchentlich) eine Arbeitsgemeinschaft zu besuchen.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Südliches Anhalt, OT Gröbzig

Name: "J. F. Walkhoff"

Schul-Nr.: 102015

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
1	Stadt Südliches Anhalt	14.434	
2	OT Edderitz		28
3	OT Pfaffendorf		3
4	OT Weißandt-Göolzau		35
5	OT Maasdorf		7
6	OT Piethen		2
7	OT Gröbzig		59
8	OT Werdershausen		6
9	OT Wörbzig		
10	OT Wieskau		3
11	OT Klein-Weißandt		5
12	OT Glauzig		17
13	OT Rohndorf		1
14	OT Görzig		15
15	OT Reinsdorf		7
16	OT Station Weißandt-Göolzau		2
17	OT Trebbichau a. d. F.		6
18	OT Hohnsdorf		2
19	OT Prosigk		8
20	OT Cosa		
21	OT Fernsdorf		3
22	OT Pösigg		
23	OT Ziebigk		1
24	OT Radegast		21
25	OT Riesdorf		3
26	OT Zehbitz		5

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
27	OT Zehmitz		4
28	Breesen		1
29	OT Wehlau		
30	OT Gnetsch		8
31	Ausnahmegenehmigung		
32	Schortewitz		7
33	Löbnitz an der Linde		4
34	Löbejün		1
	Gesamt	14.437	264⁽¹⁾

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Gröbzig

Name: Sekundarschule "J. F. Walkhoff" Gröbzig

Schul-Nr.: 102015

Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 (1,2)	37	2	24	1	49	2	54	2	37	2	46	2	47	2	43	2	32	2	38	2	43	2	42	2
6	61	3	37	2	24	1	49	2	54	2	37	2	46	2	47	2	43	2	32	2	38	2	43	2
7	53	2	61	3	37	2	24	1	49	2	54	2	37	2	46	2	47	2	43	2	32	2	38	2
8	36	2	50	2	61	3	37	2	24	1	49	2	54	2	37	2	46	2	47	2	43	2	32	2
9	62	3	37	2	50	2	61	3	37	2	24	1	49	2	54	2	37	2	46	2	47	2	43	2
10(*)	26	1	41	2	29	2	39	2	48	2	29	2	19	1	38	2	42	2	29	2	36	2	37	2
Summe JG. 5-10	275	13	250	12	250	12	264	12	249	11	239	11	252	11	265	12	247	12	235	12	239	12	235	12
Zügigkeitsrichtwert	2,3		2,1		2,1		2,2		2,1		2,0		2,1		2,2		2,1		2,0		2,0		2,0	

Raumbestand⁽³⁾

AUR	14	sonstige Räume:	3	Aula:	1
FUR	11 (dav. 2 PC-Kabinette)	Mehrzweckräume:	13	Freisportanlage:	2
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	1		

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von **2,71 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, die in der Freien Schule Anhalt in Köthen beschult wurden bzw. werden (Abzug von 2,71 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

**Standort: Stadt Südliches Anhalt,
OT Gröbzig**

Name: Sekundarschule "J. F. Walkhoff" Gröbzig

Schul-Nr.: 102015

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
5 ^(1, 2)	47	2	43	2	32	2	38	2	43	2	42	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b und Abs. 3 Nr. 1 und 2 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule "J. F. Walkhoff" Gröbzig mittel- und langfristig bestandsfähig .	
6	46	2	47	2	43	2	32	2	38	2	43	2		
7	37	2	46	2	47	2	43	2	32	2	38	2		
8	54	2	37	2	46	2	47	2	43	2	32	2		
9	49	2	54	2	37	2	46	2	47	2	43	2		
10	19	1	38	2	42	2	29	2	36	2	37	2		
Gesamt	252	11	265	12	247	12	235	12	239	12	235	12		
Zügigkeitsrichtwert	2,1		2,2		2,1		2,0		2,0		2,0			
Raumbedarf ⁽³⁾		17		18		18		18		18		18		
AUR			14					sonstige Räume:			3			Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			11 (dav. 2 PC-Kabinette)					Mehrzweckräume:			13			
Sporthalle/Sportraum			1					besondere UR:			1			
Freisportanlage			2					Aula:			1			

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule Ciervisti Zerbst - Ganztagsschule -



Anschrift:	Fuhrstraße 40, 39261 Zerbst/Anhalt	
Nebengebäude:	Breite 86, 39261 Zerbst/Anhalt	
Tel.: 03923/787696 03923/780020	Fax: 03923/787698	E-Mail: Sek-Zerbst@freenet.de
Name Schulleiter/in: Herr Köppe	Ganztagsschule seit: Schuljahr 2004/2005	
Baujahr der Schule: 1975	Gesamtfläche: 17.268 m ²	
Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Form der Ganztagsschule: offene Ganztagsschule	
Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Schulform/Schul-Nr.: 113659	

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schulbezirk:

► Schüler(innen) der Stadt Zerbst/Anhalt

– nach Ortsteilen

- Bone
- Luso
- Mühlsdorf
- Bonitz
- Pulspforde
- Bornum
- Garitz
- Kleinleitzkau
- Trüben
- Dobritz
- Grimme
- Nedlitz
- Hagendorf
- Polenzko
- Bärenthoren
- Mühro
- Reuden/Anhalt
- Reuden-Süd
- Gollbogen
- Buhlendorf
- Deetz
- Lindau
- Kerchau
- Lietzo
- Quast
- Straguth
- Badewitz
- Zernitz
- Kuhberge
- Strinum
- Jütrichau
- Pakendorf
- Wertlau
- Leps
- Eichholz
- Kermen
- Steutz
- Steckby
- Bias
- Gehrden
- Gödnitz
- Flötz
- Güterglück
- Trebnitz
- Hohenlepte
- Badetz
- Kämeritz
- Tochheim
- Moritz
- Schora
- Töppel
- Nutha
- Niederlepte
- Nutha-Siedlung
- Walternienburg
- Ronney

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **455**
 2013/2014: **521**
 2014/2015: **481**
 2018/2019: **446**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,6**
 2013/2014: **4,3**
 2014/2015: **4,0**
 2018/2019: **3,7**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **13**
 FUR: **12** [davon ____ PC-Kabinett(e)]
 TH: **1**
 Aula:

Freisportanlage:
 besondere UR⁽¹⁾:
 Sonstige Räume: **1 Bibliothek, 1 Speiseraum, 1 Hausaufgabenzimmer**
 Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **3.953.207,02 Euro (Schulgebäude)**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **108.890,98 Euro**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: _____
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **220.000,00 Euro**.

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

⁽¹⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.

⁽²⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.

⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.

⁽⁴⁾ Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Konzeptionelle Ausrichtung/Angebote der Ganztagschule:

Die besondere Qualität der Ganztagschule entsteht durch den ganzheitlichen und die konzeptionelle Verknüpfung der verschiedenen Gestaltungselemente. Jede Ganztagschule arbeitet auf der Grundlage eines Schulprogramms. Bei der offenen Form der Ganztagschule können sich die Schüler(innen) unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten für jeweils ein Schulhalbjahr entscheiden, das Ganztagsangebot der Schule zu nutzen.

1. Unterrichtsbezogene Ergänzungen:

- Hausaufgabenbetreuung,
- sicherer Umgang mit Computern,
- Computernutzung – Lernprogramme - zur Förderung von Deutsch/Englisch/Mathematik,
- Erste Hilfe für Kinder,
- Schüler – experimentieren,
- Geschichtswerkstatt,
- gutes Benehmen - Knigge für Kid`s.

2. Themenbezogene Vorhaben und Projekte:

- Schülervertretung/Schülermitwirkung,
- Musiktherapie,
- Streitschlichter,
- Filme machen Fernsehen,
- Keramikzirkel,
- Schülerzeitung,
- Verkehrserziehung.

3. Förderung:

- Rechtschreiben und Lesen, Förderung von Schülern mit LRS,
- Mathematik,
- Mathematik - Wettbewerbe und Knobelaufgaben,
- Englisch - Festigung und Förderung,
- Englisch – Landeskunde,
- Sportförderunterricht,
- Lernen – Lerntechniken.

4. Freizeitgestaltung:

- Leseratten – Schülerbibliothek,
- Musik – Chor,
- Tanz als Sport,
- kreativen Umgang mit Materialien,
- gesunde Lebensweise - Koch- und Backstudio,
- Spiele drinnen und draußen,
- Instrumentalunterricht.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Name: Ciervisti

Schul-Nr.: 113659

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
1	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809	311
2	OT Badetz		1
3	OT Badewitz		3
4	OT Bärenthoren		0
5	OT Bias		2
6	OT Bone		5
7	OT Bonitz		3
8	OT Bornum		3
9	OT Buhlendorf		3
10	OT Deetz		18
11	OT Dobritz		6
12	OT Eichholz		3
13	OT Flötz		8
14	OT Garitz		5
15	OT Gehrden		8
16	OT Gödnitz		4
17	OT Gollbogen		2
18	OT Grimme		3
19	OT Güterglück		17
20	OT Hagendorf		0
21	OT Hohenlepte		6
22	OT Jütrichau		9
23	OT Kämeritz		3
24	OT Kerchau		2
25	OT Kermen		1
26	OT Kleinleitzkau		2

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
27	OT Kuhberge		0
28	OT Leps		2
29	OT Lietzo		0
30	OT Lindau		25
31	OT Luso		4
32	OT Moritz		1
33	OT Mühlsdorf		1
34	OT Mühro		2
35	OT Nedlitz		9
36	OT Niederlepte		3
37	OT Nutha		3
38	OT Nutha-Siedlung		0
39	OT Pakendorf		3
40	OT Polenzko		4
41	OT Pulsforde		1
42	OT Quast		2
43	OT Reuden/Anhalt		2
44	OT Reuden-Süd		1
45	OT Ronney		1
46	OT Schora		2
47	OT Steckby		4
48	OT Steutz		20
49	OT Straguth		5
50	OT Strinum		4
51	OT Tochheim		0
52	OT Töppel		2
53	OT Trebnitz		0
54	OT Trüben		0
55	OT Walternienburg		14

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
56	OT Wertlau		1
57	OT Zernitz		1
58			
		22.809	545⁽¹⁾

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Zerst/Anhalt

Name: Sekundarschule Ciervisti

Schul-Nr.: 113659

Schuljahr	Mittelfristige Planung										Langfristprognose													
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1,2)	83	4	63	3	74	3	92	4	65	3	77	3	89	4	85	4	89	4	93	4	91	4	86	4
6	90	4	77	4	63	3	74	3	92	4	65	3	77	3	89	4	85	4	89	4	93	4	91	4
7	93	4	91	4	77	4	63	3	74	3	92	4	65	3	77	3	89	4	85	4	89	4	93	4
8	108	5	95	4	91	4	77	4	63	3	74	3	92	4	65	3	77	3	89	4	85	4	89	4
9	115	5	103	5	95	4	91	4	77	4	63	3	74	3	92	4	65	3	77	3	89	4	85	4
10 ^(*)	58	3	92	4	81	4	74	3	71	3	60	3	49	2	58	3	72	3	51	2	60	3	70	3
Summe JG. 5-10	547	25	521	24	481	22	471	21	442	20	431	19	446	19	466	21	477	21	484	21	507	23	514	23
Zügigkeitsrichtwert	4,6		4,3		4,0		3,9		3,7		3,6		3,7		3,9		4,0		4,0		4,2		4,3	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	13	sonstige Räume:	3
FUR	12	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt **Schulform Sekundarschule** **Name: Sekundarschule Ciervisti** **Schul-Nr.: 113659**

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	KI.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	KI.	2020/21	KI.	2021/22	KI.	2022/23	KI.	2023/24	KI.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	89	4	85	4	89	4	93	4	91	4	86	4	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule Ciervisti mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	77	3	89	4	85	4	89	4	93	4	91	4	
7	65	3	77	3	89	4	85	4	89	4	93	4	
8	92	4	65	3	77	3	89	4	85	4	89	4	
9	74	3	92	4	65	3	77	3	89	4	85	4	
10	49	2	58	3	72	3	51	2	60	3	70	3	
Gesamt	446	19	466	21	477	21	484	21	507	23	514	23	
Zügi- keits- richtwert	3,7		3,9		4,0		4,0		4,2		4,3		
Raumbedarf ⁽³⁾		29		32		32		32		35		35	
AUR			13				sonstige Räume:			3			
FUR			12				Mehrzweckräume:			1			
Sporthalle/Sportraum			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule Zörbig



Anschrift: **OT Zörbig, Grünstraße 5, 06780 Zörbig**

Tel.: 034956/20044 **Fax:** 034956/39086 **E-Mail:** SekundarschuleZoerbig@t-online.de

Name Schulleiter/in: Herr Spanier

Baujahr der Schule: 1970

Gesamtfläche: 1.568 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Stadt Zörbig

Schulform/Schul-Nr.: 100316

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Praxistage für Schüler der 8. – 10. Klassen**

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Stadt Zörbig****– nach Ortsteilen**

- Großzöberitz
- Löberitz
- Salzfurkapelle
- Wadendorf
- Zörbig
- Cösitz
- Göttnitz
- Löbersdorf
- Möblitz
- Priesdorf
- Prussendorf
- Quetzdölsdorf
- Rieda
- Schrenz
- Spören
- Stumsdorf
- Werben
- Schortewitz

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **215**
2013/2014: **220**
2014/2015: **215**
2018/2019: **237**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,8**
2013/2014: **1,8**
2014/2015: **1,8**
2018/2019: **2,0**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **11**

FUR: **6** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH: **1**

Aula: **1**

Freisportanlage: **1**

besondere UR⁽¹⁾:

Sonstige Räume: **1 Bibliothek**

Mehrzweckräume: **3**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

vollständig barrierefrei zugänglich.

teilweise barrierefrei zugänglich.

Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.

**■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung**

bereit gestellt werden.

zukünftig bereit gestellt werden.

nicht zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

**■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)**

wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.

soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.

Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

■ Investitionen per 30.06.2008⁽²⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **1.255.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen nach dem 30.06.2008⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **110.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.110.000,00 Euro**.

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:

- **Brandschutzmaßnahmen**
- **2. Fluchtweg – Außentreppe**
- **Realisierung 2013 – -Wertumfang: 130.00,00 Euro**

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**

AUR:	Allgemeine Unterrichtsräume
FUR:	Fachunterrichtsräume
TH:	Turnhalle
UR:	Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Zörbig

Name: Sekundarschule Zörbig

Schul-Nr.: 100316

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Zörbig	9.659	
2	OT Großzöberitz		10
3	OT Löberitz		25
4	OT Salzfurkapelle		12
5	OT Wadendorf		3
6	OT Zörbig		69
7	OT Cösitz		12
8	OT Göttnitz		6
9	OT Löbersdorf		3
10	OT Mößlitz		4
11	OT Priesdorf		0
12	OT Prussendorf		9
13	OT Quetzdölsdorf		13
14	OT Rieda		4
15	OT Schrenz		3
16	OT Spören		4
17	OT Stumsdorf		7
18	OT Werben		4
19	Ausnahmegenehmigung		
20	Gnetsch		1
21	Zehbitz		1
22	Schortewitz		11
23	Jeßnitz		1
24	Köckern		1
25	Ostrau		1
26	Pösigk		1

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10⁽¹⁾
1	2	3	4
27	Ramsin		1
28	Prosigk		1
29	Radegast		8
	Gesamt	9.662	215

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013)

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

Standort: **Stadt Zörbig**

Name: **Sekundarschule Zörbig**

Schul-Nr.: **100316**

Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	12/13 Kl.	13/14 Kl.	14/15 Kl.	15/16 Kl.	16/17 Kl.	17/18 Kl.	18/19 Kl.	19/20 Kl.	20/21 Kl.	21/22 Kl.	22/23 Kl.	23/24 Kl.	24/25 Kl.	25/26 Kl.	26/27 Kl.	27/28 Kl.	28/29 Kl.	29/30 Kl.						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1, 2)	38	2	35	2	37	2	55	2	37	2	45	2	36	2	36	2	45	2	37	2	29	2	37	2
6	39	2	37	2	35	2	37	2	55	2	37	2	45	2	36	2	36	2	45	2	37	2	29	2
7	41	2	39	2	37	2	35	2	37	2	55	2	37	2	45	2	36	2	36	2	45	2	37	2
8	31	2	41	2	39	2	37	2	35	2	37	2	55	2	37	2	45	2	36	2	36	2	45	2
9	36	2	33	2	41	2	39	2	37	2	35	2	37	2	55	2	37	2	45	2	36	2	36	2
10 ^(*)	30	2	35	2	26	1	32	2	31	2	29	2	27	1	29	2	43	2	29	2	35	2	28	1
Summe JG. 5-10	215	12	220	12	215	11	235	12	232	12	238	12	237	11	238	12	242	12	228	12	218	12	212	11
Zügigkeitsrichtwert	1,8		1,8		1,8		2,0		1,9		2,0		2,0		2,0		2,0		1,9		1,8		1,8	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	11	sonstige Räume:	1	Aula:	1
FUR	6 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	3		
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Schulform Sekundarschule

Standort: Stadt Zörbig

Name: Sekundarschule Zörbig

Schul-Nr.: 100316

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 ^(1, 2)	36	2	36	2	45	2	37	2	29	2	37	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b und Abs. 3 Nr. 1 und 2 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule Zörbig mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	45	2	36	2	36	2	45	2	37	2	29	2	
7	37	2	45	2	36	2	36	2	45	2	37	2	
8	55	2	37	2	45	2	36	2	36	2	45	2	
9	37	2	55	2	37	2	45	2	36	2	36	2	
10	27	1	29	2	43	2	29	2	35	2	28	1	
Gesamt	237	11	238	12	242	12	228	12	218	12	212	11	
Zügigkeitsrichtwert	2,0		2,0		2,0		1,9		1,8		1,8		
Raumbedarf ⁽³⁾		17		18		18		18		18		17	
AUR			11				sonstige Räume:		1				
FUR			6 (dav. 1 PC-Kabinett)				Mehrzweckräume:		3				
Sporthalle/Sportraum			1				Aula:		1				
Freisportanlage			1										

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Sekundarschule Muldenstein



Anschrift: OT Muldenstein, Burgkennitzer Straße 28, 06774 Muldestausee

Tel.: 03493/55132

Fax: 03493/511134

E-Mail: Sk.muldenstein@t-online.de

Name Schulleiter/in: Herr Schneider

Baujahr der Schule: 1956

Gesamtfläche: 11.352 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 100632

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schulbezirk:**► Schüler(innen) der Gemeinde Muldestausee
- nach Ortsteilen**

- Rösa
- Brösa
- Schwemsal
- Friedersdorf
- Mühlbeck
- Gossa
- Schmerz
- Gröbern
- Krina
- Plodda
- Schlaitz
- Burgkernitz
- Muldenstein
- Pouch

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **210**
2013/2014: **262**
2014/2015: **234**
2018/2019: **249**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **1,8**
2013/2014: **2,2**
2014/2015: **2,0**
2018/2019: **2,1**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **14**
FUR: **7**
TH: **1**
Aula: **1**

[davon ____ PC-Kabinett(e)]

Freisportanlage:
besondere UR⁽¹⁾: **1**
Sonstige Räume: **1 Bibliothek**
Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr 2013/2014.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **75.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **Neubau TH – 885.000,00 Euro; Fertigstellung 09/2008**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **214.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.604.653,00 Euro**.

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Sekundarschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Gemeinde Muldestausee, OT Muldenstein

Name: Sekundarschule Muldenstein

Schul-Nr.: 100632

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 5 bis 10
1	2	3	4
1	Gemeinde Muldestausee	12.220	
2	OT Burgkernitz		15
3	OT Rösa mit Brösa		20
4	OT Schwemsal		9
5	OT Friedersdorf		40
6	OT Mühlbeck		24
7	OT Gossa		12
8	OT Schmerz		3
9	OT Gröbern		15
10	OT Krina		14
11	OT Plodda		5
12	OT Schlaitz		23
13	OT Muldenstein		46
14	OT Pouch		31
15	Ausnahmegenehmigung		
16	Delitzsch		1
17	Stadt Sandersdorf-Brehna		
18	OT Zscherndorf		1
19	Stadt Bitterfeld-Wolfen		
20	OT Bitterfeld		2
21	OT Wolfen		1
22	Stadt Raguhn-Jeßnitz		
23	OT Jeßnitz		1
	Gesamt	12.220	263⁽¹⁾

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Sekundarschule / Schul- und Raumbestand

**Standort: Gemeinde Muldenstausee,
OT Muldenstein**

Name: Sekundarschule Muldenstein

Schul-Nr.: 100632

Schuljahr	Mittelfristige Planung											Langfristprognose												
	12/13	Kl.	13/14	Kl.	14/15	Kl.	15/16	Kl.	16/17	Kl.	17/18	Kl.	18/19	Kl.	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5 ^(1,2)	39	2	33	2	38	2	48	2	36	2	50	2	51	2	51	2	34	2	49	2	38	2	44	2
6	58	3	38	2	33	2	38	2	48	2	36	2	50	2	51	2	51	2	34	2	49	2	38	2
7	31	2	58	3	38	2	33	2	38	2	48	2	36	2	50	2	51	2	51	2	34	2	49	2
8	40	2	33	2	58	3	38	2	33	2	38	2	48	2	36	2	50	2	51	2	51	2	34	2
9	57	3	44	2	33	2	58	3	38	2	33	2	38	2	48	2	36	2	50	2	51	2	51	2
10 ^(*)	33	2	56	3	34	2	26	1	45	2	30	2	26	1	30	2	38	2	28	1	39	2	40	2
Summe JG. 5-10	258	14	262	14	234	13	241	12	238	12	235	12	249	11	266	12	260	12	263	11	262	12	256	12
Zügigkeits- richtwert	2,2		2,2		2,0		2,0		2,0		2,0		2,1		2,2		2,2		2,2		2,2		2,1	

Raumbestand ⁽³⁾

AUR	14	sonstige Räume:	1	Aula:	1
FUR	7	Mehrzweckräume:	1		
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	1		

Bemerkungen:

- (*) Zum Schuljahrgang 10 erfolgt ein Abzug des Anteils der Schulabgänger(innen) mit Hauptschulabschluss in Höhe von **21,68 v. H.** von der Zahl der Schüler(innen) der 9. Klassen der jeweiligen Schule. Dies entspricht dem Durchschnittswert des Anteiles der Schulabgänger(innen) der Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012.
- (1) Die Schülerzahlen für den Schuljahrgang 5 wurden mit einem Übergangsverhalten von der Grundschule zur Sekundarschule gemäß dem Durchschnitt der letzten 4 Schuljahre in Höhe von **54,65 v. H.** ermittelt sowie unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.
- (2) Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. (Abzug von 0,00 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).
- (3) Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

**Standort: Gemeinde Muldenstausee,
OT Muldenstein**

**Schulform Sekundarschule
Name: Sekundarschule Muldenstein**

Schul-Nr.: 100632

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5 (1, 2)	51	2	51	2	34	2	49	2	38	2	44	2	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 Buchstabe b und Abs. 3 Nr. 1 und 2 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Sekundarschule Muldenstein mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	50	2	51	2	51	2	34	2	49	2	38	2	
7	36	2	50	2	51	2	51	2	34	2	49	2	
8	48	2	36	2	50	2	51	2	51	2	34	2	
9	38	2	48	2	36	2	50	2	51	2	51	2	
10	26	1	30	2	38	2	28	1	39	2	40	2	
Gesamt	249	11	266	12	260	12	263	11	262	12	256	12	
Züigkeitsrichtwert	2,1		2,2		2,2		2,2		2,2		2,1		
Raumbedarf⁽³⁾		17		18		18		17		18		18	
AUR			14		sonstige Räume:			1		Aula:		1	
FUR			7		Mehrzweckräume:			1					
Sporthalle/Sportraum			1		besondere UR:			1					

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR pro Klasse.

Gymnasien des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Einwohnerzahl: 168.475
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 13 -

	<u>Seite</u>
▶ Europagymnasium „Walther Rathenau“, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld	358 - 365
▶ Heinrich-Heine-Gymnasium, Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen	366 - 373
▶ Ludwigsgymnasium Köthen	374 - 383
▶ Gymnasium Franciscum Zerbst (Ganztagsschule)	384 - 393

Europagymnasium "Walther Rathenau" Bitterfeld



Anschrift: OT Bitterfeld, Binnengärtenstraße 17, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/23679

Fax: 03493/22671

E-Mail: Leitung@gym-rathenau.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Herr Dr. Appenrodt

Baujahr der Schule: 1930/1994

Gesamtfläche: 17.039 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 100767

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Europaschule, Prime-Gymnasium d. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Schuleinzugsbereich:**► Schüler(innen) der Stadt Bitterfeld-Wolfen****- nach Ortsteilen**

- Bitterfeld
- Greppin
- Holzweißig

► Schüler(innen) der Stadt Sandersdorf-Brehna**- nach Ortsteilen**

- Sandersdorf
- Heideloh
- Brehna
- Glebitzsch
- Beyersdorf
- Köckern
- Petersroda
- Roitzsch
- Ramsin
- Renneritz
- Zscherndorf

► Schüler(innen) der Gemeinde Muldestausee**- nach Ortsteilen**

- Rösa
- Brösa
- Schwemsal
- Friedersdorf
- Mühlbeck
- Gossa
- Schmerz
- Gröbern
- Krina
- Plodda
- Schlaitz
- Burgkernitz
- Muldenstein
- Pouch

► Schüler(innen) der Stadt Zörbig**- nach Ortsteilen**

- Prussendorf (auslaufend)
- Quetzdölsdorf (auslaufend)
- Spören (auslaufend)

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **813**
2013/2014: **937**
2014/2015: **975**
2018/2019: **1074**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **4,1**
2013/2014: **4,7**
2014/2015: **4,9**
2018/2019: **5,4**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **31**
FUR: **12** [davon **2** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula: **1**

Freisportanlage: **1**
besondere UR⁽¹⁾:
Sonstige Räume:
Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .

- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr **2014/2015** beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **10.582.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **76.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/**wird** saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - (Ersatzneubau)**
Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. **2.310.075,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **3.300.106,00 Euro**).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **600.000,00 Euro**.

- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Gymnasium / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

Name: Europagymnasium "Walther Rathenau"

Schul-Nr.: 100767

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
1	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901		
2	OT Bitterfeld		192	41
3	OT Greppin		34	11
4	OT Holzweißig		41	11
5	Stadt Sandersdorf-Brehna	15.186		
6	OT Sandersdorf		69	20
7	OT Heideloh		0	0
8	OT Brehna		26	5
9	OT Glebitzsch		1	0
10	OT Beyersdorf		2	0
11	OT Köckern		1	0
12	OT Petersroda		12	5
13	OT Roitzsch		29	9
14	OT Ramsin		20	3
15	OT Renneritz		3	1
16	OT Zscherndorf		39	5
17	Gemeinde Muldestausee	12.220		
18	OT Rösa mit Brösa		18	3
19	OT Schwemsal		12	1
20	OT Friedersdorf		35	13
21	OT Mühlbeck		22	2
22	OT Gossa		9	1
23	OT Schmerz		7	1
24	OT Gröbern		8	1

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 11 bis 12
25	OT Krina		7	4
26	OT Plodda		13	1
27	OT Schlaitz		17	4
28	OT Burgkernitz		16	1
29	OT Muldenstein		36	12
30	OT Pouch		42	3
31	Stadt Zörbig	9.659		
32	OT Prussendorf (auslaufend)		2	0
33	OT Quetzdölsdorf (auslaufend)		0	1
34	OT Spören (auslaufend)		1	1
35	Ausnahmegenehmigung			
36	Stadt Zörbig			
37	OT Zörbig		4	1
38	Stadt Bitterfeld-Wolfen			
39	OT Thalheim		1	0
40	OT Wolfen		9	0
41	Stadt Raguhn-Jeßnitz			
42	OT Raguhn		1	0
43	Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)			1
44				
	Gesamt	80.966	729	162

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

Gymnasium / Schul- und Raumbestand

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Bitterfeld**

**Name: Europagymnasium
"Walther Rathenau"**

Schul-Nr.: 100767

Schuljahr	Mittelfristige Planung							Langfristprognose				
	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5 ⁽²⁾	120	129	121	138	132	144	145	141	134	144	136	136
6	132	130	129	121	138	132	144	145	141	134	144	136
7	142	135	130	129	121	138	132	144	145	141	134	144
8	128	141	135	130	129	121	138	132	144	145	141	134
9	107	122	141	135	130	129	121	138	132	144	145	141
10	100	100	122	141	135	130	129	121	138	132	144	145
11	86	97	100	122	141	135	130	129	121	138	132	144
12	76	83	97	100	122	141	135	130	129	121	138	132
Gesamt	891	937	975	1016	1048	1070	1074	1080	1084	1099	1114	1112
Zügigkeits- richtwert	4,9	5,0	5,2	5,3	5,2	5,3	5,4	5,5	5,6	5,6	5,6	5,6

Raumbestand ⁽¹⁾

AUR	31	Aula:	1
FUR	12 (dav. 2 PC-Kabinette)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt auf der Grundlage der Schülerzahlen gemäß dem festgelegten Schuleinzugsbereich für die jeweilige Schule bei einem gymnasialen Übergang von 44,11 v. H. und unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose. Des Weiteren wird berücksichtigt, dass bezogen auf die Gesamtzahl der Gymnasiasten ein Anteil von 92,74 v. H. (Jahrgangsstufe 5) dieser Schüler(innen) in einem Gymnasium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld beschult wird und ein Anteil von 7,26 v. H. dieser Schüler(innen) ein Spezialgymnasium bzw. ein Gymnasium in freier Trägerschaft außerhalb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld besucht.

Schulform: Gymnasium

**Standort: Stadt Bitterfel-Wolfen,
OT Bitterfeld**

**Name: Europagymnasium
"Walther Rathenau"**

Schul-Nr.: 100767

Schuljahr	Schülerzahl 2018/2019	Kl.	Schüleranteil am Jahrgang Langfristprognose					Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5⁽²⁾	145	6	141	134	144	136	136	Entsprechend § 4 Abs. Nr. 1 Buchstabe e und Nr. 2 Buchstaben e und f der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist das Europagymnasium "Walter Rathenau" mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	144	6	145	141	134	144	136	
7	132	5	144	145	141	134	144	
8	138	5	132	144	145	141	134	
9	121	5	138	132	144	145	141	
10	129	5	121	138	132	144	145	
11	130	5	129	121	138	132	144	
12	135	5	130	129	121	138	132	
Gesamt	1074	42	1080	1084	1099	1114	1112	
Zügigkeits- richtwert	5,4		5,5	5,6	5,6	5,6	5,6	

Raumbedarf⁽¹⁾ 66

AUR	31	Freisportanlage:	1	Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR	12 (dav. 2 PC-Kabinette)			
Sporthalle/Sportraum	1	Aula:	1	

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

Heinrich-Heine-Gymnasium Wolfen



Anschrift: OT Wolfen, Reudener Straße 74, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494/37850

Fax: 03494/378518

E-Mail: kontakt@gym-heinrich-heine.
bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Herr Schmidt

Baujahr der Schule: Bau Kaserne 1934
Umbau Schule 1994

Gesamtfläche: 55.133 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 100778

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schuleinzugsbereich:**► Schüler(innen) der Stadt Bitterfeld-Wolfen****- nach Ortsteilen**

- Wolfen
- Rödgen
- Thalheim
- Zschepkau
- Reuden
- Bobbau

► Schüler(innen) der Stadt Raguhn-Jeßnitz**- nach Ortsteilen**

- Altjeßnitz
- Jeßnitz (Anhalt)
- Marke
- Raguhn
- Retzau
- Schierau
- Priorau
- Niesau
- Möst
- Thurland
- Tornau v. d. H.
- Lingenau
- Hoyersdorf

► Schüler(innen) der Stadt Zörbig**- nach Ortsteilen**

- Großzöberitz
- Löberitz
- Salzfurkapelle
- Wadendorf
- Zörbig
- Cösitz
- Göttnitz
- Löbersdorf
- Mößlitz
- Priesdorf
- Prussendorf
- Quetzdölsdorf
- Rieda
- Schortewitz
- Schrenz
- Spören
- Stumsdorf
- Werben

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **738**
2013/2014: **792**
2014/2015: **828**
2018/2019: **905**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,7**
2013/2014: **4,0**
2014/2015: **4,1**
2018/2019: **4,5**

Raumdaten per 30.06.2013:*AUR: **39**FUR: **8** [davon **2** PC-Kabinett(e)]TH: **1**

Aula:

Freisportanlage: **1**besondere UR⁽¹⁾: **1 Hörsaal**

Sonstige Räume:

Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **16.320.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **40.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **50.000,00 Euro**.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.
Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Gymnasium / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen

Name: Heinrich-Heine-Gymnasium

Schul-Nr.: 100778

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
1	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901		
2	OT Wolfen		227	49
3	OT Rödgen		4	1
4	OT Thalheim		27	4
5	OT Zschepkau		1	0
6	OT Bobbau		19	4
7	OT Reuden		27	10
8	Stadt Raguhn-Jeßnitz	9.850		
9	OT Altjeßnitz		6	8
10	OT Jeßnitz		44	12
11	OT Marke		3	0
12	OT Raguhn		58	8
13	OT Retzau		7	0
14	OT Schierau		6	0
15	OT Priorau		2	0
16	OT Niesau		1	0
17	OT Möst		2	1
18	OT Thurland		6	2
19	OT Tornau v. d. H.		3	1
20	OT Lingenau		3	3
21	OT Hoyersdorf		3	0
22	Stadt Zörbig	9.659		
23	OT Großzöberitz		5	0
24	OT Löberitz		16	3
25	OT Salzfurkapelle		20	4

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
26	OT Wadendorf		3	0
27	OT Zörbig		68	18
28	OT Cösitz		3	1
29	OT Göttnitz		5	0
30	OT Löbersdorf		5	1
31	OT Mößlitz		1	1
32	OT Priesdorf		0	0
33	OT Prussendorf		2	0
34	OT Quetzdölsdorf		1	1
35	OT Rieda		1	1
36	OT Schortewitz		7	0
37	OT Schrenz		4	2
38	OT Spören		3	0
39	OT Stumsdorf		4	0
40	OT Werben		5	0
41	Ausnahmegenehmigung			
42	OT Greppin		1	0
43	OT Muldenstein		4	0
44	OT Sandersdorf		1	0
45	OT Weißandt/Gölsau		1	0
46	OT Bitterfeld		1	1
	Gesamt	63.413	610	136

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

Gymnasium / Schul- und Raumbestand

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Wolfen**

Name: Heinrich-Heine-Gymnasium

Schul-Nr.:100778

Schuljahr	Mittelfristige Planung							Langfristprognose				
	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5 (2)	116	126	109	125	105	112	101	109	117	109	91	102
6	110	118	126	109	125	105	112	101	109	117	109	91
7	99	109	118	126	109	125	105	112	101	109	117	109
8	104	94	109	118	126	109	125	105	112	101	109	117
9	96	101	94	109	118	126	109	125	105	112	101	109
10	85	91	101	94	109	118	126	109	125	105	112	101
11	76	80	91	101	94	109	118	126	109	125	105	112
12	60	73	80	91	101	94	109	118	126	109	125	105
Gesamt	746	792	828	873	887	898	905	905	904	887	869	846
Zügigkeits- richtwert	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,6	4,5	4,4	4,5	4,4	4,3	4,2

Raumbestand ⁽¹⁾

AUR	39	besondere UR:	1
FUR	8 (dav. 2 PC-Kabinette)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt auf der Grundlage der Schülerzahlen gemäß dem festgelegten Schuleinzugsbereich für die jeweilige Schule bei einem gymnasialen Übergang von 44,11 v. H. und unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose. Des Weiteren wird berücksichtigt, dass bezogen auf die Gesamtzahl der Gymnasiasten ein Anteil von 92,74 v. H. (Jahrgangsstufe 5) dieser Schüler(innen) in einem Gymnasium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld beschult wird und ein Anteil von 7,26 v. H. dieser Schüler(innen) ein Spezialgymnasium bzw. ein Gymnasium in freier Trägerschaft außerhalb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld besucht.

Schulform: Gymnasium

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Wolfen**

Name: Heinrich-Heine-Gymnasium

Schul-Nr.:100778

Schuljahr	Schülerzahl 2018/2019	Kl.	Schüleranteil am Jahrgang Langfristprognose					Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5 ⁽²⁾	101	4	109	117	109	91	102	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e und Nr. 2 Buchstaben e und f der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist das Heinrich-Heine-Gymnasium mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	112	4	101	109	117	109	91	
7	105	4	112	101	109	117	109	
8	125	5	105	112	101	109	117	
9	109	4	125	105	112	101	109	
10	126	4	109	125	105	112	101	
11	118	5	126	109	125	105	112	
12	109	4	118	126	109	125	105	
Gesamt	905	34	905	904	887	869	846	
Zügigkeits- richtwert	4,5		4,4	4,5	4,4	4,3	4,2	
Raumbedarf ⁽¹⁾	56							
AUR	39		besondere UR:		1		Zumutbarkeit des Schulweges:	
FUR	8 (dav. 2 PC-Kabinette)							
Sporthalle/Sportraum	1		Freisportanlage:		1			

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

Ludwigsgymnasium Köthen (Anhalt)



Haus 1



Haus 2



Haus 3

Anschrift: **Wallstr. 31 a, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/211075 **Fax:** 03496/211076 **E-Mail:** kontakt@gym-ludwig.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Herr Knebel

Baujahr der Schule: Haus 1 u. 2 - Bj. 1883
Haus 3 - Bj. 1975

Gesamtfläche: 17.708 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 102376

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule**
- Comenius-Projekt**

Schuleinzugsbereich:

► Schüler(innen) der Stadt Köthen (Anhalt)

- nach Ortsteilen

- Arensdorf
- Baasdorf
- Dohndorf
- Elsdorf
- Gahrendorf
- Großwülknitz
- Hohsdorf
- Kleinwülknitz
- Köthen
- Löbnitz a. d. L.
- Merzien
- Porst
- Zehringen

► Schüler(innen) der Gemeinde Osternienburger Land

- nach Ortsteilen

- Bobbe
- Chörau
- Diebzig
- Dornbock
- Drosa
- Elsnigk
- Frenz
- Großpaschleben
- Kleinpaschleben
- Kletzen
- Libbesdorf
- Maxdorf
- Micheln
- Mölz
- Osternienburg
- Pißdorf
- Reppichau
- Rosefeld
- Sibbesdorf
- Thurau
- Trebbichau
- Trinum
- Wulfen
- Würflau
- Zabitz

► Schüler(innen) der Stadt Südliches Anhalt

- nach Ortsteilen

- Breesen
- Cattau
- Cosa
- Diesdorf
- Edderitz
- Fernsdorf
- Fraßdorf
- Friedrichsdorf
- Glauzig
- Gnetsch
- Görzig
- Gröbzig
- Großbadegast
- Hinsdorf
- Hohnsdorf
- Kleinbadegast
- Klein-Weißandt
- Körnitz
- Lausigk
- Lennewitz
- Libehna
- Locherau
- Maasdorf
- Meilendorf
- Naundorf
- Pfaffendorf
- Pfriemsdorf
- Piethen
- Pilsenhöhe
- Pösigk
- Prosigk
- Quellendorf
- Radegast
- Reinsdorf
- Repau
- Reupzig
- Riesdorf
- Rohndorf
- Scheuder
- Station Weißandt-Göolzau
- Storkau
- Trebbichau a. d. F.
- Wehlau
- Weißandt-Göolzau
- Werdershausen
- Wieskau
- Wörbzig
- Zehbitz
- Zehmigkau
- Zehmitz
- Ziebigk

► Schüler(innen) der Stadt Aken (Elbe) und

- der Ortsteile

- Kleinzerbst
- Mennewitz
- Kühren
- Susigke

► Schüler(innen) der Stadt Zörbig

- nach Ortsteilen

- Schortewitz (auslaufend)

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **991**
 2013/2014: **1056**
 2014/2015: **1088**
 2018/2019: **1053**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **5,0**
 2013/2014: **5,3**
 2014/2015: **5,4**
 2018/2019: **5,3**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **14/12/19**
 FUR: **8/3/8** [davon ____ PC-Kabinett(e)]
 TH: **1/1/-**
 Aula: **-/1/1**

Freisportanlage: **-/1/-**
 besondere UR⁽¹⁾:
 Sonstige Räume: **-/2/-**
 Mehrzweckräume: **7/3/16**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **165.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: _____
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. **5.000.000,00 Euro** (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **7.200.147,22 Euro**).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ € (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **3.062.500,00 Euro - TH neu** (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **3.558.575,78 Euro**).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) **(KP II) ist/sind** abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) **(EU-Schulbau-RL) wird/werden** voraussichtlich bis **2014**

abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **1.500.000,00 Euro**.

- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

Schulgebäude:

- **Brandschutzmaßnahmen, Landesamt für Verbraucherschutz, GUV**

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- ⁽²⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- ⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- ⁽⁴⁾ Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Gymnasium / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Ludwigsgymnasium

Schul-Nr.: 102376

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
1	Stadt Köthen (Anhalt)	27.687	360	71
2	OT Dohndorf		3	
3	OT Großwülknitz		13	1
4	OT Kleinwülknitz		2	
5	OT Löbnitz a. d. L.		4	1
6	OT Arensdorf		6	1
7	OT Gahrensdorf			
8	OT Baasdorf		7	3
9	OT Elsdorf		4	2
10	OT Hohsdorf		2	
11	OT Merzien		10	2
12	OT Porst		6	
13	OT Zehringen			1
14	Stadt Südliches Anhalt	14.434		
15	OT Großbadegast		5	1
16	OT Kleinbadegast			
17	OT Pfriemsdorf			
18	OT Fraßdorf			
19	OT Hinsdorf		8	
20	OT Libehna		1	
21	OT Locherau			
22	OT Repau		3	1
23	OT Meilendorf		1	1
24	OT Körnitz		2	
25	OT Zehmigkau		5	2

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
26	OT Quellendorf		13	4
27	OT Diesdorf		1	
28	OT Reupzig		3	
29	OT Breesen			
30	OT Friedrichsdorf			
31	OT Storkau			
32	OT Scheuder		2	
33	OT Naundorf			
34	OT Lausigk		2	
35	OT Edderitz		15	5
36	OT Pfaffendorf		1	1
37	OT Pilsenhöhe			
38	OT Maasdorf		2	1
39	OT Piethen		5	
40	OT Gröbzig		33	2
41	OT Werdershausen		2	2
42	OT Wörbzig		3	1
43	OT Wieskau		2	
44	OT Cattau		2	
45	OT Glauzig		10	1
46	OT Rohndorf		1	1
47	OT Görzig		19	3
48	OT Reinsdorf		1	3
49	OT Station Weißandt-Görlau			
50	OT Trebbichau a. d. F.		1	1
51	OT Hohnsdorf		4	
52	OT Prosigk		2	1
53	OT Cosa			
54	OT Fernsdorf		7	2

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
55	OT Pösigk		3	
56	OT Ziebigk			
57	OT Radegast		16	3
58	OT Riesdorf		4	1
59	OT Zehbitz		3	
60	OT Zehmitz		2	1
61	OT Lennewitz			1
62	OT Wehlau			
63	OT Weißandt-Göolzau		10	3
64	OT Gnetsch		8	
65	OT Klein Weißandt		4	1
66	Gemeinde Osternienburger Land	9.257		
67	OT Großpaschleben		10	2
68	OT Frenz		2	
69	OT Kleinpaschleben		13	1
70	OT Mölz		3	
71	OT Trinum		7	2
72	OT Zabitz		2	1
73	OT Thurau		2	2
74	OT Libbesdorf		3	1
75	OT Rosefeld		5	
76	OT Chörau		3	
77	OT Elsnigk		3	1
78	OT Würflau		1	1
79	OT Osternienburg		20	4
80	OT Pißdorf		1	
81	OT Sibbesdorf		1	
82	OT Trebbichau		1	
83	OT Reppichau		4	

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
84	OT Diebzig		8	1
85	OT Dornbock		4	
86	OT Bobbe		1	
87	OT Drosa		4	2
88	OT Micheln		3	
89	OT Kietzen			
90	OT Maxdorf		6	4
91	OT Wulfen		21	3
92	Stadt Aken (Elbe)	8.135	74	22
93	OT Susigke		3	2
94	OT Kleinzerbst		3	
95	OT Kühren		1	1
96	OT Mennewitz			
97	Stadt Zörbig	9.659		
98	OT Schortewitz (auslaufend)		5	
99	Ausnahmegenehmigung			
100	Stadt Zörbig			
101	OT Cösitz		1	1
102	Salzlandkreis			
103	Preußlitz		3	
104	Baalberge			1
105	Biendorf		1	
106	Lödderitz		1	
107	Crüchern		1	
	Gesamt	69.181	844	177

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

Gymnasium / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Ludwigsgymnasium Köthen

Schul-Nr.: 102376

Schuljahr	Mittelfristige Planung							Langfristprognose				
	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5^(2,3)	134	148	125	133	118	138	134	124	118	119	115	122
6	128	133	148	125	133	118	138	134	124	118	119	115
7	170	124	133	148	125	133	118	138	134	124	118	119
8	139	166	124	133	148	125	133	118	138	134	124	118
9	141	136	166	124	133	148	125	133	118	138	134	124
10	132	131	136	166	124	133	148	125	133	118	138	134
11	101	125	131	136	166	124	133	148	125	133	118	138
12	76	93	125	131	136	166	124	133	148	125	133	118
Gesamt	1021	1056	1088	1096	1083	1085	1053	1053	1038	1009	999	988
Zügigkeits- richtwert	5,6	5,6	5,5	5,5	5,2	5,3	5,3	5,1	5,1	5,0	5,0	4,9

Raumbestand ⁽¹⁾

AUR	14/12/19	sonstige Räume:	0/2/0	Aula:	0/1/1
FUR	8/3/8	Mehrzweckräume:	7/3/16		
Sporthalle/Sportraum	1/1/0	Freisportanlage:	0/1/0		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt auf der Grundlage der Schülerzahlen gemäß dem festgelegten Schuleinzugsbereich für die jeweilige Schule bei einem gymnasialen Übergang von 44,11 v. H. und unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose. Des Weiteren wird berücksichtigt, dass bezogen auf die Gesamtzahl der Gymnasiasten ein Anteil von 92,74 v. H. (Jahrgangsstufe 5) dieser Schüler(innen) in einem Gymnasium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld beschult wird und ein Anteil von 7,26 v. H. dieser Schüler(innen) ein Spezialgymnasium bzw. ein Gymnasium in freier Trägerschaft außerhalb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld besucht.
- ⁽³⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt zudem abzüglich der entsprechenden prozentualen Anteile der Schüler(innen) aus den Schulen in freier Trägerschaft. Es wird ein Abzug von 22,54 v.H. von der Zahl der Schüler(innen) aus diesem Schulbezirk vorgenommen, welche in der Freien Schule Anhalt in Köthen beschult wurden bzw. werden (Abzug von 22,54 v. H. entspricht dem ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswert für die letzten 2 Schuljahre).

Schulform: Gymnasium

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Ludwigsgymnasium Köthen

Schul-Nr.: 102376

Schuljahr	Schülerzahl 2018/2019	Kl.	Schüleranteil am Jahrgang					Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			Langfristprognose					
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5 ^(2, 3)	134	5	124	118	119	115	122	Entsprechend § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e und Nr. 2 Buchstaben e und f der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist das Ludwigsgymnasium Köthen mittel- und langfristig bestandsfähig .
6	138	5	134	124	118	119	115	
7	118	5	138	134	124	118	119	
8	133	5	118	138	134	124	118	
9	125	5	133	118	138	134	124	
10	148	6	125	133	118	138	134	
11	133	5	148	125	133	118	138	
12	124	5	133	148	125	133	118	
Gesamt	1053	41	1053	1038	1009	999	988	
Zügigkeits- richtwert	5,3		5,1	5,1	5,0	5,0	4,9	
Raumbedarf ⁽¹⁾	65							
AUR	14/12/19		sonstige Räume:		0/2/0		Zumutbarkeit des Schulweges:	
FUR	8/3/8		Mehrzweckräume:		7/3/16			
Sporthalle/Sportraum	1/1/0		Aula:		0/1/1			
Freisportanlage	0/1/0							

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

⁽³⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

Gymnasium Franciscum Zerbst/Anhalt - Ganztagschule -



Anschrift: Weinberg 1-3, 39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: 03923/74090

Fax: 03923/740922

E-Mail: francisceum@web.de

Name Schulleiter/in: Herr Messer

Ganztagschule seit: Schuljahr 2011/2012

Baujahr der Schule: 1246

Gesamtfläche: 13.208 m²

1803/1880 Umbau Gebäude Weinberg 1 u. 3

1889 Außenstelle Repuhns Garten

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Form der Ganztagschule:

teilweise gebundene Form der Ganztagschule

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 103693

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt

Schuleinzugsbereich:

► Schüler(innen) der Stadt Zerbst/Anhalt und - der Ortsteile

- Bone
- Luso
- Mühlisdorf
- Bonitz
- Pulspforde
- Bornum
- Garitz
- Kleinleitzkau
- Trüben
- Dobritz
- Grimme
- Nedlitz
- Hagendorf
- Polenzko
- Bärenthoren
- Mühro
- Reuden/Anhalt
- Reuden-Süd
- Gollbogen
- Buhlendorf
- Deetz
- Lindau
- Kerchau
- Lietzo
- Quast
- Straguth
- Badewitz
- Zernitz
- Kuhberge
- Strinum
- Jütrichau
- Pakendorf
- Wertlau
- Leps
- Eichholz
- Kermen
- Steutz
- Steckby
- Bias
- Gehrden
- Gödnitz
- Flötz
- Güterglück
- Trebnitz
- Hohenlepte
- Badetz
- Kämeritz
- Tochheim
- Moritz
- Schora
- Töppel
- Nutha
- Niederlepte
- Nutha-Siedlung
- Walternienburg
- Ronney

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **607**
 2013/2014: **612**
 2014/2015: **602**
 2018/2019: **538**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,0**
 2013/2014: **3,1**
 2014/2015: **3,0**
 2018/2019: **2,7**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **20**
 FUR: **24** [davon ____ PC-Kabinett(e)]
 TH: **1**
 Aula: **2**

Freisportanlage:
 besondere UR⁽¹⁾:
 Sonstige Räume: **1 Bibliotheksraum, 1 Lese-
 raum, 3 Vorbereitungsräume, 1 Essenraum,
 1 Bibliothek**
 Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen:
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: _____
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
 (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
 (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. **2.007.033,00 Euro**
 (Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **2.907.033,00 Euro**).

- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum **31.12.2013** abgeschlossen sein.

- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **400.000,00 Euro**.

- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

- Schulgebäude:

- Schulgelände:

- Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- ⁽¹⁾ Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
⁽²⁾ Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
⁽³⁾ Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
⁽⁴⁾ Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Konzeptionelle Ausrichtung/Angebote der Ganztagschule:

Die besondere Qualität der Ganztagschule entsteht durch den ganzheitlichen und ganztägigen Ansatz und die konzeptionelle Verknüpfung der verschiedenen Gestaltungselemente. Jede Ganztagschule arbeitet auf der Grundlage eines Schulprogramms.

Die gebundene Form der Ganztagschule soll aufwachsend eingeführt werden. Zum Schuljahr 2011/2012 bestand daher die Teilnahme am Ganztagsangebot verpflichtet für die Schüler(innen) des 5. Schuljahrgangs.

Unterrichtsbezogene Angebote:

- Hausaufgabenbetreuung,
- Schüler experimentieren (Chemie, Biologie, Physik u. a.),
- Theaterwerkstatt,
- Schulchor,
- Geschichtswerkstatt.

Themenbezogene Projekte:

- Mediatorengruppe und Schülercoaching,
- „Raum der Stille“,
- Schülervertretungen,
- Schülerzeitung,
- Schülerfirmen,
- Stressbewältigung,
- Schülercafé,
- schulinterne Wettbewerbe,
- Schulfesttage.

Freizeitgestaltung:

- Spiele zur Förderung von sportlichen Aktivitäten und Teamgeist,
- Spielecken,
- Lesecken,
- Tanz als Sport,
- Entspannungsecken und Ruhezoneen,
- Instrumental- und Musikwerkstatt,
- Kreativwerkstätten,
- Koch- und Backstudio.

Planung außerunterrichtliche Veranstaltungen:

- Arbeitsgemeinschaften,
- Bewegungsgemeinschaften,
- aktive Pausengestaltung,
- Teilnahme an Ausscheiden,
- Schulmeisterschaften,
- durchführen von Schultraditionsläufen,
- Sportfeste,
- Zusammenarbeit mit Vereinen,
- Kursangebote,
- sportlich orientierte Klassenfahrten.

Gymnasium / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Name: Franciscum

Schul-Nr.: 103693

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
1	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809	201	59
2	OT Bone		6	1
3	OT Luso		0	1
4	OT Mühlisdorf		0	2
5	OT Bonitz		2	0
6	OT Pulpforde		4	4
7	OT Bornum		1	0
8	OT Garitz		6	5
9	OT Kleinleitzkau		2	0
10	OT Trüben		0	0
11	OT Dobritz		9	1
12	OT Grimme		6	0
13	OT Nedlitz		9	1
14	OT Hagendorf		2	1
15	OT Polenzko		1	1
16	OT Bärenthoren		1	0
17	OT Mühro		1	0
18	OT Reuden/Anhalt		7	0
19	OT Buhlendorf		12	2
20	OT Deetz		19	0
21	OT Lindau		18	6
22	OT Kerchau		1	0
23	OT Lietzo		2	1
24	OT Quast		2	0
25	OT Straguth		0	1

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
26	OT Badewitz		1	0
27	OT Zernitz		3	0
28	OT Kuhberge		0	0
29	OT Strinum		3	2
30	OT Jütrichau		8	5
31	OT Pakendorf		3	0
32	OT Wertlau		2	0
33	OT Leps		2	0
34	OT Eichholz		5	0
35	OT Kermen		0	0
36	OT Steutz		11	1
37	OT Steckby		9	1
38	OT Bias		7	0
39	OT Gehrden		6	3
40	OT Gödnitz		5	0
41	OT Flötz		1	2
42	OT Güterglück		8	2
43	OT Trebnitz		0	0
44	OT Hohenlepte		1	0
45	OT Badetz		1	0
46	OT Kämeritz		1	0
47	OT Tochheim		0	0
48	OT Moritz		0	1
49	OT Schora		2	0
50	OT Töppel		1	1
51	OT Nutha		1	0
52	OT Niederlepte		2	1
53	OT Nutha-Siedlung		0	0
54	OT Walternienburg		15	3

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil der Jahrgänge 11 bis 12
1	2	3	4	5
55	OT Ronney		0	0
56	OT Golmenglin		3	0
57	Ausnahmegenehmigung			
58	Landkreis Jerichower Land		45	13
59	Stadt Dessau-Roßlau		1	1
	Gesamt	22.809	459	122

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

Gymnasium / Schul- und Raumbestand

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Name: Gymnasium Francisceum

Schul-Nr.: 103693

Jahrgang	Mittelfristige Planung							Langfristprognose				
	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5 ⁽²⁾	86	72	56	69	49	57	66	62	66	70	68	64
6	78	89	72	56	69	49	57	66	62	66	70	68
7	73	80	89	72	56	69	49	57	66	62	66	70
8	75	72	80	89	72	56	69	49	57	66	62	66
9	66	76	72	80	89	72	56	69	49	57	66	62
10	81	70	76	72	80	89	72	56	69	49	57	66
11	73	87	70	76	72	80	89	72	56	69	49	57
12	49	66	87	70	76	72	80	89	72	56	69	49
Gesamt	581	612	602	584	563	544	538	520	497	495	507	502
Zügigkeits- richtwert	3,1	3,1	3,0	2,9	2,8	2,6	2,5	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6

Raumbestand ⁽¹⁾

AUR	20	sonstige Räume:	7
FUR	24	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum	1	Aula:	2

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.

⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt auf der Grundlage der Schülerzahlen gemäß dem festgelegten Schuleinzugsbereich für die jeweilige Schule bei einem gymnasialen Übergang von 44,11 v. H. und unter Heranziehung der entsprechenden Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose. Des Weiteren wird berücksichtigt, dass bezogen auf die Gesamtzahl der Gymnasiasten ein Anteil von 92,74 v. H. (Jahrgangsstufe 5) dieser Schüler(innen) in einem Gymnasium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld beschult wird und ein Anteil von 7,26 v. H. dieser Schüler(innen) ein Spezialgymnasium bzw. ein Gymnasium in freier Trägerschaft außerhalb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld besucht.

Schulform: Gymnasium

Standort: Stadt Zerbst (Anhalt)

Name: Gymnasium Francisceum

Schul-Nr.: 103693

1	Schülerzahl 2018/2019	2	KI.	Schüleranteil am Jahrgang					9
				Langfristprognose					
				2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
5 ⁽²⁾	66	3		62	66	70	68	64	Entsprechend § 4 Abs. 4 Nr. 1 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist das Gymnasium Francisceum mittel- und langfristig bestandsfähig.
6	57	3		66	62	66	70	68	
7	49	2		57	66	62	66	70	
8	69	3		49	57	66	62	66	
9	56	2		69	49	57	66	62	
10	72	3		56	69	49	57	66	
11	89	4		72	56	69	49	57	
12	80	3		89	72	56	69	49	
Gesamt	538	23		520	497	495	507	502	
Zügigkeitsrichtwert	2,5			2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	
Raumbedarf⁽¹⁾			37						
AUR				20	sonstige Räume:		7	Zumutbarkeit des Schulweges:	
FUR				24	Mehrzweckräume:		1		
Sporthalle/Sportraum				1	Aula:		2		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse.

⁽²⁾ Vgl. zuvor gemachte Ausführungen

Förderschulen für Lernbehinderte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Einwohnerzahl: 168.475
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 14 -

	<u>Seite</u>
Stadt Bitterfeld-Wolfen	
▶ Erich Kästner-Schule OT Bitterfeld (Basisförderschule)	395 – 402
▶ Anne-Frank-Schule OT Wolfen	403 – 407
Stadt Köthen (Anhalt)	
▶ Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule (Basisförderschule)	408 – 417
Stadt Zerbst/Anhalt	
▶ „H. E. Stötzner“ OT Güterglück	418 – 426

Förderschule für Lernbehinderte Erich Kästner-Schule



Anschrift: OT Bitterfeld, Hahnstückenweg 31, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/23248 **Fax:** 03493/662890 **E-Mail:** kontakt@sos-bitterfeld-l.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Köppen

Baujahr der Schule: 1976

Gesamtfläche: 14.700 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 100881

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt**
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**
- Unesco-Projekt-Schule
- Basisförderschule**
- Comenius-Projekt

Schuleinzugsbereich:**Stadt Bitterfeld–Wolfen****- nach Ortsteilen**

Bitterfeld, Greppin, Holzweißig

- ab dem Schuljahr 2014/2015 – OT Wolfen, Reuden, Rödgen, Thalheim, Zschepkau, Bobbau**Stadt Sandersdorf-Brehna****- nach Ortsteilen**

Brehna, Glebitzsch, Beyersdorf, Köckern, Heideloh, Petersroda, Ramsin, Renneritz, Roitzsch, Sandersdorf, Zscherndorf,

Gemeinde Muldestausee**- nach Ortsteilen**

Burgkernitz, Friedersdorf, Gossa, Gröbern, Krina, Mühlbeck, Muldenstein, Plodda, Pouch, Rösa, Brösa, Schlaitz, Schmerz, Schwemsal

Stadt Zörbig**- nach Ortsteilen**

Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Möblitz, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Rieda, Salzfurkapelle, Schortewitz, Schrenz, Spören, Stumsdorf, Werben, Wadendorf, Zörbig

Ab dem Schuljahr 2014/2015 Stadt Raguhn-Jeßnitz nach Ortsteilen

Altjeßnitz, Jeßnitz (Anhalt), Marke, Raguhn, Retzau, Schierau, Priorau, Niesau, Möst, Thurland, Tornau v. d. Heide, Lingenau, Hoyersdorf

Anzahl der Schüler(innen):2008/2009: **271**2013/2014: **175**2014/2015: **266**2018/2019: **264****Raumdaten per 30.06.2013:***AUR: **28**FUR: **15** [davon **2** PC-Kabinett(e)]TH: **1**Aula: **1**Freisportanlage: **1**besondere UR⁽¹⁾: **2**Sonstige Räume: **5**Mehrzweckräume: **2****1 Lehrwohnung (5 Räume)****Sonstige Angaben zur Schule**

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

 vollständig barrierefrei zugänglich. **teilweise** barrierefrei zugänglich. Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**) bereit gestellt werden. zukünftig bereit gestellt werden. **nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des

MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**)

- wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
- soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
- Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **Turnhalle, Außenanlagen inkl. zugehöriger**
- getätigte Investitionen (Ausstattung): **Ausstattung saniert**

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **71.000,00 Euro**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. **2.380.000,00 Euro**
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. **3.183.552,83 Euro**).

- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).

- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.

- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum **Dezember 2013** abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

- Schulgebäude:

- Schulgelände:

- Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Schule für Lernbehinderte / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld

Name: Erich Kästner-Schule

Schul-Nr.: 100881

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 ⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901	
2	OT Bitterfeld		111
3	OT Greppin		9
4	OT Holzweißig		8
5	OT Rödgen		2
6	OT Wolfen		3
7	Stadt Sandersdorf-Brehna	15.186	
8	OT Brehna		9
9	OT Glebitzsch		
10	OT Beyersdorf		
11	OT Köckern		
12	OT Heideloh		
13	OT Petersroda		2
14	OT Ramsin		
15	OT Renneritz		
16	OT Roitzsch		4
17	OT Sandersdorf		12
18	OT Zscherndorf		1
19	Gemeinde Muldestausee	12.220	
20	OT Burgkernitz		1
21	OT Friedersdorf		1
22	OT Gossa		
23	OT Gröbern		
24	OT Krina		
25	OT Mühlbeck		
26	OT Muldenstein		3
27	OT Plodda		

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 ⁽¹⁾
1	2	3	4
28	OT Pouch		4
29	OT Rösa		
30	OT Brösa		1
31	OT Schlaitz		
32	OT Schmerz		3
33	OT Schwemsal		
34	Stadt Zörbig	9.659	
35	OT Cösitz		1
36	OT Göttnitz		1
37	OT Großzöberitz		
38	OT Löberitz		1
39	OT Löbersdorf		1
40	OT Möblitz		
41	OT Priesdorf		
42	OT Prussendorf		1
43	OT Quetzdölsdorf		
44	OT Rieda		
45	OT Salzfurkapelle		
46	OT Schortewitz		
47	OT Schrenz		
48	OT Spören		
49	OT Stumsdorf		
50	OT Werben		
51	OT Wadendorf		
52	OT Zörbig		10
53			
Gesamt		80.969	193

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

Schule für Lernbehinderte / Schul- u. Raumbestand

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Bitterfeld

Name: FöS (L) Erich Kästner-Schule ab dem Schuljahr 2014/2015
mit den Schülern(innen) der FöS (L) Anne-Frank-Schule

Schul-Nr.: 100881

	Schülerzahl 2012/13	Klasse	2013/14	mittelfristiger Bedarf					langfristiger Bedarf				
				2014/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	2	0	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
2	10	2	4	16	16	16	16	16	16	16	15	15	15
3	15	2	13	19	19	19	19	19	19	19	18	18	17
4	16	2	20	28	28	28	28	28	28	28	26	26	26
5	25	2	20	36	36	36	36	36	36	36	35	35	34
6	27	3	24	39	39	39	39	39	39	39	37	37	36
7	36	3	29	48	48	47	47	47	47	47	45	45	44
8	28	3	35	41	41	41	41	41	41	41	40	40	39
9	30	3	27	36	36	36	35	35	35	35	35	35	34
Summe	189	20	175	266	266	265	264	264	264	264	253	253	247

Raumbestand

AUR	28	sonstige Räume:	5	Freisportanlage:	1
FUR	15 (dav. 2 PC-Kabinette)	Mehrzweckräume:	2	Aula:	1
Sporthalle/Sportraum	1	besondere UR:	2	1 Lehrwohnung:	5 Räume

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgte gemäß der unter Pkt. 3.1.3.3 - hier: Ermittlung der Schülerzahlen für Förderschulen - beschriebenen Verfahrensweise sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

Schulform: Schule für Lernbehinderte

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen,
OT Bitterfeld

Name: Fös (L) Erich Kästner-Schule
ab dem Schuljahr 2014/2015 mit den Schülern(innen) der Fös (L) Anne-Frank-Schule

Schul-Nr.: 100881

	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Schüleranteil am Jahrgang					Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			Langfristprognose					
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
	2	3	4	5	6	7	8	9
1	3	0	3	3	2	2	2	Entsprechend § 4 Abs. 8 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die Fös (L) Erich Kästner-Schule nach der erfolgten Zusammenlegung mit der Fös (L) Anne-Frank-Schule zum Schuljahr 2014/2015 mittel- und langfristig bestandsfähig .
2	16	2	16	16	15	15	15	
3	19	2	19	19	18	18	17	
4	28	2	28	28	26	26	26	
5	36	3	36	36	35	35	34	
6	39	3	39	39	37	37	36	
7	47	4	47	47	45	45	44	
8	41	3	41	41	40	40	39	
9	35	3	35	35	35	35	34	
Gesamt	264	22	264	264	253	253	247	
Raumbedarf ⁽¹⁾		32						
AUR		28		sonstige Räume:		5		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR		15 (dav. 2 PC-Kabinette)						
Sporthalle/Sportraum		1		Mehrzweckräume:		2		
Freisportanlage		1		besondere UR:		2		
1 Lehrerwohnung		5 Räume		Aula:		1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor 1,2 UR in der Primarstufe und von 1,5 in der Sekundarstufe I pro Klasse.

Förderschule für Lernbehinderte Anne-Frank-Schule



Anschrift: OT Wolfen, Windmühlenstraße 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494/21059 **Fax:** 03494/504523 **E-Mail:** kontakt@sos-frank-wolfen.bildung-lsa.de

Name Schulleiter/in: Frau Rudolph

Baujahr der Schule: 1965/67

Gesamtfläche: 20.854 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 100362

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Kooperierende Schule mit der Basisförderschule FöS (L) Erich Kästner-Schule, OT Bitterfeld

Schuleinzugsbereich:**Stadt Bitterfeld-Wolfen****- nach Ortsteilen**

Wolfen, Reuden, Rödgen, Thalheim, Zschepkau, Bobbau

Stadt Raguhn-Jeßnitz**- nach Ortsteilen**

Altjeßnitz, Jeßnitz (Anhalt), Marke, Raguhn, Retzau, Schierau, Priorau, Niesau, Möst, Thurland, Tornau vor der Heide, Lingenau, Hoyersdorf

Anzahl der Schüler(innen):2008/2009: **100**2013/2014: **45****Raumdaten per 30.06.2013:***AUR: **5**FUR: **9**TH: **1**

Aula:

[davon **1** PC-Kabinett(e)]Freisportanlage: **1**besondere UR⁽¹⁾:Sonstige Räume: **2 Horträume, 1 Bibliothek**

Mehrzweckräume: -

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

 vollständig barrierefrei zugänglich. **teilweise** barrierefrei zugänglich. Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen
Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**) bereit gestellt werden. zukünftig bereit gestellt werden. **nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des
MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**) wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht. soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden. Derzeit keine Angaben hierzu möglich.**Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen**■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾

- getätigte bauliche Investitionen:

2.300.000,00 Euro

- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen:

- getätigte Investitionen (Ausstattung):

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____
abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang
i. H. v. _____ Euro.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:

 - Schulgelände:

 - Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2014/2015:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

***Legende:**
 AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Schule für Lernbehinderte / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen

Name: Fös (L) Anne-Frank-Schule

Schul-Nr.: 100362

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9
1	2	3	4
1	Stadt Bitterfeld-Wolfen	43.901	
2	OT Wolfen		31
3	OT Reuden		
4	OT Thalheim		
5	OT Zschepkau		
6	OT Bobbau		
7	Stadt Raguhn-Jeßnitz	9.850	
8	OT Altjeßnitz		
9	OT Jeßnitz (Anhalt)		5
10	OT Marke		
11	OT Raguhn		2
12	OT Retzau		1
13	OT Schierau		1
14	OT Priorau		2
15	OT Niesau		
16	OT Möst		
17	OT Thurland		4
18	OT Tornau v. d. H.		1
19	OT Lingenau		
20	OT Hoyersdorf		
21	Ausnahmegenehmigungen		
22	Gemeinde Muldestausee - OT Krina		3
23	Stadt Bitterfeld-Wolfen-OT Bitterfeld		1
24	Gemeinde Muldestausee - OT Muldenstein		1
	Gesamt	53.751	52 (1)

Bemerkungen:

(1) Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Schule für Lernbehinderte / Schul- u. Raumbestand

**Standort: Stadt Bitterfeld-Wolfen
OT Wolfen**

Name: Fös (L) Anne-Frank-Schule

Schul-Nr.: 100362

	Schülerzahl 2012/13	Klasse	2013/14	mittelfristiger Bedarf					langfristiger Bedarf				
				2014/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	0	0	0	Die Fös (L) Anne-Frank-Schule erreicht bereits seit dem Schuljahr 2010/2011 die Mindestschülerzahl von 90 Schülern(innen) nicht mehr (SEPI-VO vom 22. September 2008 und SEPI-VO 2014 vom 15. Mai 2013). Seit dem Schuljahr 2011/2012 erfolgt der Schulbetrieb mit entsprechenden Ausnahmegenehmigungen der Schulbehörde.									
2	0	0											
3	7	0	0										
4	2	1	5										
5	8	0	4	Da mittel- und langfristig die Bestandsfähigkeit dieser Schule nicht gegeben ist, erfolgt eine Zusammenlegung dieser Schule mit der Fös (L) Erich Kästner-Schule im OT Bitterfeld am Schulstandort der Fös (L) Erich Kästner-Schule, Hahnstückenweg 31, 06749 Bitterfeld-Wolfen, zum Schuljahr 2014/2015.									
6	5	1	6										
7	10	1	9										
8	10	1	10										
9	8	1	11										
Summe	50	5	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Raumbestand

AUR	5	sonstige Räume:	3
FUR	9 (dav. 1 PC-Kabinett)	Freisportanlage:	1
Sporthalle/Sportraum	1		

Förderschule für Lernbehinderte Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule



Anschrift: **Lelitzer Straße 27a, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/50250

Fax: 03496/502522

E-Mail: s.-hahnemann-schule-koethen@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Anton

Baujahr der Schule: 1994

Gesamtfläche: 10.800 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 102387

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt**
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Basisförderschule**
- Comenius-Projekt

Schuleinzugsbereich:

Gemeinde Osternienburger Land

- nach Ortsteilen

Chörau, Diebzig, Dornbock, Bobbe, Drosa, Elsnigk, Würflau, Großpaschleben, Frenz, Kleinpaschleben, Mölz, Libbesdorf, Rosefeld, Micheln, Kletzen, Trebbichau, Osternienburg, Pißdorf, Sibbesdorf, Reppichau, Trinum, Wulfen, Zabitz, Maxdorf, Thurau

Stadt Südliches Anhalt

- nach Ortsteilen

Edderitz, Pfaffendorf, Pilsenhöhe, Fraßdorf, Glauzig, Rohndorf, Görzig, Reinsdorf, Station Weißandt-Gölzau, Gröbzig, Werdershausen, Wörbzig, Großbadegast, Kleinbadegast, Pfiemtsdorf, Hinsdorf, Libehna, Repau, Locherau, Maasdorf, Meilendorf, Körnitz, Zehmigkau, Piethen, Prosigk, Fernsdorf, Cosa, Pösigk, Ziebigk, Quellendorf, Diesdorf, Radegast, Reupzig, Breesen, Storkau, Friedrichsdorf, Riesdorf, Scheuder, Lausigk, Naundorf, Trebbichau an der Fuhne, Hohnsdorf, Weißandt-Gölzau, Klein Weißandt, Gnetsch, Wieskau, Cattau, Zehbitz, Lennewitz, Wehlau, Zehmitz

Stadt Aken (Elbe)

- nach Ortsteilen

Aken, Kleinzerbst, Kühren, Mennewitz, Susigke

Stadt Köthen (Anhalt)

- nach Ortsteilen

Köthen, Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Elsdorf, Gahrendorf, Großwülknitz, Hohsdorf, Kleinwülknitz, Löbnitz a. d. Linde, Merzien, Porst, Zehringen

- ab dem Schuljahr 2014/2015 mit Außenstelle der FöS (L) „H. E. Stötzner“, OT Güterglück, Bahnhofstraße 2 a, 39264 Zerbst/Anhalt

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **228**
2013/2014: **206**
2014/2015: **224**
2018/2019: **223**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 26		Freisportanlage: 1
FUR: 8	[davon 2 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽¹⁾ : 3
TH: 1		Sonstige Räume: 3
Aula:	Forum: 1	Mehrzweckräume: 9

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**)
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **Neubau 1995: 21.723.311,00 DM = 11.106.952,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **100.000,00 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:
 - **Erneuerung der Außentreppe – 25.000,00 Euro**
 - _____
 - _____
 - Schulgelände:
 - _____
 - _____
 - _____
 - Turnhalle:
 - _____
 - _____
 - _____

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Schule für Lernbehinderte / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule

Schul-Nr.: 102387

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 (1)*
1	2	3	4
1	Stadt Köthen (Anhalt)	27.687	115
2	OT Arensdorf		2
3	OT Baasdorf		1
4	OT Dohndorf		1
5	OT Elsdorf		2
6	OT Gahrendorf		
7	OT Großwülknitz		
8	OT Hohsdorf		
9	OT Kleinwülknitz		
10	OT Löbnitz a. d. L.		1
11	OT Merzien		2
12	OT Porst		1
13	OT Zehringen		
14	Stadt Südliches Anhalt	14.434	
15	OT Edderitz		3
16	OT Pfaffendorf		
17	OT Pilsenhöhe		
18	OT Fraßdorf		
19	OT Glauzig		
20	OT Rohndorf		2
21	OT Görzig		
22	OT Reinsdorf		1
23	OT Station Weißandt-Gölzau		
24	OT Gröbzig		10
25	OT Werdershausen		

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 (1)*
1	2	3	4
26	OT Wörbzig		1
27	OT Großbadegast		1
28	OT Kleinbadegast		
29	OT Pfriemsdorf		
30	OT Hinsdorf		1
31	OT Libehna		
32	OT Repau		
33	OT Locherau		
34	OT Maasdorf		
35	OT Meilendorf		
36	OT Körnitz		
37	OT Zehmigkau		
38	OT Piethen		1
39	OT Prosigk		1
40	OT Fernsdorf		1
41	OT Cosa		
42	OT Pösigk		1
43	OT Ziebigk		
44	OT Quellendorf		1
45	OT Diesdorf		1
46	OT Radegast		4
47	OT Reupzig		1
48	OT Breesen		
49	OT Storkau		
50	OT Friedrichsdorf		
51	OT Riesdorf		
52	OT Scheuder		
53	OT Lausigk		
54	OT Naundorf		

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 (1)*
1	2	3	4
55	OT Trebbichau a. d. F.		
56	OT Hohnsdorf		
57	OT Weißandt-Gölzau		12
58	OT Klein Weißandt		1
59	OT Gnetsch		
60	OT Wieskau		
61	OT Cattau		
62	OT Zehbitz		
63	OT Lennewitz		
64	OT Wehlau		
65	OT Zehmitz		1
66	Gemeinde Osternienburger Land	9.257	
67	OT Chörau		
68	OT Diebzig		1
69	OT Dornbock		
70	OT Bobbe		4
71	OT Drosa		1
72	OT Elsnigk		
73	OT Würflau		
74	OT Großpaschleben		2
75	OT Frenz		
76	OT Kleinpaschleben		1
77	OT Mölz		2
78	OT Libbesdorf		
79	OT Rosefeld		
80	OT Micheln		1
81	OT Kletzen		1
82	OT Trebbichau		
83	OT Osternienburg		6

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 (1)*
1	2	3	4
84	OT Pißdorf		1
85	OT Sibbesdorf		
86	OT Reppichau		4
87	OT Trinum		1
88	OT Wulfen		2
89	OT Zabitz		1
90	OT Maxdorf		3
91	OT Thurau		
92	OT Aken		30
93	OT Kleinzerbst		2
	Gesamt	51.387	232

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

* Im Schuljahr 2012/2013 sind die Schülerzahlen der Klassen 1-10 zu berücksichtigen.

Schule für Lernbehinderte / Schul- u. Raumbestand

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule

Schul-Nr.:102387

**(ab dem Schuljahr 2014/2015 mit Außenstelle der FöS (L) "H. E. Stötzner",
OT Güterglück, Bahnhofstraße 2a, 39264 Zerbst/Anhalt)**

	Schülerzahl 2012/13	Klasse	2013/14	mittelfristiger Bedarf					langfristiger Bedarf				
				2014/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	7	1	6	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4
2	6	1	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
3	11	1	10	16	16	16	16	16	16	16	16	16	15
4	26	2	10	23	23	23	23	23	23	23	22	22	22
5	21	2	30	27	27	27	27	27	27	27	26	26	26
6	32	3	21	35	35	35	35	34	34	34	34	33	33
7	33	3	31	36	37	36	36	36	36	36	35	35	34
8	38	3	32	35	36	35	35	35	35	35	34	34	33
9	33	3	37	39	39	39	39	39	39	38	38	37	37
10	25	2	22										
Summe	232	21	206	224	226	224	224	223	223	222	217	215	212
Summe *			270	297	299	297	297	296	296	295	288	286	282

Raumbestand

AUR	26	sonstige Räume:	3	Forum:	1
FUR	8 (dav. 2 PC-Kabinette)	Mehrzweckräume:	9		
Sporthalle/Sportraum	1	Freisportanlage:	1		

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgte gemäß der unter Pkt. 3.1.3.3 - hier: Ermittlung der Schülerzahlen für Förderschulen - beschriebenen
Verfahrensweise sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

* Summe mit Schülern(innen) der Außenstelle - FöS (L) "H. E. Stötzner" , OT Güterglück, Bahnhofstraße 2a, 39264 Zerbst/Anhalt

Schulform: Schule für Lernbehinderte

Standort: Stadt Köthen

Name: FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule

Schul-Nr.: 102387

**(ab den Schuljahr 2014/2015 mit Außenstelle
der FöS (L) "H. E. Stötzner", OT Güterglück,
Bahnhofstraße 2a, 39264 Zerbst/Anhalt**

	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Schüleranteil am Jahrgang Langfristprognose					Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	1	5	5	4	4	4	Entsprechend § 4 Abs. 8 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) vom 15. Mai 2013 ist die FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule einschließlich der Außenstelle FöS (L) "H. E. Stötzner, OT Güterglück, Bahnhofstr. 2a, 39264 Zerbst/Anhalt mittel- und langfristig bestandsfähig.
2	8	1	8	8	8	8	8	
3	16	2	16	16	16	16	15	
4	23	2	23	23	22	22	22	
5	27	2	27	27	26	26	26	
6	34	3	34	34	34	33	33	
7	36	3	36	36	35	35	34	
8	35	3	35	35	34	34	33	
9	39	3	39	38	38	37	37	
Gesamt	223	20	223	222	217	215	212	
Raumbedarf⁽¹⁾		29						
AUR		26		sonstige Räume:		3		Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR		8 (dav. 2 PC-Kabinette)						
Sporthalle/Sportraum		1		Mehrzweckräume:		9		
Freisportanlage		1		Forum:		1		

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor 1,2 UR in der Primarstufe und von 1,5 in der Sekundarstufe I pro Klasse.

Förderschule für Lernbehinderte „H. E. Stötzner“ Güterglück



Anschrift: OT Güterglück, Bahnhofstraße 2 a, 39264 Zerst/Anhalt

Tel.: 039247/263 **Fax:** 039247/94669 **E-Mail:** fs-gueterglueck@anhalt-bitterfeld.de

Name Schulleiter/in: Frau Noack

Baujahr der Schule: 1997 - 2000 **Gesamtfläche:** 6.941 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld **Schulform/Schul-Nr.:** 103581

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Unesco-Projekt-Schule

Comenius-Projekt

**Kooperierende Schule mit der Basisförderschule FöS (G) Schule am Heidetur
Zerst/Anhalt**

Schuleinzugsbereich:

Stadt Zerbst/Anhalt

- nach Ortsteilen

Badetz, Badewitz, Bärenthoren, Bias, Bone, Bonitz, Bornum, Buhendorf, Eichholz, Deetz, Dobritz, Flötz, Garitz, Gehrden, Gollbogen, Gödnitz, Grimme, Güterglück, Hagendorf, Hohenlepte, Jütrichau, Kämeritz, Kerchau, Kermen, Kleinleitzkau, Kuhberge, Leps, Lietzo, Lindau, Luso, Moritz, Mühlisdorf, Mühro, Nedlitz, Niederlepte, Nutha, Nutha-Siedlung, Pakendorf, Polenzko, Pulpforde, Quast, Reuden/Anhalt, Reuden-Süd, Ronney, Schora, Steutz, Steckby, Straguth, Strinum, Tochheim, Trebnitz, Trüben, Töppel, Walternienburg, Wertlau, Zerbst, Zernitz

- ab dem Schuljahr 2014/2015 wird die Schule als Außenstelle der FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule, Lelitzer Straße 27 a, 06366 Köthen geführt

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **111**

2013/2014: **64**

2014/2015: **73**

2018/2019: **73**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **11**

FUR: **8** [davon **1** PC-Kabinett(e)]

TH:

Aula:

Freisportanlage:

besondere UR⁽¹⁾: **1**

Sonstige Räume: **17**

Mehrzweckräume: **1**

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**)
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

■ Investitionen per 30.06.2008⁽²⁾

- getätigte bauliche Investitionen:

2.967.133,34 Euro

- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: _____
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **75.000,00 Euro**.

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

- Schulgebäude:

- Schulgelände:

- Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	Bestandsfähigkeit gefährdet
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2014/2015:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- *Legende:**
- AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 - FUR: Fachunterrichtsräume
 - TH: Turnhalle
 - UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Schule für Lernbehinderte / Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt OT Güterglück

Name: H. E. Stötzner

Schul-Nr.: 103581

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 ⁽¹⁾
1	2	3	4
1	Stadt Zerbst/Anhalt	22.809	
2	OT Badetz		
3	OT Badewitz		1
4	OT Bärenthoren		
5	OT Bias		
6	OT Bone		
7	OT Bonitz		
8	OT Bornum		
9	OT Buhlendorf		
10	OT Eichholz		
11	OT Deetz		5
12	OT Dobritz		
13	OT Flötz		
14	OT Garitz		
15	OT Gehrden		
16	OT Gollbogen		
17	OT Gödnitz		2
18	OT Grimme		
19	OT Güterglück		1
20	OT Hagendorf		
21	OT Hohenlepte		1
22	OT Jütrichau		
23	OT Kämeritz		
24	OT Kerchau		2
25	OT Kermen		

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 ⁽¹⁾
1	2	3	4
26	OT Kleinleitzkau		
27	OT Kuhberge		
28	OT Leps		
29	OT Lietzo		
30	OT Lindau		3
31	OT Luso		
32	OT Moritz		1
33	OT Mühlsdorf		
34	OT Mühro		
35	OT Nedlitz		7
36	OT Niederlepte		1
37	OT Nutha		
38	OT Nutha-Siedlung		
39	OT Pakendorf		
40	OT Polenzko		
41	OT Pulspforde		
42	OT Quast		
43	OT Reuden/Anhalt		
44	OT Reuden-Süd		
45	OT Ronney		
46	OT Schora		
47	OT Steutz		
48	OT Steckby		1
49	OT Straguth		
50	OT Strinum		2
51	OT Tochheim		
52	OT Trebnitz		
53	OT Trüben		1
54	OT Töppel		

Lfd. Nr.	Einzugsbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 9 ⁽¹⁾
1	2	3	4
55	OT Walternienburg		2
56	OT Wertlau		
57	OT Zerbst		37
58	OT Zernitz		
59			
60			
61			
Gesamt		22.815	75

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

Schule für Lernbehinderte / Schul- u. Raumbestand

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt,
OT Güterglück

Name: FöS (L) "H. E. Stötzner" ab dem Schuljahr 2014/2015
als Außenstelle der FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule,
Lelitzer Straße 27a, 06366 Köthen

Schul-Nr.:103581

	Schülerzahl 2012/13	Klasse	mittelfristiger Bedarf						langfristiger Bedarf				
			2013/14	2014/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	3	0	0	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
4	1	1	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	11	1	9	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
6	12	1	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
7	14	1	13	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
8	11	1	16	15	15	15	15	15	15	15	14	14	14
9	15	2	9	16	16	16	16	16	16	16	16	16	15
Summe	67	7	64	73	73	73	73	73	73	73	71	71	70

Raumbestand

AUR	11	Sonstige Räume:	17
FUR	8 (dav. 1 PC-Kabinett)	Mehrzweckräume:	1
Sporthalle/Sportraum		besondere UR:	1

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgte gemäß der unter Pkt. 3.1.3.3 - hier: Ermittlung der Schülerzahlen für Förderschulen - beschriebenen Verfahrensweise sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt,
OT Güterglück

Schulform: Schule für Lernbehinderte

Name: FöS (L) "H. E. Stötzner"
ab dem Schuljahr 2014/2015 als Außen-
stelle der FöS (L) Dr.-Samuel-Hahne-
mann-Schule, Lelitzer Straße 27a,
06366 Köthen

Schul-Nr.: 103581

	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Schüleranteil am Jahrgang					Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles
			Langfristprognose					
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
	2	3	4	5	6	7	8	9
1	0	0	0	0	0	0	0	vgl. Anlage
2	0	0	0	0	0	0	0	
3	3	0	3	3	2	2	2	
4	4	1	4	4	4	4	4	
5	11	1	11	11	11	11	11	
6	13	1	13	13	13	13	13	
7	11	1	11	11	11	11	11	
8	15	1	15	15	14	14	14	
9	16	2	16	16	16	16	15	
Gesamt	73	7	73	73	71	71	70	
Raumbedarf ⁽¹⁾	11							
AUR			11	sonstige Räume:		17	Zumutbarkeit des Schulweges:	
FUR			8 (dav. 1 PC-Kabinett)					
Sporthalle/Sportraum			Mehrzweckräume:		1			
besondere UR			1					

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor 1,2 UR in der Primarstufe und von 1,5 in der Sekundarstufe I pro Klasse.

Anlage zur FöS (L) "H. E. Stötzner" , OT Güterglück, Bahnhofstraße 2a, 39264 Zerbst/Anhalt, ab dem Schuljahr 2014/2015 als Außenstelle der FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule, Lelitzer Straße 27a, 06366 Köthen

Die FöS (L) "H. E. Stötzner", OT Güterglück, Bahnhofstraße 2a, 39264 Zerbst/Anhalt, wird kurz- und auch langfristig die notwendige Mindestschülerzahl von 90 Schülern(innen) nicht erreichen (§ 4 Abs. 8 SEPL-VO 2014).

Mithin muss der Landkreis Anhalt-Bitterfeld als Schulträger Maßnahmen ergreifen, um die Bestandsfähigkeit dieser Schule zu sichern.

Deshalb fand am 23. September 2013 ein Gespräch mit Vertretern des Landesschulamtes und des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt statt, um mögliche Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit für diese Schule zu diskutieren.

Im Verlauf dieses Gespräches wurde darüber Einigung erzielt, dass die FöS (L) "H. E. Stötzner", OT Güterglück, Bahnhofstraße 2a, 39264 Zerbst/Anhalt, ab dem Schuljahr 2014/2015 als Außenstelle der FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule, Lelitzer Straße 27a, 06366 Köthen, geführt wird.

Hierdurch wird sichergestellt, dass für den Unterricht am Standort im OT Güterglück auch eine ausreichende Zahl an Lehrerwochenstunden zur Verfügung steht.

Förderschulen für Geistigbehinderte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Einwohnerzahl: 168.475
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 15 -

	<u>Seite</u>
Stadt Köthen (Anhalt)	
▶ Angelika-Hartmann-Schule	428 - 432
Stadt Bitterfeld-Wolfen	
▶ „Schule an der Kastanie“ OT Bitterfeld	433 - 437
▶ Sonnenlandschule Wolfen OT Wolfen	438 - 441
Stadt Zerbst/Anhalt	
▶ Schule am Heidetor (Basisförderschule)	442 - 445

Förderschule für Geistigbehinderte Angelika-Hartmann-Schule



Anschrift: **Goethestraße 21, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/555858 **Fax:** 03496/405180 **E-Mail:** angelika-hartmann-schule@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Hey

Baujahr der Schule: 1994

Gesamtfläche: 9.193 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 102048

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Kooperierende Schule mit der Basisförderschule FöS (L) Dr.-Samuel-Hahnemann-Schule Köthen**

Schuleinzugsbereich:

Gemeinde Osternienburger Land

- nach Ortsteilen

Chörau, Diebzig, Dornbock, Bobbe, Drosa, Elsnigk, Würflau, Großpaschleben, Frenz, Kleinpaschleben, Mölz, Libbesdorf, Rosefeld, Micheln, Klietzen, Trebbichau, Osternienburg, Pißdorf, Sibbesdorf, Reppichau, Trinum, Wulfen, Zabitz, Maxdorf, Thurau

Stadt Südliches Anhalt

- nach Ortsteilen

Edderitz, Pfaffendorf, Pilsenhöhe, Fraßdorf, Glauzig, Rohndorf, Görzig, Reinsdorf, Station Weißandt-Görlau, Gröbzig, Werdershausen, Wörbzig, Großbadegast, Kleinbadegast, Pfiemsdorf, Hinsdorf, Libehna, Repau, Locherau, Maasdorf, Meilendorf, Körnitz, Zehmigkau, Piethen, Prosigk, Fernsdorf, Cosa, Pösigk, Ziebigk, Quellendorf, Diesdorf, Radegast, Reupzig, Breesen, Storkau, Friedrichsdorf, Riesdorf, Scheuder, Lausigk, Naundorf, Trebbichau an der Fuhne, Hohnsdorf, Weißandt-Görlau, Klein Weißandt, Gnetsch, Wieskau, Cattau, Zehbitz, Lennewitz, Wehlau, Zehmitz

Stadt Aken (Elbe)

- nach Ortsteilen

Aken, Kleinzerbst, Kühren, Mennewitz, Susigke

Stadt Köthen (Anhalt)

- nach Ortsteilen

Köthen, Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Elsdorf, Gahrendorf, Großwülknitz, Hohsdorf, Kleinwülknitz, Löbnitz a. d. Linde, Merzien, Porst, Zehringen

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **55**
2013/2014: **60**
2014/2015: **58**
2018/2019: **57**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 10		Freisportanlage: 1
FUR: 5	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽¹⁾ : 3
TH: 1		Sonstige Räume: 10
Aula: 1		Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____.
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**)
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).

- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **Sanierung Altbau/Neubau Mensa u. Turnhalle 1994/95**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): **inkl. Übernahme + Neumöblierung**
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **239.000,00 Euro für Sanierung der Grundleitungen im Außenbereich + Wasserltg. im Schulgebäude**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____
- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **335.000,00 Euro**.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:
 - _____
 - _____
 - Schulgelände:
 - _____
 - _____
 - Turnhalle:
 - _____
 - _____

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Förderschule für Geistigbehinderte / Angelika-Hartmann-Schule

Stufen	Gesamtschülerzahl im Planungsgebiet	Schülerzahl der Stufen		mittelfristiger Bedarf							Langfristprognose				
			%	13/14	Kl.	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	2	3	4	5	6	7	9	11	13	15	17	19	21	23	24
Unterstufe (Jahrg. 1 - 4)	4852	15	0,309151	13	2	19	19	19	19	19	19	19	18	18	18
Mittelstufe (Jahrg. 5 - 6)	2480	21	0,846774	16	2	14	14	14	14	13	13	13	13	13	13
Oberstufe (Jahrg. 7 - 9)	3667	7	0,190892	15	2	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Werkstufe (Jahrg. 10 - 12)	1547	13	0,840336	16	2	15	15	15	15	15	15	15	15	15	14
Gesamt (ohne Werkst.)	10999	43	0,39094	44	6	43	43	43	43	42	42	42	41	41	41
Gesamt (mit Werkst.)	12546	56	0,44636	60	8	58	58	58	58	57	57	57	56	56	55
Name der Schule/Schulen:	Fös (G) Angelika-Hartmann-Schule														

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt gemäß der unter Pkt. 3.1.3.3 - hier: Ermittlung der Schülerzahlen für Förderschulen - beschriebenen Verfahrensweise sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

Förderschule für Geistigbehinderte „Schule an der Kastanie“



Anschrift: OT Bitterfeld, Brehnaer Straße 63, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493/69035 **Fax:** 03493/605496 **E-Mail:** SoSchu.a.d.Kastanie@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Nietschmann

Baujahr der Schule: 1928

Gesamtfläche: 15.869 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Stadt Bitterfeld-Wolfen

Schulform/Schul-Nr.: 101013

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Kooperierende Schule mit der Basisförderschule FöS (L) Erich Kästner-Schule, OT Bitterfeld**

Schuleinzugsbereich:**Stadt Bitterfeld-Wolfen****- nach Ortsteilen**

Bitterfeld, Greppin, Holzweißig

Stadt Sandersdorf-Brehna**- nach Ortsteilen**

Beyersdorf, Brehna, Glebitzsch, Heideloh, Köckern, Petersroda, Ramsin, Renneritz, Roitzsch, Sandersdorf, Zscherndorf,

Gemeinde Muldestausee**- nach Ortsteilen**

Brösa, Burgkernitz, Friedersdorf, Gossa, Gröbern, Krina, Muldenstein, Mühlbeck, Plodda, Pouch, Rösa, Schlaitz, Schmerz, Schwemsal

Stadt Zörbig**- nach Ortsteilen**

Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Möblitz, Rieda, Salzfurkapelle, Schortewitz, Schrenz, Spören, Stumsdorf, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Wadendorf, Werben, Zörbig

Anzahl der Schüler(innen):2008/2009: **57**2013/2014: **49**2014/2015: **55**2018/2019: **54****Raumdaten per 30.06.2013:***AUR: **8**FUR: **1** [davon **1** PC-Kabinett(e)]TH: **1**Aula: **1**Freisportanlage: **1**besondere UR⁽¹⁾: **2**Sonstige Räume: **Sprach- und Physiotherapie**Mehrzweckräume: **1****Sonstige Angaben zur Schule**

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

■ Die Schulanlage/das Schulgebäude ist

 vollständig barrierefrei zugänglich. **teilweise** barrierefrei zugänglich. Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .■ Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**) bereit gestellt werden. zukünftig bereit gestellt werden. **nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).■ Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**) wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht. soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden. Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

■ Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **2.005.128,00 Euro (1993-2005)**
- getätigte Investitionen (Ausstattung):

■ Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾

- getätigte bauliche Investitionen: **27.000,00 Euro (2012)**
Trennung RW/SW auf Grundst. u. Neuanschluss Str.
- getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

■ Die Schule wurde/wird saniert über

- Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
- Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
- Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.

■ Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.

■ Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:

- Schulgebäude:
- Brandschutz: Umrüstung nasse Steigleitung auf trockene Steigleitung

Schulgelände:

Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Förderschule für Geistigbehinderte / "Schule an der Kastanie"

Stufen	Gesamtschülerzahl im Planungsgebiet	Schülerzahl der Stufen		mittelfristiger Bedarf							Langfristprognose				
			%	13/14	Kl.	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	2	3	4	5	6	7	9	11	13	15	17	19	21	23	24
Unterstufe (Jahrg. 1 - 4)	4852	6	0,12366	15	2	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10
Mittelstufe (Jahrg. 5 - 6)	2480	16	0,645161	8	1	12	12	12	12	12	12	12	12	11	11
Oberstufe (Jahrg. 7 - 9)	3667	16	0,436324	12	2	12	12	12	12	12	12	12	12	12	11
Werkstufe (Jahrg. 10 - 12)	1547	13	0,840336	14	2	20	20	20	20	19	19	19	19	19	18
Gesamt (ohne Werkst.)	10999	38	0,34549	35	5	35	35	35	35	35	35	35	34	33	32
Gesamt (mit Werkst.)	12546	51	0,4065	49	7	55	55	55	55	54	54	54	53	52	50
Name der Schule/Schulen:	FöS (G) "Schule an der Kastanie"														

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt gemäß der unter Pkt. 3.1.3.3 - hier: Ermittlung der Schülerzahlen für Förderschulen - beschriebenen Verfahrensweise sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

Förderschule für Geistigbehinderte Sonnenlandschule Wolfen



Anschrift: OT Wolfen, Bahnhofstraße 12, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494/3687870 **Fax:** 03494/36878799 **E-Mail:** Sonnenlandschule-wolfen@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Maruhn (amt.)

Baujahr der Schule: 1954

Gesamtfläche: 6.526 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 100993

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Comenius-Projekt
- Kooperierende Schule mit der Basisförderschule FöS (L) Erich Kästner-Schule, OT Bitterfeld

Schuleinzugsbereich:**Stadt Bitterfeld-Wolfen****- nach Ortsteilen**

Bobbau, Reuden, Rödgen, Thalheim, Wolfen, Zschepkau,

Stadt Raguhn-Jeßnitz**- nach Ortsteilen**

Altjeßnitz, Jeßnitz (Anhalt), Marke, Raguhn, Retzau, Schierau, Priorau, Niesau, Möst, Thurland, Tornau vor der Heide, Lingenau, Hoyersdorf

Anzahl der Schüler(innen):2008/2009: **54**2013/2014: **56**2014/2015: **53**2018/2019: **53****Raumdaten per 30.06.2013:***AUR: **10**FUR: **8** [davon **1** PC-Kabinett(e)]TH: **1**

Aula:

Freisportanlage:

besondere UR⁽¹⁾:Sonstige Räume: **7**

Mehrzweckräume:

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich (außer Dachgeschoss).
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**)
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **Komplettsanierung 2006/2007 (3.639.000,00 Euro)**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: _____
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. **ca. 60.000,00 Euro**.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:
 - **möglichst Heizungsumstellung bis Ende 2014 von derzeit Fernwärme auf Erdgas**

 - Schulgelände:

 - Turnhalle:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.

Bestandsprognose:

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Förderschule für Geistigbehinderte / Sonnenlandschule Wolfen

Stufen	Gesamtschülerzahl im Planungsgebiet	Schülerzahl der Stufen		mittelfristiger Bedarf							Langfristprognose				
			%	13/14	Kl.	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	2	3	4	5	6	7	9	11	13	15	17	19	21	23	24
Unterstufe (Jahrg. 1 - 4)	4852	8	0,16488	19	2	14	14	14	14	14	14	14	13	13	13
Mittelstufe (Jahrg. 5 - 6)	2480	13	0,524194	12	1	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Oberstufe (Jahrg. 7 - 9)	3667	18	0,490864	11	3	14	14	14	14	14	14	14	13	13	13
Werkstufe (Jahrg. 10 - 12)	1547	12	0,775695	14	2	14	14	14	14	14	14	14	13	13	13
Gesamt (ohne Werkst.)	10999	39	0,35458	42	6	39	39	39	39	39	39	39	37	37	37
Gesamt (mit Werkst.)	12546	51	0,4065	56	8	53	53	53	53	53	53	53	50	50	50
Name der Schule/Schulen:	Fös (G) Sonnenlandschule Wolfen														

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt gemäß der unter Pkt. 3.1.3.3 - hier: Ermittlung der Schülerzahlen für Förderschulen - beschriebenen Verfahrensweise sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

Förderschule für Geistigbehinderte Schule am Heidetor



Anschrift: **Fr.-Ludwig-Jahn-Straße 7, 39261 Zerbst/Anhalt**

Tel.: 03923/611680 **Fax:** 03923/611685 **E-Mail:** schuleamheidetor@t-online.de

Name Schulleiter/in: Frau Focke

Baujahr der Schule: 1930

Gesamtfläche: 5.686 m²

Schulträger: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Eigentümer: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulform/Schul-Nr.: 103592

Titel-Verleihungen/besondere Schulprojekte:

- Schule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung – Berufswahl-Siegel Sachsen-Anhalt
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Unesco-Projekt-Schule
- Basisförderschule**
- Comenius-Projekt

Schuleinzugsbereich:**Stadt Zerbst/Anhalt
- nach Ortsteilen**

Badetz, Badewitz, Bärenthoren, Bias, Bone, Bonitz, Bornum, Buhendorf, Eichholz, Deetz, Dobritz, Flötz, Garitz, Gehrden, Gollbogen, Gödnitz, Grimme, Güterglück, Hagendorf, Hohenlepte, Jütrichau, Kämeritz, Kerchau, Kermen, Kleinleitzkau, Kuhberge, Leps, Lietzo, Lindau, Luso, Moritz, Mühlisdorf, Mühro, Nedlitz, Niederlepte, Nutha, Nutha-Siedlung, Pakendorf, Polenzko, Pulpforde, Quast, Reuden/Anhalt, Reuden-Süd, Ronney, Schora, Steutz, Steckby, Straguth, Strinum, Tochheim, Trebnitz, Trüben, Töppel, Walternienburg, Wertlau, Zerbst, Zernitz

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **82**
2013/2014: **69**
2014/2015: **71**
2018/2019: **71**

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: 10		Freisportanlage:	
FUR: 8	[davon 1 PC-Kabinett(e)]	besondere UR ⁽¹⁾ :	9
TH: 1		Sonstige Räume:	16
Aula:		Mehrzweckräume:	

Sonstige Angaben zur Schule

(Angaben zur Umsetzbarkeit der inklusiven Beschulung)

- Die Schulanlage/das Schulgebäude ist
 - vollständig** barrierefrei zugänglich.
 - teilweise** barrierefrei zugänglich.
 - Die Herstellung der barrierefreien Nutzung ist geplant für das Schuljahr _____/das Kalenderjahr _____ .
- Es können Räumlichkeiten zur Arbeit mit Kleingruppen, zur sonderpädagogischen Einzelförderung und Beratung (**entfällt für Förderschulen**)
 - bereit gestellt werden.
 - zukünftig bereit gestellt werden.
 - nicht** zur Verfügung gestellt werden (Raumkapazität des Schulgebäudes ist hierfür nicht ausreichend).
- Ein Antrag auf Zertifizierung „Schule mit inklusivem Schulkonzept“ (RdErl. des MK vom 10.04.2013 – 23 – 81620) (**entfällt für Förderschulen**)
 - wurde für das Schuljahr 2013/2014 beim Landesschulamt eingereicht.
 - soll für das Schuljahr _____ beim Landesschulamt eingereicht werden.
 - Derzeit keine Angaben hierzu möglich.

Angaben zu Investitionen/zum Investitionsbedarf/Beauftragungen

- Investitionen **per 30.06.2008**⁽²⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: **3.881.076,16 Euro**
 - getätigte Investitionen (Ausstattung):
- Investitionen **nach dem 30.06.2008**⁽³⁾
 - getätigte bauliche Investitionen: _____
 - getätigte Investitionen (Ausstattung): _____

- Die Schule wurde/wird saniert über
 - Fördermittel gemäß der EU-SchulbauRL des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - finanzielle Mittel aus dem sog. Konjunkturpaket II i. H. v. _____ €
(Gesamtinvestitionskosten i. H. v. _____ Euro).
 - Die Investitionsmaßnahme(n) ist/sind abgeschlossen.
 - Die Investitionsmaßnahme(n) wird/werden voraussichtlich bis zum _____ abgeschlossen sein.
- Es besteht ein Sanierungsbedarf mit einem voraussichtlichen Kostenumfang i. H. v. _____ Euro.
- Für das Schulgebäude/Schulgelände/die Turnhalle gibt es folgende Beauftragungen⁽⁴⁾:
 - Schulgebäude:

 - Schulgelände:

 - Turnhalle:

**Wird vom Fachamt ausgefüllt.
Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Erläuterungen:

- (1) Z. B. Raum für die Schlichtergruppe, Töpferwerkstatt etc.
- (2) Angaben gemäß dem Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen des LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014.
- (3) Hier sind Investitionen aufzuführen, die in dem laufenden Planungszeitraum bis einschließlich zum 30.06.2013 aus eigenen finanziellen Mitteln getätigt wurden.
- (4) Hier sind z. B. Auflagen bzgl. des Brandschutzes, des Arbeitsschutzes etc. aufzuführen.

Förderschule für Geistigbehinderte / Schule am Heidetor

Stufen	Gesamtschülerzahl im Planungsgebiet	Schülerzahl der Stufen		mittelfristiger Bedarf							Langfristprognose				
			%	13/14	Kl.	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
1	2	3	4	5	6	7	9	11	13	15	17	19	21	23	24
Unterstufe (Jahrg. 1 - 4)	4852	12	0,247321	28	4	18	18	18	18	18	18	18	17	17	17
Mittelstufe (Jahrg. 5 - 6)	2480	15	0,604839	11	2	12	12	12	12	12	12	12	12	12	11
Oberstufe (Jahrg. 7 - 9)	3667	20	0,545405	20	3	17	17	17	17	17	17	17	16	16	16
Werkstufe (Jahrg. 10 - 12)	1547	15	0,969619	10	1	24	24	24	24	24	24	23	23	23	22
Gesamt (ohne Werkst.)	10999	47	0,42731	59	9	47	47	47	47	47	47	47	45	45	44
Gesamt (mit Werkst.)	12546	62	0,49418	69	10	71	71	71	71	71	71	70	68	68	66
Name der Schule/Schulen:	FöS (G) Schule am Heidetor														

Bemerkungen:

Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt gemäß der unter Pkt. 3.1.3.3 - hier: Ermittlung der Schülerzahlen für Förderschulen - beschriebenen Verfahrensweise sowie unter Heranziehung der Daten gemäß der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose.

Entsprechend der gemeinsamen Abstimmung mit der Stadt Dessau-Roßlau am 09. August 2013 können auch weiterhin Schüler(innen) aus der Stadt Dessau-Roßlau, hier: OT Roßlau, bei Zustimmung der Personensorgeberechtigten und Zuweisung durch das Landesschulamt an der FöS (L) Schule am Heidetor in Zerbst/Anhalt beschult werden.

Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Einwohnerzahl: 168.475
(Stand 31.12.2012)

- Anlage 16 -

	<u>Seite</u>
Stadt Köthen (Anhalt)	
▶ Evangelische Grundschule Köthen	447 - 452
▶ Freie Schule Anhalt (Integrierte Gesamtschule in freier Trägerschaft)	453 - 458
Stadt Zerbst/Anhalt	
▶ Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt	459 – 463

Evangelische Grundschule Köthen



Anschrift: **Stiftstr. 12, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/214601 **Fax:** 03496/309345 **E-Mail:** christine.dressler@kircheanhalt.de/
gabriele.nordmann@kircheanhalt.de

Name Schulleiter/in: Frau Dressler

Baujahr der Schule: 1900

Gesamtfläche: 966,99 m²

Schulträger: Evangelische Landeskirche Anhalt

Eigentümer: Evangelische Landeskirche Anhalt **Schulform/Schul-Nr.:** 111435

Schulbezirk:

Keinen festgelegten Schulbezirk

Anzahl der Schüler(innen):

2008/2009: **179**
 2013/2014: **167**
 2014/2015: **174**
 2018/2019: **175**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: **3,0**
 2013/2014: **2,8**
 2014/2015: **2,9**
 2018/2019: **2,2**

Raumdaten per 30.06.2013:*AUR: **9**FUR: **1** [davon ____ PC-Kabinett(e)]TH: **1**Aula: **1**

Freisportanlage:

besondere UR:

sonstige Räume:

Mehrzweckräume:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**

AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
 FUR: Fachunterrichtsräume
 TH: Turnhalle
 UR: Unterrichtsräume

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Evangelische Grundschule Köthen

Schul-Nr.: 111435

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
1	Stadt Köthen		84												
2	Merzien	entfällt	4												
3	Arendsdorf		3												
4	Dohndorf		1												
5	Porst		1												
6	Zehringen		1												
7	Wülknitz		1												
8	Stadt Südliches Anhalt														
9	Görzig		2												
10	Gröbzig		1												
11	Wörbzig		2												
12	Edderitz		1												
13	Radegast		2												
14	Repau		1												
15	Lausigk		2												
16	Maasdorf		1												
17	Pösigk		2												
18	Quellendorf		1												
19	Hinsdorf		1												
20	Riesdorf		1												
21	Großbadegast		2												
22	Weißandt-Gölzau		1												
23	Gemeinde Osternienburger Land														
24	Großpaschleben		7												
25	Frenz		3												
26	Trinum		6												
27	Kleinpaschleben		1												
28	Zabitz		2												
29	Dornbock		1												

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten (1)						Geburtenprognose (2)					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
30	Libbesdorf		1												
31	Aken		4												
32	Wettin-Löbejün		1												
33	Löbnitz a. d. Linde		1												
34	Hohnsdorf Trebbichau		1												
35	Bernburg														
36	Biendorf		3												
37	Könnern		1												
38	Cörmigk		3												
40	Zörbig		6												
41	Bitterfeld Wolfen		1												
gesamt:		0	157	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Name: Evangelische Grundschule Köthen

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Schul-Nr.: 111435

Jahrgang Schuljahr	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	2005/06 12/13 Kl.		2006/07 13/14 Kl.		2007/08 14/15 Kl.		2008/09 15/16 Kl.		2009/10 16/17 Kl.		2010/11 17/18 Kl.		2011/12 18/19 Kl.		2012/13 19/20 Kl.		2013/14 20/21 Kl.		2014/15 21/22 Kl.		2015/16 22/23 Kl.		2016/17 23/24 Kl.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 ^(1,2)	32	2	43	2	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2
2	54	3	36	2	43	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2
3	34	2	54	3	36	2	43	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2
4	37	2	34	2	54	3	36	2	43	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2
Gesamt	157	9	167	9	174	9	167	8	176	8	175	8	175	8	175	8	175	8	175	8	175	8	175	8
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	2,6		2,8		2,9		2,8		2,9		2,2		2,2		2,2		2,2		2,2		2,2		2,2	

Raumbedarf

AUR	9	Aula: 1
FUR	1	
Sporthalle/Sportraum	1	

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt unter Heranziehung der nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt unter Fortschreibung der amtlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2013/2014 zum Stichtag 11. September 2013. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird, aufbauend ab dem Schuljahrgang 1, die durchschnittliche Schülerzahl je Schuljahrgang der letzten 6 Schuljahre fortgeschrieben. Zudem wurde der Anteil der Schüler(innen), die in der Evangelischen Grundschule Köthen beschult werden, bezogen auf den Schulbezirk bei den jeweiligen Grundschulen abgezogen (Abzug der ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswerte für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Schulform: Grundschule
Name: Evangelische Grundschule Köthen

Schul-Nr.: 111435

Schuljahr	Schülerzahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.	2019/20 Kl.	2020/21 Kl.	2021/22 Kl.	2022/23 Kl.	2023/24 Kl.		
1	2	3	4	5	6	7			8	9	10	11	14	
1	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2	41	2		
2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2		
3	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2		
4	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2		
Gesamt	175	8	175	8	175	8	175	8	175	8	175	8		
Zügigkeitsrichtwert (2)	2,2		2,2		2,2		2,2		2,2		2,2			
Raumbedarf⁽¹⁾		10		10		10		10		10		10		
AUR			9			Aula:	1							Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			1											
Sporthalle/Sportraum			1											

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Freie Schule Anhalt Integrierte Gesamtschule in freier Trägerschaft



Anschrift: **Augustenstraße 1, 06366 Köthen (Anhalt)**

Tel.: 03496/3099299 **Fax:** 03496/3099303

E-Mail: info@freie-schule-anhalt.de

Name Schulleiter/in: Frau Makk

Baujahr der Schule: 1980

Gesamtfläche: 1.497,70 m²

Schulträger: Gemeinschaftsschule Anhalt e. V.

Eigentümer: Gemeinschaftsschule Anhalt e. V.

Schulform/Schul-Nr.: 111440

Schuleinzugsbereiche:**Keine festgelegten Schuleinzugsbereiche****Anzahl der Schüler(innen):**

2008/2009: **26**
2013/2014: **216**
2014/2015: **257**
2018/2019: **385**

Zügigkeitsrichtwert:

2008/2009: einzügig
2013/2014: zweizügig
2014/2015: zweizügig
2018/2019: zweizügig

Raumdaten per 30.06.2013:*

AUR: **11**
FUR: **3** [davon **0** PC-Kabinett(e)]
TH: **1**
Aula:

Freisportanlage: **1**
besondere UR: **1**
sonstige Räume: **8**
Mehrzweckräume:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:** AUR: Allgemeine Unterrichtsräume
FUR: Fachunterrichtsräume
TH: Turnhalle
UR: Unterrichtsräume

Gesamtschulen/ Strukturdaten des Schuleinzugsbereiches

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Freie Schule Anhalt

Schul-Nr.: 111440

Lfd. Nr.	kein Einzugsbezirk festgelegt (Stadt, Gemeinde, Ortsteil)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil der Jahrgänge 11bis 13
1	2	3	4	5
1	Stadt Köthen (Anhalt)		86	
2	OT Baasdorf	entfällt	1	
3	OT Großwülknitz		2	
4	OT Merzin		1	
5	OT Porst		1	
6	Stadt Aken (Elbe)		14	
7	OT Kleinzerbst		2	
8	Stadt Südliches Anhalt			
9	OT Cosa		1	
10	OT Chörau		3	
11	OT Edderitz		1	
12	OT Elsnigk		3	
13	OT Großbadegast		2	
14	OT Gnetsch		1	
15	OT Görzig		4	
16	OT Gröbzig		1	
17	OT Hinsdorf		2	
18	OT Kleinweißandt		2	
19	OT Libbesdorf		1	
20	OT Quellendorf		1	
21	OT Pfriemsdorf		1	
22	OT Radegast		1	
23	OT Reppichau		2	
24	OT Reupzig		1	

Lfd. Nr.	kein Einzugsbezirk (Stadt, Gemeinde, Ortsteil)	Einwohner per: 30.06.2012	Schüleranteil ⁽¹⁾ der Jahrgänge 5 bis 10	Schüleranteil der Jahrgänge 11bis 13
25	OT Rosefeld		1	
26	OT Scheuder		2	
27	OT Werdershausen		1	
28	Gemeinde Osternienburger Land			
29	OT Diebzig		1	
30	OT Drosa		1	
	OT Großpaschleben		3	
	OT Kleinpaschleben		2	
	OT Kletzen		1	
	OT Maxdorf		2	
	OT Micheln		2	
	OT Osternienburg		11	
	OT Trebbichau		1	
	OT Trinum		1	
	OT Wulfen		2	
	Stadt Dessau-Roßlau		3	
	Lödderitz		1	
	Gesamt	0	169	0

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage sind die Schülerzahlen des Schuljahres 2012/2013 (amtliche Statistik zum Stichtag 19.09.2012, endgültige Schüler- und Klassenzahlen des Schuljahres 2012/2013).

Gesamtschule / Schul- u. Raumbestand

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Freie Schule Anhalt Köthen

Schul-Nr.: 111440

Schuljahr	Schülerzahl		Schüleranteil am Jahrgang		mittelfristiger Bedarf						Langfristprognose				
	2012/13	Klasse	2012/13	%	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5 ⁽²⁾	48	2	48	100	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
6	48	2	48	100	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
7	25	1	25	100	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
8	24	1	24	100	24	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
9	24	1	24	100	24	24	48	48	48	48	48	48	48	48	48
10					24	24	24	48	48	48	48	48	48	48	48
11						17	16	19	42	36	37	38	38	38	38
12							17	16	19	42	36	37	38	38	38
13								17	16	19	42	36	37	38	38
Gesamt	169	7	169	100	216	257	297	340	365	385	403	399	401	402	402

Raumbestand⁽¹⁾

AUR	11	Freisportanlage:	1	
FUR	3	besondere UR:	1	
Sporthalle/Sportraum	1	sonstige Räume:	8	

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe I und von 1,8 UR in der Sekundarstufe II pro Klasse

⁽²⁾ Die Freie Schule Anhalt wurde zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 eröffnet. Die Beschulung erfolgte zunächst einzügig, aufbauend ab der Klassenstufe 5. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird die Freie Schule Anhalt zweizügig geführt

Da keine weiteren Erfahrungswerte vorliegen, erfolgt die Fortschreibung der amtlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2013/2014 zum Stichtag 11. September 2013. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird eine Schülerzahl von 48 in der Klassenstufe 5, aufgeteilt nach 10 Schülern(innen) im Sekundarbereich und 38 Schülern(innen) im Gymnasialbereich fortgeschrieben. Dies entspricht dem Durchschnittswert aus den letzten 3 Schuljahren

Der Anteil der Schüler(innen), die in der Freien Schule Anhalt beschult werden, wurde bezogen auf den Schulbezirk bei der jeweiligen Sekundarschule bzw. dem Ludwigsgymnasium Köthen abgezogen (Abzug der ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswerte für die letzten 2 Schuljahre).

Schulform: Gesamtschulen

Standort: Stadt Köthen (Anhalt)

Name: Freie Schule Anhalt

Schul-Nr.: 111440

1	Schülerzahl 2018/2019	2	KI.	Schüleranteil am Jahrgang					Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
				Langfristprognose						
				2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	9	
5	48	2		48	48	48	48	48		
6	48	2		48	48	48	48	48		
7	48	2		48	48	48	48	48		
8	48	2		48	48	48	48	48		
9	48	2		48	48	48	48	48		
10	48	2		48	48	48	48	48		
11	36	2		37	38	38	38	38		
12	42	2		36	37	38	38	38		
13	19	1		42	36	37	38	38		
Gesamt	385	16		403	399	401	402	402		
Raumbedarf ⁽¹⁾				27	29	29	29	29		
AUR				11	Freisportanlage:		1	Zumutbarkeit des Schulweges:		
FUR				3	besondere UR:		1			
Sporthalle/Sportraum				1	sonstige Räume:		8			

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,5 UR in der Sekundarstufe 1 und von 1,8 UR in der Sekundarstufe 2 pro Klasse.

Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt



Anschrift: **Schloßfreiheit 19, 39261 Zerbst/Anhalt**

Tel.: 03923/620999

Fax: 03923/620999

E-Mail: post@bartholomaeischule.de

Name Schulleiter/in: Frau Gröttsch

Baujahr der Schule: Gebäude erbaut 1846 **Gesamtfläche:** 621,25 m²
Nutzung als Schule seit 08/2007

Schulträger: Evangelische Landeskirche Anhalt

Eigentümer: Evangelische Landeskirche Anhalt

Schulform/Schul-Nr.: 113580

Schulbezirk:**Keine festgelegten Schulbezirke****Anzahl der Schüler(innen):**2008/2009: **29**2013/2014: **69**2014/2015: **80**2018/2019: **80****Zügigkeitsrichtwert:**

2008/2009:

2013/2014:

2014/2015:

2018/2019:

Raumdaten per 30.06.2013:*AUR: **8**FUR: **1** [davon ____ PC-Kabinett(e)]

TH:

Aula: **1**

Freisportanlage:

besondere UR:

Sonstige Räume:

Mehrzweckräume:

Wird vom Fachamt ausgefüllt.**Bestandsprognose:**

	bestandsfähig	fraglich	nicht bestandsfähig
2008/2009:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2013/2014:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014/2015:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018/2019:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

***Legende:**

AUR: Allgemeine Unterrichtsräume

FUR: Fachunterrichtsräume

TH: Turnhalle

UR: Unterrichtsräume

Grundschule / Strukturdaten des Schulbezirkes
Standort: Stadt Zerbst/Anhalt **Name: Grundschule Evangelische Bartholomäischule Zerbst/Anhalt** **Schul-Nr.: 113580**

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Einwohner per 30.06.2012	Schüleranteil der Jahrgänge 1 bis 4 Schuljahr 2012/13	Geburten						Geburtenprognose					
				06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
				13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	
1	Stadt Zerbst/Anhalt		28												
2	OT Moritz		3												
3	OT Jütrichau		2												
4	OT Eichholz		2												
5	OT Buhlendorf		1												
6	OT Quast		1												
4	OT Nedlitz		3												
7	OT Nutha		1												
8	OT Hohenlepte		1												
9	OT Steckby		1												
10	OT Trüben		1												
11	OT Bornum		2												
12	OT Güterglück		2												
13	OT Walternienburg		2												
14	OT Garitz		1												
15	Stadt Dessau-Roßlau		5												
gesamt:		0	56⁽¹⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

⁽¹⁾ Die hier aufgeführte Schülerzahl entspricht der Gesamtschülerzahl zum Schuljahresende 2012/2013.

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

Name: Grundschule / Schul- und Raumbedarf
Grundschule Evangelische Bartholomäischule
Zerbst/Anhalt

Schul-Nr.: 113580

Jahrgang Schuljahr	2005/06		2006/07		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	12/13 Kl.	3	13/14 Kl.	5	2007/08 14/15 Kl.	7	2008/09 15/16 Kl.	9	2009/10 16/17 Kl.	11	2010/11 17/18 Kl.	13	2011/12 18/19 Kl.	15	2012/13 19/20 Kl.	17	2013/14 20/21 Kl.	19	2014/15 21/22 Kl.	21	2015/16 22/23 Kl.	23	2016/17 23/24 Kl.	25
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	18	1	20	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1
2	21	1	20	1	20	1	21	1	21	1	21	1	21	1	21	1	21	1	21	1	21	1	21	1
3	8	1	20	1	20	1	20	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1
4	8	1	9	1	20	1	20	1	20	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1
Gesamt	55	4	69	4	79	4	80	4	74	4	63	4	63	4	63	4	63	4	63	4	63	4	63	4
Zügigkeits- richtwert⁽³⁾	0,9		1,2		1,3		1,3		1,2		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8	

Raumbestand

AUR	8	Aula: 1
FUR	1	
Sporthalle/Sportraum		

Bemerkungen:

- ⁽¹⁾ Die Fortschreibung der Schülerzahlen erfolgt nach dem im Muster 1aG ermittelten Schülerzahlen.
- ⁽²⁾ Die Berechnung der Schülerzahlen erfolgt unter Fortschreibung der amtlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2013/2014 zum Stichtag 11. September 2013. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird, aufbauend ab dem Schuljahrgang 1, die durchschnittliche Schülerzahl je Schuljahrgang der letzten 2 Schuljahre fortgeschrieben. Zudem wurde der Anteil der Schüler(innen), die in der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst/Anhalt beschult werden, bezogen auf den Schulbezirk bei den jeweiligen Grundschulen abgezogen (Abzug der ermittelten diesbezüglichen Durchschnittswerte für die letzten 5 Schuljahre).
- ⁽³⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Schulform: Grundschule

Standort: Stadt Zerbst/Anhalt

**Name: Grundschule Evangelische Bartholomäischule
Zerbst/Anhalt**

Schul-Nr.: 113580

Schuljahr	Schüler- zahl 2018/19	Kl.	Langfristprognose										Planungsschritte zur Realisierung des Planungszieles	
			2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Kl.		Kl.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14			
1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1		
2	21	1	21	1	21	1	21	1	21	1	21	1		
3	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1		
4	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1		
Gesamt	63	4	63	4	63	4	63	4	63	4	63	4		
Zügig- keits- richtwert (2)	0,8		0,8		0,8		0,8		0,8		0,8			
Raumbedarf⁽¹⁾		5		5		5		5		5		5		
AUR			8			Aula:	1							Zumutbarkeit des Schulweges:
FUR			1											
Sporthalle/Sportraum														

Bemerkungen:

⁽¹⁾ Grundlage für die Berechnung des Raumbedarfs ist der Raumfaktor von 1,2 UR pro Klasse.

⁽²⁾ Zügigkeitsrichtwert gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a SEPI-VO 2014 (Regelfall)

Planungsergebnisse für die Grundschulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Stand: 28.10.2013

- Anlage 17 -

Seite

- ▶ **Übersicht über die Bestandsfähigkeit der (öffentlichen) Grundschulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum ab dem Schuljahr 2013/2014 bis zum Schuljahr 2023/2024** 465 - 466

Übersicht zu der Bestandsfähigkeit der öffentlichen GS im LK Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum Schuljahr 2013/2014 bis 2023/2024

Stand: 12.12.2013

		Planungszeitraum					Prognosezeitraum				
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Köthen (Anhalt)											
Geburtsjahr		07/07 - 06/08	07/08 - 06/09	07/09 - 06/10	07/10 - 06/11	07/11 - 06/12	07/12 - 06/13	07/13 - 06/14	07/14 - 06/15	07/15 - 06/16	07/16 - 06/17
Einschulungs- jahr Schule	SchJ 2013/2014	SchJ 2014/2015	SchJ 2015/2016	SchJ 2016/2017	SchJ 2017/2018	SchJ 2018/2019	SchJ 2019/2020	SchJ 2020/2021	SchJ 2021/2022	SchJ 2022/2023	SchJ 2023/2024
Grundschule "J. F. Naumann" Köthen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule "Kastanienschule" Köthen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule "Wolfgang Ratke" Köthen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule "Regenbogenschule" Köthen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Aken (Elbe) *											
Grundschule Elbe-Schule Aken	ja	ja									
Grundschule "Werner Nolopp" Aken	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Südliches Anhalt											
Grundschule Gröbzig	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	bgf.	bgf.
Grundschule "Käthe Kollwitz" Quellendorf	ja	ja	ja	ja	ja	bgf.	ja	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.
Grundschule Edderitz **	ja	ja	ja	ja							
Grundschule Weißandt-Gölzau ***	ja	bgf.	bgf.	bgf.							
Grundschule Radegast ***	ja	ja	ja	bgf.	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule Görzig **	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschulen in Trägerschaft der Gemeinde Osternienburger Land											
Grundschule am Park Wulfen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	bgf.	bgf.
Grundschule "Alfred Wirth" Osternienburg	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
GS "Dr. Enno Sander" Kleinpaschleben	ja	ja	ja	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Zerbst/Anhalt											
Grundschule Dobritz	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	bgf.	bgf.	bgf.
Grundschule "An der Burg" Lindau	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule an der Elbaue Steutz ****	ja	bgf.	ja	ja	ja	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.
Grundschule Walternienburg	ja	ja	ja	ja	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.
Grundschule "An der Stadtmauer" Zerbst	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Astrid-Lindgren-Grundschule Zerbst	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen											
Grundschule "Steinfurth" Wolfen-Nord	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule "Erich Weinert" Wolfen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule Greppin	ja	ja	ja	ja	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.
Grundschule Holzweißig	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule Anhaltsiedlung Bitterfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule "Pestalozzi" Bitterfeld	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Zörbig											
Grundschule Zörbig	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule Löberitz	ja	ja	ja	ja	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.	bgf.
Grundschulen in Trägerschaft der Gemeinde Muldestausee											
Grundschule Heideschule Gossa	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule Pouch *****	ja										
Grundschule Rösa	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule Friedersdorf	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Raguhn-Jeßnitz											
Grundschule Jeßnitz	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule "Am Markt" Raguhn	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Stand: 17/12/2013

Geburtsjahr	Planungszeitraum					Prognosezeitraum					
	07/07 - 06/08	07/08 - 06/09	07/09 - 06/10	07/10 - 06/11	07/11 - 06/12	07/12 - 06/13	07/13 - 06/14	07/14 - 06/15	07/15 - 06/16	07/16 - 06/17	
Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Sandersdorf-Brehna											
Einschulungs- jahr Schule	SchJ 2013/2014	SchJ 2014/2015	SchJ 2015/2016	SchJ 2016/2017	SchJ 2017/2018	SchJ 2018/2019	SchJ 2019/2020	SchJ 2020/2021	SchJ 2021/2022	SchJ 2022/2023	SchJ 2023/2024
Grundschule Zscherndorf	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule "Pestalozzi" Brehna	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Grundschule Sandersdorf	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

bfg. = bestandsgefährdet

* Eine Zusammenlegung der beiden GS der Stadt Aken (Elbe) erfolgt zum Schuljahr 2015/2016

** Fusionierung der GS Edderitz und der GS Görzig am Schulstandort GS Görzig zum Schuljahr 2017/2018

*** Fusionierung der GS Weißandt-Görlzau und der GS Radegast am Schulstandort GS Radegast zum Schuljahr 2017/2018

**** Grundschule an der Elbaue Steutz ab dem Schuljahr 2014/2015 mit Schülern(innen) aus der Stadt Dessau-Roßlau,
OT Rietzmeck.

***** Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Schuljahr 2014/2015. Angedacht ist eine Aufteilung des ehemaligen
Schulbezirkes auf die GS Rösa (Erweiterung um den OT Pouch) und die GS Friedersdorf (Erweiterung um den OT Muldenstein).

Beteiligungsverfahren, Stellungnahmen der Grundschulträger, der benachbarten Planungsträger und der sonstigen Verfahrensbeteiligten

- Anlage 18 -

■ **benachbarte Landkreise und kreisfreie Städte**

- Stadt Dessau-Roßlau 469
- Landkreis Jerichower Land
- Landkreis Saalekreis 470
- Landkreis Wittenberg 471
- Landkreis Salzlandkreis 472

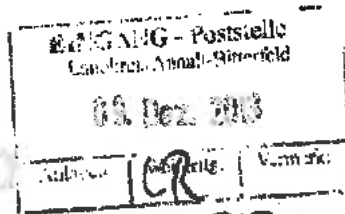
■ **Grundschulträger**

- Stadt Aken (Elbe) 473 – 474
- Stadt Bitterfeld-Wolfen 475
- Stadt Köthen (Anhalt) 476 – 477
- Stadt Raguhn-Jeßnitz 478
- Stadt Sandersdorf-Brehna 479
- Stadt Südliches Anhalt 480 - 482
- Stadt Zerbst/Anhalt 483 - 484
- Stadt Zörbig 485
- Einheitsgemeinde Muldestausee 486 - 488
- Einheitsgemeinde Osternienburger Land 489

■ **sonstige Verfahrensbeteiligte**

- Amt 68, Amt für Hochbau, Tiefbau und Gebäudemanagement
- Amt 80, Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamt 490
- Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg 491 - 492
- Landesschulamt 493 -495
- Kreiselternrat des LK Anhalt-Bitterfeld 496
- Kreisschülerrat des LK Anhalt-Bitterfeld

Dessau
1213 - 2013



Stadt Dessau-Roßlau • Postfach 1425 • 06813 Dessau-Roßlau

12.14/13

DER OBERBÜRGERMEISTER

Beigeordneter für Gesundheit,
Soziales und Bildung

Landkreis
Anhalt-Bitterfeld
Landrat
Herrn Schulze
06359 Köthen (Anhalt)

Postgang
Büro Landrat

amt: 9.12.13 Ankunft: Frau Wendeborn
Fernruf: (0340) 2 04-2040
Nr.: 1417 Telefax: (0340) 2 04-2940

E-Mail: schulamt@dessau-rosslau.de

Aktenzeich.:

Datum: 3. Dezember 2013

Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019

Sehr geehrter Herr Schulze,

hiermit bedanke ich mich bei Ihnen für die Übersendung des o.g. Schulentwicklungsplanes.

Die zwischen unseren Gebietskörperschaften im Vorfeld abgestimmten überregionalen Beschulungen Dessau-Roßlauer Schülerinnen an Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wurden in den Schulentwicklungsplan aufgenommen, so dass seitens der Stadt Dessau-Roßlau keine weiteren Anmerkungen erforderlich sind.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Rastpichler

Von: Ina Treffkorn/abi
An: Heike Tornack/abi@abi, Bärbel Mylius/abi@abi

Datum: Montag, 30. Dezember 2013 7:18
Betreff: WG: Schulentwicklungsplan ABI

Zur Kenntnisnahme.

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
06359 Köthen

Tel.: 03496/601773
Fax.: 03496/601772
Mail: Ina.Treffkorn@Anhalt-Bitterfeld.de

-----Weitergeleitet von Ina Treffkorn/abi am 30.12.2013 7:17 -----

An: "Ina.Treffkorn@anhalt-bitterfeld.de" <Ina.Treffkorn@anhalt-bitterfeld.de>
Von: "Bareither, Stefan" <Stefan.Bareither@saalekreis.de>
Datum: 20.12.2013 12:26
Kopie: "Schubert, Kristin" <Kristin.Schubert@saalekreis.de>, "LK Saalekreis
Schulverwaltung" <schulverwaltung@saalekreis.de>
Betreff: Schulentwicklungsplan ABI

Sehr geehrte Frau Treffkorn,

aus Sicht des Saalekreises bestehen keine Einwände gegen den Schulentwicklungsplan aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

m

Schulverwaltungsamt-Landkreis Saalekreis

Domplatz 09

06217 Merseburg

Tel. 03461 401611

LANDKREIS WITTENBERG

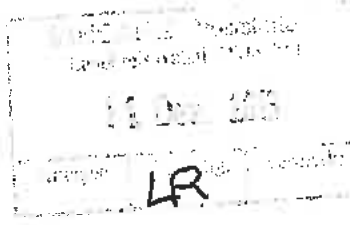
Der Landrat

1.) Fl. L.K.
2.) Fr. Turnack 2. u. 2. d. A.
3.) Gal. I
2. H. I.
30. 12.



Landkreis Wittenberg · Postfach 10 02 51 · 06872 Lutherstadt Wittenberg

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Herrn Bürgermeister
Uwe Schulze
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)



Fachdienst: Jugend und Schule
Besucher- adresse: Breitfeldstraße 3
06886 Lutherstadt Wittenberg
Auskunft erteilt: Herr Kurczyk
Zimmer-Nr.: A1-07
☎ 03491/479411
Fax: 03491/479995411
E-Mail: Kontakt@landkreis-wittenberg.de
E-Mail-Adresse nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur.

Postamt
Büro Landrat

Datum und Zeichen
ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bei Antwort bitte angeben)
GB 1/51.0.4

Datum
09. Dezember 2013

11. 12. 13

Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/15 bis 2018/19

Sehr geehrter Herr Schulze,

hiermit bestätige ich Ihnen den Eingang des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Gem. § 22 Abs. 6 Nr. 4 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2013 i.V.m. § 7 Abs. 2,4 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 vom 15. Mai 2013 möchte ich Ihnen mitteilen, dass nach Sichtung des Schulentwicklungsplanes seitens des Landkreises Wittenberg keine Einwände bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dannenberg

Sprechzeiten der Fachdienste
Di 08:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr
Do 08:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

Telefon: 03491 479-0
Fax: 03491 479-300
Internet: www.landkreis-wittenberg.de
E-Mail: info@landkreis-wittenberg.de
nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur

Sparkasse Wittenberg
Konto Nr.: 27
BLZ: 805 501 01
IBAN: DE26 6065 0101 0000 0000 27
BIC: NOLADE21 WBL

Salzlandkreis

Der Landrat

- 1.) FL 2.K.
- 2.) Fr. Terrack 2.k.u.2.d.A
- 3.) SGL I 2.H.V.



30.12.13 THZ

Salzlandkreis 06400 Bernburg (Saale)

• Bitte bei Schriftverkehr unbedingt die Organisationseinheit in der Anschrift angeben!

Landkreis
Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)

Ihr Zeichen: 400104
Ihre Nachricht vom: 26.11.2013
Unser Zeichen: st20/ja
Unsere Nachricht vom:

Name: Herr Jacob
Organisationseinheit: 20 Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe-
und Schulentwicklungsplanung
Ort: 06449 Ascherleben
Straße, Zimmer: Breite Str. 22, Zi. 311
Telefon/Fax: 03471-684-1570 / 03471-684-2711
E-Mail: S.jacob@kreis-slk.de

Datum: 3.12.2013

Aufstellung der Schulentwicklungsplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum der Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 hier: Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

den mir zugesandten Entwurf zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Zeitraum der Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 der allgemeinbildenden Schulen habe ich zur Kenntnis genommen.

Bezüglich Ihrer Planungsabsichten bestehen unsererseits keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Meyer

Tel.: 03471 684-0 Fax: 03471 684-2822 Büro-Durchwahlbereich E-Mail: poststelle@slk.de E-Mail-Adressen nur für formale Mitteilungen ohne elektronische Signatur.

Allgemeine Sprechzeiten: Mo, Di, Do: Fr 09:00 - 12:00 Uhr; Di auch 14:00 - 15:00 Uhr; Do auch 14:00 - 16:00 Uhr, Mittwoch geschlossen; Weitere Termine bitte vereinbaren.

Bürgerbüros: Mo 09:00 - 10:00 Uhr, Di 09:00 - 15:00 Uhr Mi 09:00 - 10:00 Uhr, Do 09:00 - 16:00 Uhr, Fr 09:00 - 10:00 Uhr, Sa 09:00 - 10:00 (nur in BSG)

Landrat: Nur nach Vereinbarung!

Hausanschrift: Karlsplatz 7, 06408 Bernburg (Saale); Homepage: www.salzlandkreis.de

Bankverbindung: SparkassenBLZ 800 555 00 Konto: 0 000 000; IBAN: DE 24 8005 0700 00 0 0000 00; BIC: NOLADE33SL15



STADT AKEN (ELBE) DER BÜRGERMEISTER

Postanschrift: STADT AKEN (ELBE) • 06362 AKEN (ELBE)

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
Am Flugplatz 1

06366 Köthen

Vorab per Fax: 03496/601772

Amt: Haupt- und Ordnungsamt
Sachbearbeiter: Herr Zelinka
Zimmer: 14
Telefon: 034909/80413
Telefax: 034909/80412
E-Mail: m.zelinka@aken.de
Mein Zeichen: 10/m0/zel
Datum: 13.12.2013

13.12.2013
17.12.2013
SGE / AL / A40
J.

Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) hat in seiner Sitzung am 12.12.2013 die Schließung der Grundschule „Elbeschule“ mit Ende des Schuljahres 2014/2015 beschlossen. Ebenfalls wurde die Schulentwicklungsplanung für die Stadt Aken (Elbe) ab dem Schuljahr 2014/2015 beschlossen.

Die Beschlussprotokolle werden nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen


Müller
Bürgermeister

Hauptsitz/Postanschrift:
Stadt Aken (Elbe)
Markt 11
06366 Aken (Elbe)

E-Mail: info@aken.de
Internet: www.aken.de

Bankverbindungen:

Kreissparkasse
Anhalt-Bitterfeld

BIC: NOLADE21BTF
IBAN: DE21800537220302020144

Güßliger-ID: DE06ZZZ00600022189

Volkbank
Dessau-Anhalt eG

BIC: GENODEF1DS1
IBAN: DE39800935740002018276

Volkbank eG
Köthen-Bitterfeld

BIC: GENODEF1KOE
IBAN: DE73800838280101116100



STADT AKEN (ELBE) DER BÜRGERMEISTER

SGL, AL, 140

Postanschrift: STADT AKEN (ELBE) • 06382 AKEN (ELBE)

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
Am Flugplatz 1

06366 Köthen

Amt: Haupt- und Ordnungsamt
Sachbearbeiter: Herr Zefinka
Zimmer: 14
Telefon: 034909/80413
Telefax: 034909/80412
E-Mail: m.zelinka@aken.de
Mein Zeichen: 10/m0/zef
Datum: 10.12.2013

EINGANG

11. DEZ. 2013 / 40

Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um Berichtigung bzw. Ergänzung der Anlage 2 der Kreistagsvorlage zur Schulentwicklungsplanung ab dem Schuljahr 2014/2015 wie folgt:

GS „Werner Nolopp“

Seite 11

Angaben zu Investitionen / zum Investitionsbedarf

- Fördermittel aus dem sog. STARK III-Programm des LSA i.H.v. 844.860,78 € (Gesamtinvestitionskosten i.H.v. 1.340.512,44 €).
- Die Investitionsmaßnahmen werden voraussichtlich bis zum 31.12.2014 abgeschlossen sein.

Seite 15

Übersicht Grundschule / Schul- und Raumbedarf

- unter dem Punkt „Raumbestand“ sind 11 AUR angegeben. Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus der GS „Werner Nolopp“ ist dieser Wert ab dem Schuljahr 2015/2016 auf 15 AUR zu erhöhen.

GS „Elbeschule“

Seite 18

Raumdaten per 30.06.2013

- es ist anzumerken, dass die angegebene Turnhalle (ehem. Sekundarschule) im Eigentum des Landkreises steht und die Stadt Aken diese für den Schulsport der Elbeschule nutzt

Mit freundlichen Grüßen

Müller
Bürgermeister

Haupt- und Hausanschrift:
Stadt Aken (Elbe)
Markt 11
06395 Aken (Elbe)

E-Mail: info@aken.de
Internet: www.aken.de

Bankverbindungen:
Kreissparkasse
Anhalt-Bitterfeld

BIC: NOLADE21BTF
IBAN: DE21800937220302020144

Gläubiger-ID: DE05ZZZ00000022189

Volksbank
Dessau-Anhalt eG

BIC: GENODEF1DS1
IBAN: DE39800935740002018276

Volksbank eG
Köthen-Bitterfeld

BIC: GENODEF1KOE
IBAN: DE73800638280101116100

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Bitterfeld-Wolfen, Postfach 12 31, 06755 Bitterfeld-Wolfen

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Landrat
Herr Schulze
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)



Bitterfeld-Wolfen

Geschäftsbereich/Fachbereich
GB I, FB Bildung/Kultur/Sport

Verwaltungszweig
OT Wolfen, Rathausplatz 1

Telefon
03494/6660300

Telefax
03494/66609300

E-Mail
sabine.heuser@bitterfeld-wolfen.de

Bearbeiter
Frau Heuser

Aktuelle Seite
40

Datum
12.12.2013

Sehr geehrter Herr Schulze,

in der Anlage erhalten Sie die geänderten Seiten der Schulentwicklungsplanung, die wir zur Anhörung vorliegen hatten, mit einigen wenigen Präzisierungen zurück. Im Grundsatz ist aus städtischer Sicht nichts einzuwenden.

Die Zahlen zu den Investitionen wurden durch unseren Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauwesen zugearbeitet. Auf Grund der Kürze der Zeit wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Ggf. werden zu einem späteren Zeitpunkt Ergänzungen nachgereicht.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Mitarbeitern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Teichmann
Leiter des Geschäftsbereiches
Haupt- und Sozialverwaltung

Hausadresse:
Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06755 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: (03494) 6660 0
Fax: (03494) 6660 111
Internet: www.bitterfeld-wolfen.de
E-Mail: info@bitterfeld-wolfen.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
BLZ 600 537 22
Kontonr.: 34 004 073
IBAN DE71 800537220834 8040 73
BIC NOLA2331BTF

Sprechzeiten:
Montag: 8-12 und 13-16 Uhr
Dienstag: 8-12 und 13-18 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 8-12 und 13-18 Uhr
Freitag: 8-12 Uhr





Kopie

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), PF 12 58, 06352 Köthen (Anhalt)

Marktstraße 1 - 3
06366 Köthen (Anhalt)
Telefon: (0 34 98) 425 - 0
Telefax: (0 34 98) 21 23 87
E-Mail: stadtverwaltung.koethen@koethen-stadt.de

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Landrat -
Am Flugplatz 1
06366 Köthen

26.11.2013

Amt: Schul-, Sport- und Jugendamt
Gebäude: Marktstraße 1-3
Zimmer: 320a
Name: Herr Greiner
Telefon: 03498/425-117
Telefax:
E-Mail: k.greiner@koethen-stadt.de
E-Mail-Adressen nur für formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur!

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:
26.11.2013

Mein Zeichen:
Zs./Gr.

Datum:
10.12.2013

Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der allgemeinbildenden Schulendes Landkreises Anhalt-Bitterfeld (SEPL) für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019

hier: Stellungnahme der Stadt Köthen (Anhalt)

Sehr geehrter Herr Schulze,

Ich bedanke mich für die Zurverfügungstellung des umfangreichen Planungsmaterials und die Möglichkeit der Stellungnahme dazu.

Da die Unterlagen bei mir am 26.11.2013 eingingen und die nächste Stadtratsitzung am 12.12.2013 stattfindet, ist eine ordentliche Vorberatung in den Ausschüssen und eine Beschlussfassung durch den Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) nicht möglich.

Diese ist meines Erachtens auch nicht erforderlich.

Die vorliegenden, die Grundschulträgerschaft durch die Stadt Köthen berührenden Planzahlen, sind umfassend mit meinem Haus abgestimmt. Die Planungsrisiken, hervorgerufen durch Unsicherheiten bei der Bevölkerungsprognose, Einwohnerwanderungen, vorzeitigen Einschulungen und verzögerten Einschulungen, Nachfrage nach Angeboten freier Schulträger oder benachbarter Schulträger usw. sind bekannt und werden mit Ihrem Haus geteilt.

Seite 1 von 2

Konten der Stadtkasse

Kassapostkasse Anhalt-Bitterfeld

Konto-Nr. 362011714
B.L.Z 600 587 22
IBAN DE88 8005 3722 0302 0117 14
SWIFT-BIC NOLADE31BTF

Allgemeine Sprechzeiten:

Vollbank Köthen-

Bitterfeld
Konto-Nr. 2124384
BLZ 600 658 28

Commerzbank

Konto-Nr. 6068888
BLZ 600 400 00

Deutsche Bank

Konto-Nr. 6228811
BLZ 680 700 00

Deutsche Kreditbank

Konto-Nr. 800672
BLZ 120 300 00

Postbank Hannover

Konto-Nr. 565354307
BLZ 250 100 90

Montag 9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 12:30 u. 13:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8:00 - 12:30 u. 13:30 - 17:00 Uhr
Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Alle 4 Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Köthen sind im Bestand ungefährdet. Eine Veränderung der Einzugsbereiche ist nicht vorgesehen. Insofern haben die bisherigen Entscheidungen des Stadtrates weitere Rechtskraft.

Eine einzige Veränderung könnte sich aus der Neuordnung des Einzugsbereiches der Ortschaft Großbadegast (mit Kleinbadegast und Pflamsdorf) ergeben. Da die bisherige Beschulung der Grundschulkinder der betroffenen Gemeindeteile der Stadt Südliches Anhalt auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung mit der vormaligen selbständigen Gemeinde Großbadegast erfolgt, entspricht die gegenwärtige Situation dem § 66 SchulG LSA(Gesetz) - Landesrecht Sachsen-Anhalt Zusammenschlüsse von Schulträgern

„(1) Schulträger können zur Erfüllung einzelner Aufgaben Vereinbarungen miteinander treffen“.

Da inzwischen durch den Stadtrat der Stadt Südliches Anhalt entschieden wurde, dass die Kinder der Ortschaft Großbadegast auch weiterhin die Grundschule „Kastanienschule“ in Köthen besuchen sollen, und mir nicht bekannt ist ob und wie sich diese Entscheidung noch in die weitere Entwurfsentwicklung zum SEPL einbindet, wüsste ich nicht, welche Variante ich dem Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) derzeit vorlegen sollte.

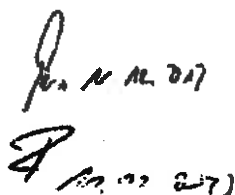
Der zuständige Fachausschuss ist jedoch schriftlich über die offene Situation informiert worden. Danach kann ich einschätzen, dass der Stadtrat der von mir bisher eingeschlagenen, zurückhaltenden Strategie folgt.

Vor diesem Hintergrund wird die Stadt Köthen (Anhalt) jede Entscheidung der Stadt Südliches Anhalt respektieren, die diese als zuständiger Schulträger für die Ortschaft Großbadegast trifft.

Soite dem jetzigen Votum der Stadt Südliches Anhalt folgend, der SEPL in der Fassung beschlossen werden, dass die Grundschüler der Ortschaft Großbadegast weiterhin die Grundschule „Kastanienschule“ in Köthen besuchen sollen, werde ich dies so, wie ich es der Stadt Südliches Anhalt gegenüber bereits zugesagt habe, wiederum auf der Grundlage des § 66 SchulG durch Abschluss einer neuen Verwaltungsvereinbarung realisieren.

Mit freundlichen Grüßen

K.-J. Zander


K.-J. Zander

STADT RAGUHN - JEBNITZ

Der Bürgermeister

Altjebnitz, Jebnitz (Anhalt), Hoyersdorf, Lützenau, Marka, Mittel, Niesau, Priorau, Raguhn,
Retzau, Schierau, Thurland, Tornau vor der Heide

Stadt Raguhn-Jebnitz, Rathausstraße 15, 06779 Raguhn-Jebnitz

Landkreis Anhalt –Bitterfeld
Landrat
Herr U. Schulze
Am Flugplatz 1
06368 Köthen (Anhalt)

Anr:

Hauptamt

Auskunft erteilt Ihnen:

Frau Smolin

Telefon: (034905) 412 - 13

Telefax: (034905) - 20319

E-Mail: smolina.smolin@raguhn-jebnitz.de

Ihre Zeichen / Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
140

Raguhn-Jebnitz 12.12.2013

**Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der allgemeinbildenden Schulen des
Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019
hier: Beteiligung gem. § 7 Abs. 2 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014**

Sehr geehrter Herr Schulze,

wir haben über Ihren Entwurf der Schulentwicklungsplanung - Teil I - für den Bereich
der allgemeinbildenden Schulen unseres Landkreises – Planungszeitraum 2014/2015
bis 2018/2019 beraten und erheben keine Einwände dagegen.

Mit freundlichem Gruß

E. Berger
E. Berger
Bürgermeister

Postfach der Stadt Raguhn-Jebnitz

OT Raguhn
Rathausstraße 15,
06779 Raguhn-Jebnitz

Webadresse:
OT Jebnitz (Anhalt)
Consulplatz 7,
06800 Raguhn-Jebnitz

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch	Geschlossen
Dienstag	8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:30 Uhr
Freitag	8:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindungen:

Stadt Raguhn-Jebnitz
Deutsche Kreditbank AG
Kto.: 1008412430
BLZ: 120 300 00

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie gern einen persönlichen Termin vereinbaren. Sprechen Sie uns an!

06792 Sandersdorf-Brehna
 Poststelle
 Anhalt-Bitterfeld
 13. Nov. 2013
 Weilerüg | Vermerk:

Fr. Tomack
 2. Entwurf A 1) SGL (Original)
 2) AL 15.11.13

sandersdorf-brehna
 familienfreundlich & wirtschaftsstarke

Stadt Sandersdorf-Brehna
 Der Bürgermeister

Postleitzahl
Büro Landrat

am: 11.11.13

Stadt Sandersdorf-Brehna • Bahnhofstraße 2 • 06792 Sandersdorf-Brehna

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
 Landrat
 Herr Uwe Schulze
 Am Flugplatz 1
 06366 Köthen (Anhalt)

14. Nov.
 Hr. 814 → AVO
 Amt:

Ihr Zeichen: Nr. 1304
 Ihre Nachricht vom:

Geschäftszeichen: 200.32 - KB
 Bitte bei Rückfragen stets angeben.

Ansprechpartner(in): Frau Kautzenbach
 Zimmer: Haus 1 / 14
 Telefon: 0 34 93 / 80 1 37
 Telefax: 0 34 93 / 80 1 36
 E-Mail: kautzenbach@sandersdorf-brehna.de

Datum: 04.11.2013

Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019

Sehr geehrter Herr Schulze,

Bezug nehmend auf Ihre Schreiben vom 16. September und 23. Oktober 2013 hinsichtlich der Schulentwicklungsplanung für o.a. Planungszeitraum teile ich Ihnen mit, dass der Datenabgleich für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Sandersdorf-Brehna abschließend erfolgt ist.

Ein erster Abgleich der Schülerzahlen erfolgte bereits im Juni 2013 mit dem Schulverwaltungsamt (Schreiben vom 11.06.2013 an Frau Tomack).

Die Raumdaten wurden mehrfach mit dem Schulverwaltungsamt abgestimmt. Telefonisch am 17.10.2013 mit Frau Schäpe und abschließend mit Schreiben vom 24.10.2013 an Frau Mylius.

Entsprechend §4 Abs.1 Nr.1 Buchstabe a und Nr.2 Buchstabe a der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 vom 15. Mai 2013 sind alle Grundschulen in unserer Trägerschaft mittel- und langfristig bestandsfähig.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag

Kautzenbach

Bärbel Kautzenbach
 Sachbearbeiterin Schule und Kultur
 Zentrale Dienste und Recht



Stadt Südliches Anhalt

Der Bürgermeister

1) SEI (Original)
2) bei ALSGLI F. Tornack
3) 1190/AL

16.12/2013
P 2

Stadt Südliches Anhalt * Weißandt-Götzau * Hauptstr.31 *
06369 Südliches Anhalt

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
z. Hd. Frau Mylius
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)

Fachbereich:	
Bezugsgebiet:	
Auskunft erteilt:	Herr Braach
Durchwahl:	034978 /265-10
Verwaltungsgest.:	Ortsteil Weißandt-Götzau
Zimmer:	203
e-mail:	info@suedliches-anhalt.de

40

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Mein Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)
40 11 01&EGM/Grundschule W.-
Götzau

Datum
12.12.2013

Stellungnahme zum mittelfristigen Schulentwicklungsplans der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019

hier: Grundschulstandort Weißandt-Götzau

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Frau Mylius,

In seiner Sitzung am 25.09.2013 hat der Stadtrat der Stadt Südliches Anhalt ein Konzept zur Umsetzung der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 (SEPI-VO 2014) beschlossen.

Der Inhalt dieses Konzeptes ist Ihnen bekannt. Danach hat sich der Stadtrat nach langwierigen und kontroversen Diskussionen dafür ausgesprochen, die sechs Grundschulstandorte der Stadt Südliches Anhalt so lange wie möglich zu erhalten, höchstens jedoch bis zum Schuljahr 2017/2018. Ab diesem Schuljahr ist die Reduzierung der Schulstandorte von sechs auf vier vorgesehen.

Bereits bei dieser Beschlussfassung war den Stadträten bekannt, dass diese Möglichkeit (Erhalt von sechs Grundschulstandorten) nur in Betracht gezogen werden kann, wenn drei Schulbezirke geändert werden. Dies betraf die Schulbezirke Edderitz, Gröbzig und Weißandt-Götzau.

Wie Ihnen weiterhin bekannt ist, wurden die Schulbezirke Edderitz und Gröbzig geändert, was zur Folge hat, dass der Schulstandort Edderitz über das Schuljahr 2013/2014 hinaus Bestand haben wird, da hier die dann entsprechend SEPI-VO 2014 erforderliche Mindestschülerzahl von 60 erreicht wird.

Adresse
Weißandt-Götzau
Hauptstraße 31
06369 Südliches Anhalt
Tel.: 034978/265-0
Fax: 034978/265-55

E-mail: info@suedliches-anhalt.de (Hinweis: nur für formlose Mitteilungen ohne elektron. Signatur)
Internet: <http://www.stadt-suedliches-anhalt.de>

Sprechzeiten Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr

Eine Änderung des Schulbezirkes Weißandt-Görlau wurde jedoch nicht beschlossen.

Dies hat zur Folge, dass der Grundschulstandort Weißandt-Görlau zum Schuljahr 2014/2015 geschlossen werden muss, weil er die lt. SEPI-VO 2014 erforderliche Mindestschülerzahl von 60 nicht mehr erreicht.

Nach derzeitigem Kenntnisstand würde sich die Schülerzahl im Schuljahr 2014/2015 auf 58 Schüler, im Schuljahr 2015/2016 auf 60 Schüler und im Schuljahr 2016/2017 auf 58 Schüler belaufen.

Der Zügligkeitsrichtwert entsprechend § 4 der SEPI-VO 2014 wird in zwei Schuljahren um 0,04 unterschritten.

Zu den vorgenannten Zahlen und Fakten möchte ich noch Folgendes ausführen, um Ihnen die Wichtigkeit des Schulstandortes Weißandt-Görlau für die Stadt Südliches Anhalt zu verdeutlichen. Ich verbinde diese Ausführungen mit der eindringlichen Bitte an Sie, sich mit allen Ihnen und dem Landkreis zur Verfügung stehenden Mittel dafür einzusetzen, dass dieser Schulstandort bis zum Schuljahr 2017/2018 erhalten bleiben kann.

Die Ortschaft Weißandt-Görlau verfügt über Industrie- und Gewerbegebiet, in welchem zwischenzeitlich Unternehmen aus dem produzierenden Bereich angesiedelt sind, welche über 1.400 Mitarbeiter beschäftigen. Hierunter sind u.a. namhafte Firmen wie die Polifilm-Unternehmensgruppe (vormals Orbita-Film) und die VTA-Pergande-Unternehmensgruppe.

Gerade diese beiden Unternehmen habe in den vergangenen Jahren sehr viel Geld und Know How in die Erweiterung ihrer Unternehmen gesteckt. Darüber hinaus wollen beide Firmen weiter wachsen, weshalb die Stadt auch bauplanungsrechtlich die Erweiterung des Industriegebietes vorgenommen hat. Umso schockierter sind die jeweiligen Geschäftsführer ob der sich abzeichnenden Tendenz zur Schließung der Grundschule Weißandt-Görlau. Hierzu reiche ich Ihnen auch die entsprechenden Schreiben der Geschäftsführer zur Kenntnisnahme weiter.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Industriegebietes steht ebenso die Ausweisung eines neuen Wohngebietes in der Ortschaft Weißandt-Görlau. Denn aufgrund der steigenden Zahl der Arbeitskräfte in den Betrieben und Firmen im Industriegebiet steigt auch die Nachfrage nach Baugrund und Wohnraum für Familien.

Es ist also bereits absehbar, dass die oben benannten Schülerzahlen nur vorläufig sind.

Des weiteren, und auch dieses Argument kann und darf hier nicht unerwähnt bleiben, ist der Schulstandort Radegast, in welchen die Schüler aus dem Schulbezirk Weißandt-Görlau ab dem Schuljahr 2014/2015 gehen müssen, sollte die Grundschule Weißandt-Görlau geschlossen werden, zum jetzigen Zeitpunkt nicht in dem baulichen Zustand, die dann voraussichtliche Schülerzahl von 133 aufzunehmen.

Nach einer ersten überschlägigen Begutachtung ist an diesem Schulstandort mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,5 Mio. Euro zu rechnen, um diese Grundschule so um- und auszubauen, dass sie den Anforderungen für die Aufnahme und Beschulung von 133 Schülern gerecht werden kann.

Dies ist, auch in Anbetracht der Tatsache, dass sich die Stadt Südliches Anhalt bereits seit dem Jahr 2010 in der Haushaltskonsolidierung befindet, schlichtweg unmöglich bis zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 zu schaffen. Insoweit sei mir hier ein Verweis auf den § 2 Abs. 5 SEPI-VO 2014 erlaubt.

Es ist ebenso noch zu berücksichtigen, dass die Schulstandorte Quellendorf und Görzig ebenso noch ertüchtigt werden müssen. Hier belaufen sich die Kosten für den Standort Quellendorf auf ca. 1,3 Mio. Euro und die Kosten für den Standort Görzig auf ca. 1,5 Mio. Euro.

Im Hinblick darauf, dass diese beiden Standorte über das Schuljahr 2017/2018 hinaus erhalten werden sollen, muss die Stadt diese Kosten in den nächsten drei Jahren aufbringen.

Im Sinne einer vernunftbetonten und zukunftsorientierten Schulentwicklungsplanung kann folgerichtig nur der Erhalt des Schulstandortes Weißandt-Görlzau bis zum Schuljahr 2017/2018 sein.

In diesem Zeitraum hat die Stadt die Möglichkeit, die notwendigen Arbeiten zum Aus- und Umbau an den Schulstandorten Radegast, Quellendorf und Görzig durchführen zu lassen, sodass diese dann ab dem Schuljahr 2017/2018 entsprechend des beschlossenen Konzeptes beschult werden können.

Ich hoffe, dass diese Ausführungen Ihnen hilfreich sein können in Ihrem Bemühen, dem Land Sachsen-Anhalt die Wichtigkeit des Schulstandortes Weißandt-Görlzau für die Schuljahre 2014/215 bis 2017/2018 zu verdeutlichen.

Mit freundlichen Grüßen



(Bresch)

**STADT
ZERBST/ANHALT**



Der Bürgermeister

An den Landrat des
Landkreises Anhalt-Bitterfeld
Herrn U. Schulze
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)

Postanschrift: Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt
od. 39251 Zerbst/Anhalt, PF. 1154

Telefon: (03923) 754-0

Internet: www.stadt-zerbst.de

Amt: Finanz-, Sozial-, Schul- u. Sportamt

Anschrift: Schloßfreiheit 12

Zimmer 72

Tel.: (03923) 754-188

Fax (03923) 754-158

E-Mail: jan.haedrich@stadt-zerbst.de

SOI, ALK, AL
J

Ihr Zeichen
40.01.04

Ihre Nachricht vom
26.11.2013

Auskunft erteilt
Herr Hädrich

Unser Zeichen
21100

Datum
12.12.2013

**Mittelfristiger Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum 2014/15 bis 2018/19
hier: 3. Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung**

Sehr geehrter Herr Schulze,

wir bedanken uns für den übersendeten Entwurf des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises für den o. g. Planungszeitraum. Hierzu wird durch die Stadt Zerbst/Anhalt gemäß § 7 Abs. 4 SEPI-VO als Trägerin der Grundschulen die nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

Die Stadt Zerbst/Anhalt ist derzeit Trägerin von 6 Grundschulen im Stadtgebiet, wobei sich 2 Standorte im sogenannten Kernstadtbereich und 4 Standorte in den Ortsteilen der Stadt befinden. Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat sich eindeutig dahingehend positioniert, diese Grundschulstandorte dauerhaft zu erhalten.

Die geografische Lage, eine dünne Besiedelung und die seit der Gebietsreform 2010 flächenmäßige Ausdehnung des Stadtgebietes auf nunmehr 468 km² mit damit einhergehenden weiten Wegstrecken und langen Fahrzeiten begrenzen augenblicklich die Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Grundschulträgers insbesondere an den Standorten der Ortsteilgrundschulen beträchtlich. Als eine eingeleitete Maßnahme strebt die Stadt Zerbst/Anhalt zur Stärkung einzelner Grundschulstandorte eine kreisübergreifende Zusammenarbeit mit benachbarten Städten an. Mit der Stadt Dessau-Roßlau konnte in diesem Zusammenhang bereits eine wesentliche Einigung bezüglich der Beschulung von Kindern aus dem Ortsteil Rietzmeck erzielt werden.

Mit Hinblick auf den zugesandten Planentwurf wurden durch die Stadt Zerbst/Anhalt insbesondere die vom Planungsträger ermittelten Zügligkeitsrichtwerte einer näheren Betrachtung unterzogen, welche gemäß § 4 Abs. 1 SEPI-VO als Bezugsgrößen zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit einer Schule heranzuziehen sind.

Sprechzeiten
Mo 9:00 - 12:00 Uhr
Di 9:00 - 12:00 u. 14:00 - 18:00 Uhr
Do 9:00 - 12:00 u. 14:00 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindungen
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
BLZ: 850 937 22
Konto-Nr.: 359 106 78 45
SWIFT-BIC: NOLACE31ETP
IBAN: DE27 8509 5732 3301 0075 45

Volksbank Dessau o.G.
BLZ: 807 936 74
Konto-Nr.: 422 08 72
SWIFT-BIC: GENODEF1061
IBAN: DE54 8108 3874 0004 2209 72



Ein Abgleich mit den vorgelegten Datenblättern ergab, dass für den Zeitraum der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung bis zum Schuljahr 2018/19 unter Beachtung des Ausnahmetatbestandes für dünnbesiedelte Regionen die Regelzügigkeit von mindestens 1 bei allen städtischen Grundschulen bis auf die Grundschule Waltersleben im Schuljahr 2018/2019 eingehalten werden.

Mit Hinblick auf die prognostizierten durchschnittlichen Jahrgangsstärken der Schulen ist den Planungsunterlagen ferner zu entnehmen, dass die Grundschule Steutz im Jahr 2018/19 die Mindestschülerzahl von 60 Schülern nur um 2 Schüler und die Grundschule Waltersleben die Mindestschülerzahl im Jahr 2017/18 nur um 3 Schüler unterschreiten werden.

Die Stadt Zerbst/Anhalt wird in diesem Zusammenhang rechtzeitig Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit dieser Grundschulen prüfen und einleiten.

Sehr geehrter Herr Schulze,

die Schaffung einer regional ausgewogenen Grundschullandschaft liegt im besonderen öffentlichen Interesse der Stadt Zerbst/Anhalt. In den zurückliegenden Jahren ist ein leistungsfähiges Schulangebot gewachsen, welches den Bedürfnissen der Einwohner unserer Stadt gerecht wird.

Durch die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 und den darin verankerten Bezugsgrößen zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit der Grundschulen wird diese bewährte Grundschulstruktur in Zerbst/Anhalt zumindest langfristig bedroht. Die Stadt Zerbst/Anhalt befürchtet, dass aufgrund der aktuellen Richtwerte künftig ein regional ausgewogenes Grundschulangebot nicht mehr gewährleistet werden kann.

Bereits in den zurückliegenden Jahren wurden durch die Stadt Zerbst/Anhalt sowie die beteiligten ehemaligen Verwaltungsgemeinschaften Standortanpassungen vorgenommen und so auf veränderte Gegebenheiten, beispielsweise der demografischen Entwicklung, reagiert. So wurden im Zuständigkeitsbereich in den zurückliegenden Jahren bis zum heutigen Tage 5 Grundschulstandorte im derzeitigen Stadtgebiet aufgegeben. Eine weitere Reduzierung würde zu unverhältnismäßigen Einschnitten führen. Die derzeitigen hohen Auslastungsgrade in den Kindertageseinrichtungen sind ein Beleg dafür, dass sich Bevölkerungsentwicklungen nicht im Detail prognostizieren lassen, sondern vielmehr auch deutliche Abweichungen hiervon eintreten können.

Die Grundschulstandorte stellen insbesondere im ländlichen Raum einen wichtigen Standortfaktor dar, welcher die Lebensqualität vor Ort erhöht und weitere Synergieeffekte, wie die Ansiedlung junger Familien, nach sich zieht.

Die Stadt Zerbst/Anhalt erwartet und geht davon aus, dass alle Grundschulstandorte zumindest mittelfristig bestandsfähig bleiben.

Mit freundlichen Grüßen


A. Dittmann

Sprechzeiten

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr
Do 9:00 – 12:00 u. 14:00 – 17:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Betreiberleistungen

Kreisverwaltung
Kreisverwaltung Anhalt-Citterfeld
BLZ 800 837 22
Konto-Nr.: 800 100 73-16
SWIFT-BIC: NOLAGE21ETT
K.A.N. 0000 0000 1199 0000 0000 00

Volksbank Osnabr. u. G.

BLZ 800 035 74
Konto-Nr. 432 00 72
SWIFT-BIC: GENODE33HAN
IBAN DE44 2512 0510 0007 0001 00





Stadt Zörbig – Postfach 11 09 – 06781 Zörbig

SEL, A40, AL

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Schulverwaltungsamt
z.Hd.Frau Traffkorn
06366 Köthen

Gebäude: Markt 12, 1. OG
Bearbeiter(in): Frau Mädchen
Telefon: 034958 80-103
Fax: 034958 80-111
E-Mail: julia.maedchen@stadt-zoerbig.de

Ihr Zeichen
40 01 04

Ihr Schreiben vom
26.11.2013

Linear Zeichen
So/Mäd

Datum
17.12.2013

Stellungnahme der Stadt Zörbig zum Mittelfristigen Schulentwicklungsplan der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Zeitraum 2014/2015 bis 2018/2019

Sehr geehrte Frau Traffkorn,

der Entwurf des o.g. Planes ist in der Stadt Zörbig am 27.11.2013 eingegangen. Aufgrund der Kürze der Zeit war eine Besprechung weder in den zuständigen Ausschüssen noch im Stadtrat der Stadt Zörbig möglich.

In der letzten Stadtratsitzung im November dieses Jahres wurde über den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Planentwurf beraten. Diesen Entwurfsstand haben wir mit dem jetzt übergebenen Stand verglichen und den beiden Direktoren der Grundschulen zur Ansicht übergeben.

Der Direktor der GS Zörbig hat folgende Korrekturbitten : Seite 223 bei den Raumdaten sollte die Angabe bei sonstigen Räumen auf drei (Lehrmittlräume) geändert werden.

Weitere Änderungen bestehen seitens der Stadt Zörbig zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Mit freundlichen Grüßen


Sonnenberger
Bürgermeister

Gröden	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Q9	Q10	Q11	Q12
Gröden	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Q9	Q10	Q11	Q12
Hauptort Markt 12 06780 Zörbig Tel.: 034958 80-0 Fax: 034958 80-111 www.stadt-zoerbig.de sozialamt@stadt-zoerbig.de												
Nebenstelle Lange Straße 24 06780 Zörbig												
Öffnungszeiten Di: 9:00-12:00 Uhr 13:00-18:00 Uhr Do: 9:00-12:00 Uhr oder nach Vereinbarung												
Bauverbindungen Kreisverwaltung Anhalt-Altengroß BLZ 800 887 23 Konto 32 180 480												
Deutsche Kreditbank Halle BLZ 020 300 00 Konto 10 958 705												
nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur												

Von: J Boehland <j.boehland@gemeinde-muldestausee.de>
An: "Heike.Tornack@Anhalt-Bitterfeld.de" <Heike.Tornack@Anhalt-Bitterfeld.de>

Datum: Mittwoch, 18. Dezember 2013 10:43
Betreff: BV-206/ 2013

Protokoll: - Die Nachricht wurde weitergeleitet.

Sehr geehrte Frau Tornack,

anbei der Grundsatzbeschluss zur Reduzierung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Muldestausee (BV 206_2013).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Böhlend

AL Haupt- und Sozialamt

OT Pouch
Neuwerk 3
06774 Muldestausee

Tel.: +49 (0)3493/92 995 -40
Fax: +49 (0)3493/92 995 -96
E-Mail: j.boehland@gemeinde-muldestausee.de

Diese E-Mail kann Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse oder sonstige vertrauliche Informationen enthalten. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, ist Ihnen eine Kenntnisnahme des Inhalts, eine Vervielfältigung oder Weitergabe der E-Mail ausdrücklich untersagt.

Bitte benachrichtigen Sie uns und vernichten Sie die empfangene E-Mail. Vielen Dank.

This e-mail may contain trade secrets or privileged, undisclosed, or otherwise confidential information. If you have received this e-mail in error, you are hereby notified that any review, copying, or distribution of it is strictly prohibited. Please inform us immediately and destroy the original transmittal. Thank you for your cooperation.

Besuchen Sie unsere Website:
www.gemeinde-muldestausee.de

Anhänge:

Beschlussvorl. 206_2013.pdf

Beschlussprotokoll Beschluss Nr.: 206/2013

Zur Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2013

öffentlicher Teil

nichtöffentlicher Teil

Kurztitel:

Grundsatzbeschluss

Reduzierung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Muldestausee

Beschlussart:

Der Gemeinderat der Gemeinde Muldestausee beschließt die Reduzierung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Muldestausee von vier auf drei durch Aufhebung des Schulstandortes Pouch zum Ende des Schuljahres 2013/2014.


Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss zur Aufhebung des Schulstandortes gemäß § 22 Schulgesetz Sachsen-Anhalt herbeizuführen und eine Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in der Gemeinde Muldestausee in folgender Form zu erarbeiten:

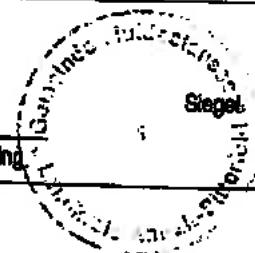
- Grundschulstandort Friedersdorf
Friedersdorf / Mühbeck / Muldenstein
- Grundschulstandort Rösa
Pouch / Rösa/Brösa / Schwemsal
- Grundschulstandort Gossa
alle weiteren Ortsteile

Anlagen:

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der Mitglieder:	29	davon anwesend:	25
	Ja – Stimmen:			13
	Nein – Stimmen:			6
	Enthaltungen:			1
	Mitwirkungsverbot:			0

5 Gemeinderäte haben sich nicht an der Abstimmung beteiligt.
Der Vorsitzende hat nach der Stimmenauszählung festgestellt, dass der Beschluss mit 13 Ja-Stimmen mehrheitlich gefasst wurde.

Datum	12.12.2013
Unterschrift	 Bürgermeisterin Döring



Gemeinde Osternienburger Land

Der Bürgermeister

SGI, AL, 440
EINGANG
17. 2013
40

Postanschrift:
Gemeinde Osternienburger Land OT Osternienburg
Rudolf-Braunfeld-Straße 32 e, 06366 Osternienburger Land

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
Frau Treffkorn
Am Flugplatz 1
06366 Köthen

Am: Hauptamt
Sprechzeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr
Di u. Fr: 9.00 - 12.00 Uhr
Do: 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung
Auskunft erteilt: Frau Mansfeld
Zimmer: 1
Telefon: 034973/282 53
Telefax: 034973/282 40
E-Mail: b.mansfeld@osternienburgerland.de
Homepage: www.osternienburgerland.de
*nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
26.11.13/400404

Mein Zeichen
21100

Ortsteil/Objekt

Datum
12.12.2013

Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2016 bis 2018/2019

hier: Beteiligung gemäß § 7 Abs. 2 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014

Sehr geehrte Frau Treffkorn,

der Gemeinderat Osternienburger Land hat in seiner Sitzung am 30.10.2013 beschlossen, die 3 Grundschulstandorte der Gemeinde Osternienburger Land in den Ortsteilen Osternienburg, Wulfen und Kleinpaschleben so lange wie möglich zu erhalten.

Der Gemeinderat Osternienburger Land wird dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld bis 31. Dezember 2015 eine Konzeption zur mittel- und langfristigen Entwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Osternienburger Land vorlegen.

Da sich im vorgelegten 2. Entwurf des Schulentwicklungsplanes für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 nur geringe Abweichungen zu den Informationen vom Mai 2013 ergeben und eine erneute ordnungsgemäße Beschlussfassung in der von Ihnen gesetzten Frist nicht möglich ist, bestätige ich hiermit den Beschluss des Gemeinderates vom 30.10.2013 für den 2. Entwurf des Schulentwicklungsplanes.

Mit freundlichen Grüßen



Hennerling

Bankverbindung:
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld (BLZ 800 637 22)
Konto: 300 004 026
IBAN: DE14 8005 3722 0300 0040 28
BIC/SWIFT: NOLADE21BTF

Deutsche Kreditbank Berlin (BLZ 120 300 00)
Konto: 1 009 788 488
IBAN: DE85 1203 0000 1009 7884 88
BIC/SWIFT: BYLADEN1001

Bereich Landrat
Wirtschaftsentwicklungs-
und Tourismusamt

EMILANG
02.11.2013
RE AL/66L/90

27.11.2013



Dezernat I
Schulverwaltungsamt

**Mittelfristiger Schulentwicklungsplan
der allgemeinbildenden Schulen für den Planungszeitraum 2014/15 bis 2018/19
Stellungnahme zum Entwurf 11/2013**

Sehr geehrte Frau Mylius,

zum vorliegenden Entwurf des Schulentwicklungsplanes nehmen wir wie folgt Stellung bzw. geben Hinweise.

Seite 21 – Pkt. 2.1.4.3. – Fazit

Der Hinweis auf die Regelungen unserer Schülerbeförderungssatzung ist richtig, da wir im Gegensatz zur SEPI-VO keine Schulwegzeiten sondern Beförderungszeiten festgelegt haben.

Seite 22 – Pkt. 2.1.5. – Grundsätzliche Anmerkungen ... zur Gemeinschaftsschule

Die Aussage, dass zur nächsten Gemeinschaftsschule keine Beförderung einzurichten ist und eine Erstattung vorgenommen werden kann, ist irreführend. Wenn kein Beförderungsangebot vorliegt, kommt der Schüler nicht zur Schule bzw. kann somit auch nicht die Erstattung von Fahrtkosten erhalten.

Seite 23 – Pkt. 2.1.6. – Inklusion

Interner Hinweis. Für den Landkreis werden die Kosten der Schülerbeförderung ansteigen; eine Bezifferung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Seite 82 – Pkt. 4.1 – Zielplanung Grundschulen

Grundsätzlich sollte das Fachamt bei der Diskussion und Festlegung der Grundschulstandorte einbezogen werden. Dadurch können die Belange der Schülerbeförderung (Standortwahl bzw. Fahrplangestaltung) rechtzeitig berücksichtigt und umgesetzt werden.

Für weitere Rücksprachen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hilber
Amtsleiter

Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Der Vorsitzende

Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg
Geschäftsstelle * 06359 Köthen (Anhalt)

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt

06359 Köthen

2013/40
SGI (Original)
AL/A4B

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 2013-11-28
Unser Zeichen: 01 13 08/30/13
Bearbeiter: Frau Schilling
Tel.: (03466)40 57 80
Fax.: (03466)40 57 99
Internet: www.regionale-planungsgemeinschaft-anhalt-bitterfeld-wittenberg.de
Datum: 2013-12-04

Schulentwicklungsplan des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 2014/15 bis 2018/19 hier: 2. Entwurf vom 18.10.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bedanke mich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum 2. Entwurf des Schulentwicklungsplans Anhalt-Bitterfeld 2014/15 bis 2018/19. Es wurde geprüft, ob der Entwurf den Erfordernissen der Regionalplanung entspricht.

Erfordernisse der Raumordnung für die Region sind in folgenden Raumordnungsplänen festgelegt worden:

- Regionaler Entwicklungsplan Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg (REP A-B-W vom 07.10.2005, in Kraft seit 24.12.2006). Gem. § 2 der Verordnung über den Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.12.2010 gelten die Regionalen Entwicklungspläne der Planungsregionen fort, soweit sie den in dieser Verordnung festgelegten Zielen der Raumordnung nicht widersprechen.
- Sachlicher Teilplan „Windenergienutzung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ (STP Windenergie vom 29.11.2012, genehmigt durch die oberste Landesplanungsbehörde am 23.01.2013, in Kraft getreten am 23.02.2013 nach Veröffentlichung der Genehmigung in den Amtsblättern des Landkreises Wittenberg am 16.02.2013, des Landkreises Anhalt-Bitterfeld am 22.02.2013, der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau am 23.02.2013)
- in Aufstellung befindlicher Sachlicher Teilplan „Daseinsvorsorge – Ausweisung der Grundzentren in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ (STP DV, 1. Entwurf vom 12.04.2013)

Folgende Erfordernisse der Raumordnung wurden den Schulentwicklungsplan Anhalt-Bitterfeld betreffend festgelegt:

Mittelzentrum sind gem. Ziel 5.2.2 REP A-B-W:
Köthen (Anhalt)
Bitterfeld-Wolfen
Zerbst/Anhalt.

Verbandsmitglieder:
Stadt Dessau-Roßlau,
Landkreis Anhalt-Bitterfeld,
Landkreis Wittenberg

Vorsitzender:
Quartierorganisator Klara Koechig
Stark Dessau-Roßlau -
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel. (03 40)204 20 00
Fax. (03 40)204 12 01

Geschäftsstelle:
Am Flugplatz 1
06366 Köthen
Tel. (0 34 66)40 57 8-0
Fax. (0 34 66)40 57 99
E-Mail: anhalt-bitterfeld-wittenberg@rpm.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Barthverbindung:
Kreisesplanungsamt Anhalt-Bitterfeld
Kontor: 302000009
BLZ: 030 537 22

Grundzentren sind gem. Ziel 5.2.3 REP A-B-W:

Aken
Brehna
Gröbzig
Raguhn
Zörbig

Gem. Ziel 5.2 sind die Zentralen Orte als Versorgungsschwerpunkte und Impulsgeber für die regionale Entwicklung zu stärken.

Als sonstige Erfordernisse der Raumordnung sind die in Aufstellung befindlichen Ziele des STP DV zu berücksichtigen:

Entsprechend des 1. Entwurfes Z 3 ist das Grundzentrum jeweils der im Zusammenhang bebauten Ortsteil als zentrales Siedlungsgebiet der Stadt einschließlich seiner Erweiterungen im Rahmen einer geordneten Entwicklung in den Städten:

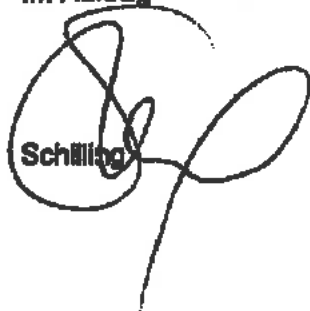
Aken
Raguhn
Zörbig

Gröbzig ist gem. Grundsatz 2 ein Ort mit besonderer Bedeutung für soziale Versorgung (Schule, Betreuung, Pflege)

Grund- und Sekundarschule gehören zur grundzentralen Infrastrukturausstattung und sind dementsprechend besonders in den Zentralen Orten abzusichern. Der Schulentwicklungsplan Anhalt-Bitterfeld sieht die Erhaltung von Schulstandorten in den Zentralen Orten vor, daher entspricht er den Erfordernissen der Raumordnung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Schilling

Vorab per FAX:

03496 | 60-1772



SACHSEN-ANHALT

Landesschulamt • Postfach 1003 • 06608 Magdeburg

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Schulverwaltungsamt
Zeppelinstraße 15

06366 Köthen (Anhalt)

LANDESSCHULAMT
Referat 31
Unterrichtsversorgung,
Datenenerhebung,
Schulentwicklungsplanung

**Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum der Schuljahre 2014/15
bis 2018/19**

hier: 2. Entwurf

Sehr geehrte Frau Mylius,
gem. § 7 Abs. 2 Satz 1 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014 vom 15.05.2013, veröffentlicht im GVBl. LSA 2013, S. 244 [kurz: SEPI-VO 2014], nehme ich zum 2. Entwurf, eingegangen am 26.11.2013 im Referat 31 des Landeseschulamtes, wie folgt Stellung:

Die am 19. November 2013 übersandte Anlage (466 Seiten) enthält neben der Zielsetzung eine Darstellung des Schulentwicklungsplans und allgemeine Planungskriterien.

Die Verordnung zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemein bildenden Schulen vom 08.02.2008, 08.10.2008 bzw. 09.04.2010 wird derzeit überarbeitet und den neuen Mindestgrößen nach § 4 SEPI-VO 2014 angepasst.

Für den Bereich der Grundschulen (Seite 8 bis 271) habe ich folgende Anmerkungen:

In der Stadt Bitterfeld-Wolfen erreicht die GS Greppin voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 nicht mehr die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Anfangsklasse.

Bis dahin hat der Schulträger eine verordnungskonforme Beschlussfassung herbeizuführen.

Magdeburg, 18. Dezember 2013

Ihr Zeichen: 400104 vom
18.11.2013

Mein Zeichen:
31.801 - 60259

Bearbeitet von:
Herrn Meyer

holm.meyer@lchs.mk.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0391) 667-8777

Fax: (0391) 667-8808

Dienstgebäude:
Turmschwanstraße 32
39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 697 - 02
Fax: (0391) 697 - 2898

Haupttitz:
Emel-Kamloth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1941

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001600

Seite 2/3

Gleiches gilt für die GS Kleinpascheben in der Einheitsgemeinde Osterienbürger Land, die zu den Schuljahren 2014/15 und 2015/16 vermutlich keine 15 Einschulungen vorweisen kann und ab 01.08.2016 nicht mehr bestandefähig ist.

Bezüglich der Grundschulen Dobritz, Steutz und Walternienburg – alle Stadt Zerbst/Anhalt – ist das perspektivische Schüleraufkommen genau zu beobachten, da die ausgewiesenen Prognosen ein Fortbestehen der Einrichtungen jeweils nur knapp oberhalb der erforderlichen Mindestgröße erwarten lassen.

Die Planungen innerhalb der Städte Aken (Eibe), Köthen (Anhalt), Raguhn-Jaßnitz, Sandersdorf-Brehna und Zörbig sind nicht zu beanstanden.

Die beabsichtigten Vorhaben für die Grundschulen in der Stadt Südliches Anhalt bzw. in der Einheitsgemeinde Muldestausee werden im Rahmen des zu vereinbarenden Erörterungstermins zu aktualisieren sein.

Ihre Darstellungen im Bereich der Sekundarschulen (ab S. 272) sowie Gymnasien (ab S. 357) sind nachvollziehbar.

Alle Einrichtungen dieser beiden Schulformen entsprechen nach jetzigem Kenntnisstand den Anforderungen nach § 4 SEPI-VO 2014.

Auf den Seiten 395-445 ist die Neuausrichtung des Förderschulnetzes im Landkreis abgebildet. Diese wurde am 23. September 2013 beraten, wobei im Ergebnis die Aussage für die LB-Schule im Zerbster Ortsteil Güterglück stand, verschiedene Optionen zu prüfen. Grundlage hierfür bildet die Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08.08.2013 [GVBl. LSA 2013, S. 414].

Ich bitte Sie, nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens mit mir einen weiteren Termin zur Erörterung des vorliegenden Schulentwicklungsplans nach § 7 Abs. 5 Teilsatz 1 SEPI-VO 2014 zu vereinbaren.

Die je Schulform und Schule ausgewiesenen Raumkapazitäten habe ich ebenso zur Kenntnis genommen wie die Angaben zu den Investitionen bzw. zum Investitionsbedarf. Die Schulen in freier Trägerschaft worden ausführlich aufgelistet; die zeichnerische Darstellung nach § 6 Abs. 1 Punkt 3 SEPI-VO 2014 ist beigelegt.

Die abschließende Prüfung der für jede schulische Einrichtung in Ihrem Territorium beigelegten Prognosezahlen erfolgt bis Mitte Januar nächsten Jahres.

Seite 3/3

Für das weitere Aufteilungsverfahren wünsche ich Ihnen viel Erfolg und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Kleine

KREISELTERNRAT DES LANDKREISES ANHALT-BITTERFELD

KER-Vorsitzender: Konrad Sawaryn-Röder

Kurze Straße 1 D 06369 Görzig

☎ +49 163 4171597 ✉ E-Mail: email@sawaryn.de

Stellungnahme zum mittelfristigen Schulentwicklungsplan der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld durch den Kreiseltern-Rat des Landkreises

Der Kreiselternrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld nimmt zum Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum der Schuljahre 2014/2015 bis 2018/2019 wie folgt Stellung:

1. Grundlage des Schulentwicklungsplanes ist die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014, die mit der Veröffentlichung am 29. Mai 2013 erhebliche Einschnitte im Grundschulbereich notwendig machte. Die Erhöhung der Richtwerte zur Festlegung der Einzügigkeit bringt einher, daß 10 Grundschulen von insgesamt 38 Grundschulen im Landkreis mittelfristig bestandsgefährdet sind. Damit sollen nach Vorgaben des Kultusministeriums in Magdeburg Tatsachen geschaffen werden (weniger Grundschulgebäude), die später bei einer positiveren Bevölkerungsentwicklung, nicht mehr umkehrbar sind.
2. Eine weitere Grundlage der Schulentwicklungsplanung ist das statistische Basismaterial aus der 5. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Die Vorausberechnung, die am 20. April 2010 veröffentlicht wurde, basiert auf dem Bevölkerungsstand vom 31. Dezember 2008 und stellt eine Prognose für mögliche Entwicklungen bis in Jahr 2025. Erfreulich ist gleichzeitig hervorzuheben, daß in der Bevölkerungsvorausberechnung die Jugendquote im Landkreis bis auf 25,4 % steigen wird (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: Regionale Vorausberechnung der Jugend- und Altenquote bis 2030).
3. Durch eine sehr gute Aufbereitung des vorliegenden statistischen Basismaterial sowie dem zu gearbeiteten Informationen zum Investitionsbedarf, ist seitens des Schulverwaltungsamts des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ein mit Augenmaß gestaltete, solide Planung vorgelegt worden.
4. Teil des Schulentwicklungsplanes des Landkreises bilden auch die Schulentwicklungspläne der Träger der Grundschulen. Der Kreiselternrat macht die Mitglieder des Bildungs- und Sport-Ausschusses sowie die Kreisstage-Mitglieder darauf aufmerksam, daß es zum Stichtag 14. Dezember 2013 keine belastbaren Beschlüsse durch 2 Einheitsgemeinden gibt.
Die vorliegenden Informationen lassen Zweifel an der korrekten Entscheidungsfindung hinsichtlich Einhaltung der Fristen, Dokumentation und Umsetzung gefasster Beschlüsse und Anträge der Gremien sowie einer ordnungsgemäßen Durchführung des Beteiligungsverfahrens zu.

Der Kreiselternrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld